



REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN



*Umweltbericht und Erläuterung der
Planung zur Teilfortschreibung
4. Regionalplan Mittlerer Oberrhein
– Solarenergie –*

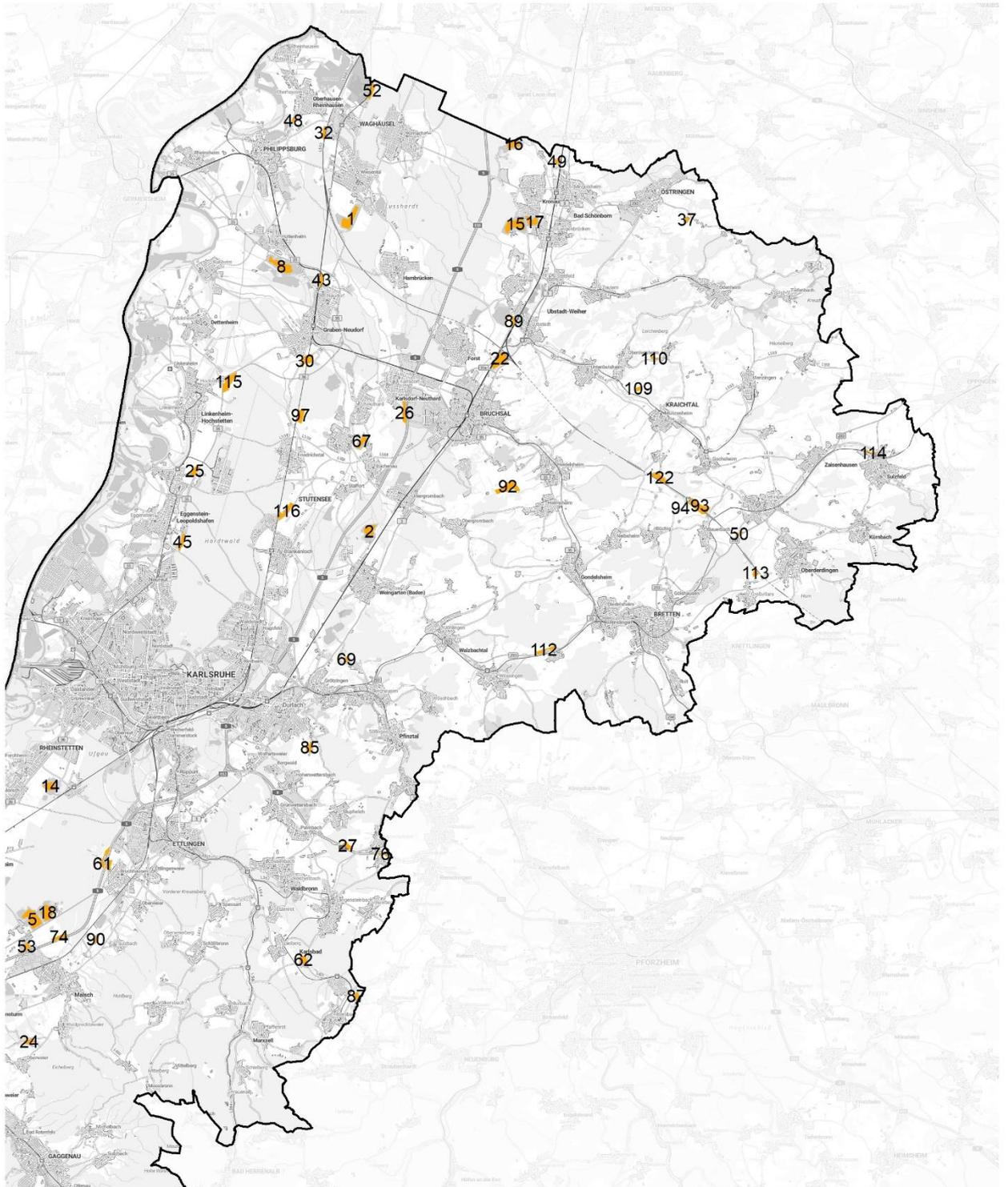
Anhang Gebietssteckbriefe

ENTWURF (Stand November 2023)

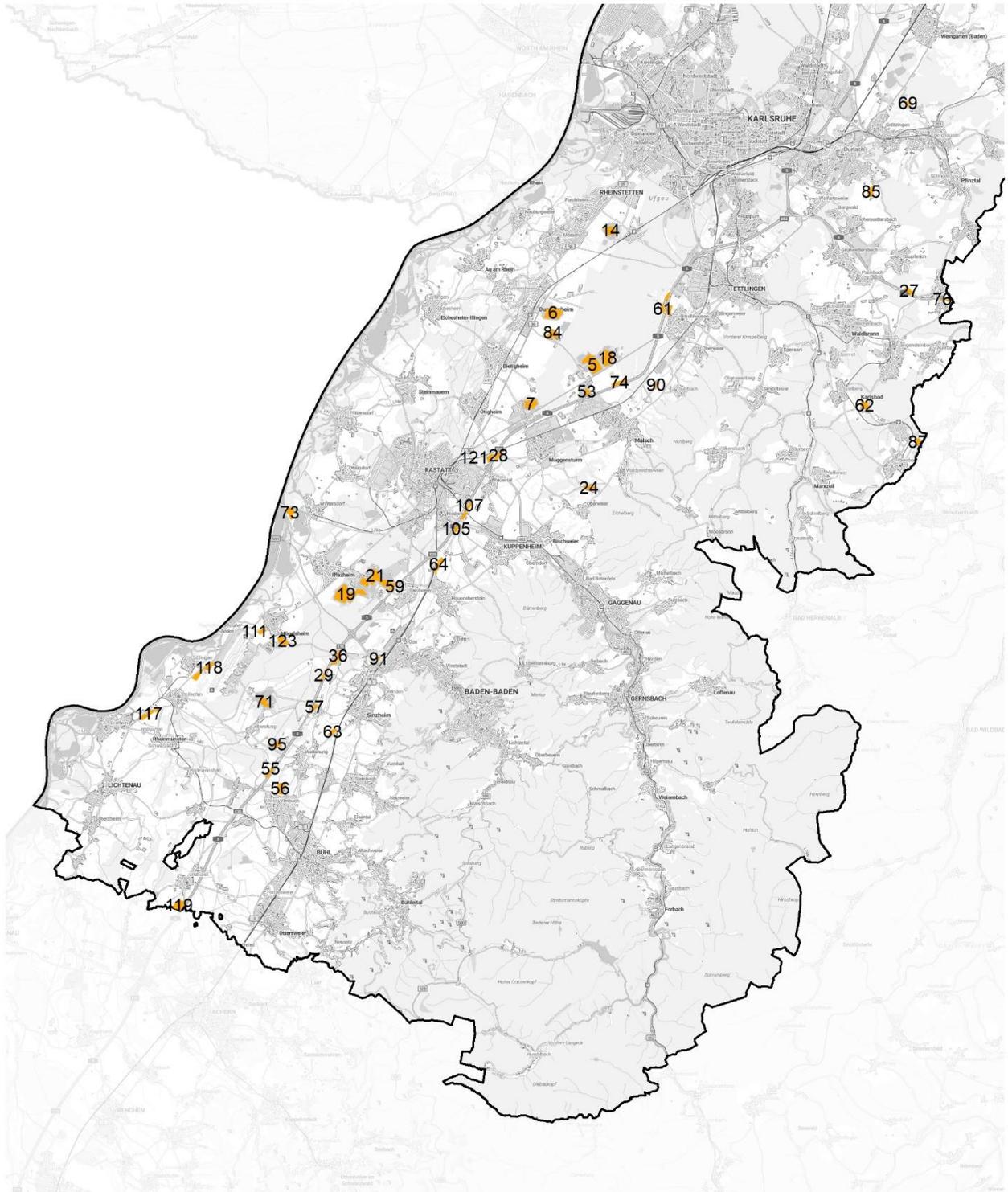


2137 qkm . 57 Gemeinden

Inhaltsverzeichnis

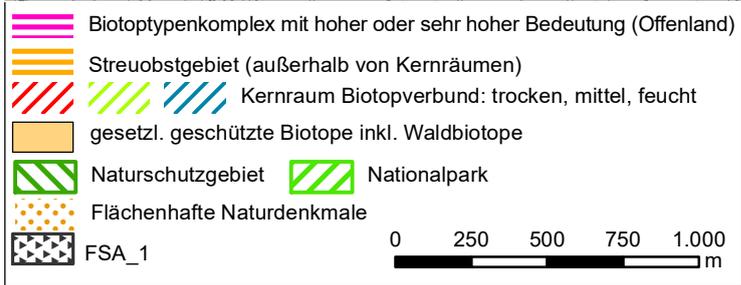
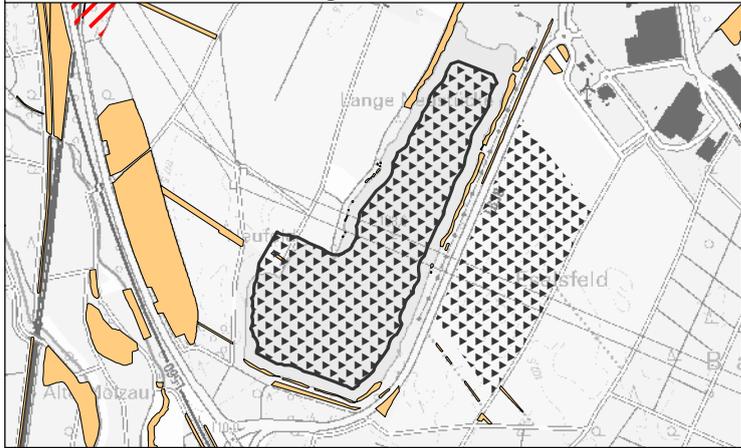


0 Vorranggebiet für Freiflächensolaranlagen sowie Gebietsnummer

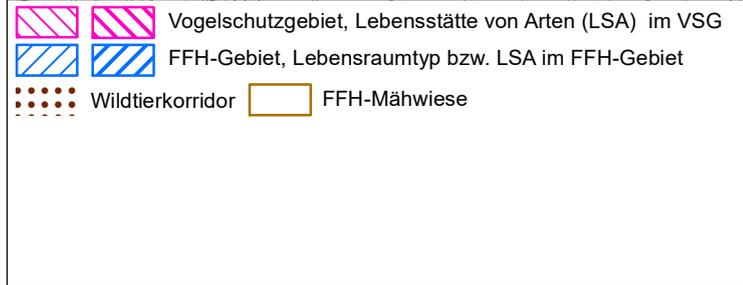


0 Vorranggebiet für Freiflächensolaranlagen sowie Gebietsnummer

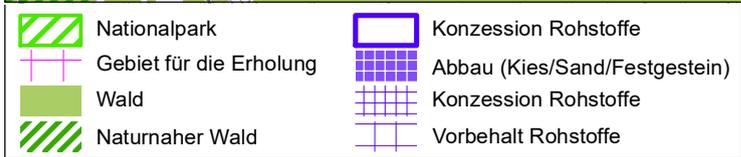
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



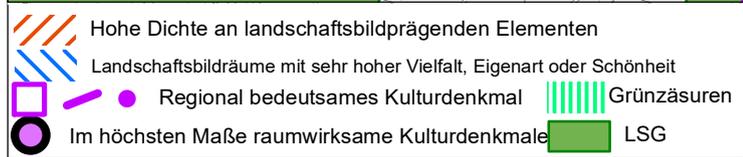
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



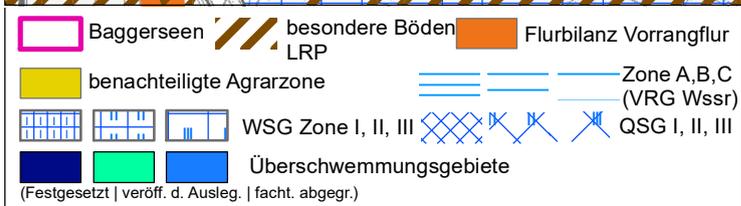
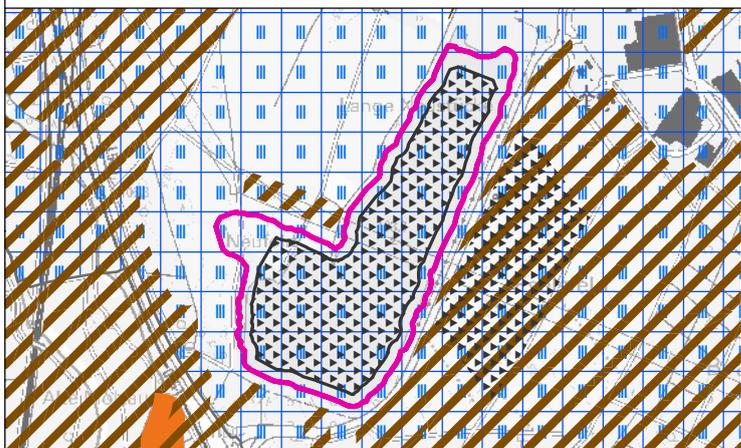
Wald und Rohstoffe



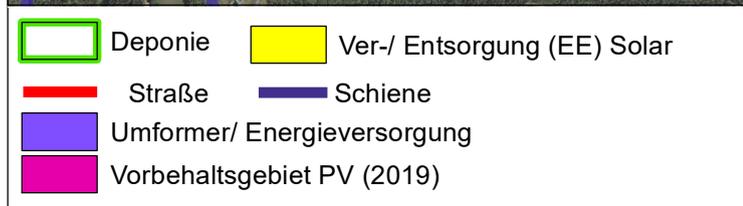
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Wasservögeln

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Das geschützte Biotop in der Seemitte ist nicht mehr vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

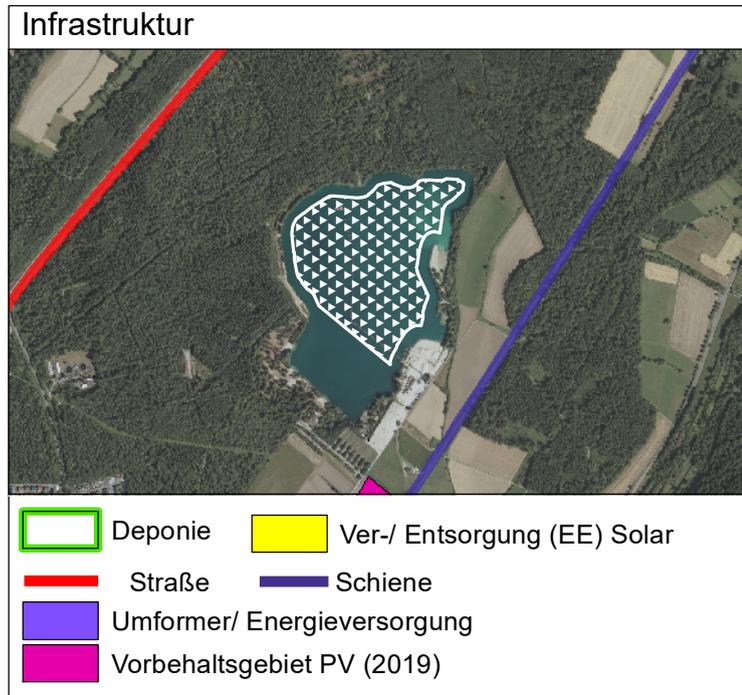
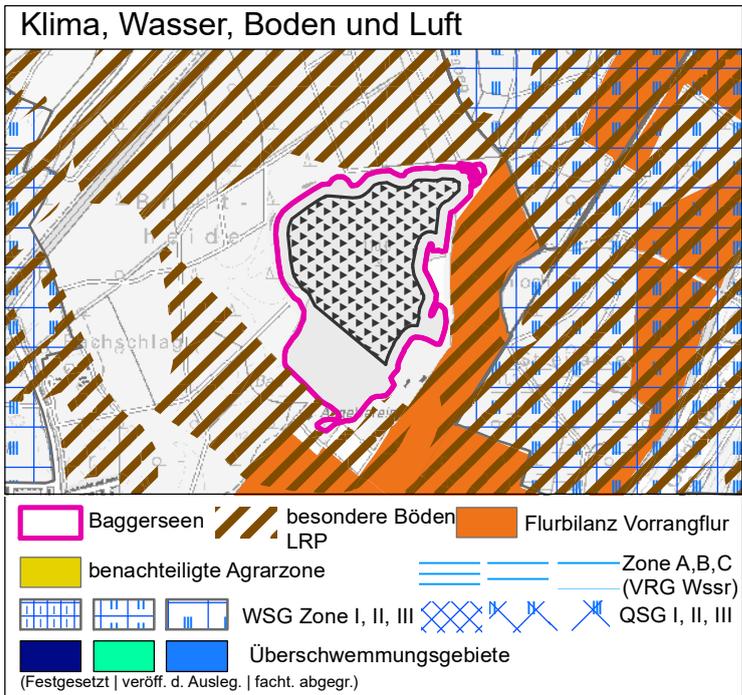
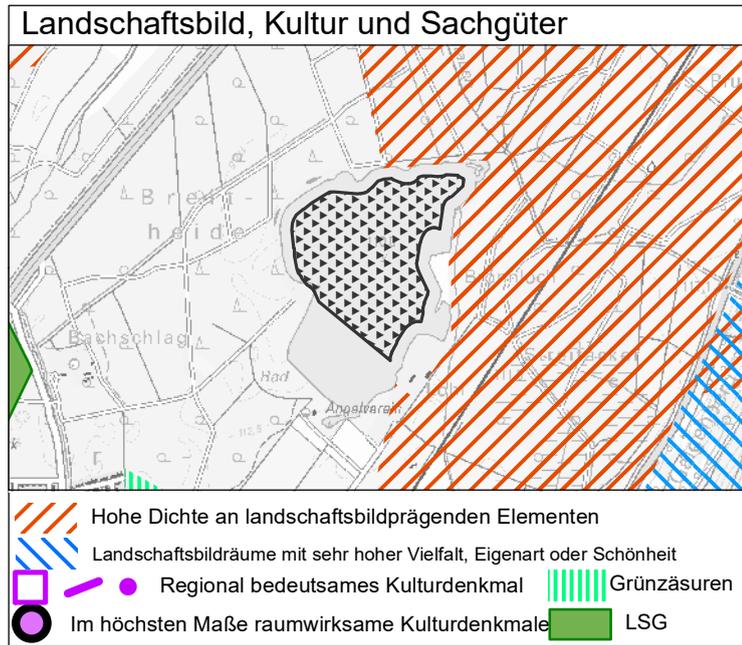
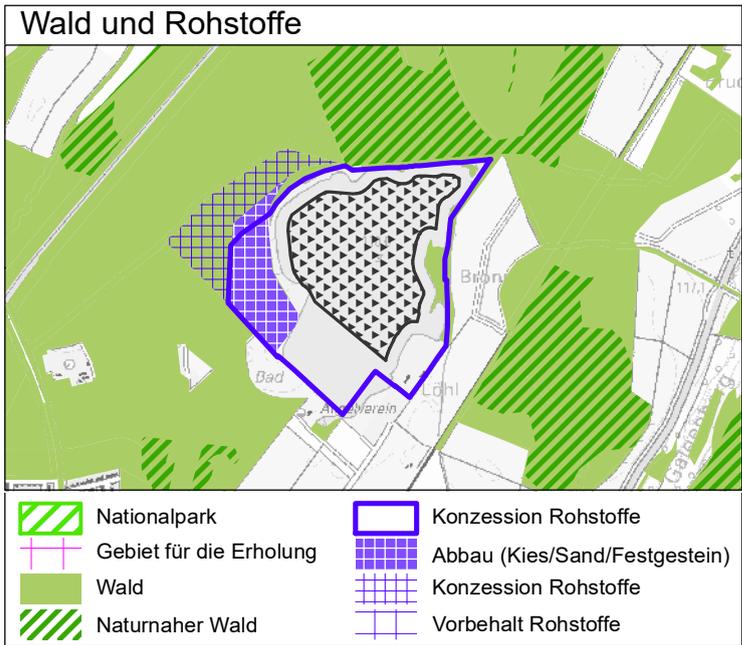
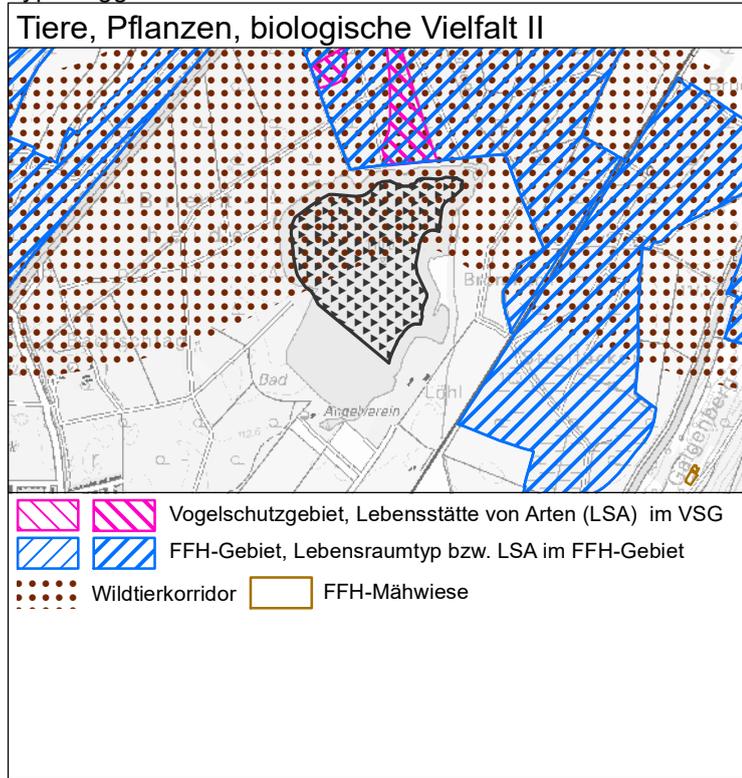
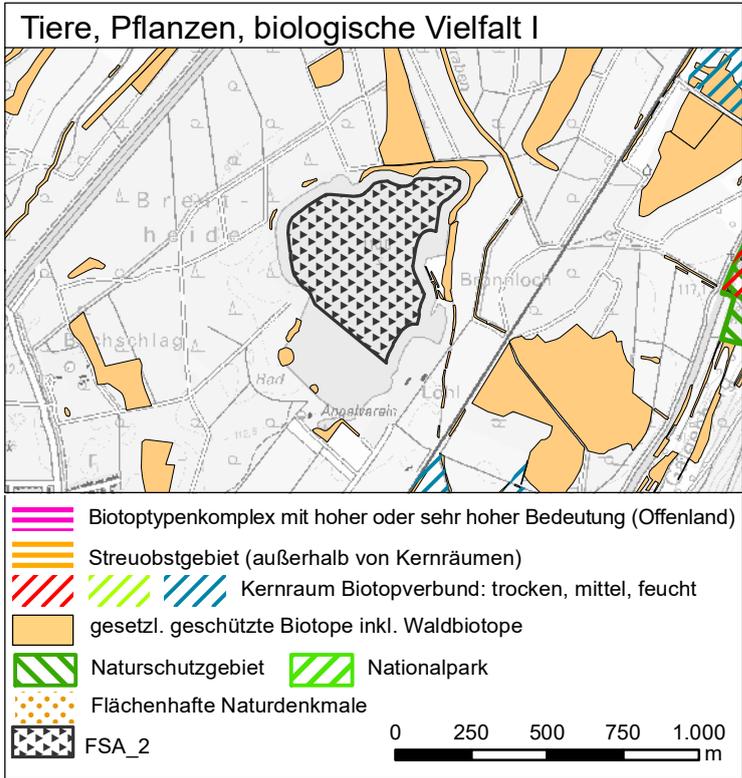
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotop

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Fundpunkte von Amphibien im Uferbereich sowie veraltete Fundpunkte von Wasservögeln

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Bereich mit besonderer Erholungsnutzung berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

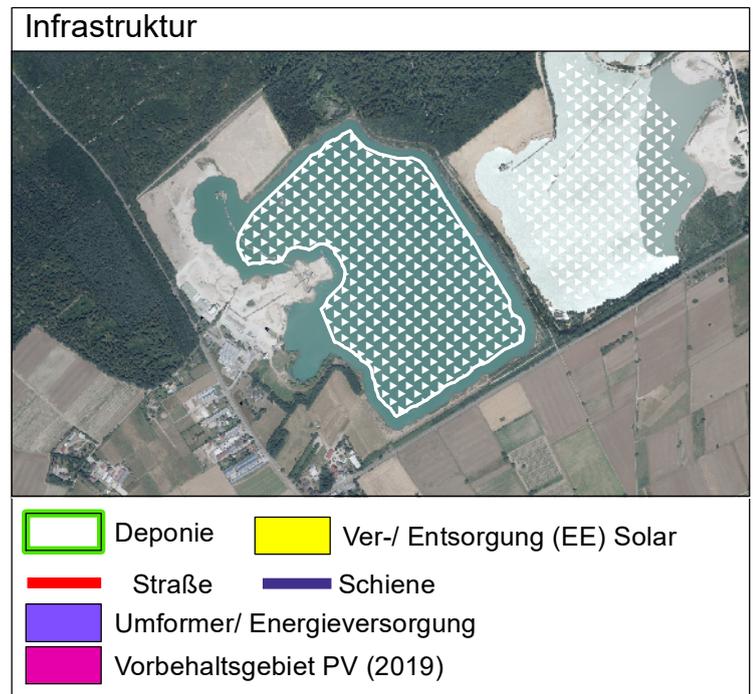
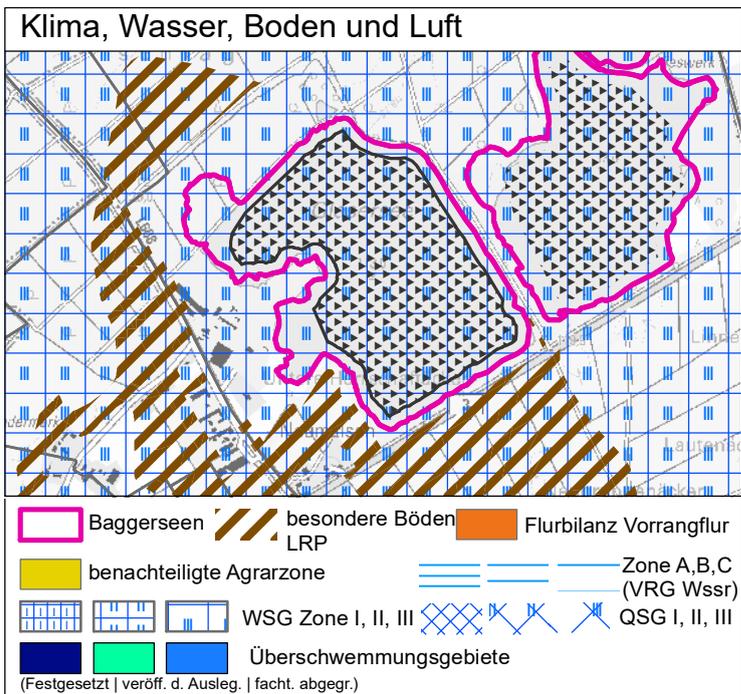
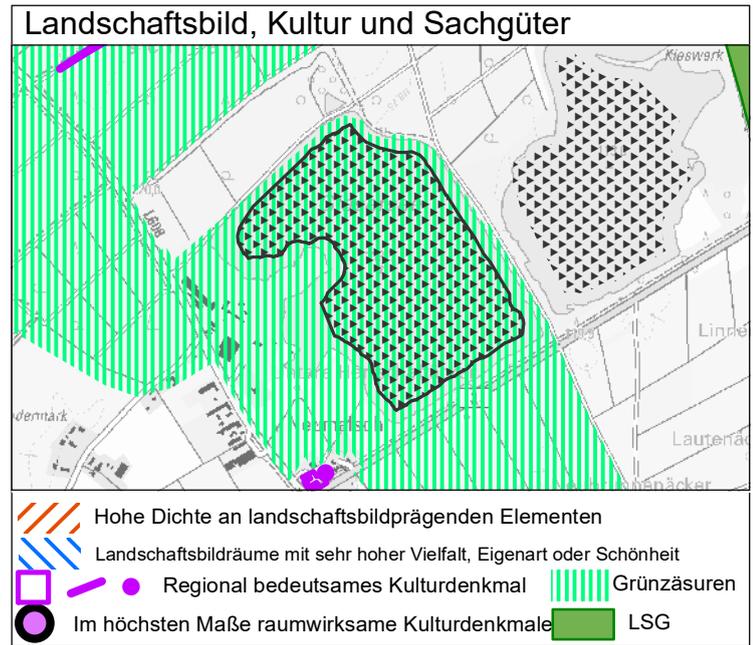
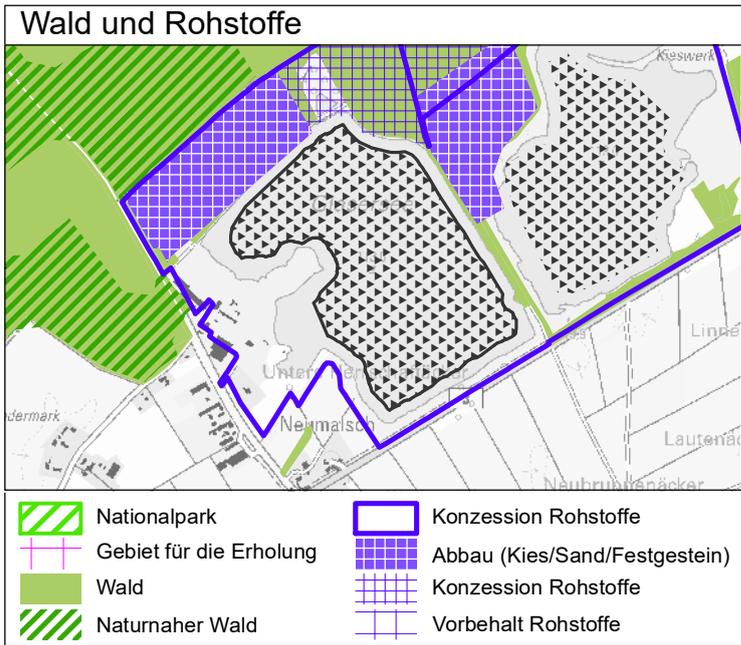
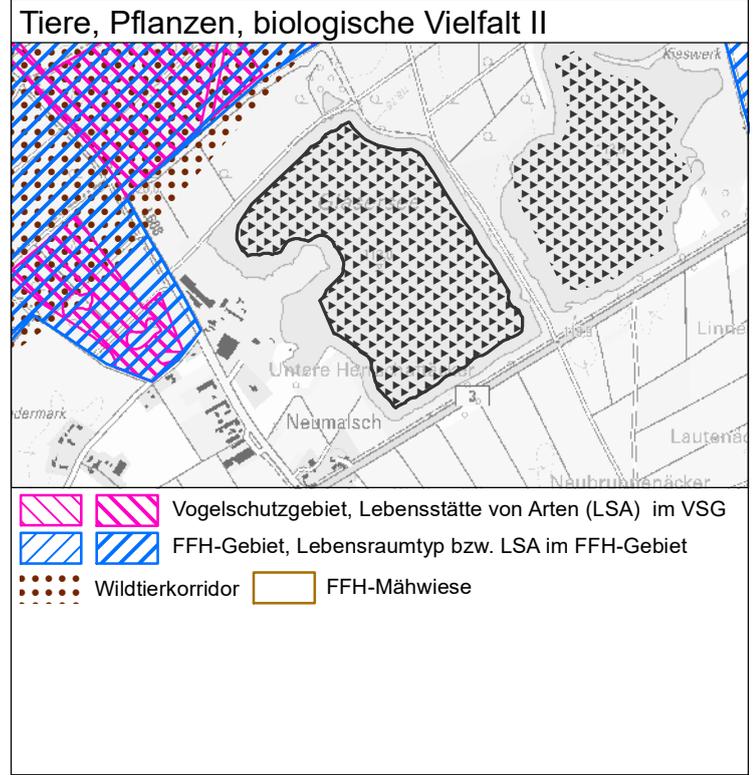
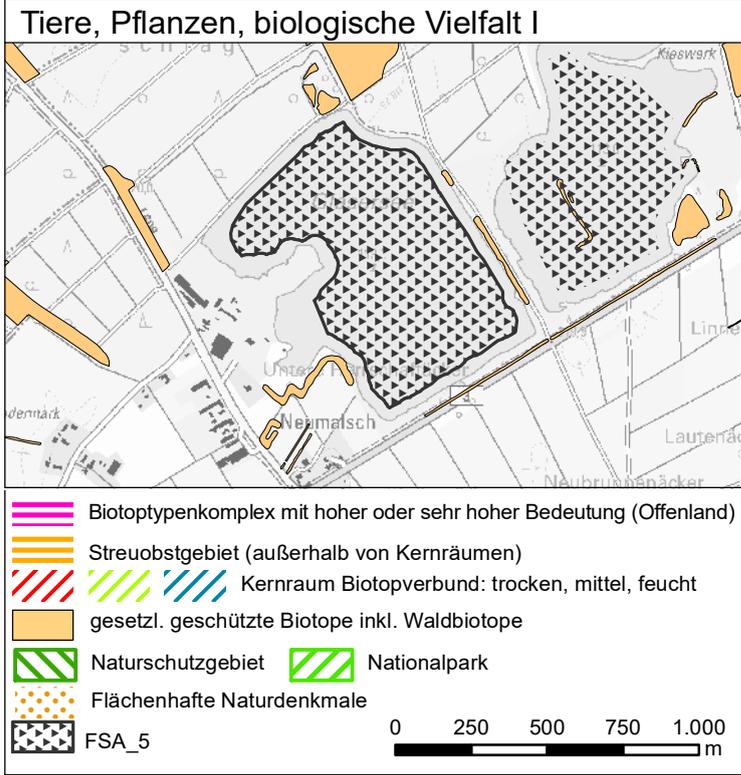
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Klima/Luft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand Natura 2000 berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

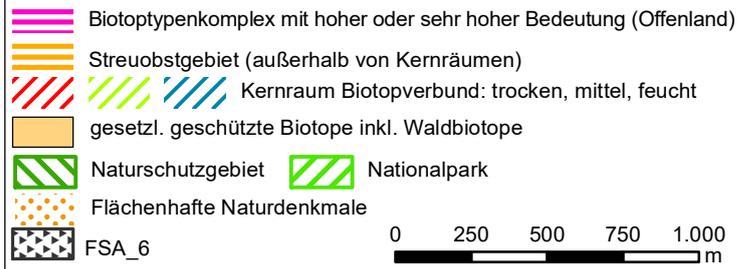
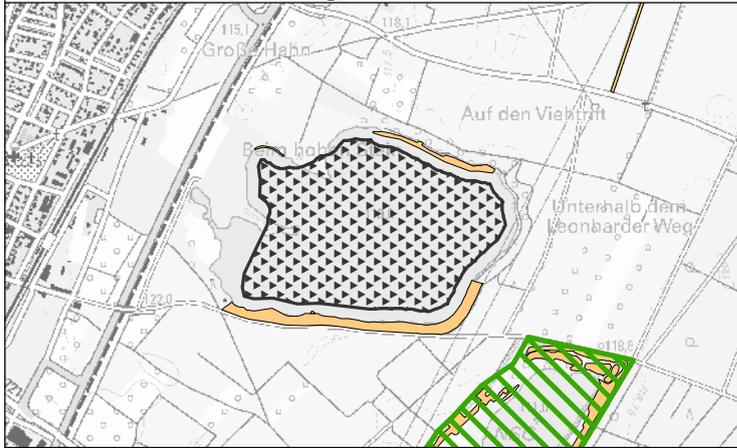
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Landschaft zu erwarten.

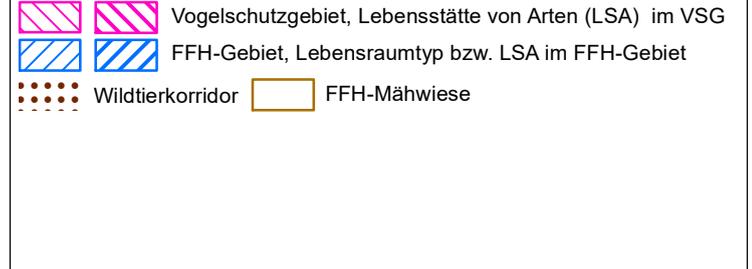
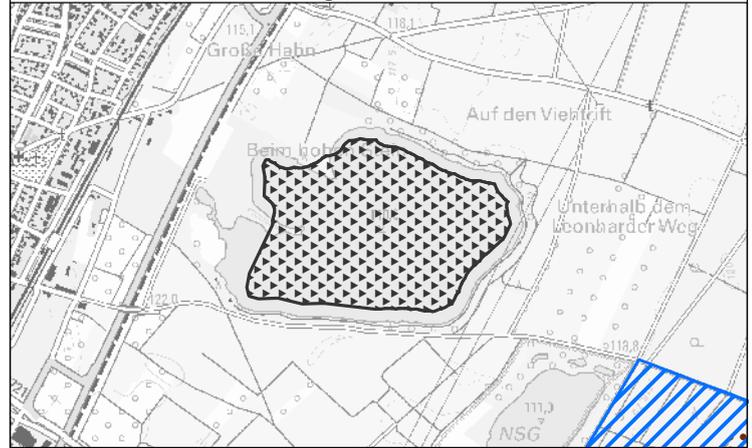
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

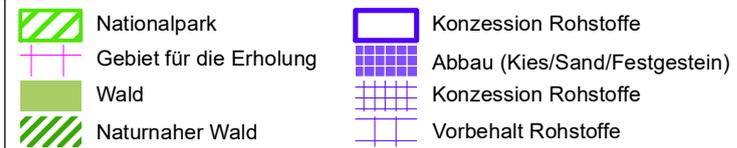
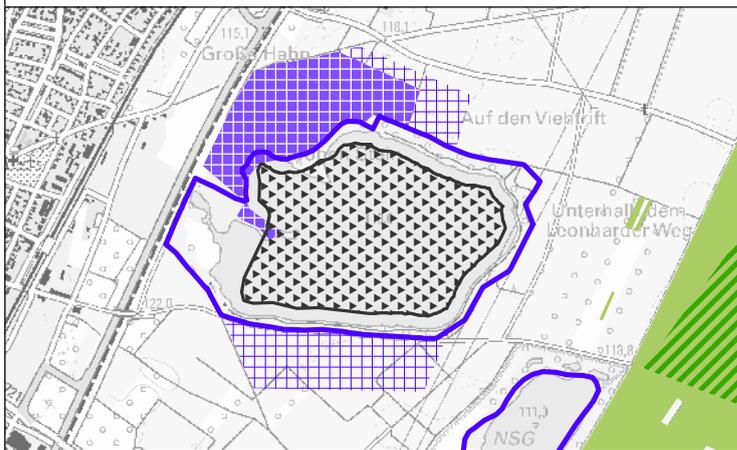
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



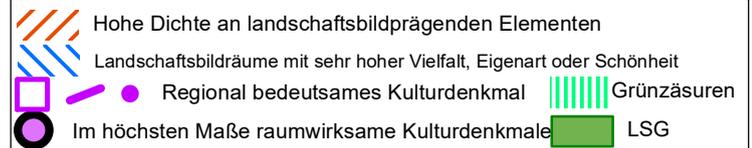
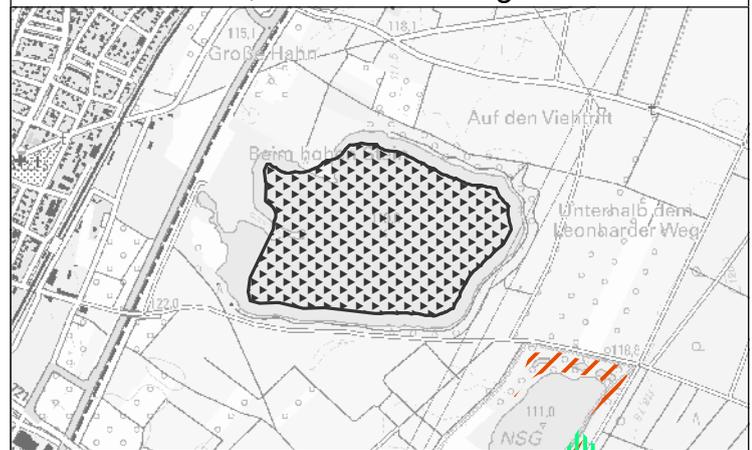
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



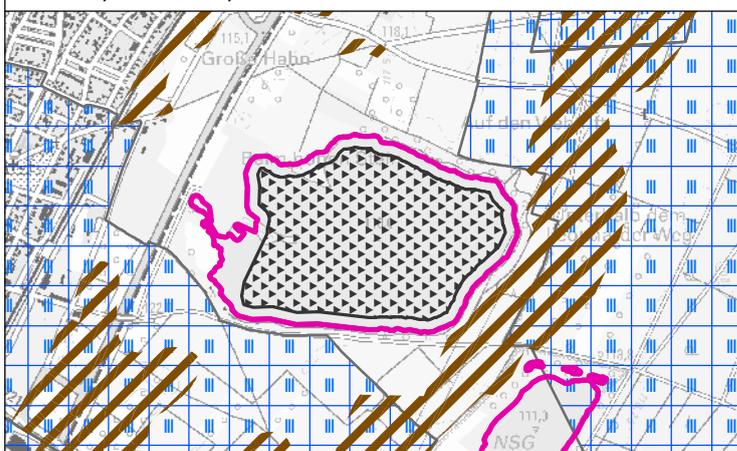
Wald und Rohstoffe



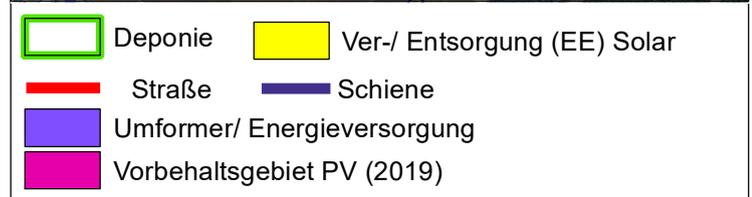
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Amphibien in den Uferbereichen

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

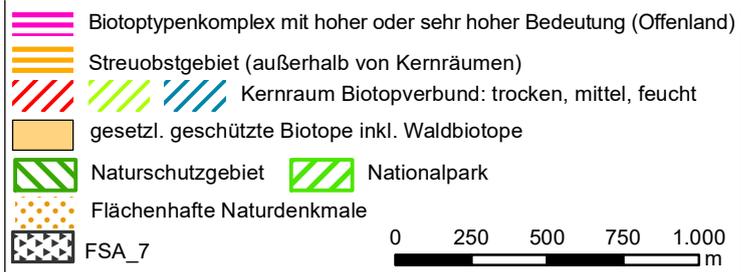
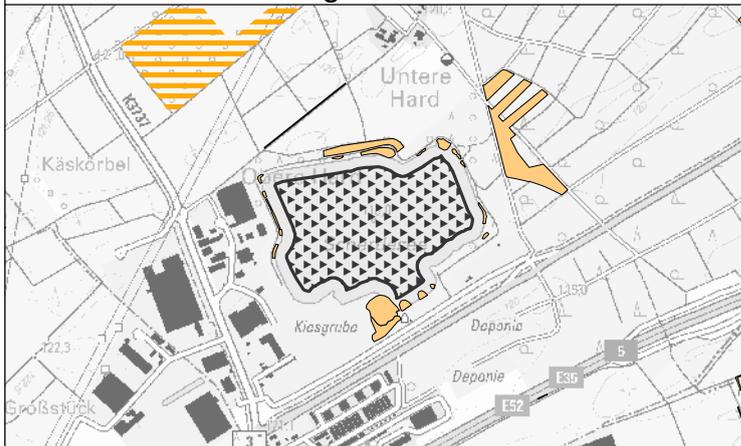
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.

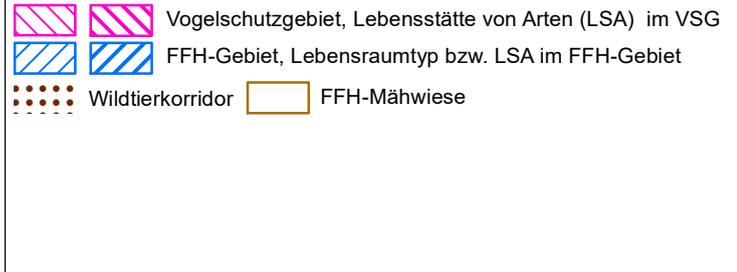
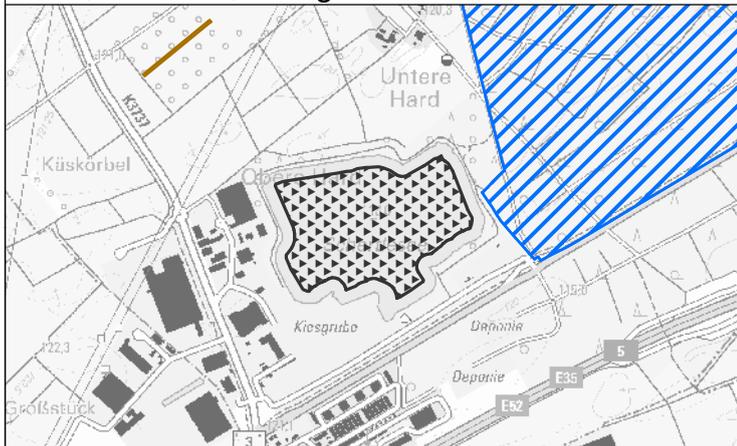
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

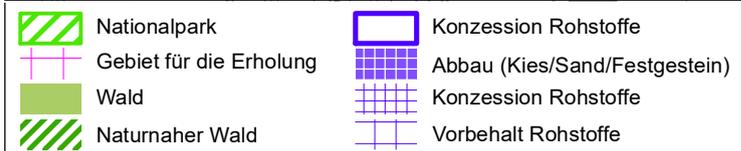
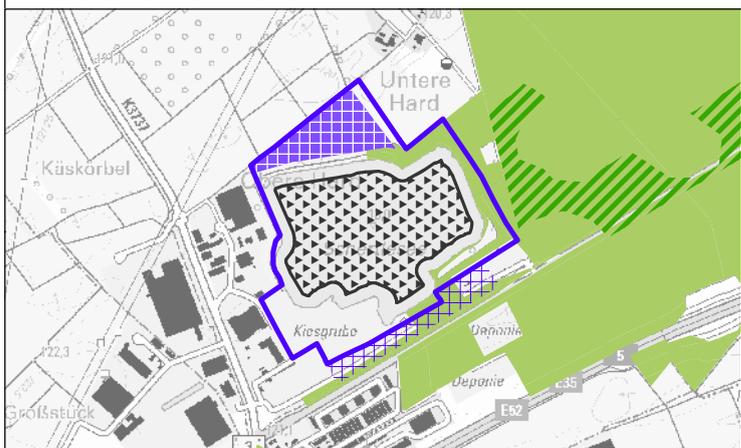
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



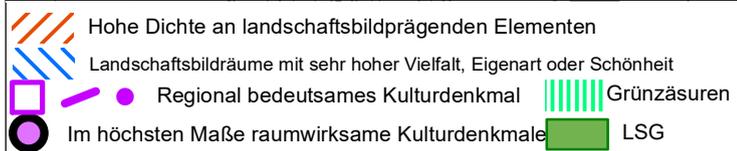
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



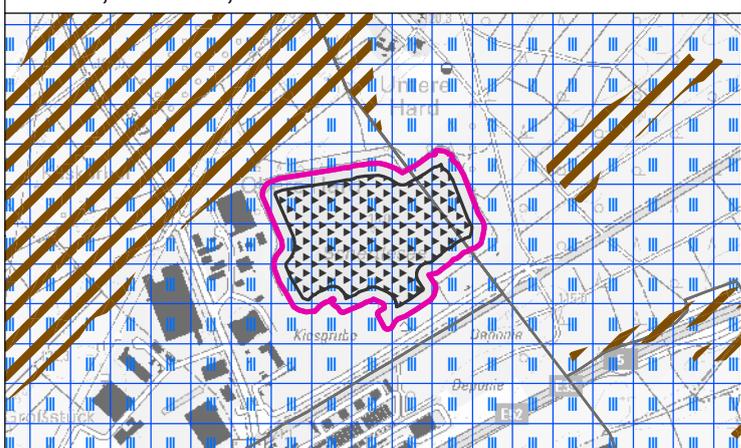
Wald und Rohstoffe



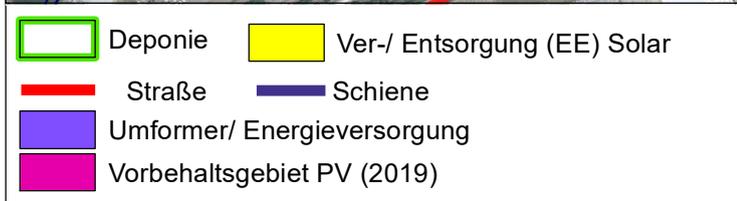
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Amphibien und Reptilien in den Uferbereichen

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

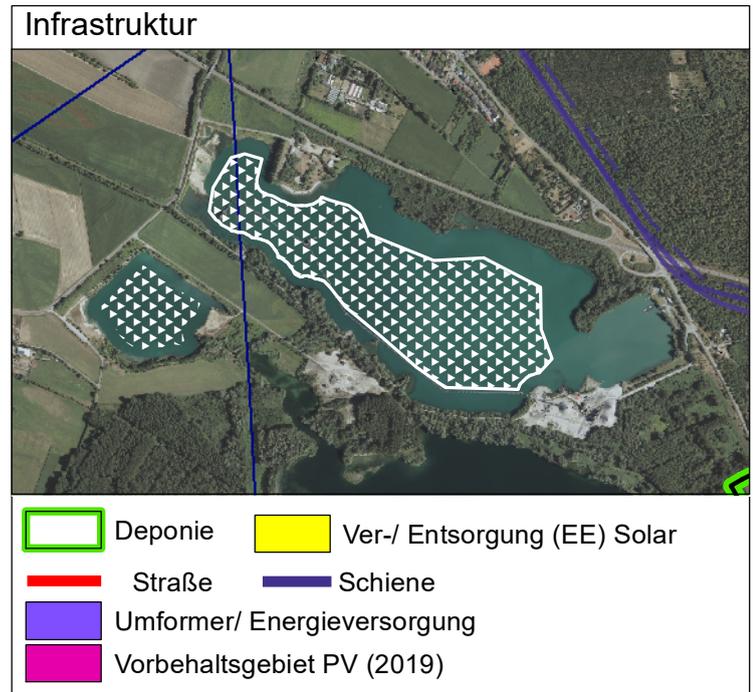
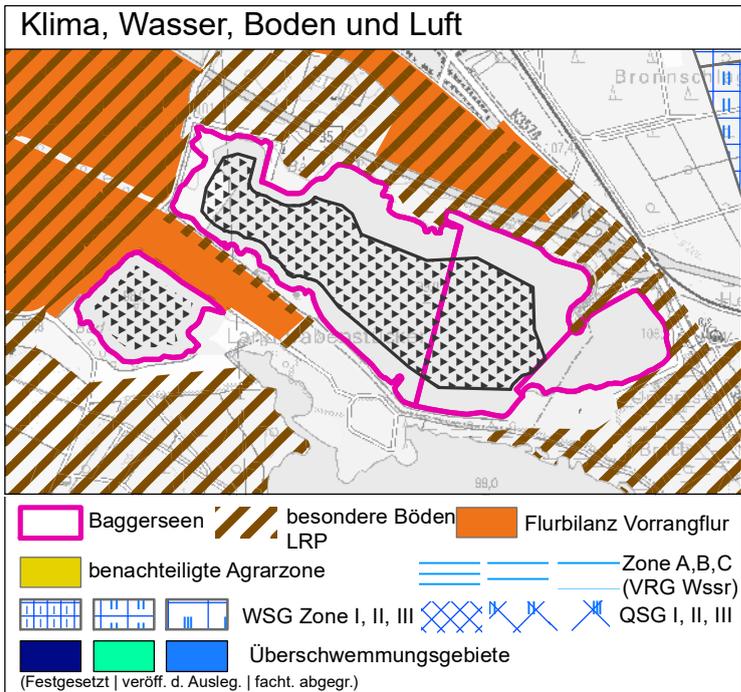
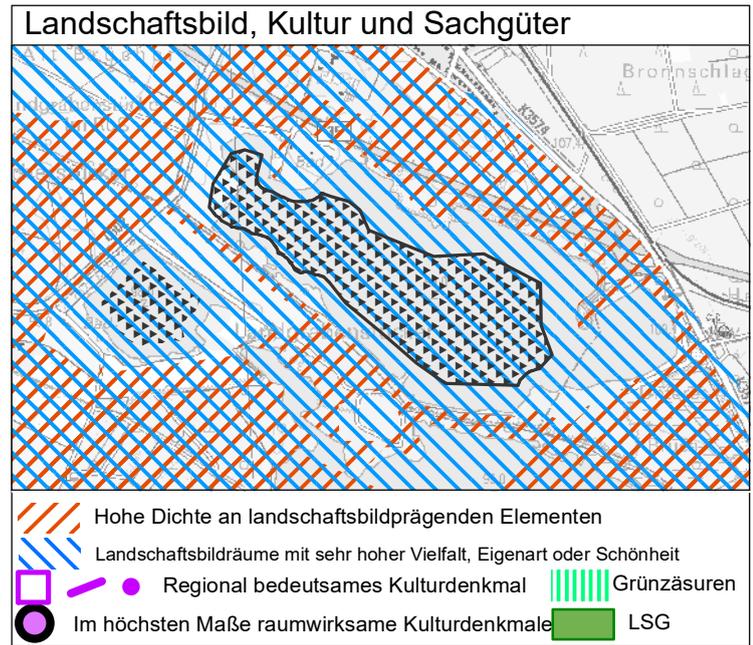
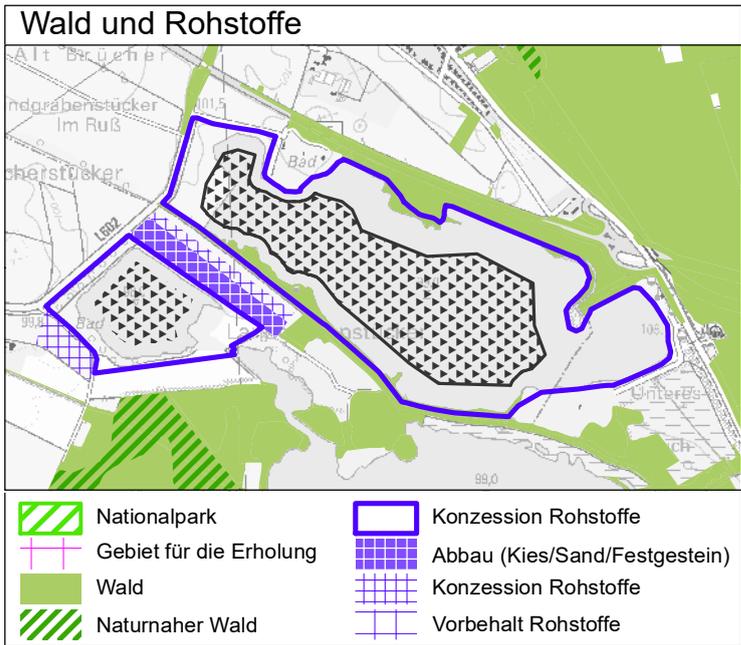
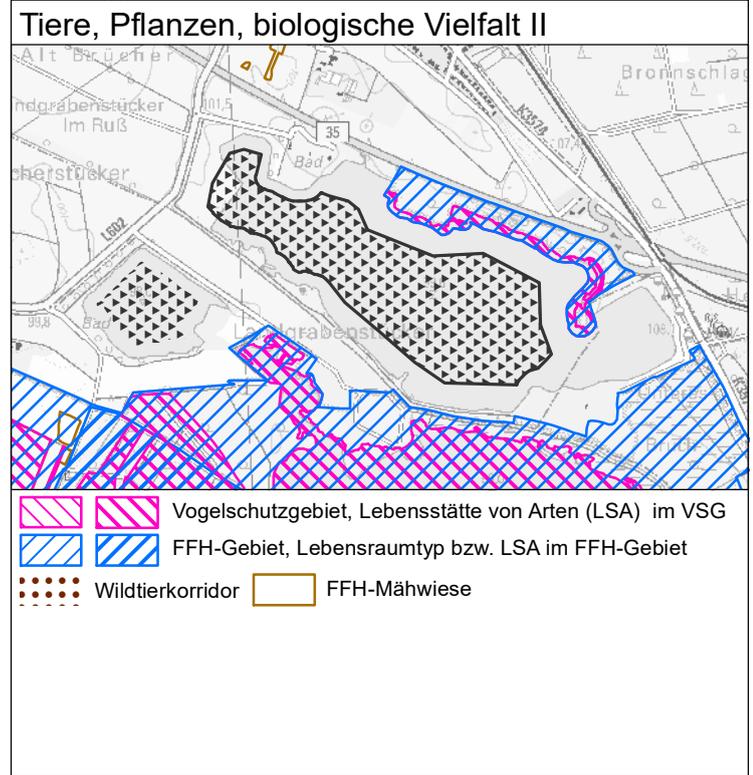
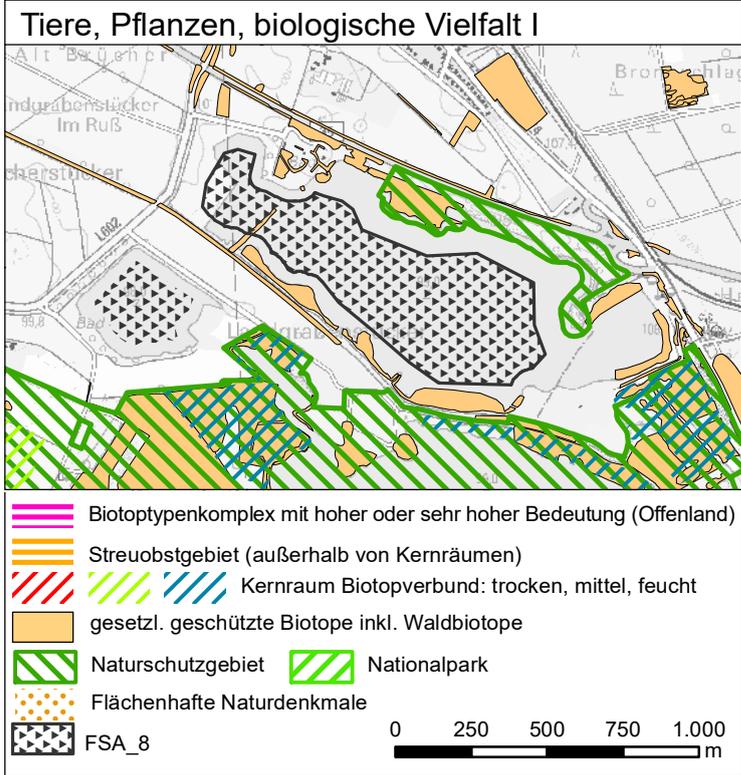
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Norden sowie im Süden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung von Karlsruhe bis Philippsburg". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Amphibien in den Uferbereichen

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vergrößerter Uferabstand im Bereich des Naturschutzgebietes berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Das kartierte Biotop in der Seemitte ist nicht mehr vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten

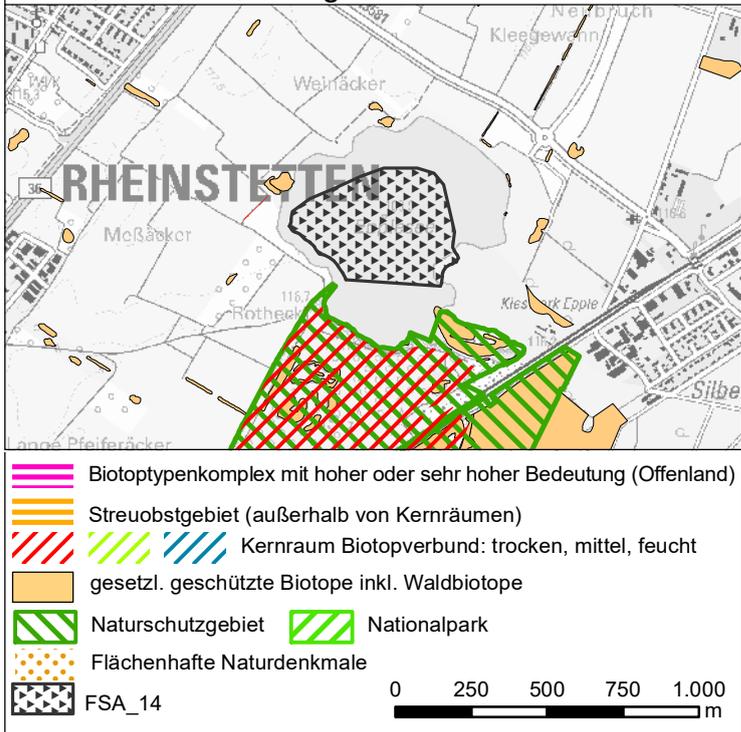
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Landschaft zu erwarten. Das Schutzgut Boden/Fläche ist aufgrund der Inanspruchnahme einer anthropogenen Seefläche nur unerheblich berührt. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

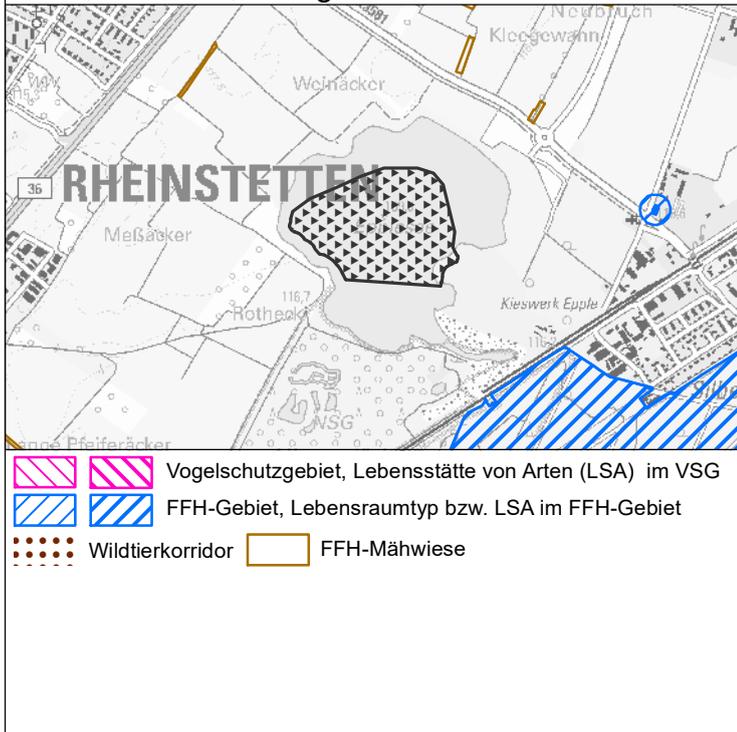
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

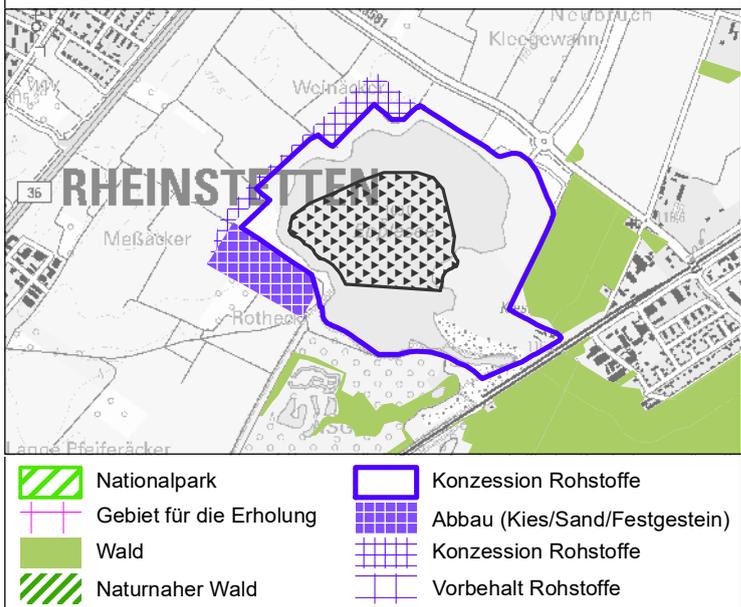
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



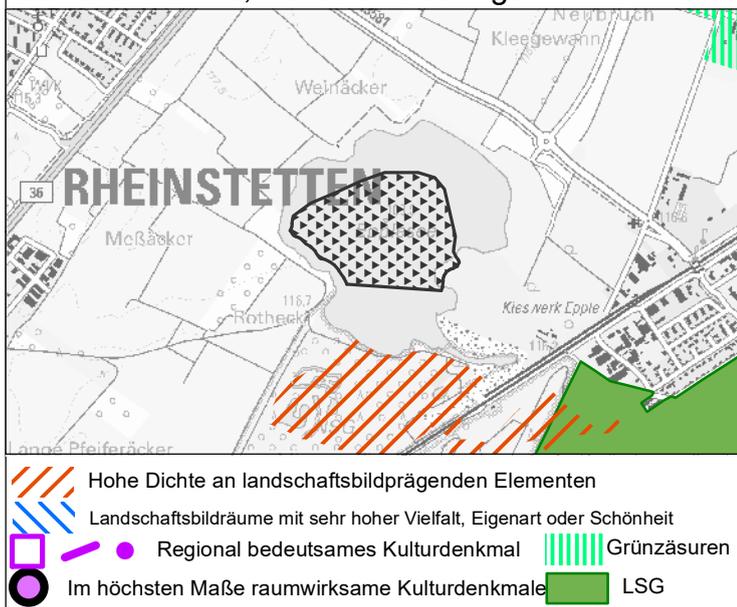
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



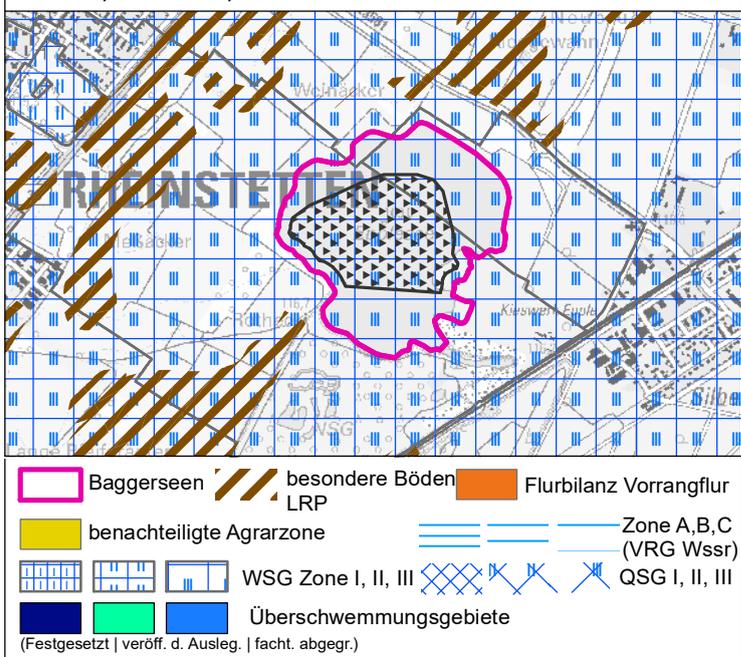
Wald und Rohstoffe



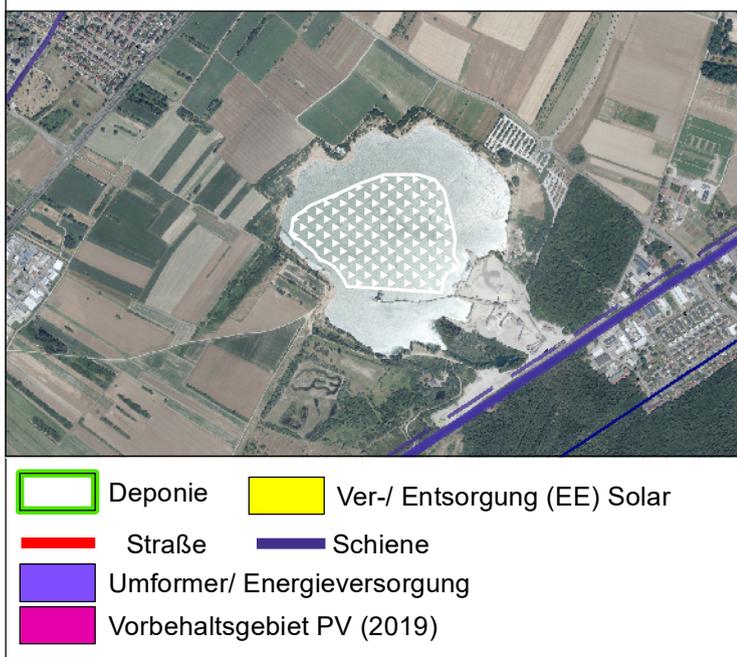
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Reptilien in den Uferbereichen

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vergrößerter Uferabstand im Bereich des Naturschutzgebietes sowie im Bereich der besonderen Erholungsnutzung berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

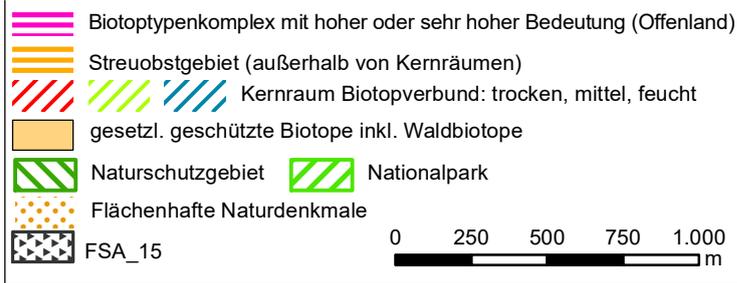
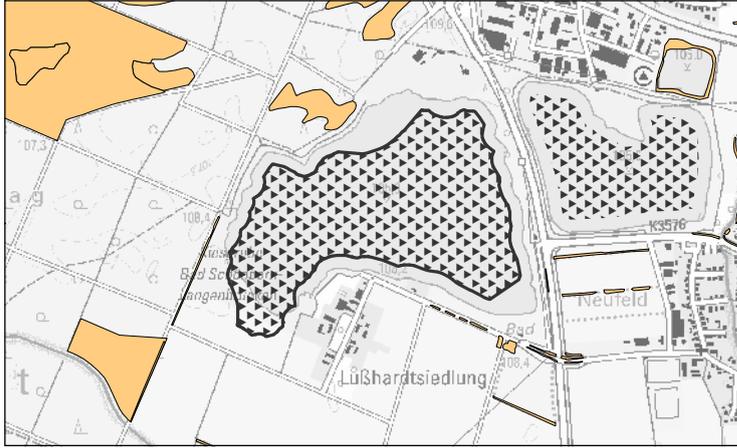
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser sowie Klima/Luft zu erwarten.

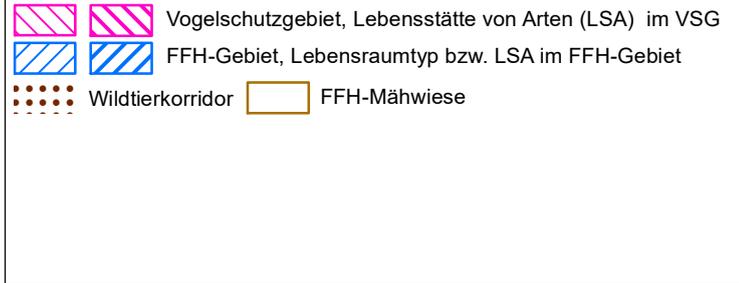
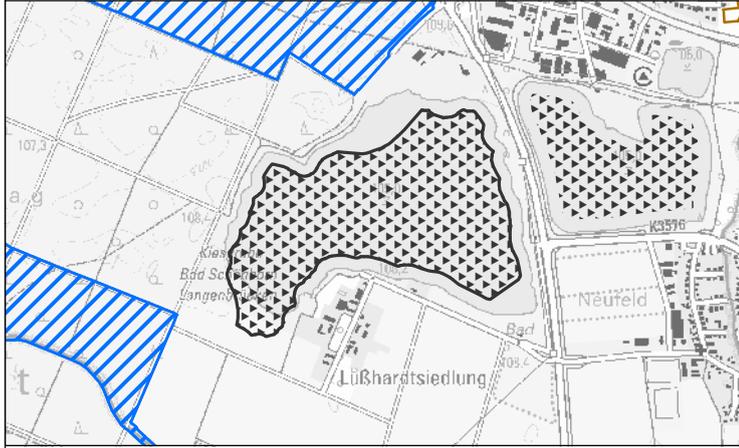
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

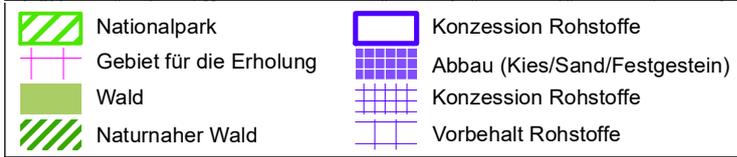
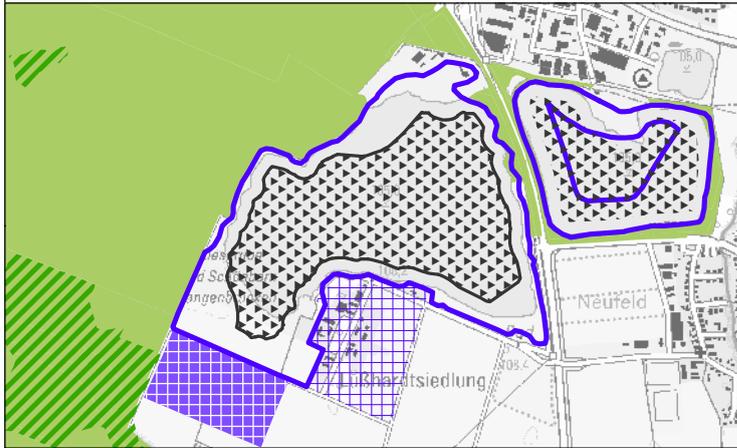
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



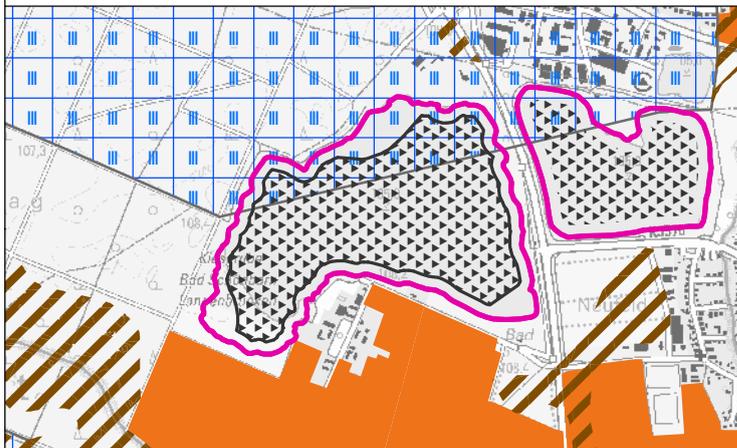
Wald und Rohstoffe



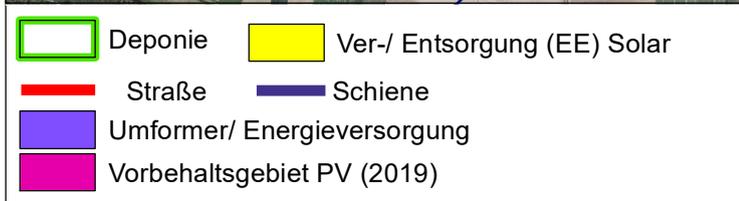
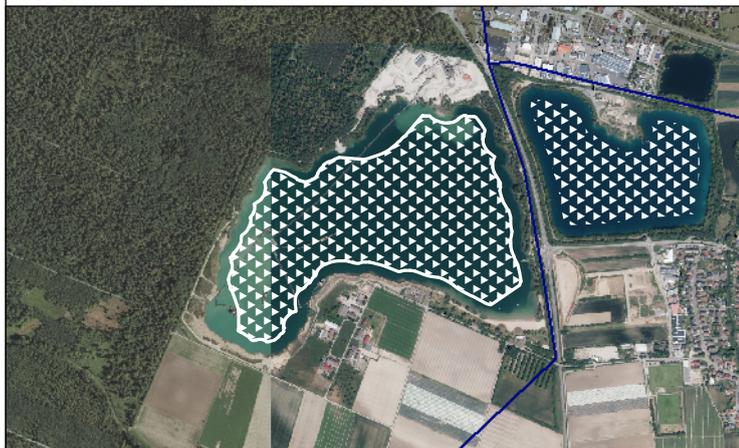
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Amphibien in den Uferbereichen

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand Natura 2000 berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

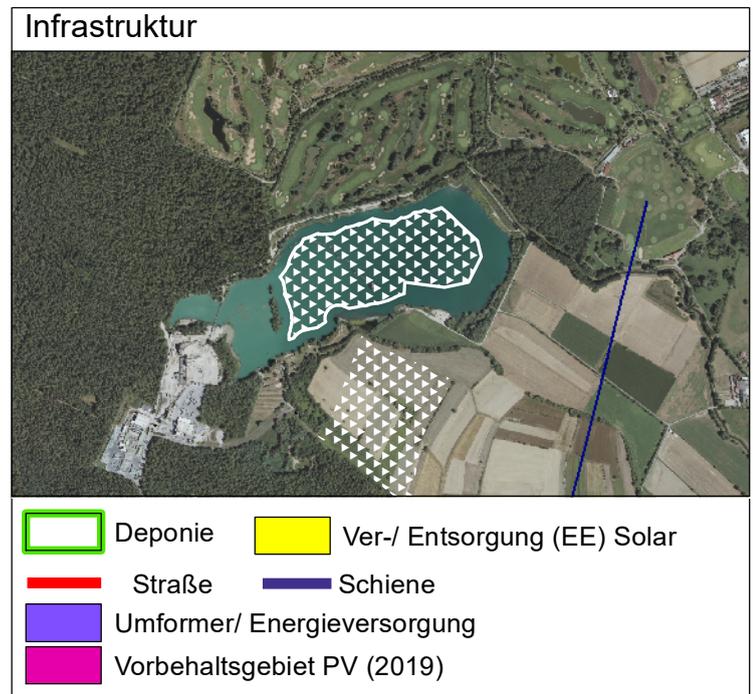
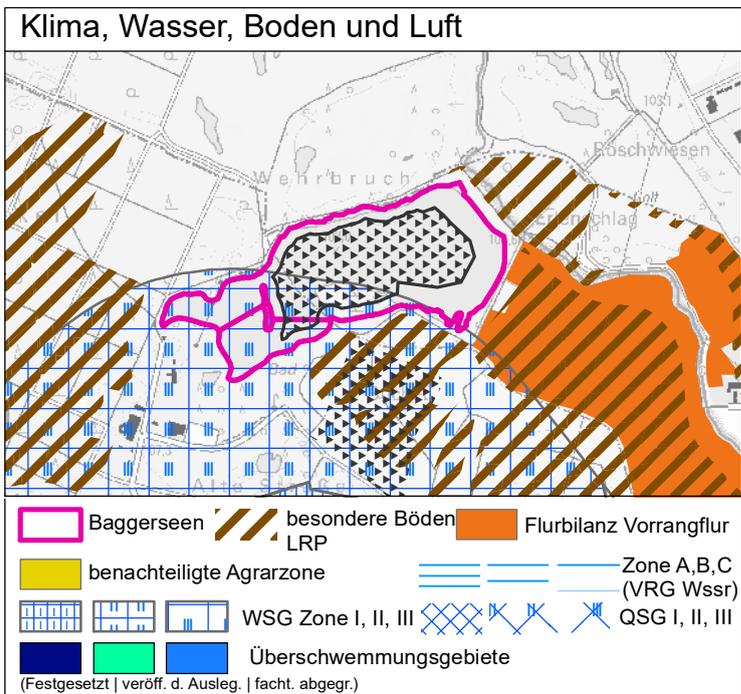
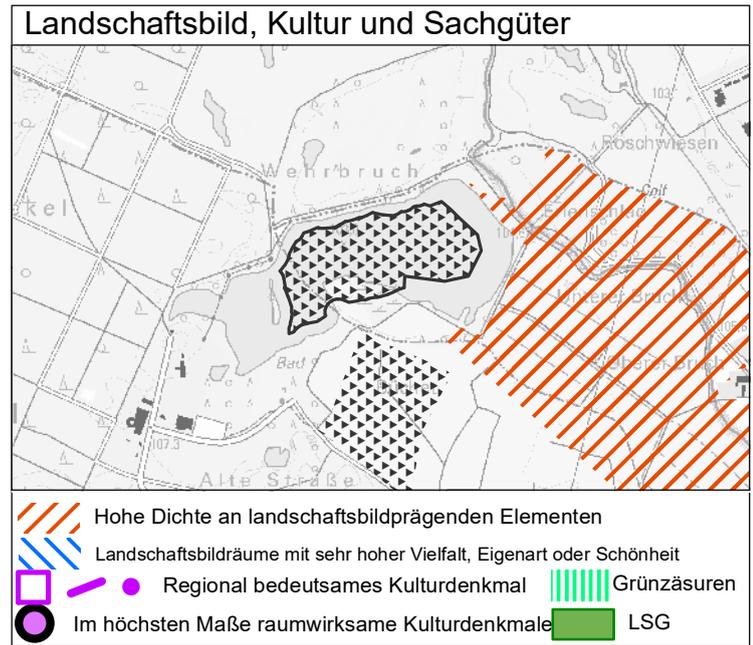
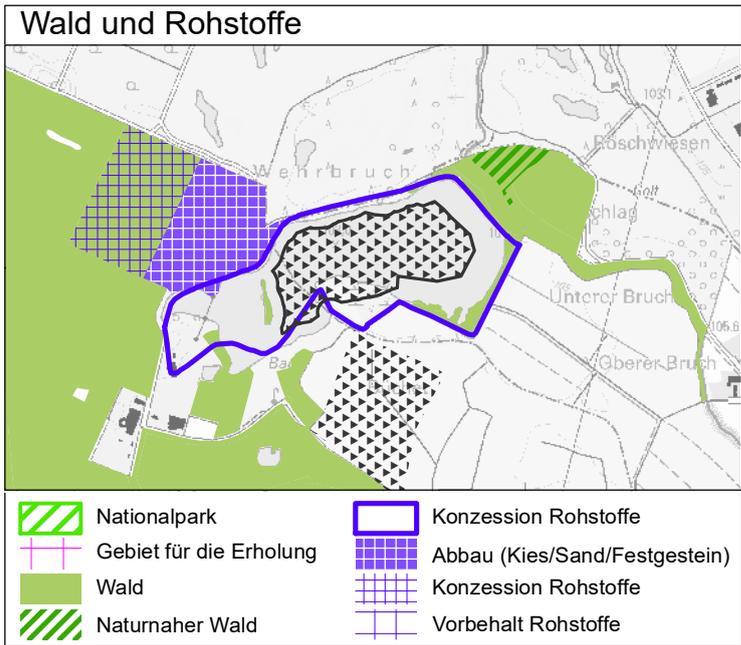
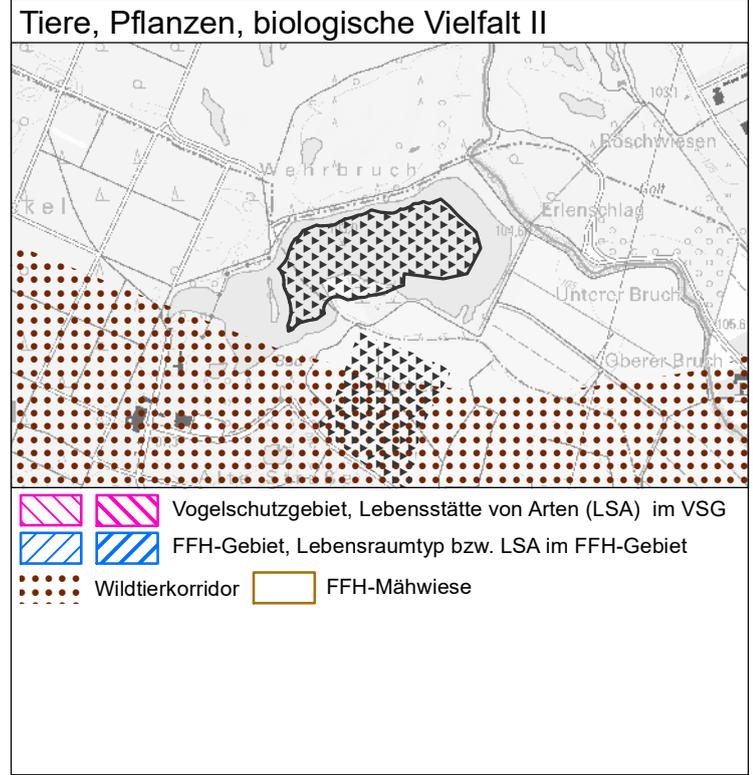
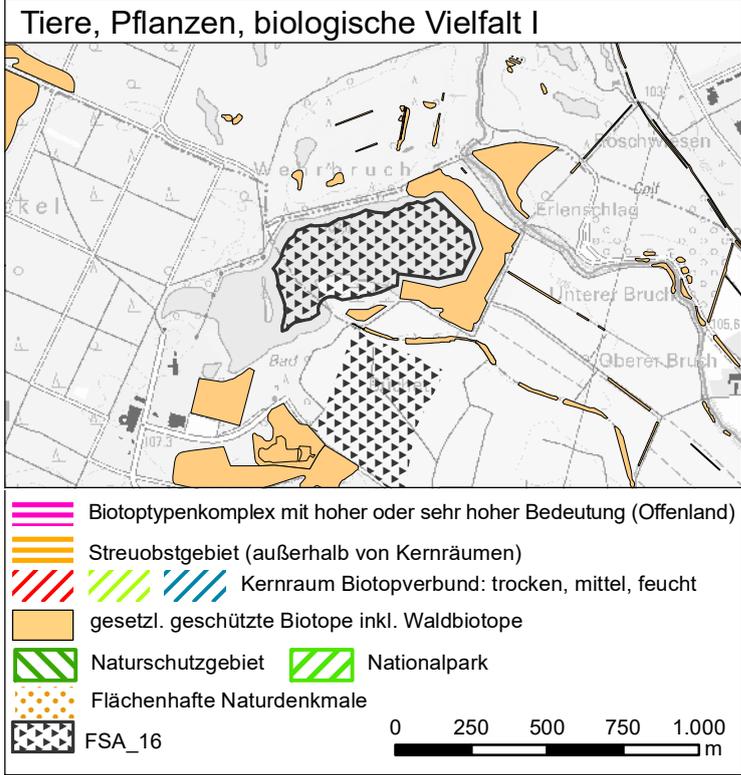
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Biotopkartierter ufernaher Bereich im Osten berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

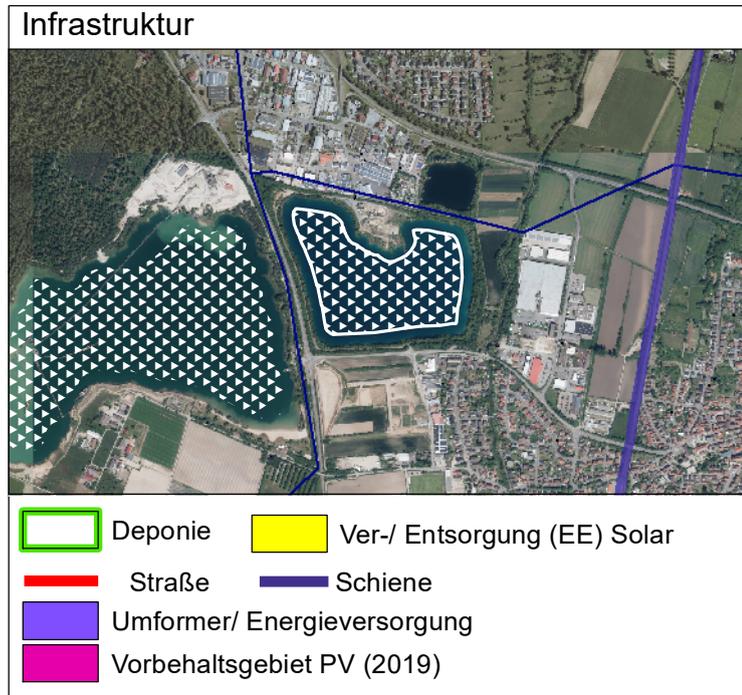
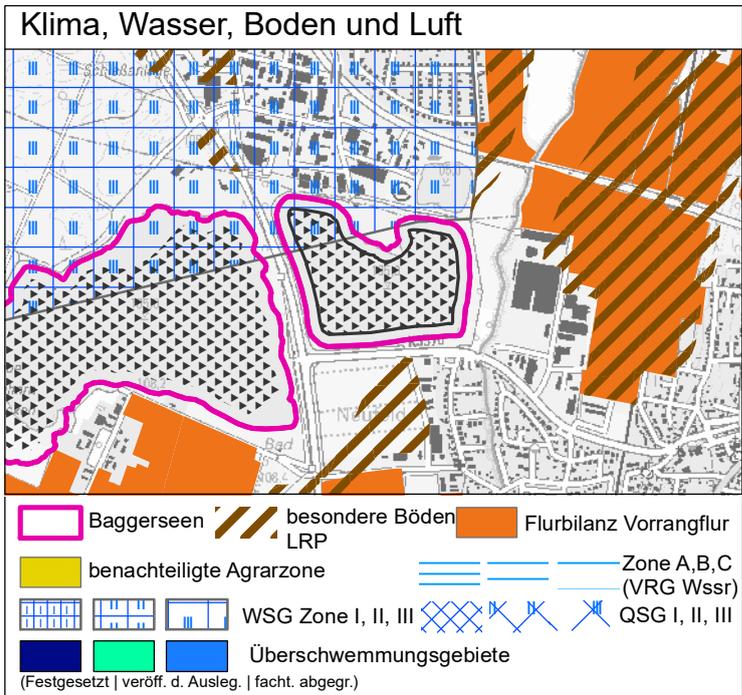
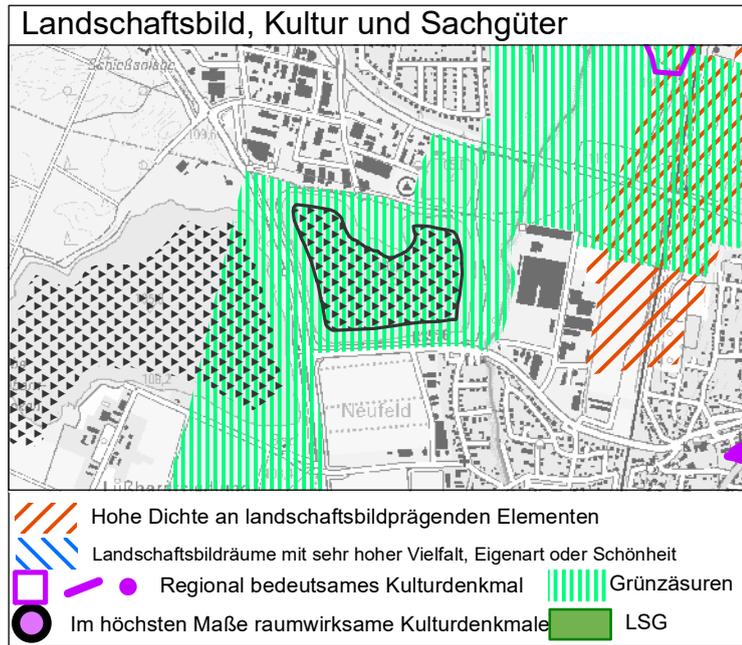
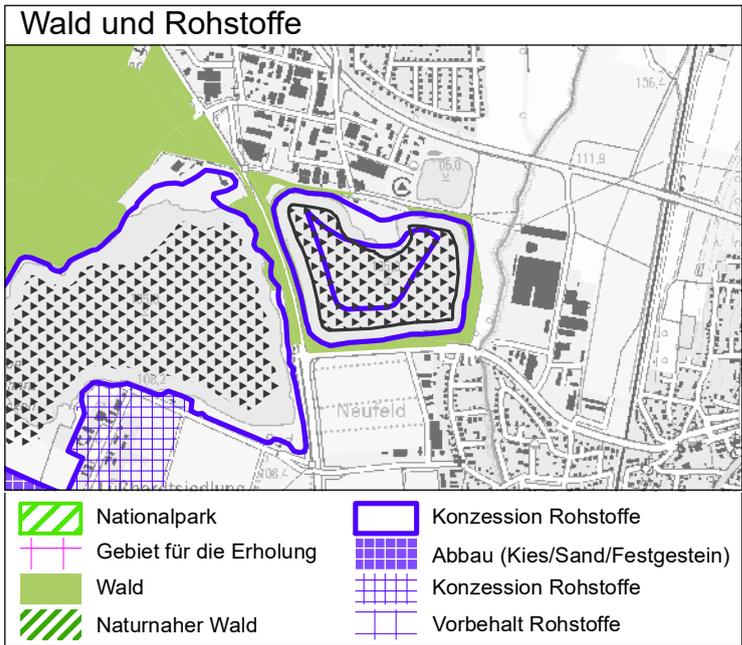
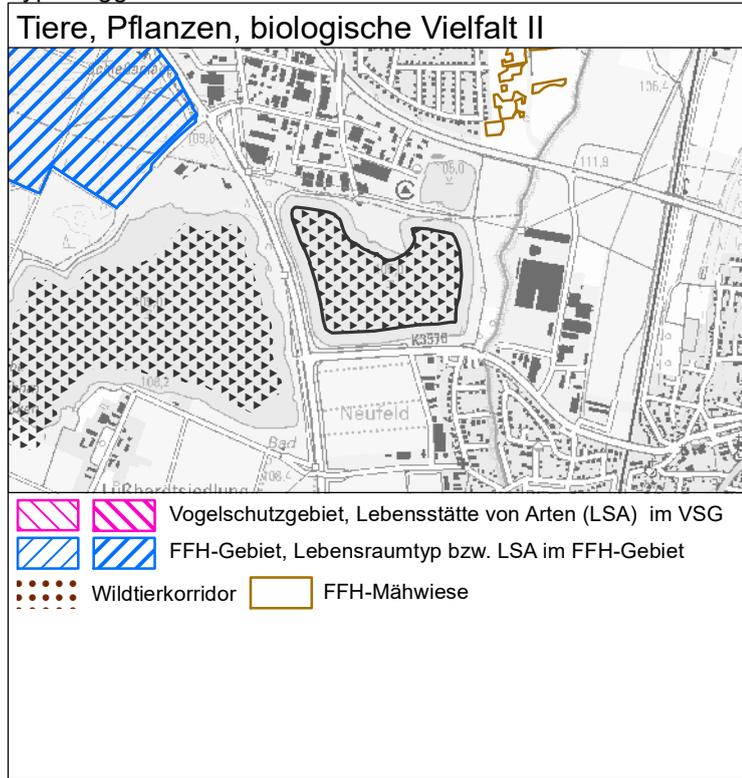
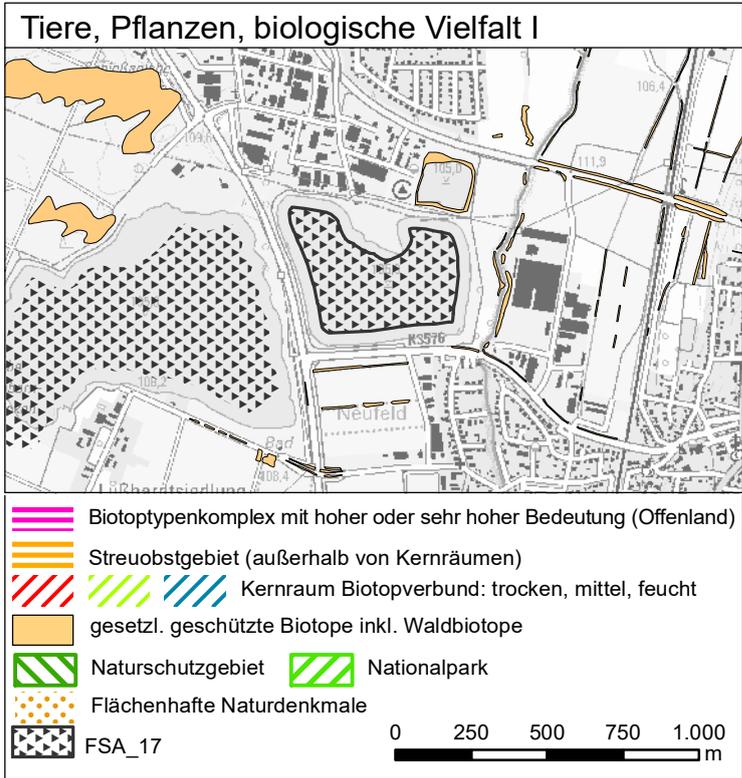
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

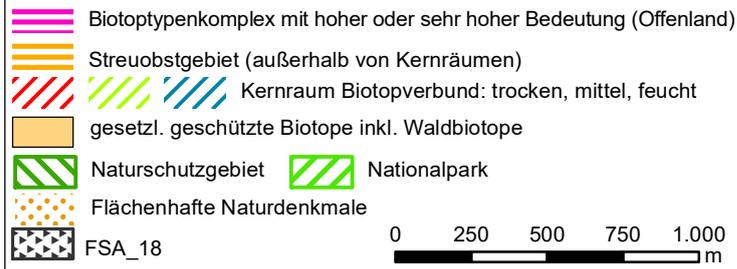
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten.

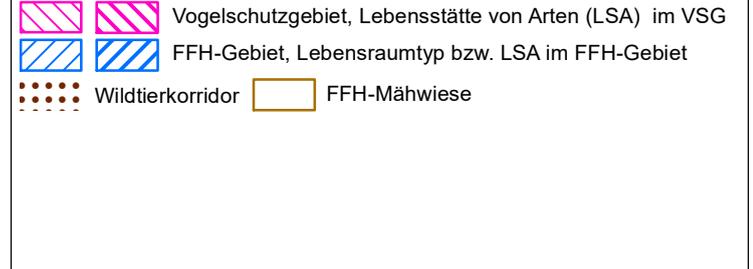
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

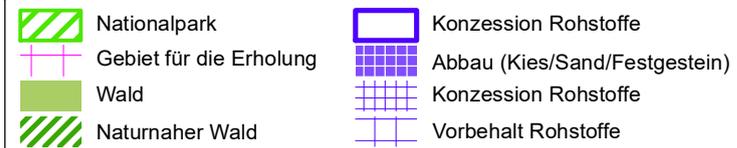
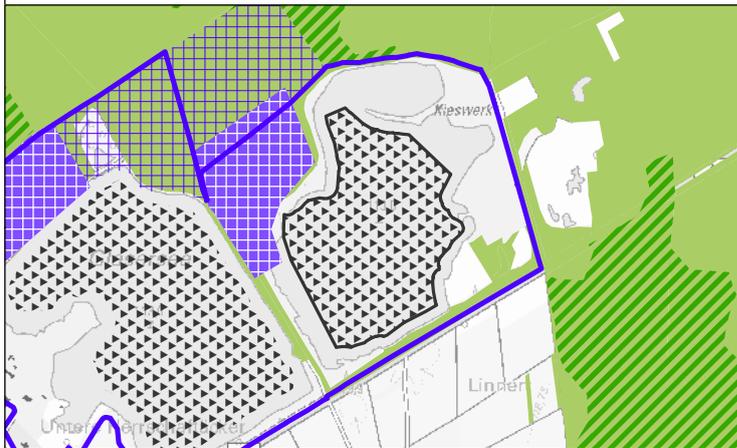
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



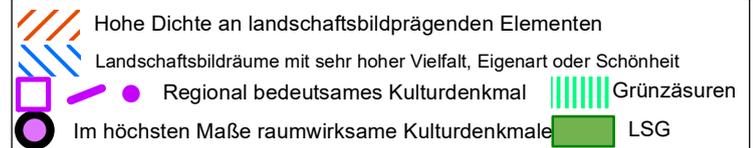
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



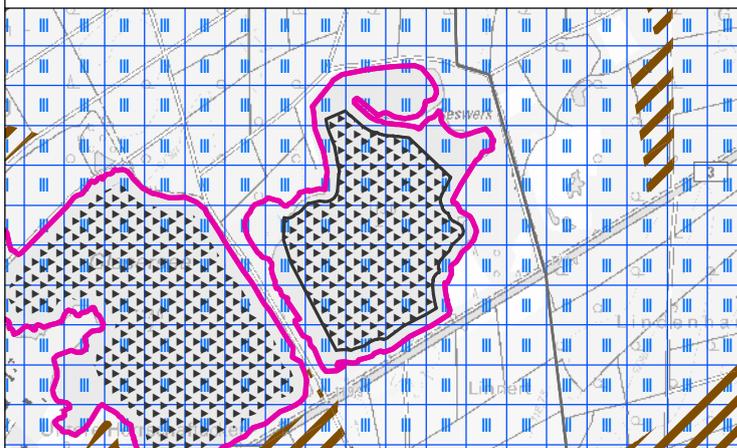
Wald und Rohstoffe



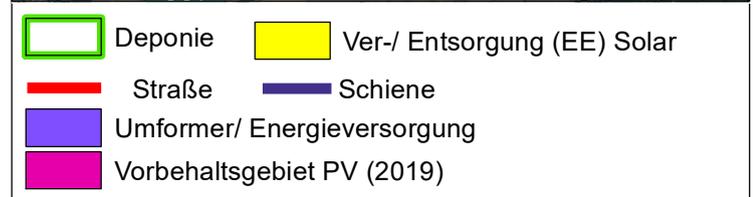
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand Natura 2000 berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Das geschützte Biotop in der Seemitte ist nicht mehr vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

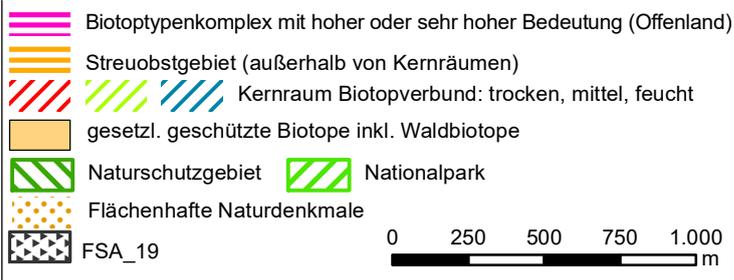
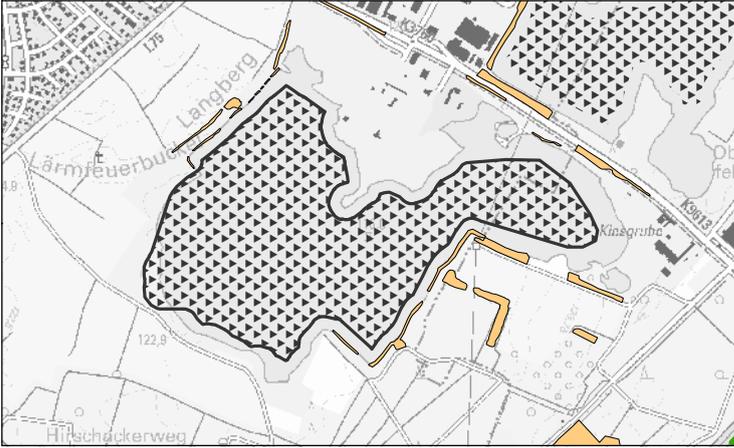
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Klima/Luft zu erwarten.

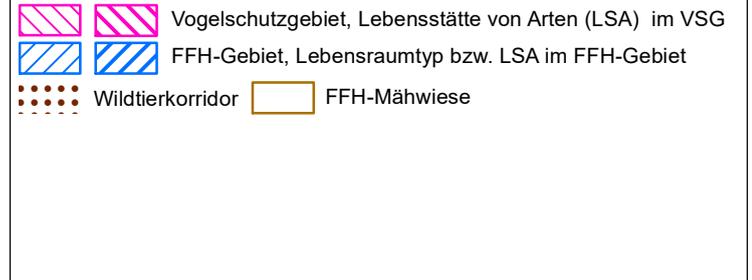
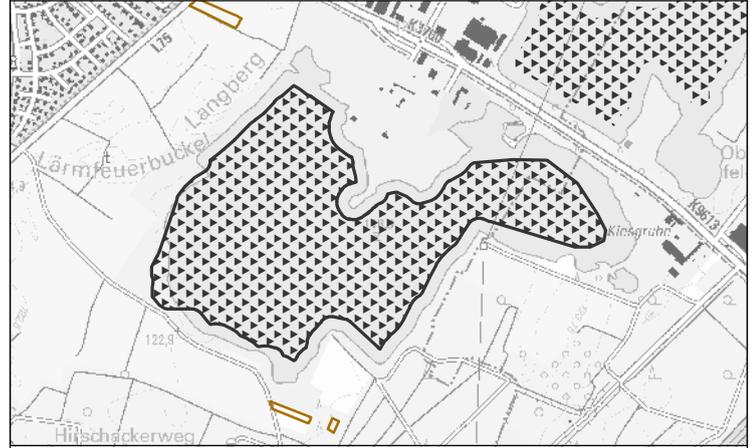
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

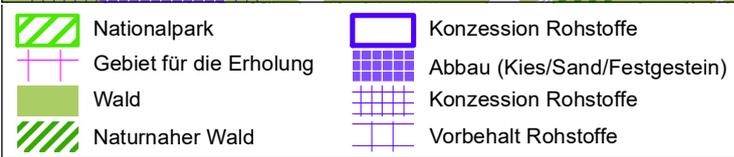
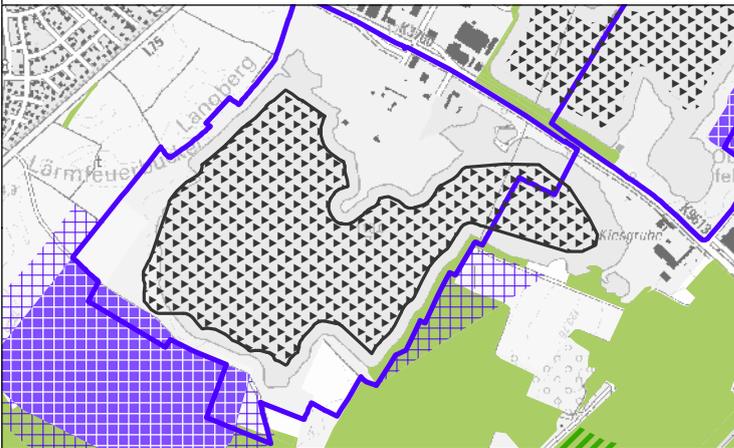
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



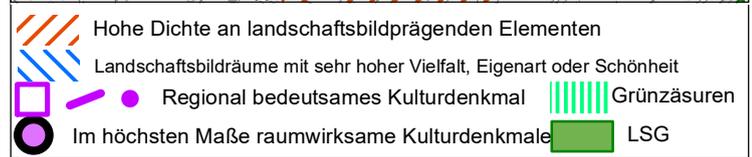
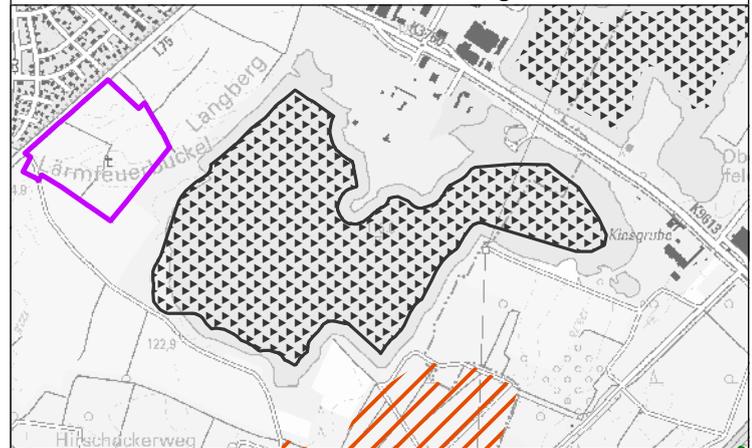
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



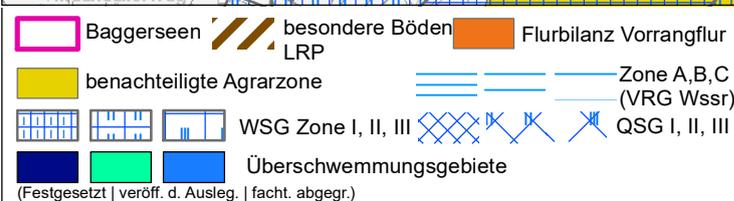
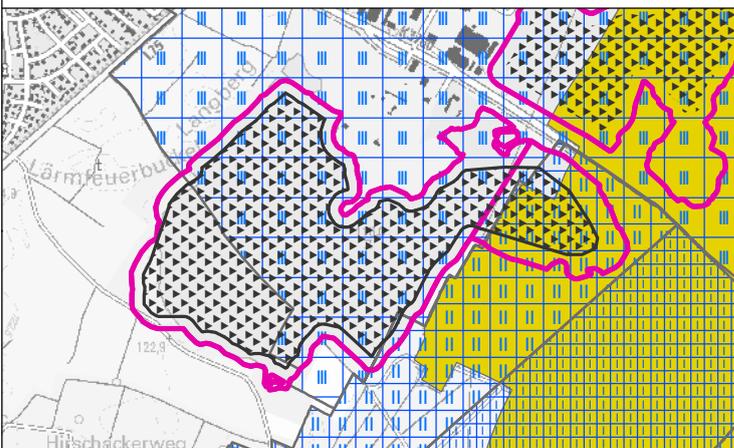
Wald und Rohstoffe



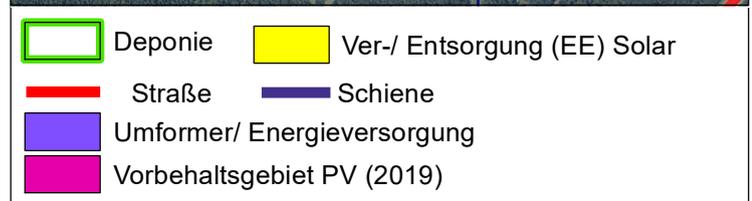
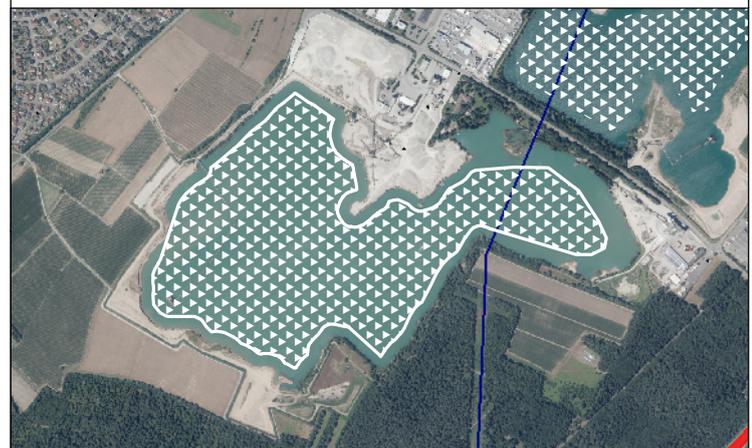
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

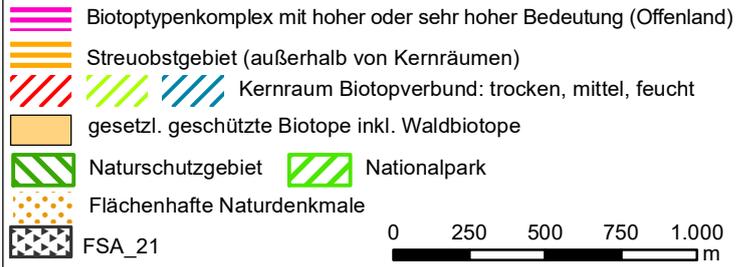
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten.

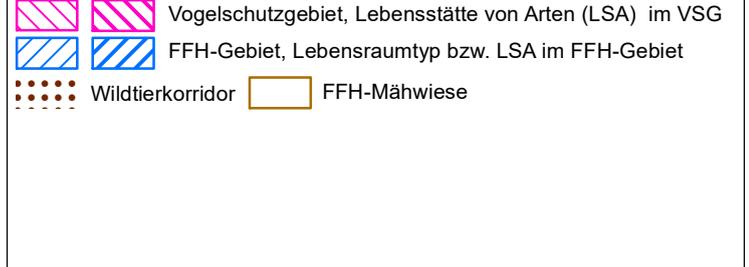
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

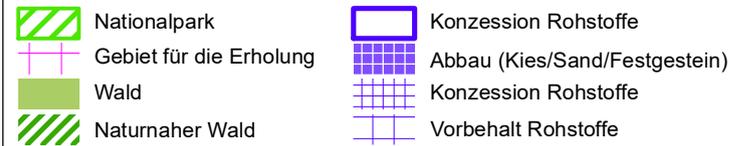
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



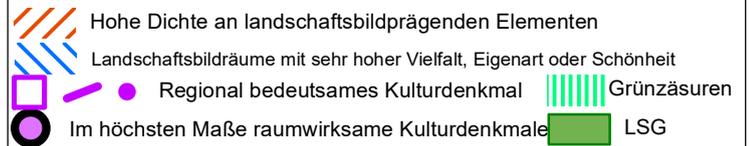
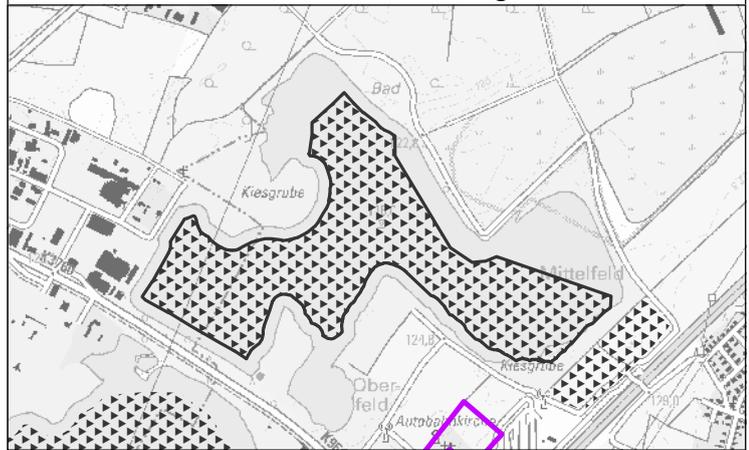
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



Wald und Rohstoffe



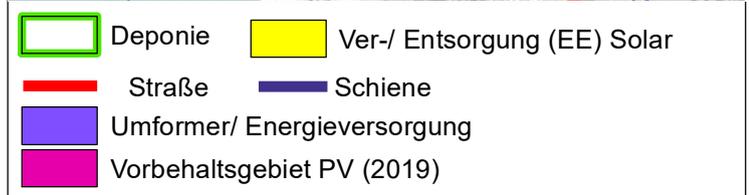
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Nordwesten sowie Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung und Hardtebene zwischen Lichtenau und Iffezheim". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Wasservögeln

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vergrößerter Uferabstand im Bereich des Naturschutzgebietes sowie Vorsorgeabstand FFH-Gebiet berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

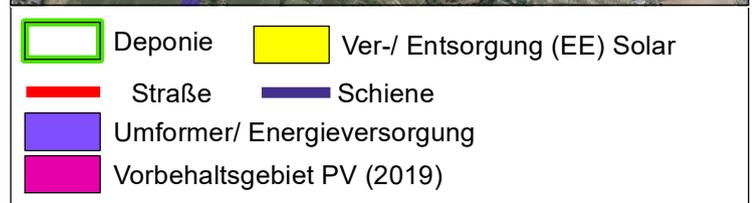
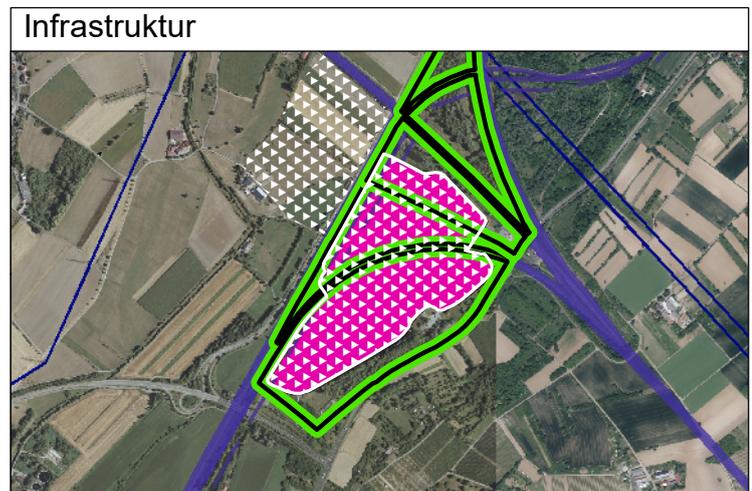
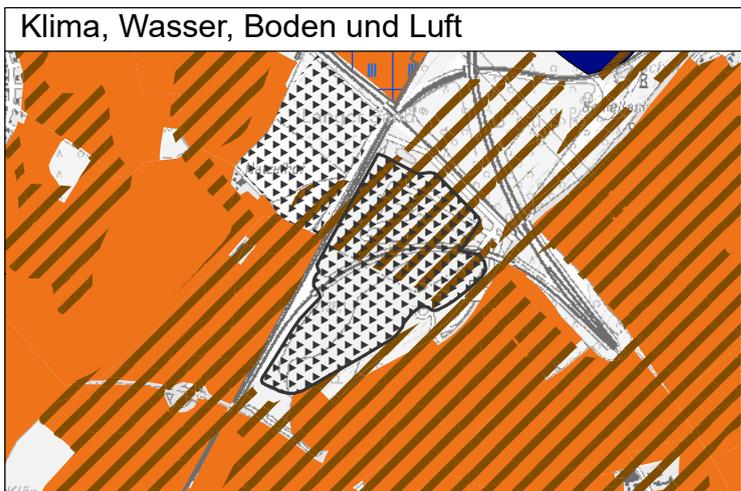
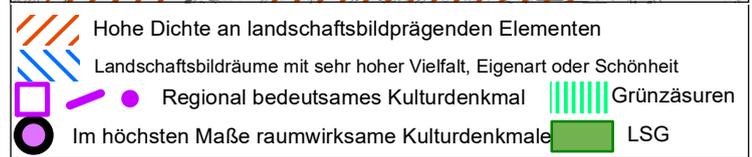
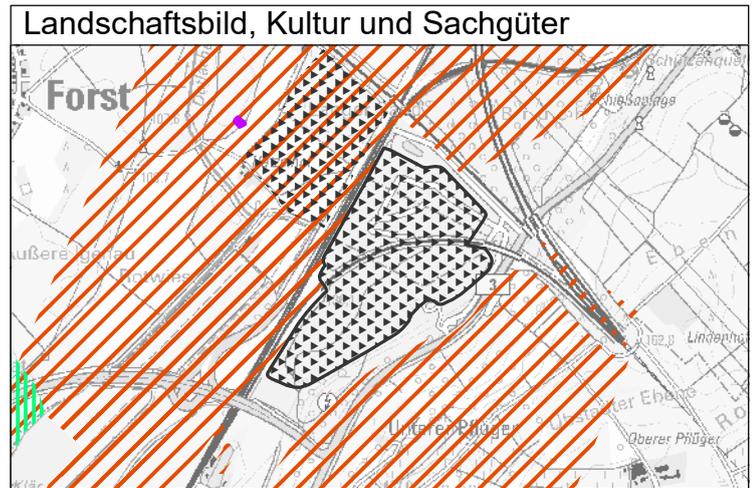
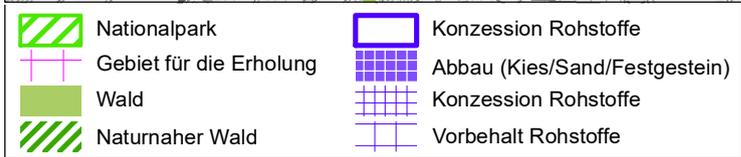
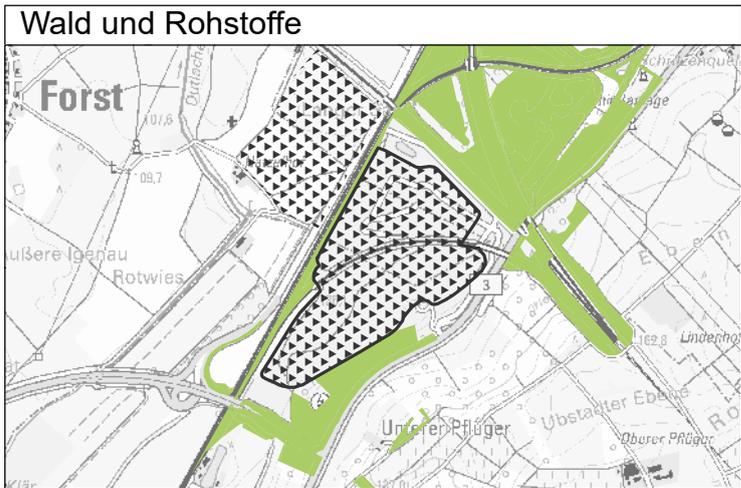
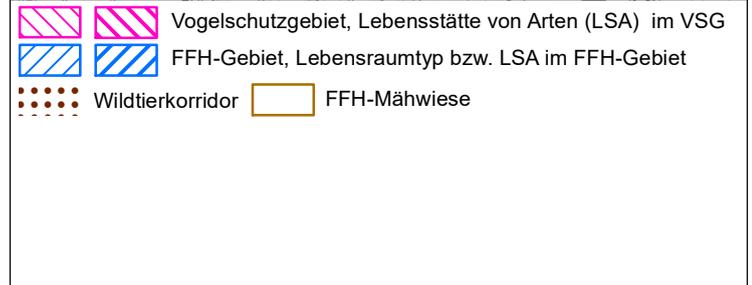
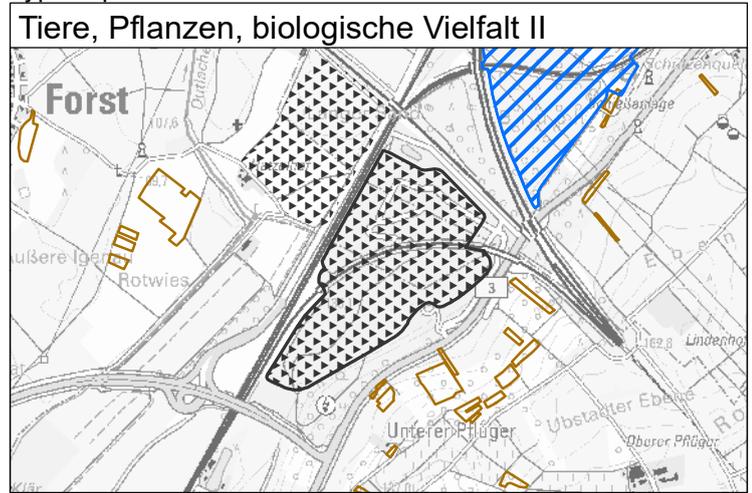
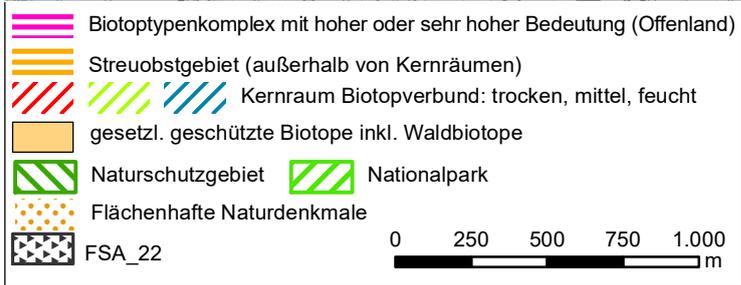
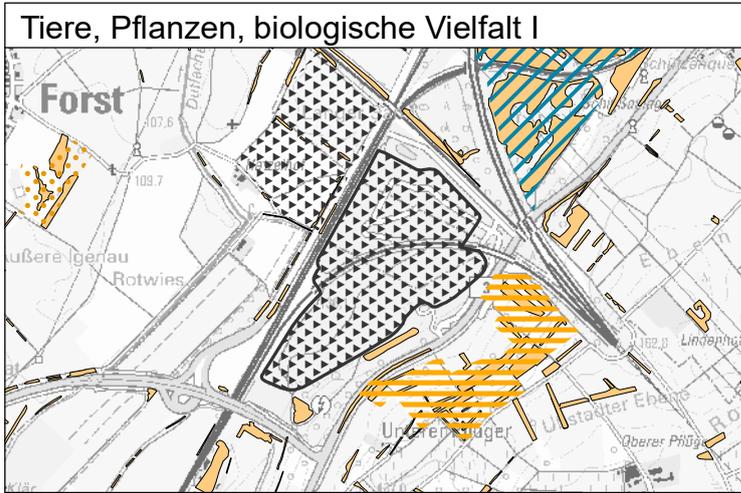
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren im nördlichen Bereich der Fläche besonders zu beachten

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße, Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert. Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

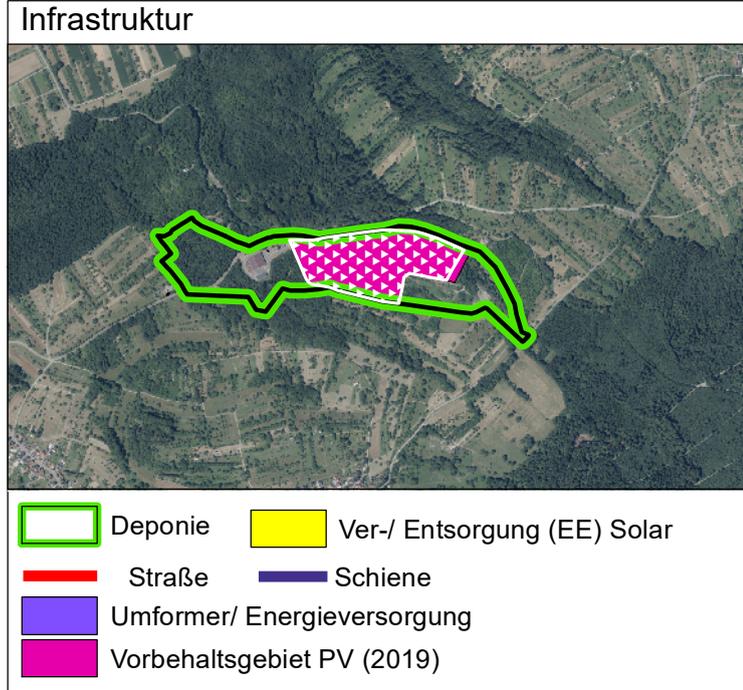
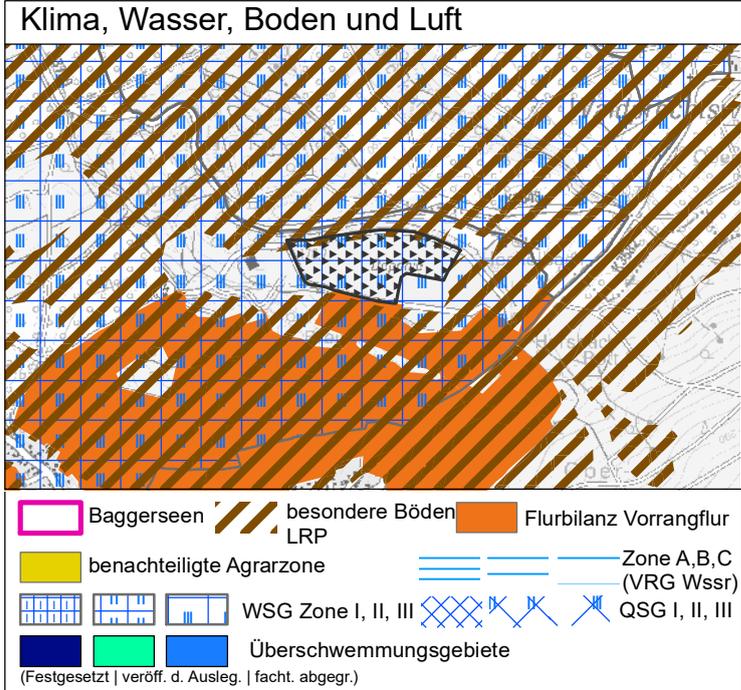
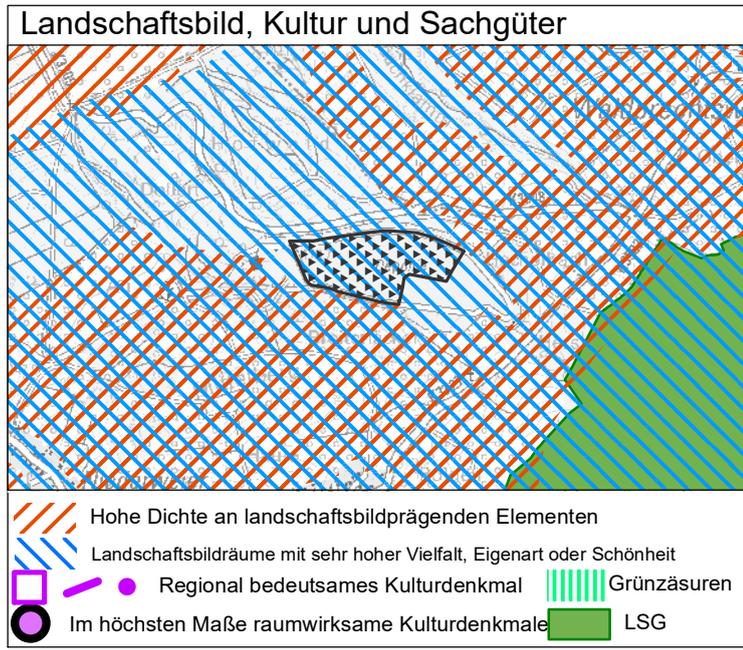
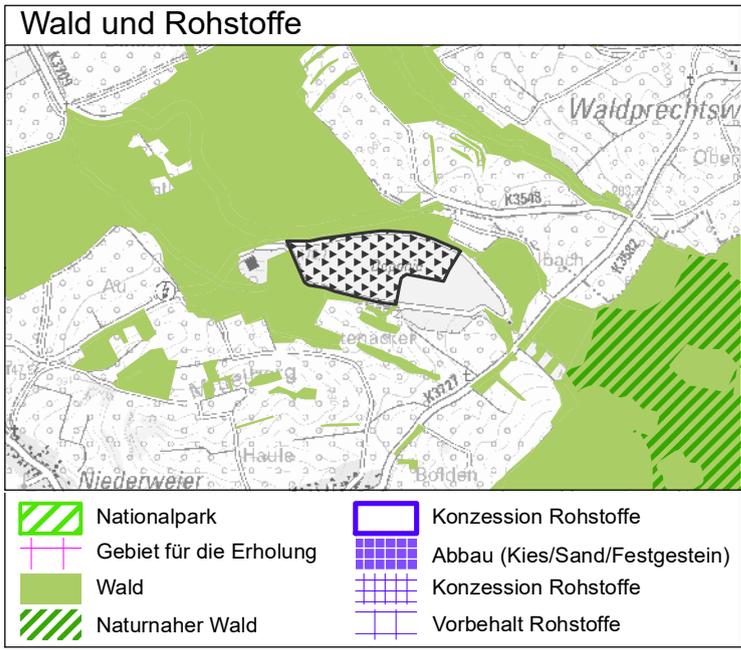
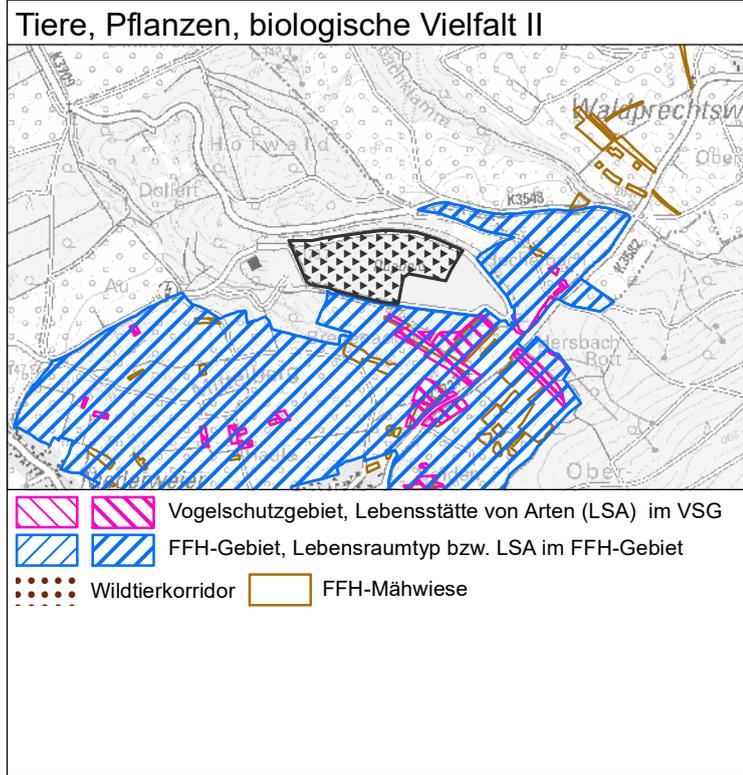
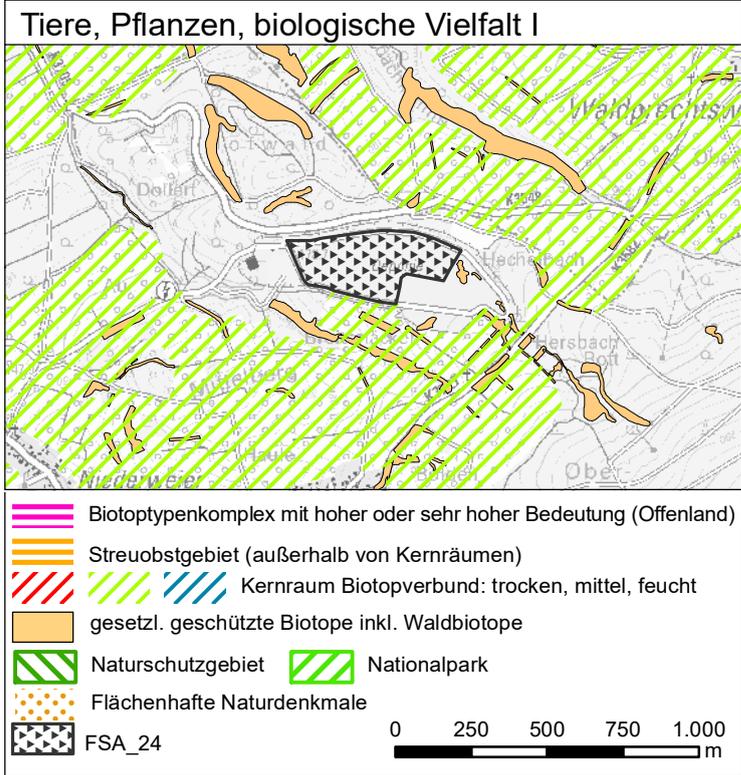
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Boden/Fläche sowie Klima/Luft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotop

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden und Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Unteres Murgtal und Seitentäler". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Gehölzbestandener Flächenanteil, welcher z.T. biotopkartiert ist, berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert. Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

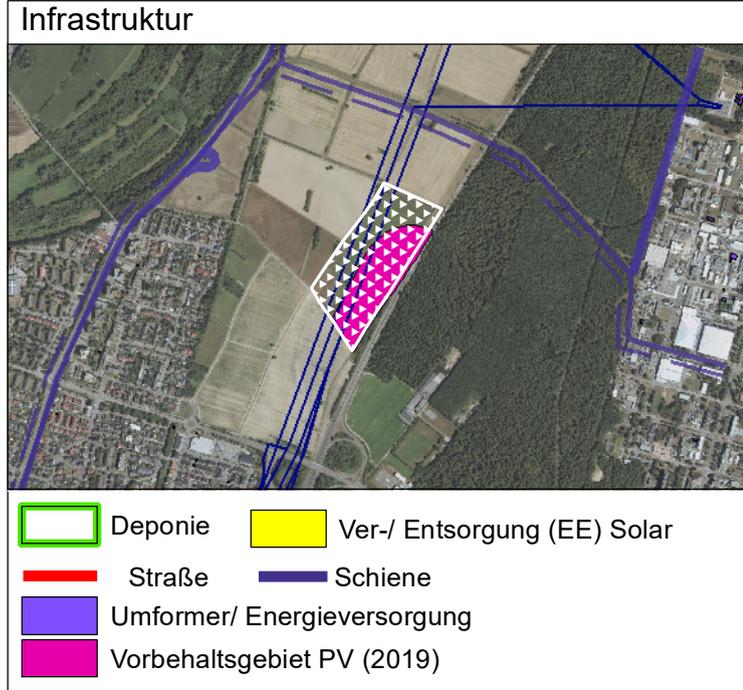
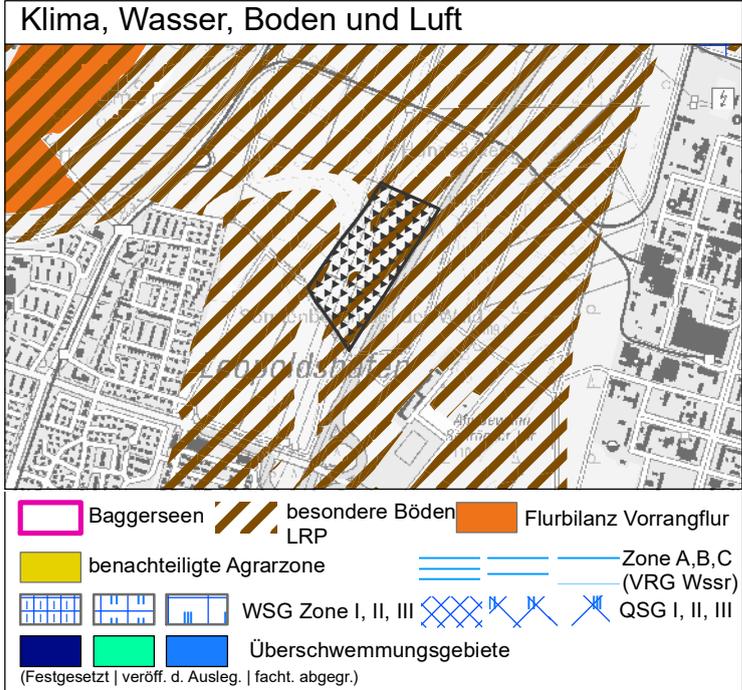
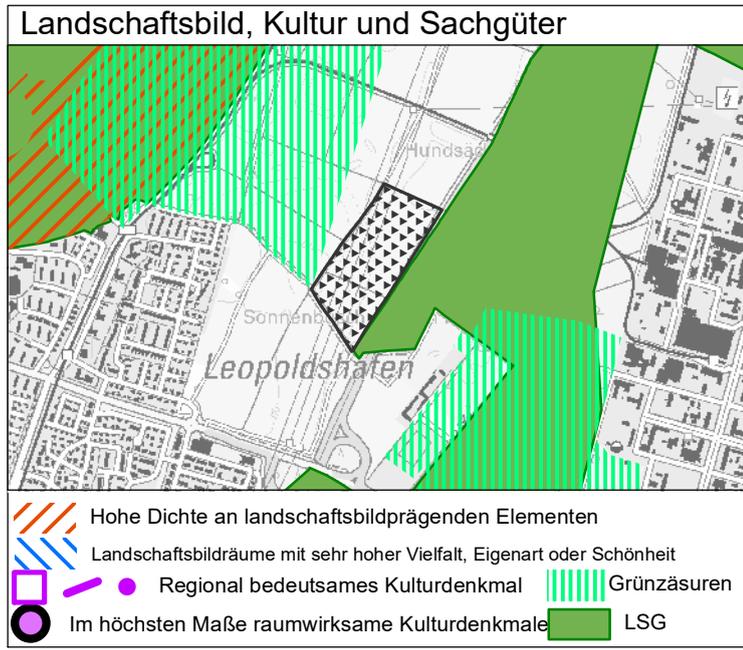
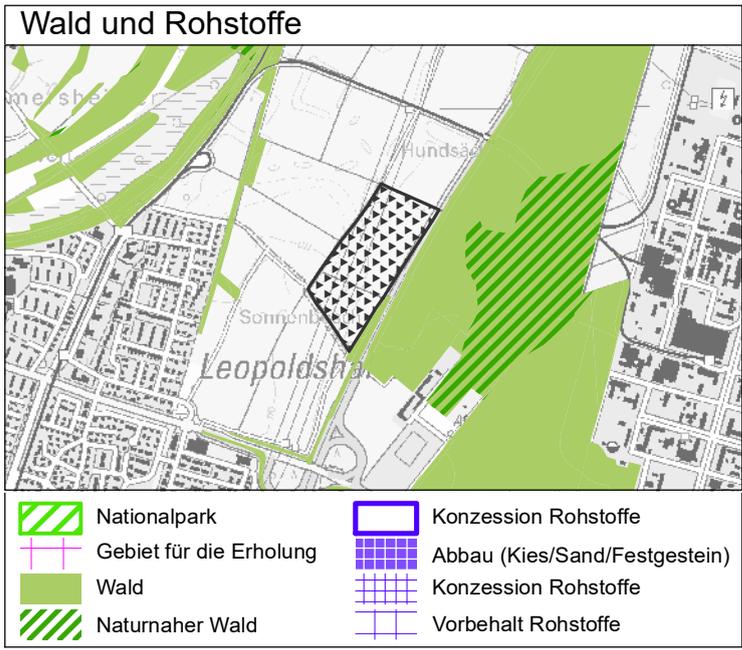
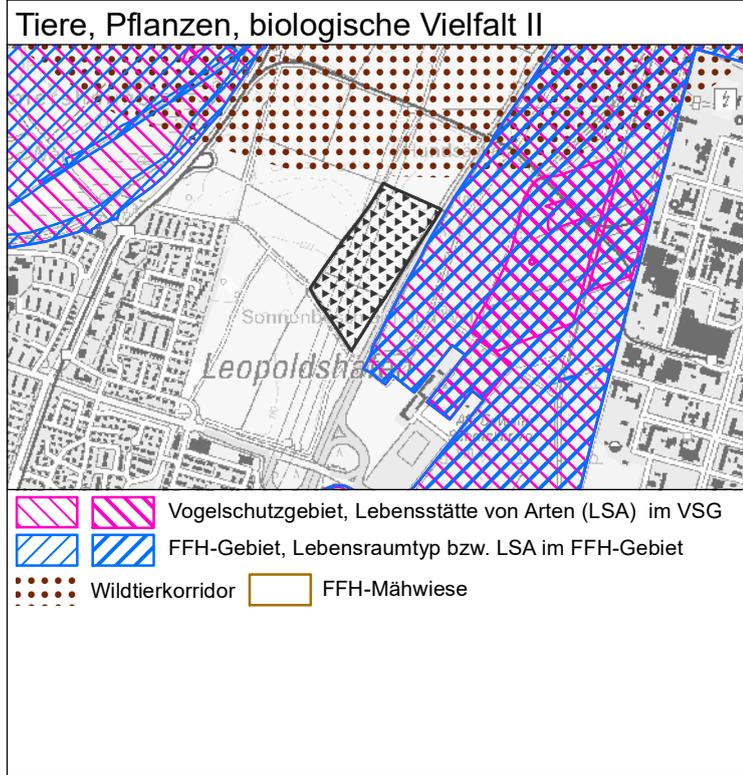
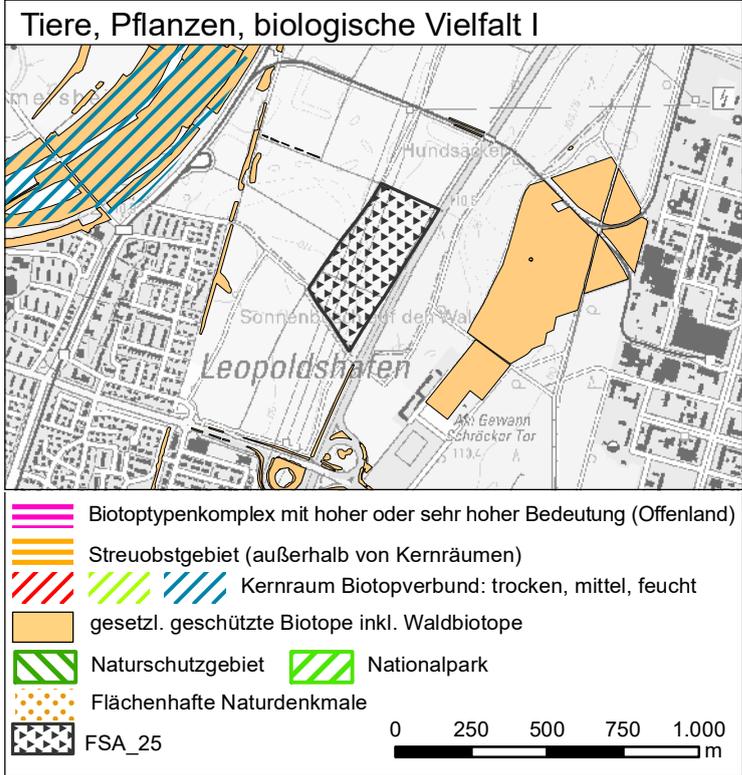
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Osten befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe" und "Hardtwald nördlich von Karlsruhe". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße, Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert. Vorkommen eines geschützten Biotopes.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund des Biotops besonders zu beachten

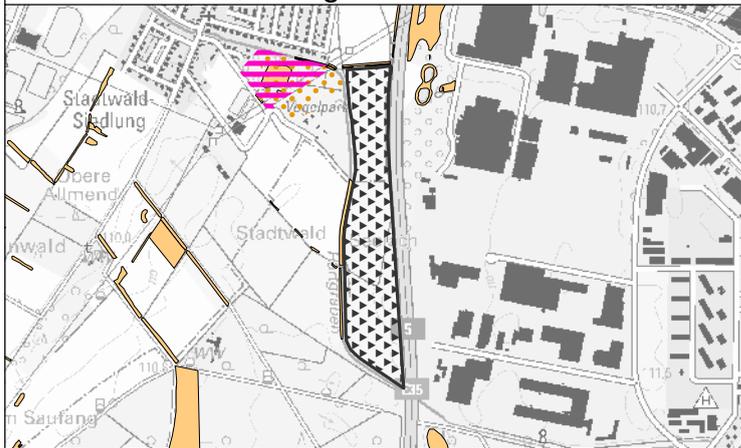
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_26
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Grünzäsuren
- LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden
 - Flurbilanz Vorrangflur LRP
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III
 - QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Veraltete und ältere Fundpunkte von Amphibien und Reptilien im Umfeld

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert. Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Auf Teilflächen steht bereits eine Bestandsanlage.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

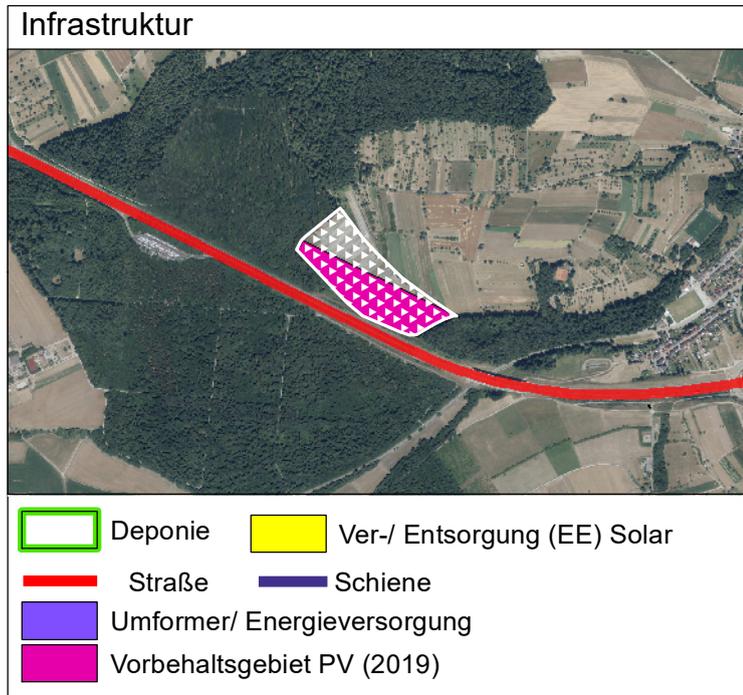
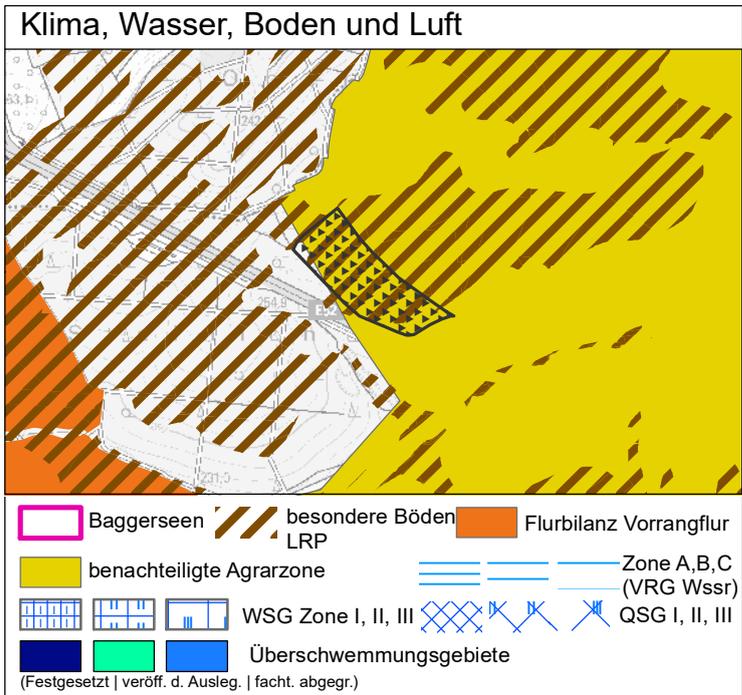
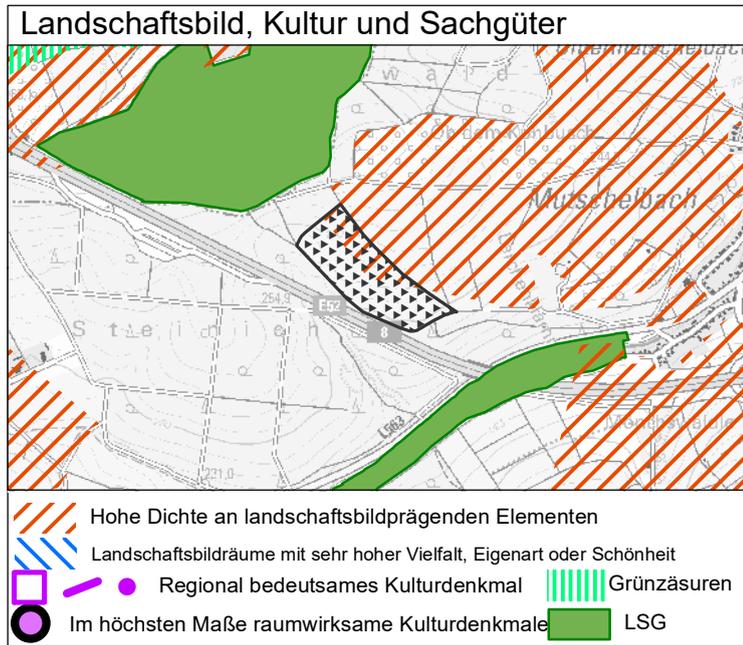
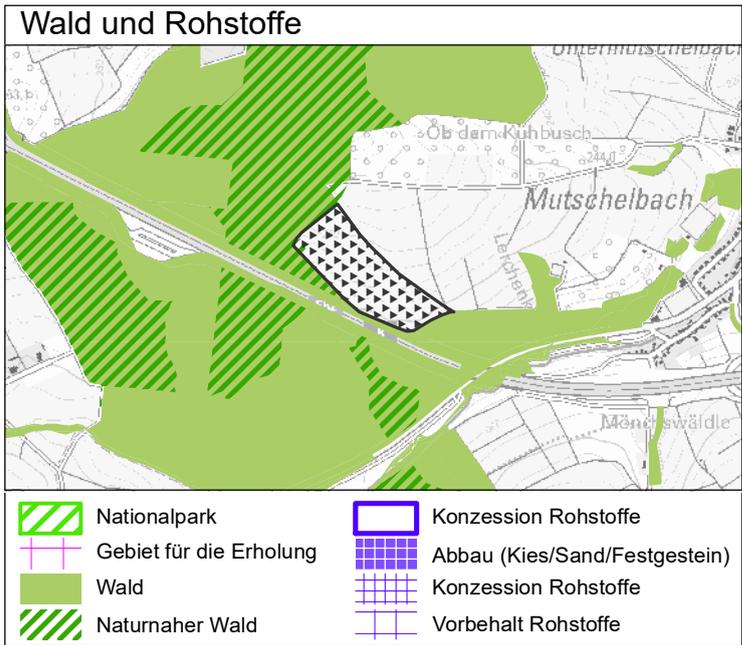
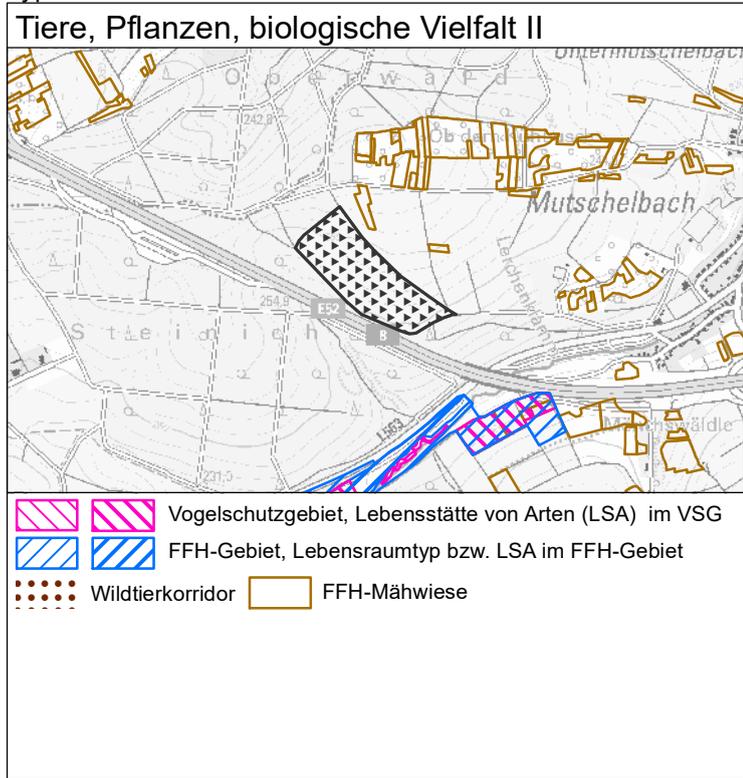
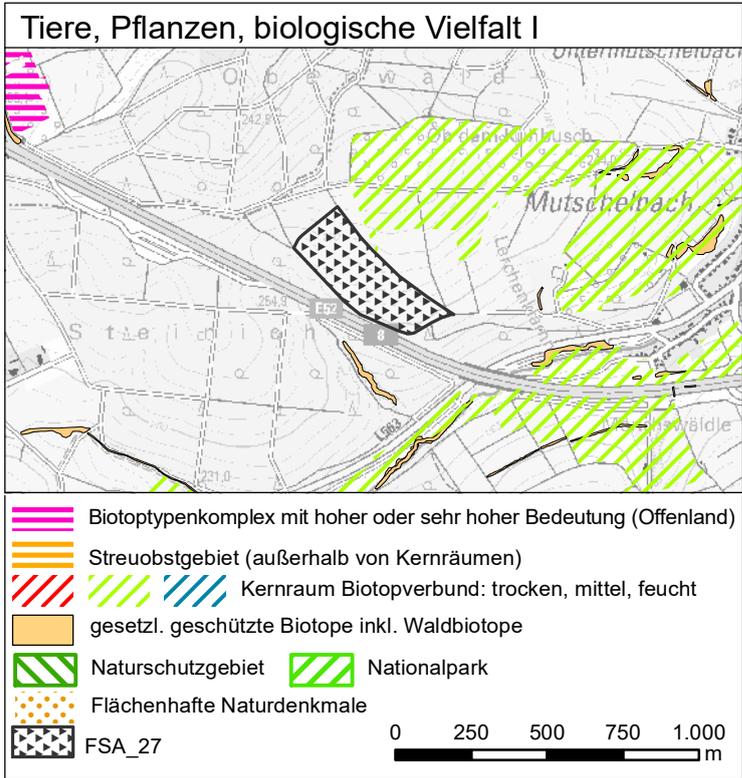
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Aufgrund der teilweise bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

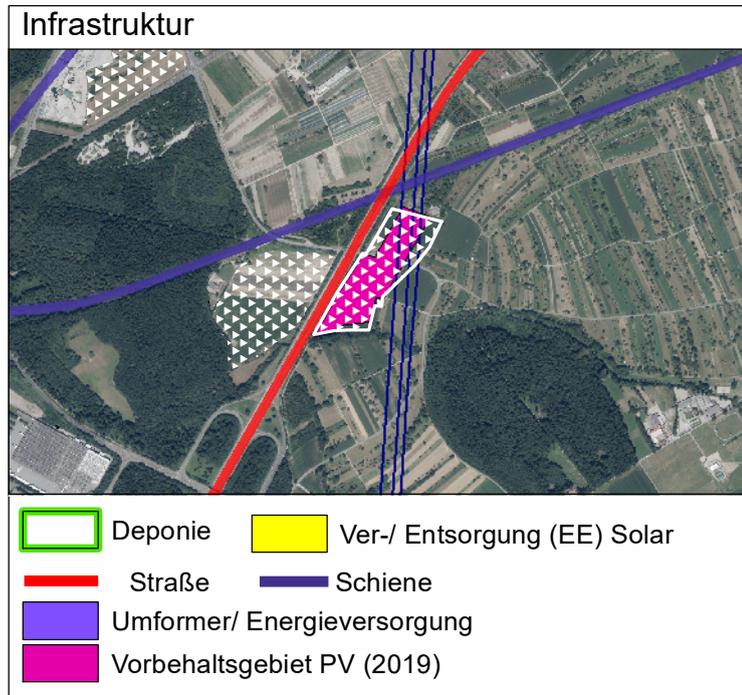
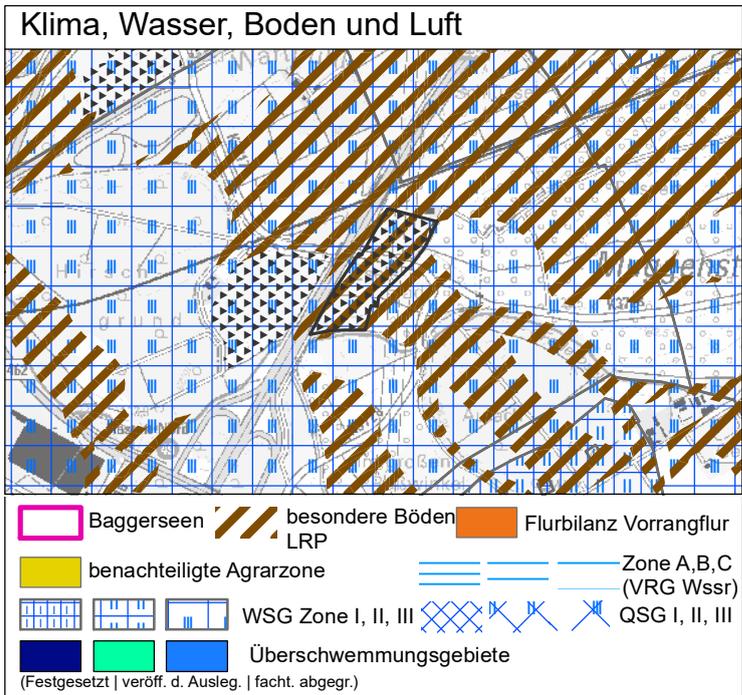
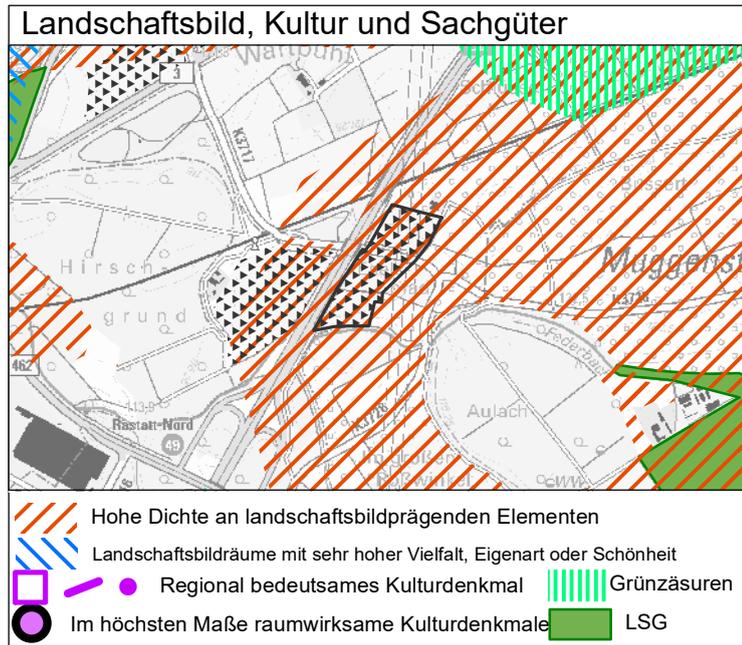
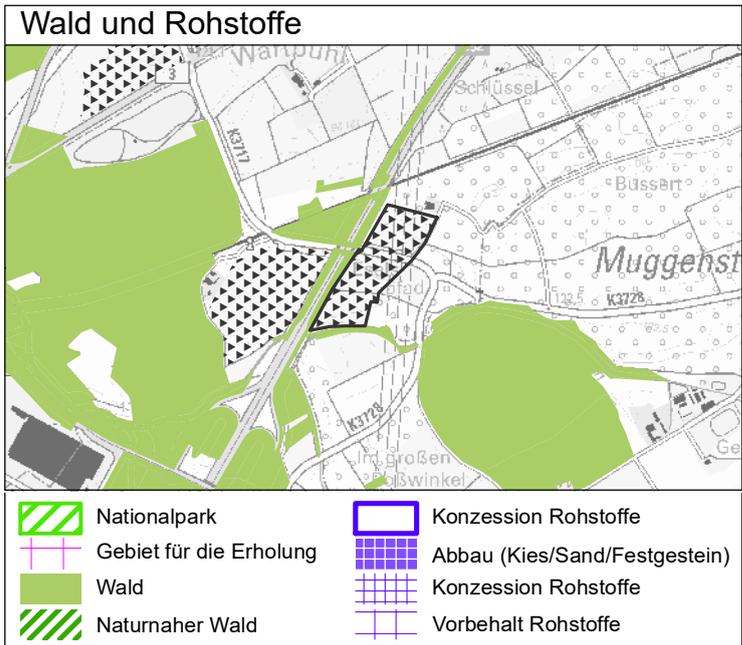
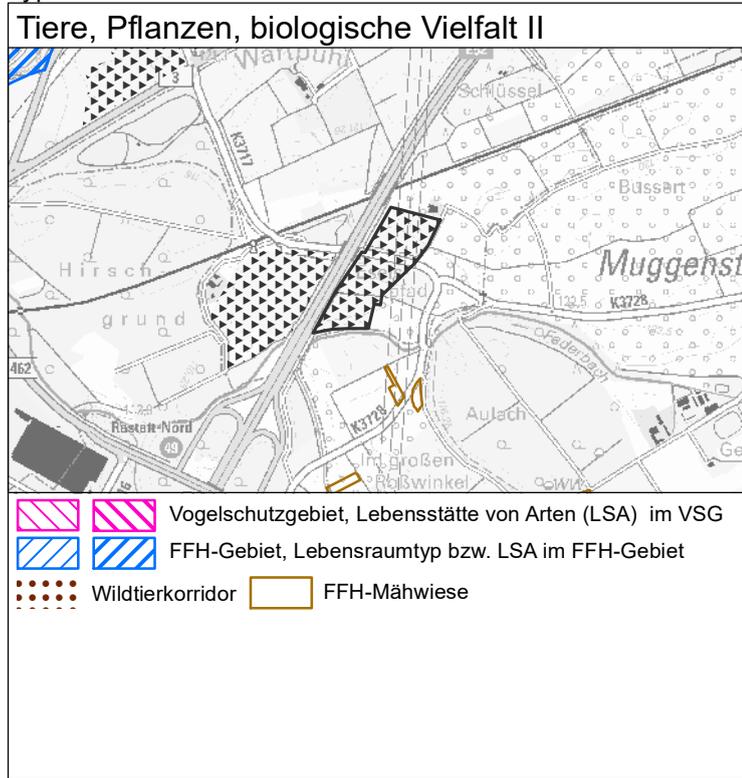
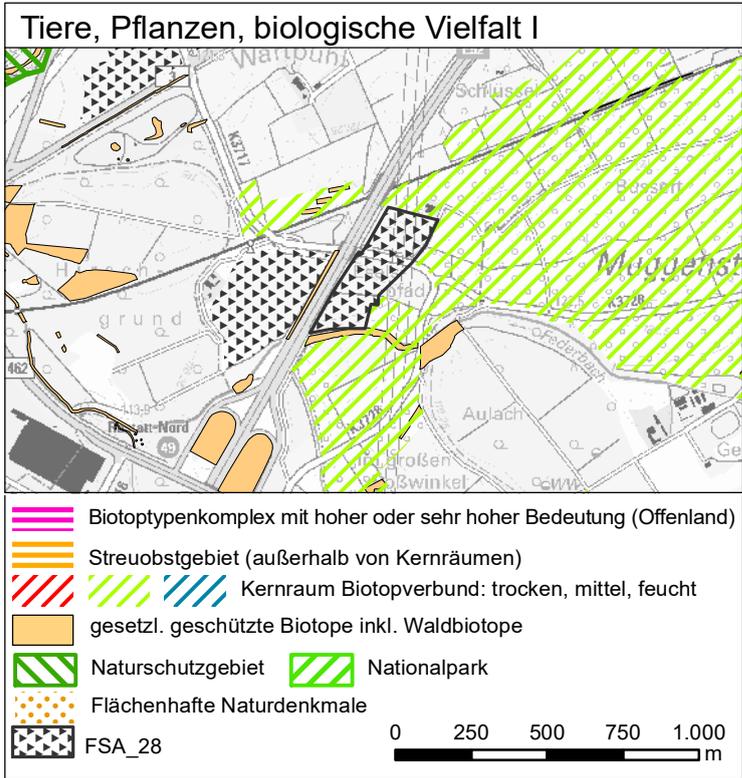
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Vorkommen von Baumbeständen

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Östlich gelegener Kernraum Biotopverbund berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landstraße, Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Gehölze besonders zu beachten

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

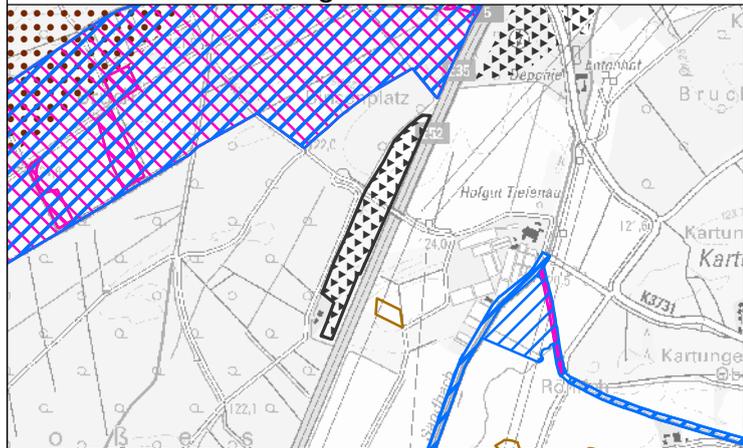
Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_29
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



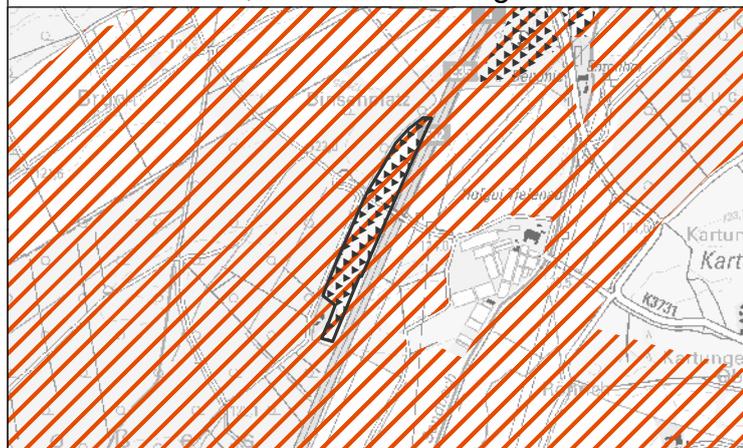
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



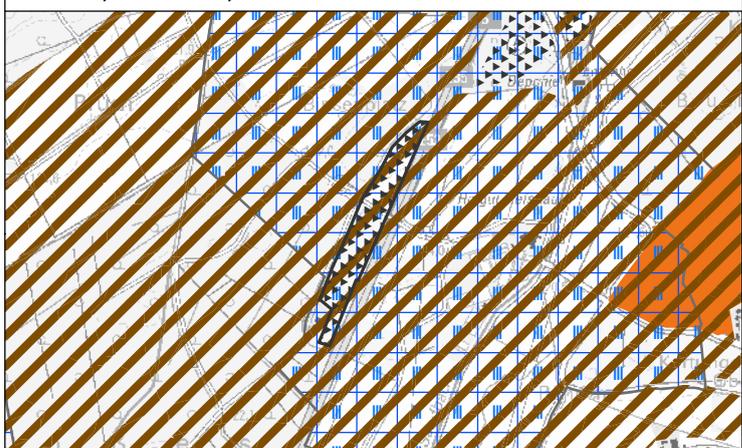
- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



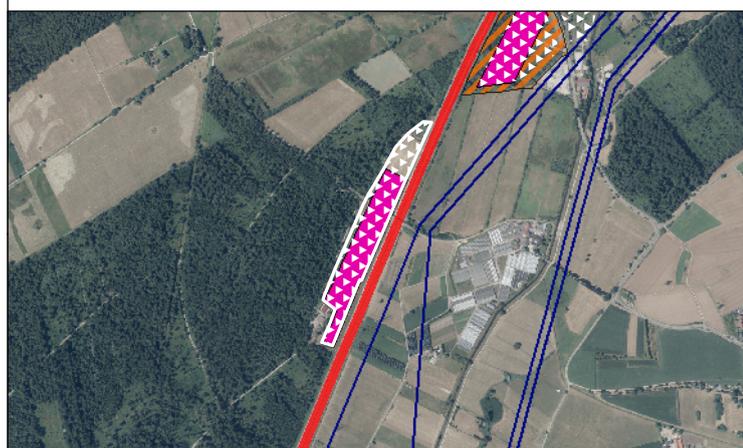
- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Grünzäsuren
- LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden LRP
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III
 - QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | facht. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Norden befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Bruch bei Bühl und Baden-Baden" und "Riedmatten und Schiftunger Bruch". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Vorkommen von geschützten Biotopen

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert. Vorkommen von geschützten Biotopen.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

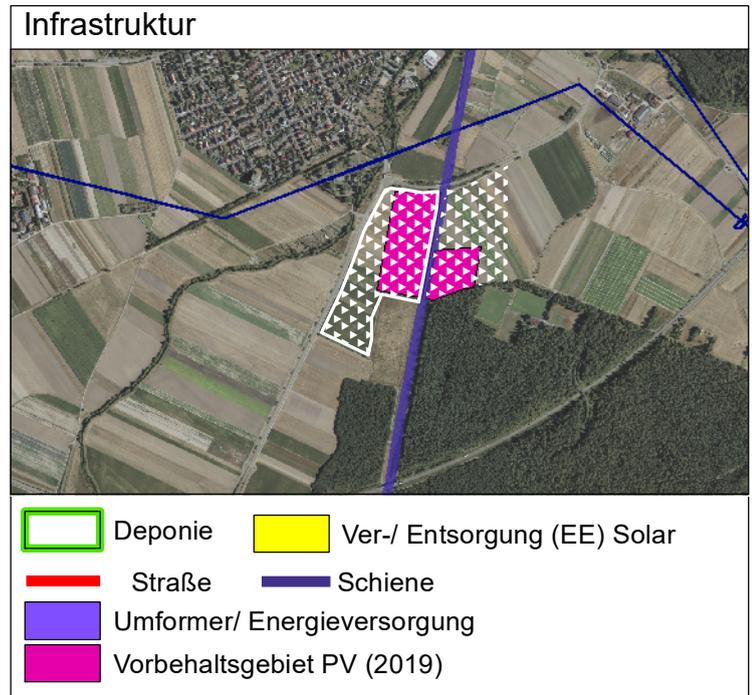
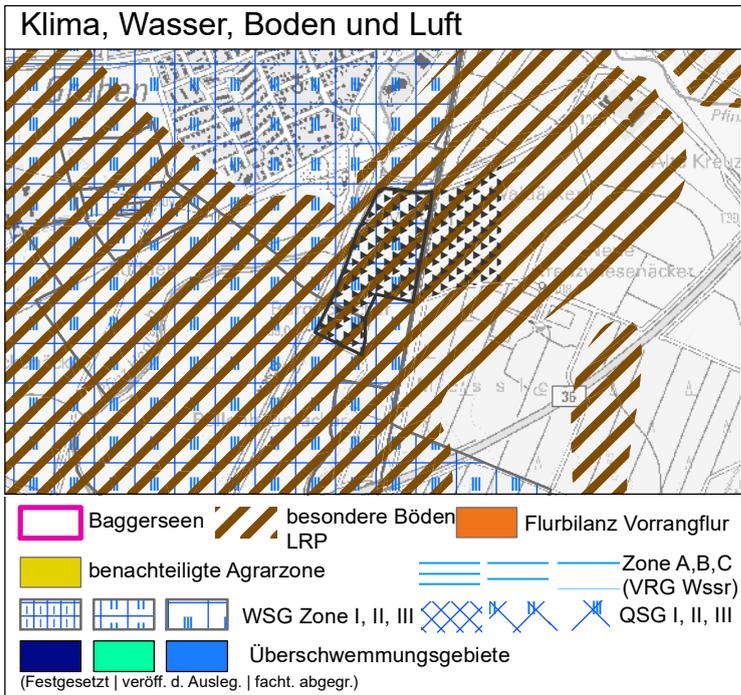
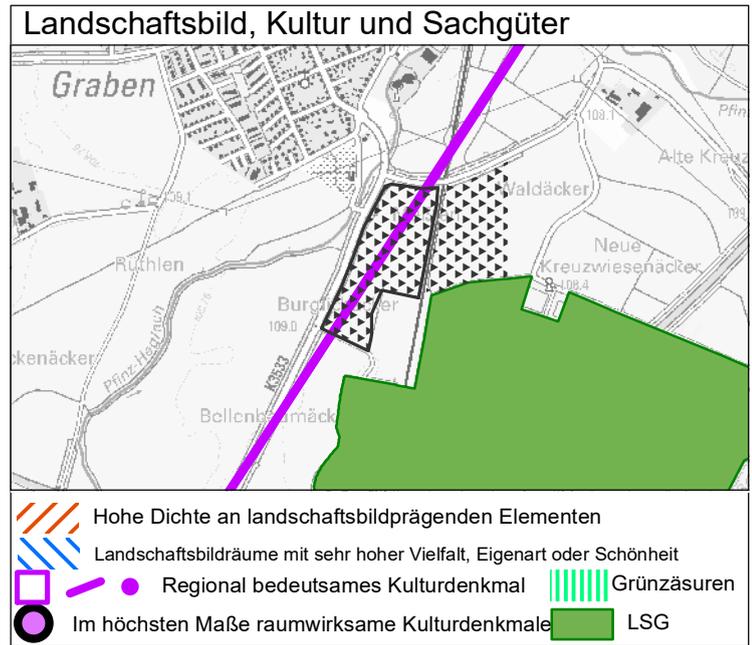
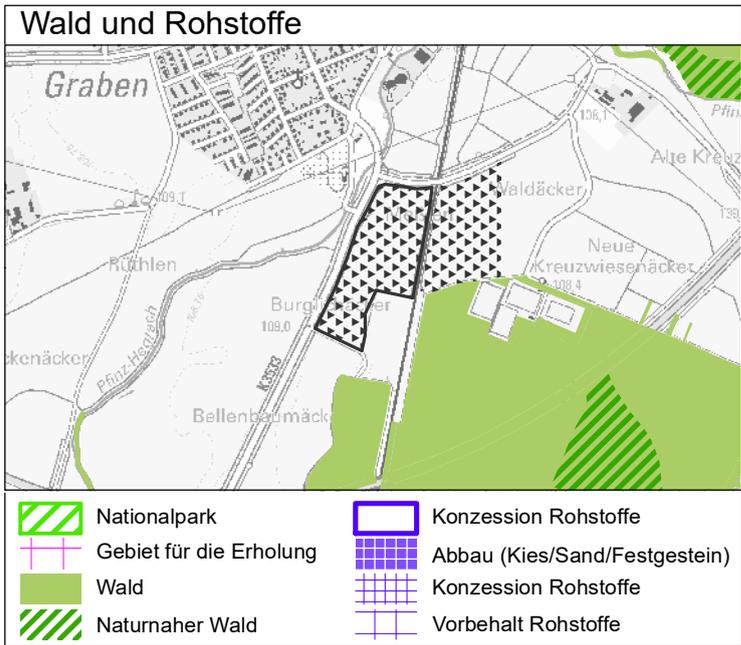
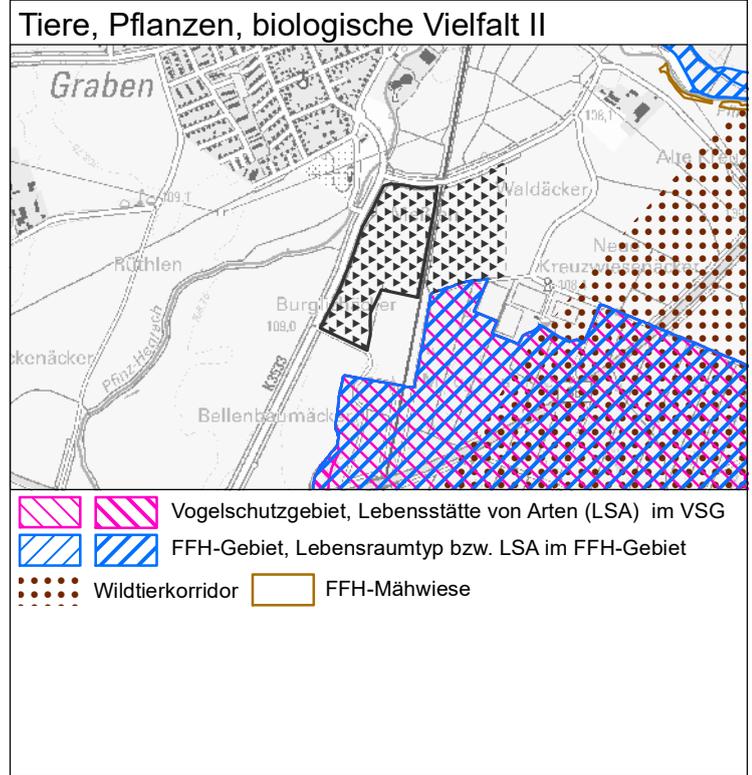
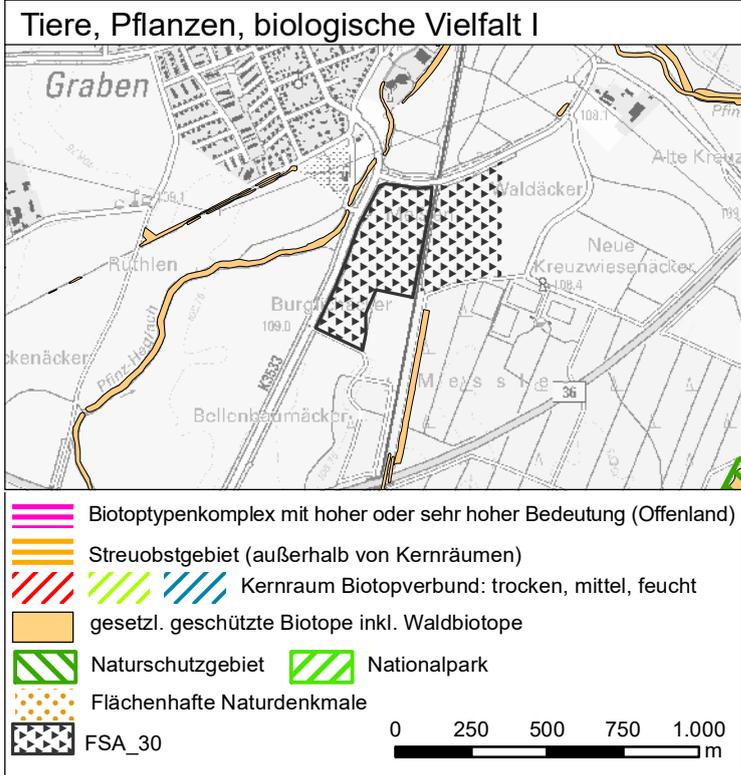
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Biotope entlang der Autobahnüberführung besonders zu beachten

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von biotopkartierten Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe" und "Hardtwald nördlich von Karlsruhe". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Innerhalb des FFH-Gebietes Fundpunkte von Käfern unbestimmten Datums

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Südlich gelegene Waldausgleichsfläche berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße, Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

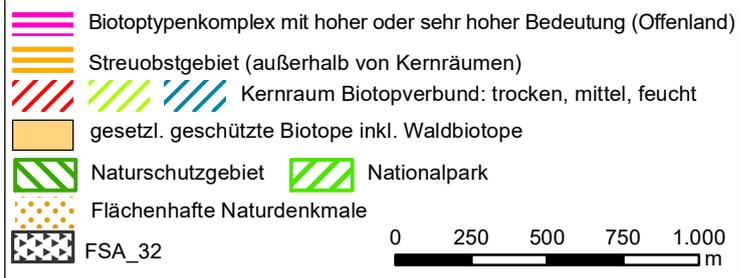
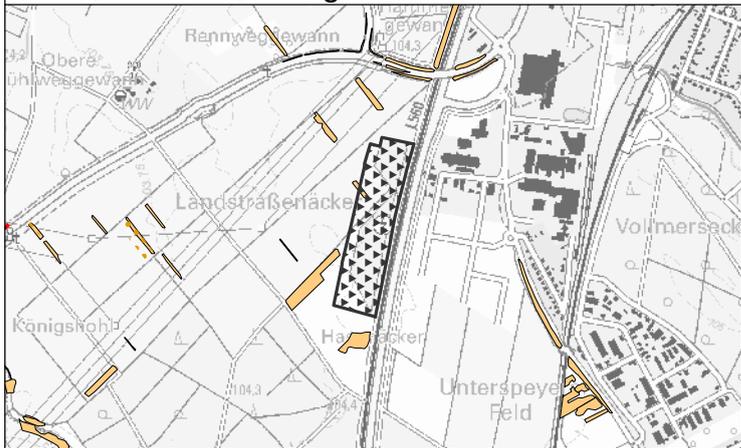
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

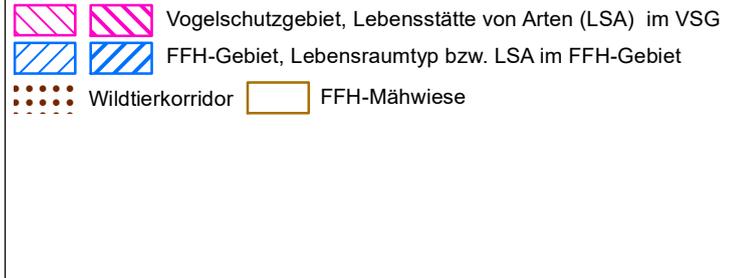
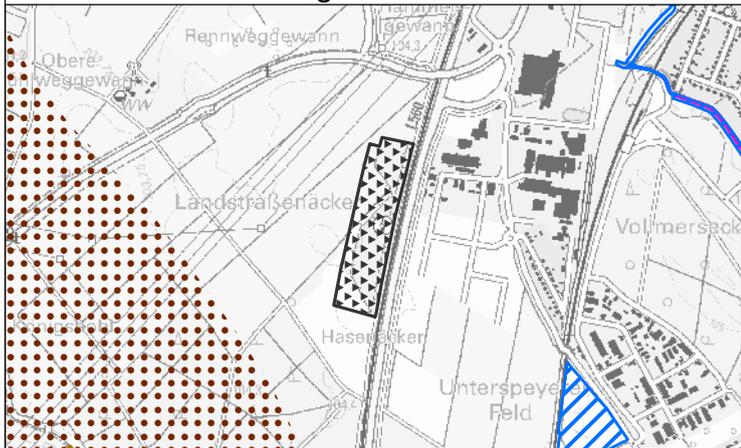
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

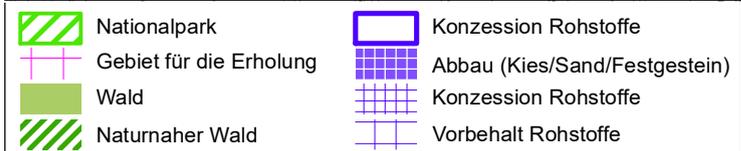
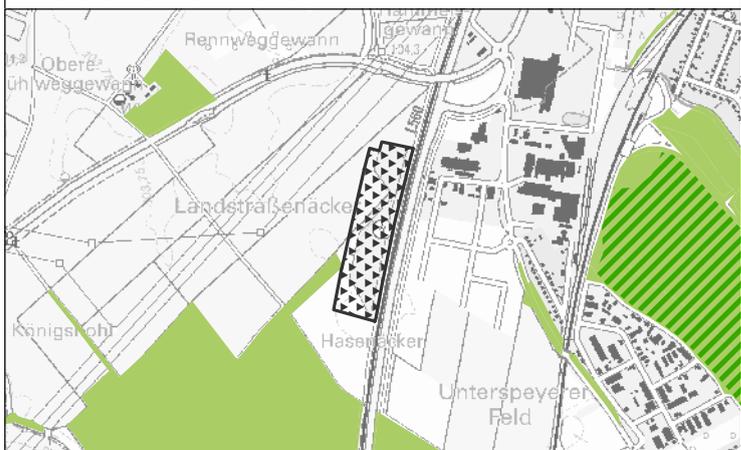
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



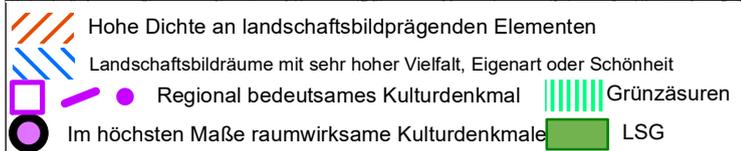
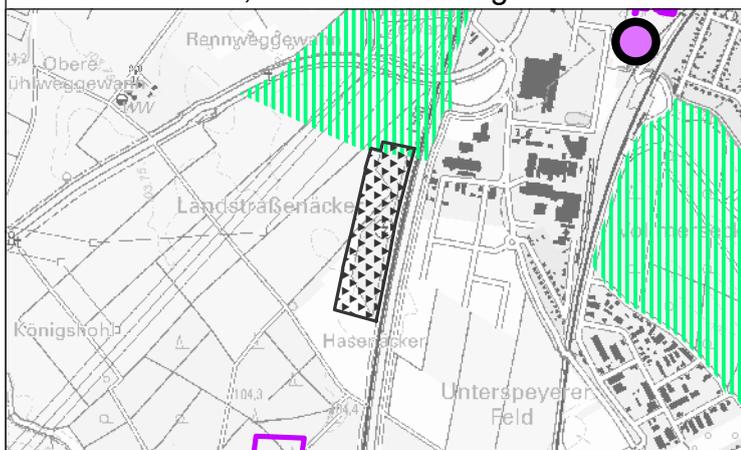
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



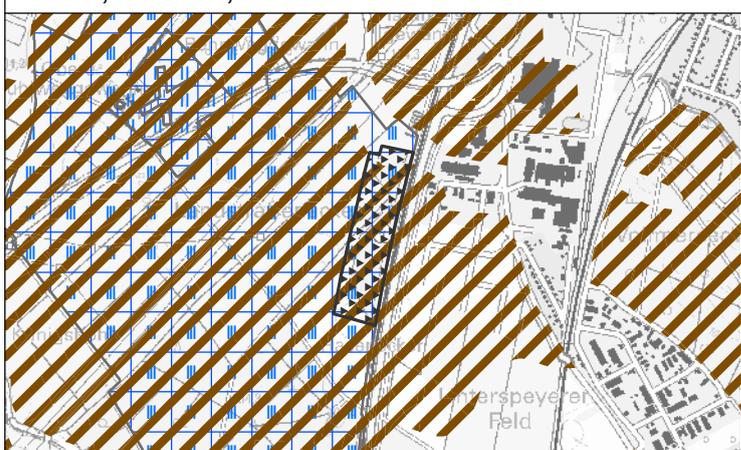
Wald und Rohstoffe



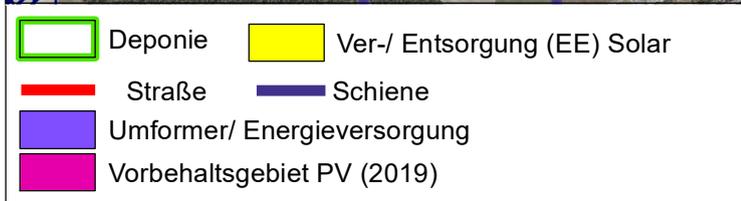
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte ubiquitärer Vogelarten

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen
Südlich gelegener Sandrasen berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert. Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Auf der überwiegenden Fläche steht bereits eine Bestandsanlage. Vorkommen von geschützten Biotopen.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

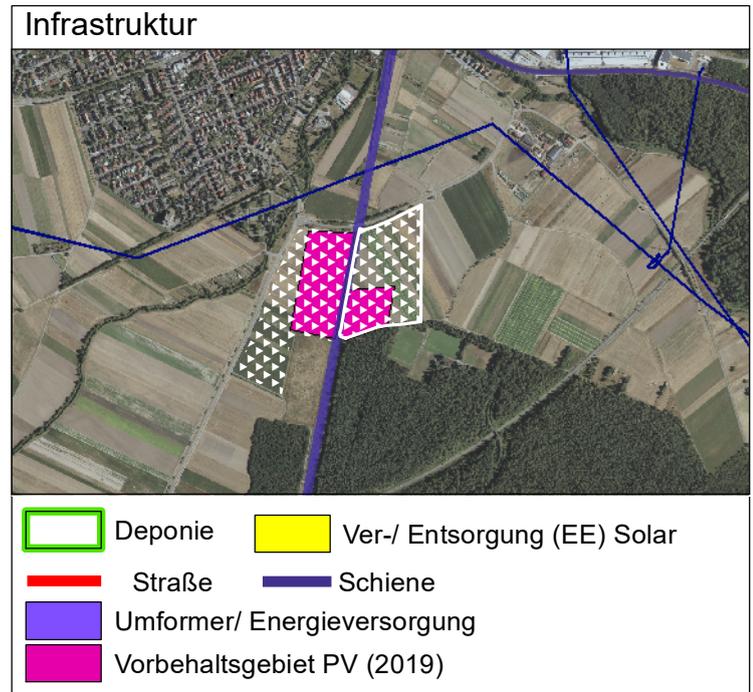
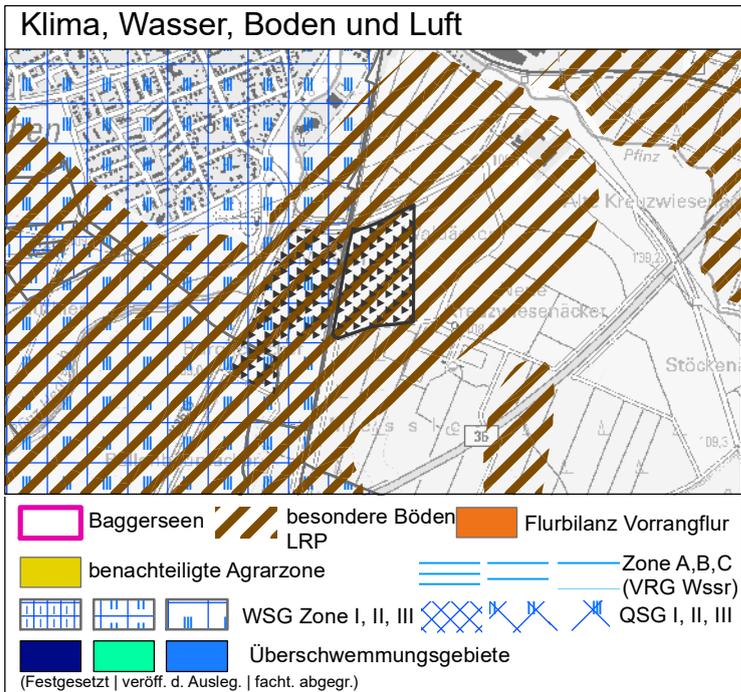
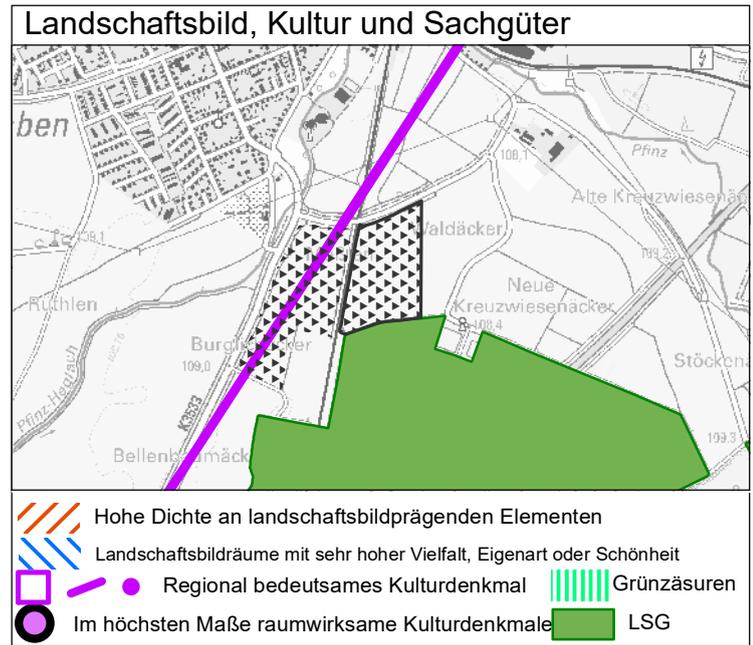
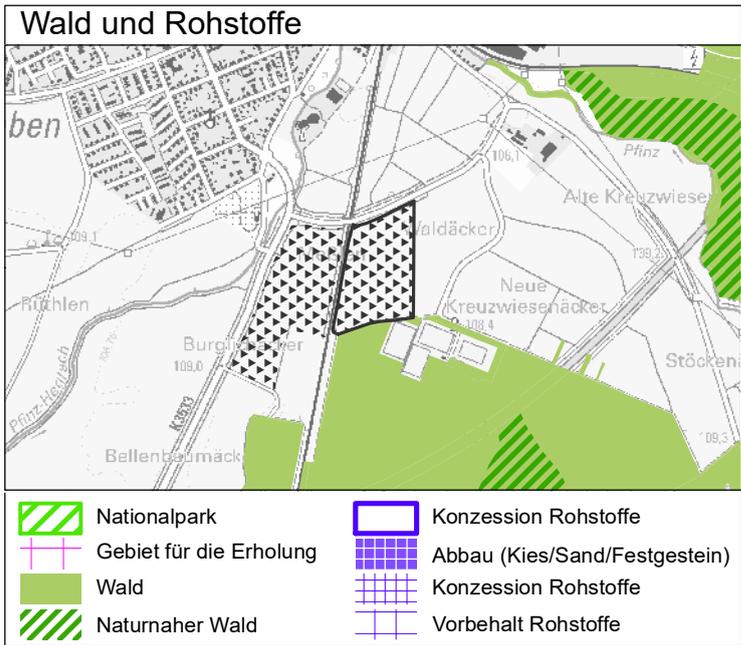
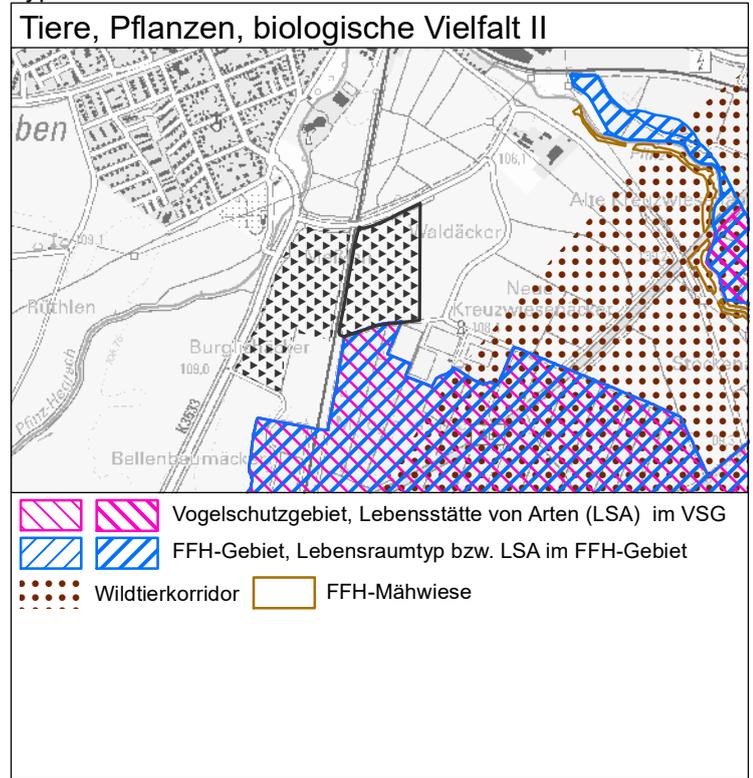
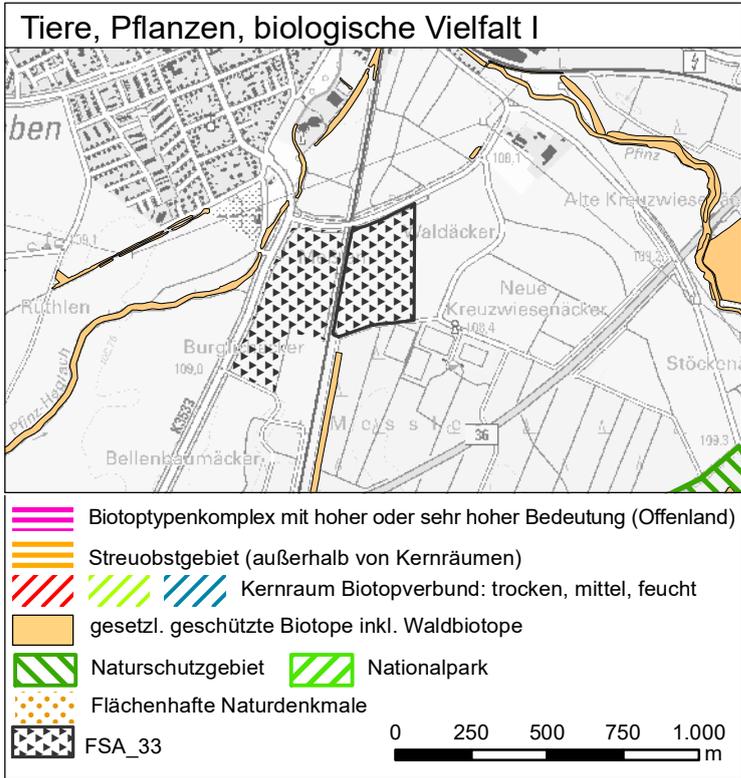
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der biotopkartierten Feldgehölze besonders zu beachten

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Aufgrund der bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe" und "Hardtwald nördlich von Karlsruhe". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Innerhalb des FFH-Gebietes Fundpunkte von Käfern unbestimmten Datums

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsamer Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

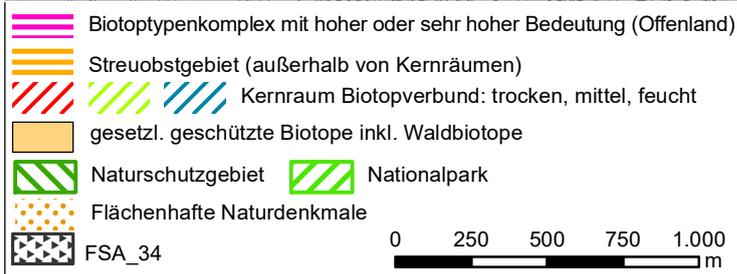
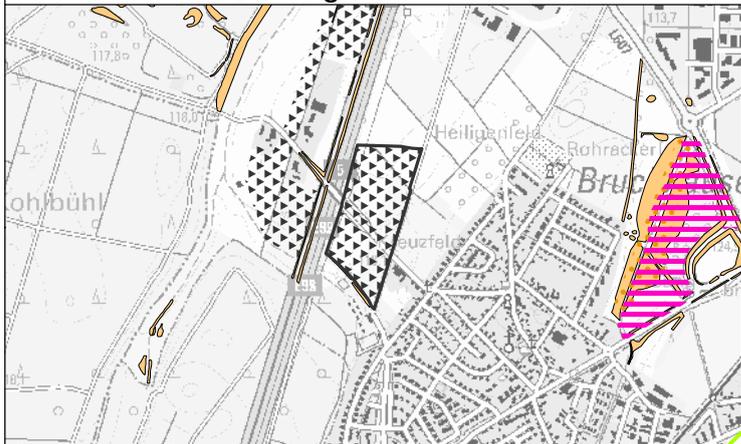
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

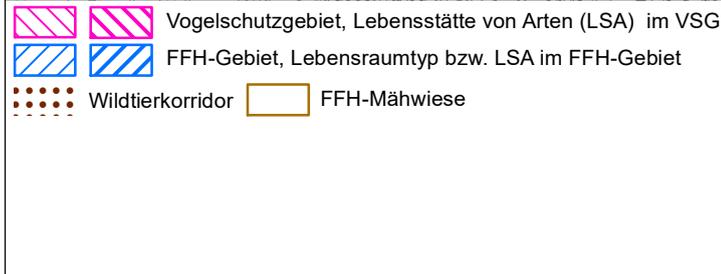
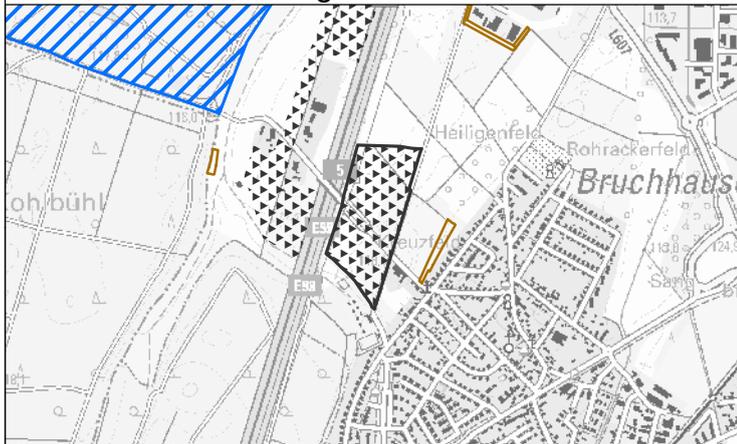
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

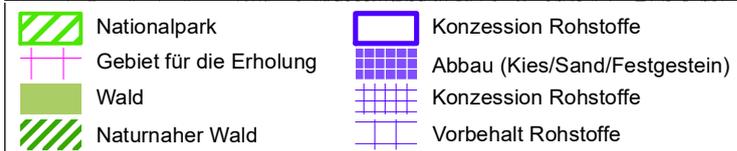
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



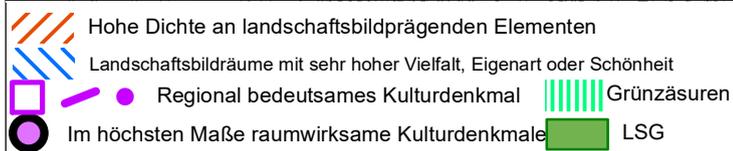
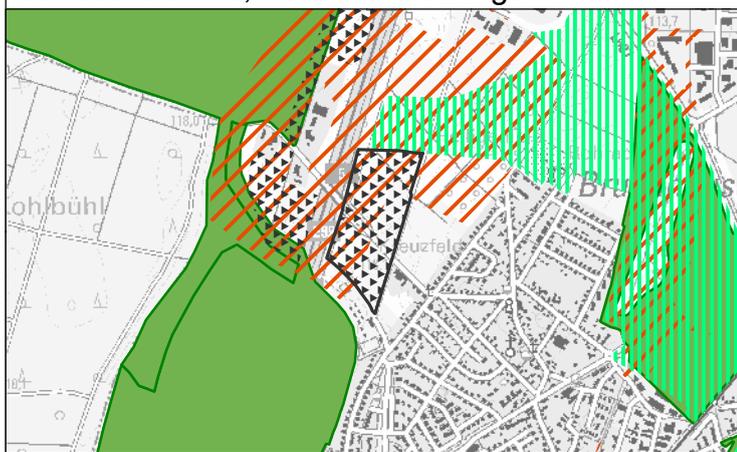
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



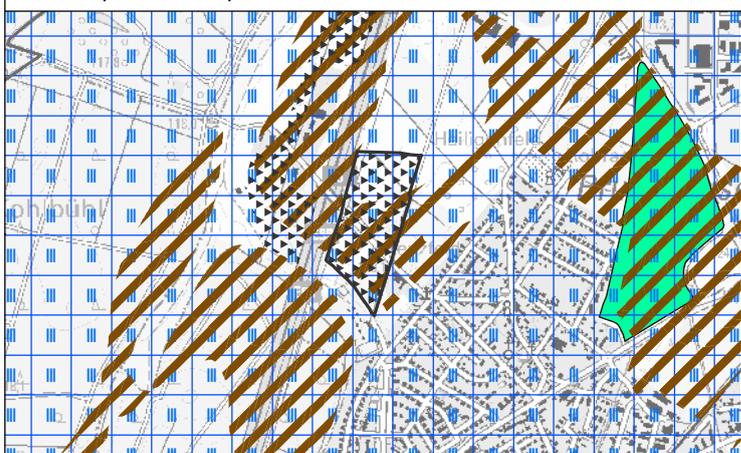
Wald und Rohstoffe



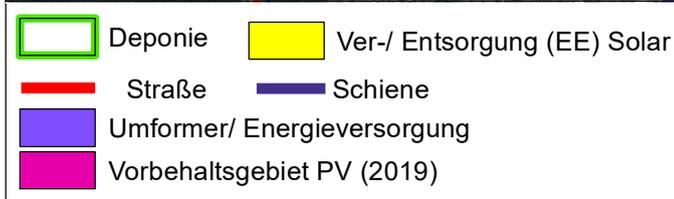
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Biotopkartierte Gehölze sowie Streuobstwiese berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

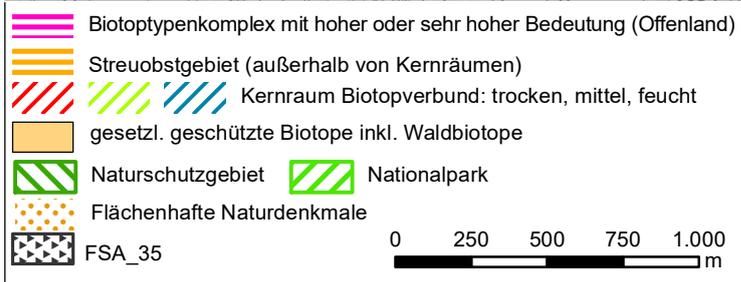
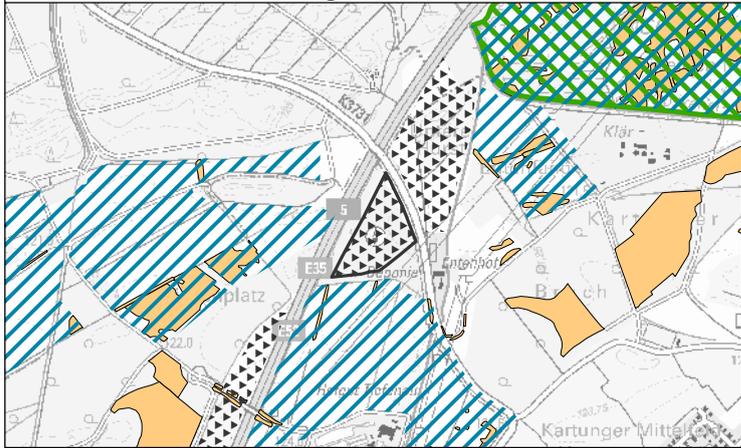
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten.

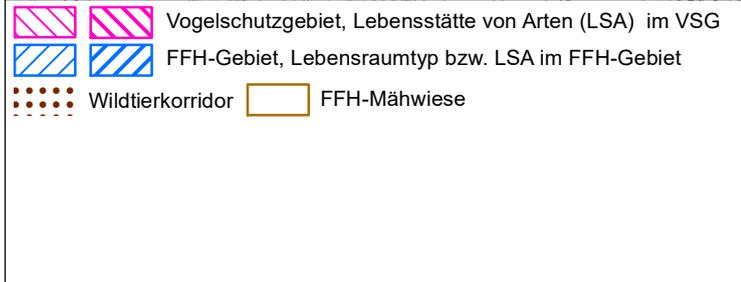
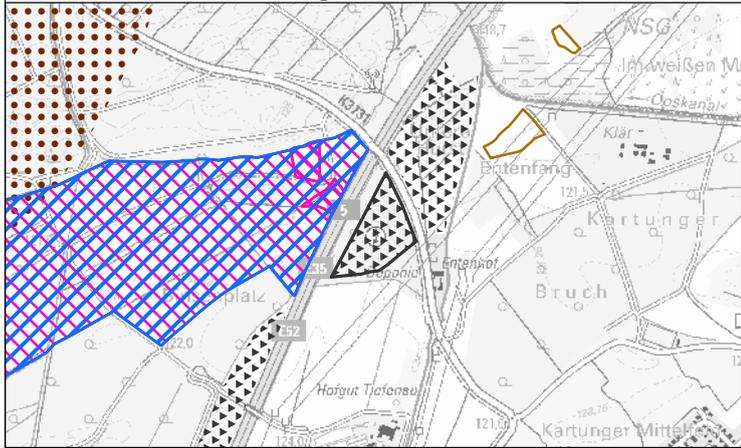
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

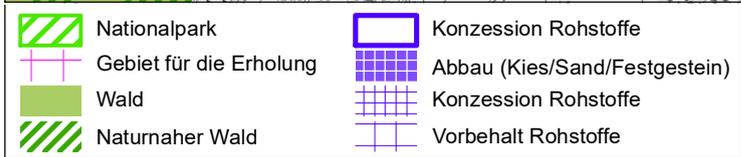
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



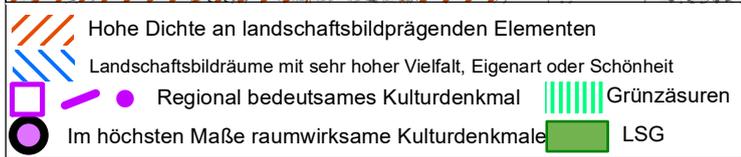
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



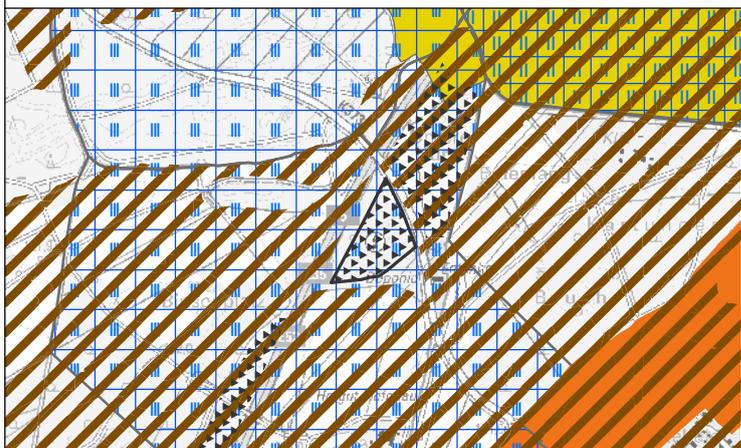
Wald und Rohstoffe



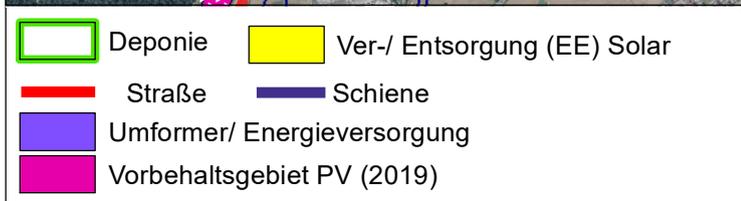
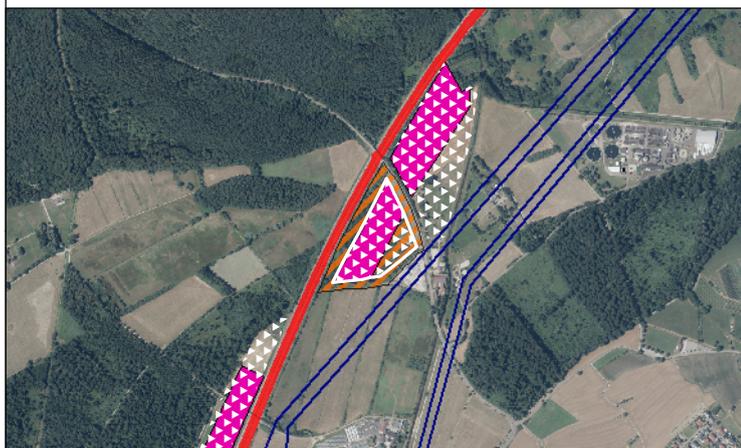
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Westen befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Bruch bei Bühl und Baden-Baden" und "Riedmatten und Schiftunger Bruch". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert. Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Auf der Fläche steht bereits eine Bestandsanlage. Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

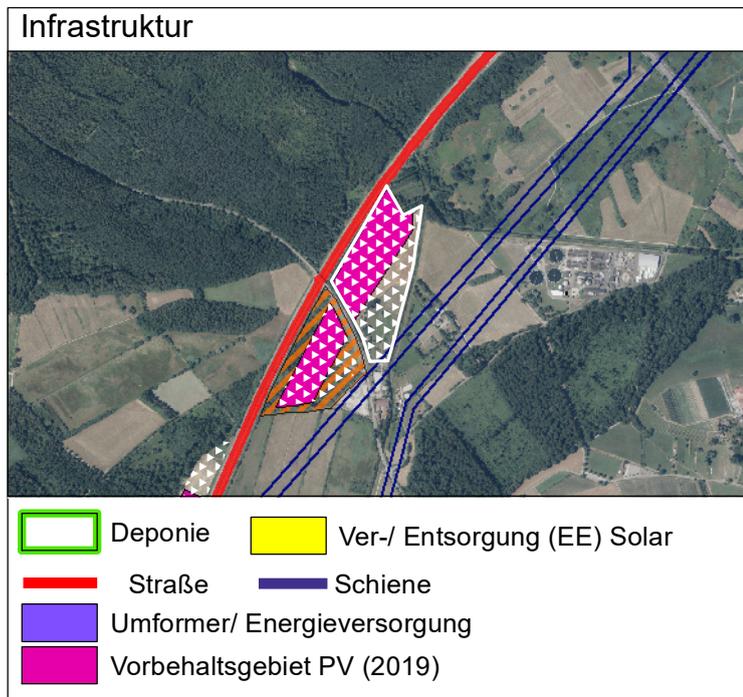
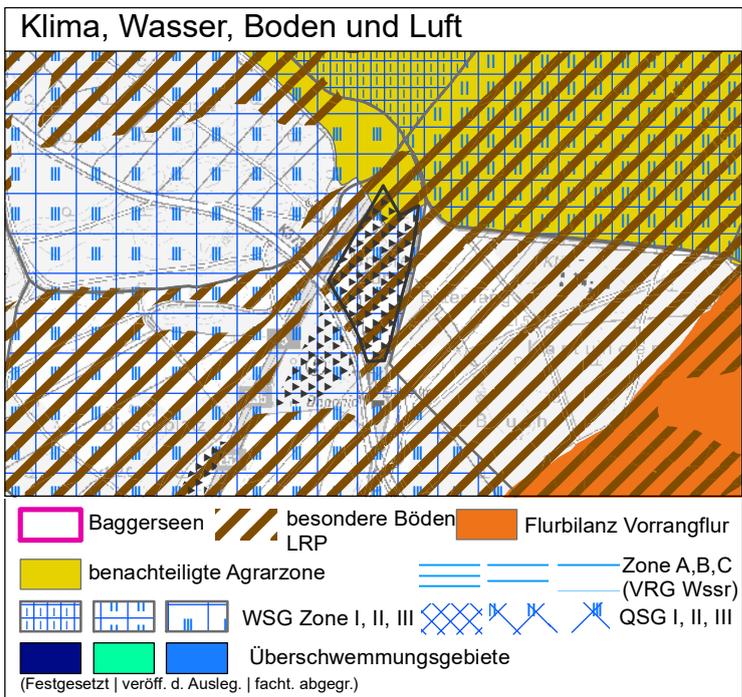
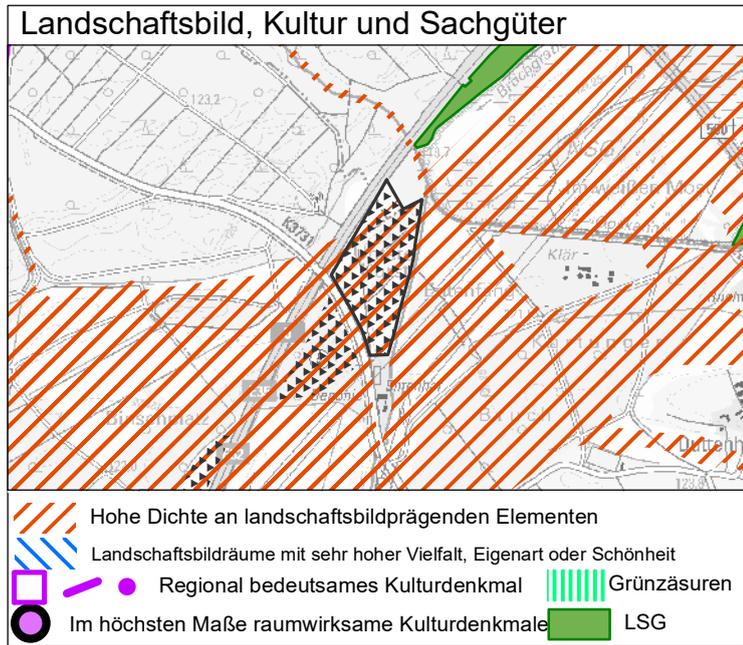
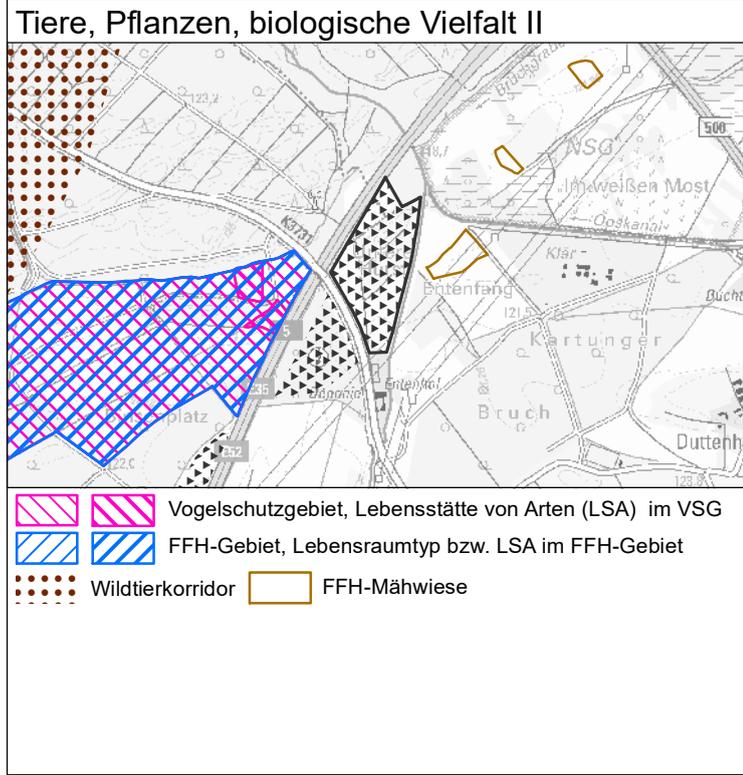
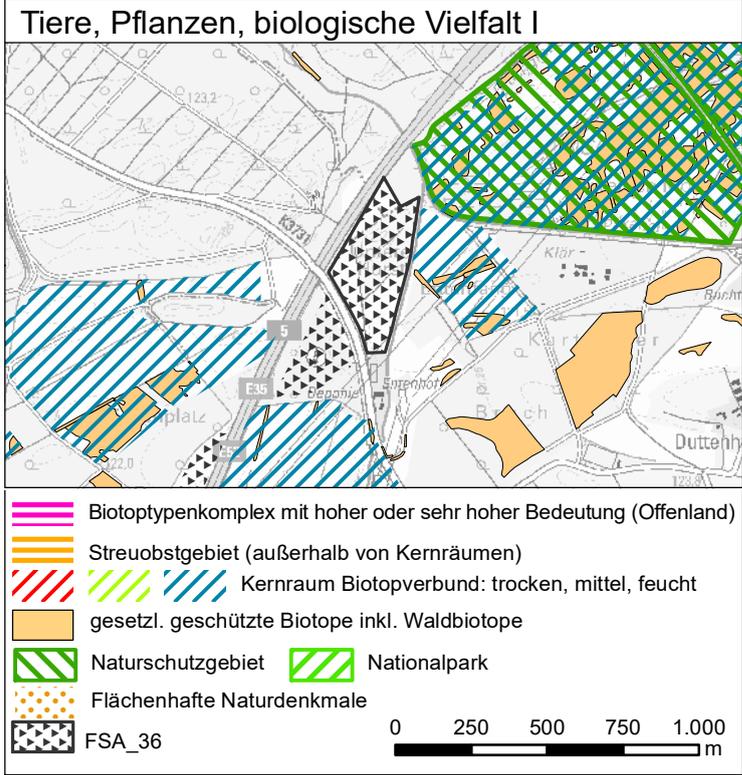
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Aufgrund der bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Westen befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Bruch bei Bühl und Baden-Baden" und "Riedmatten und Schiftunger Bruch". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Fortführung einer südlich gelegenen Bestandsanlage

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Die Fläche ist teilweise als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Gehölze besonders zu beachten

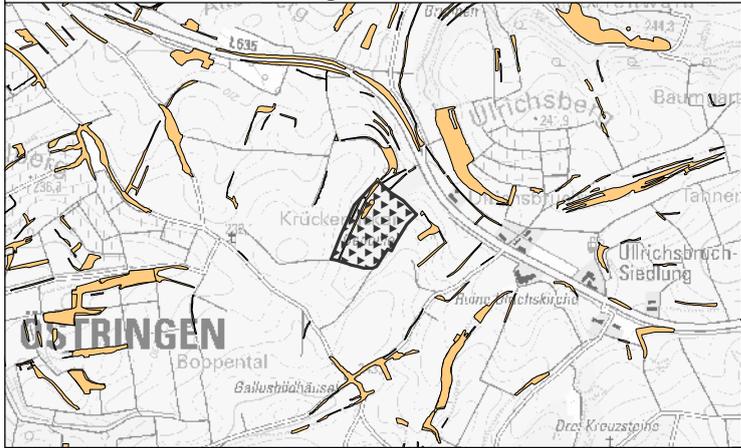
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

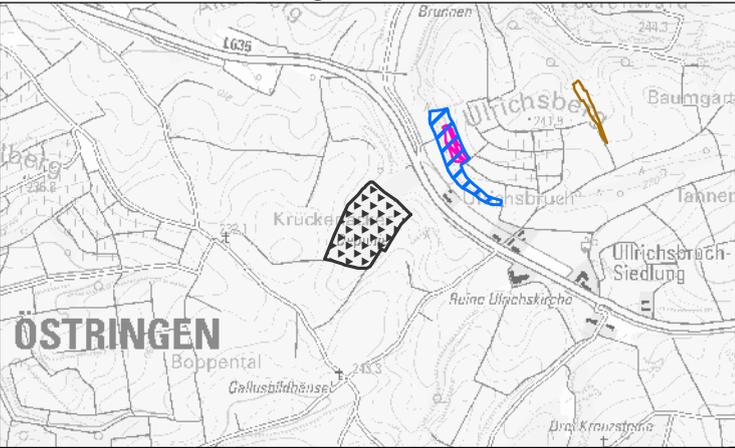
Die Fläche ist teilweise bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_37
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



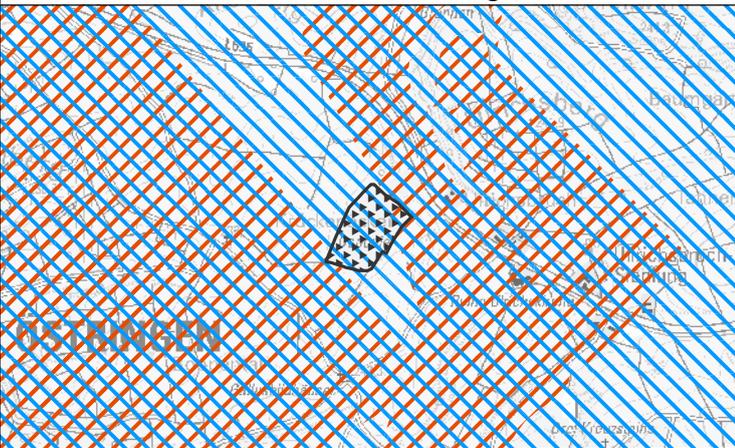
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



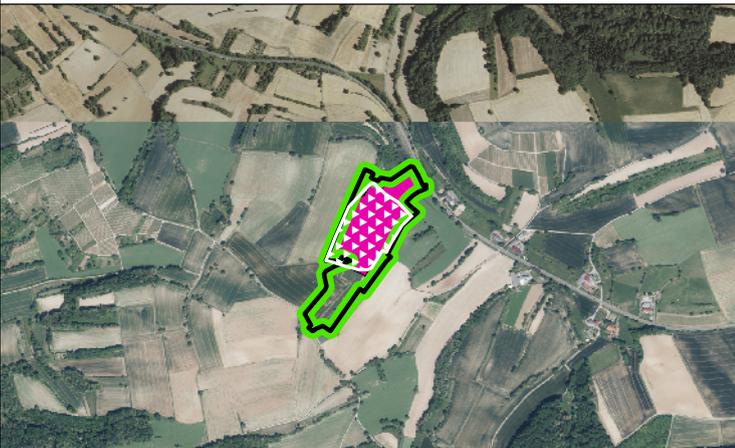
- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Grünzäsuren
- LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden LRP
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III
 - QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Streuobstbereiche mit Biotopen berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Die Fläche ist als Vorbehaltsgebiet regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Regionalplan gesichert. Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort. Die ehemals als Biotope geschützten Bereiche sind nicht mehr in der Biotopkartierung aufgeführt.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

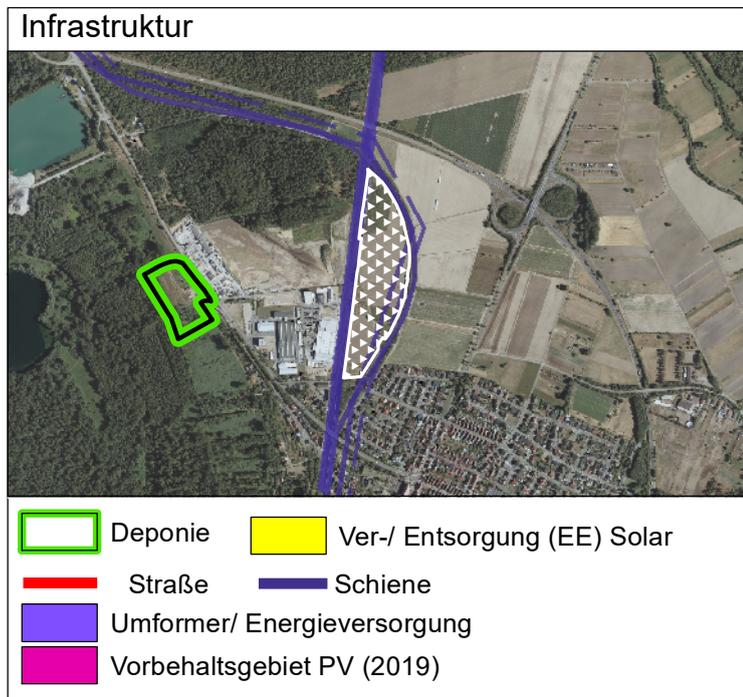
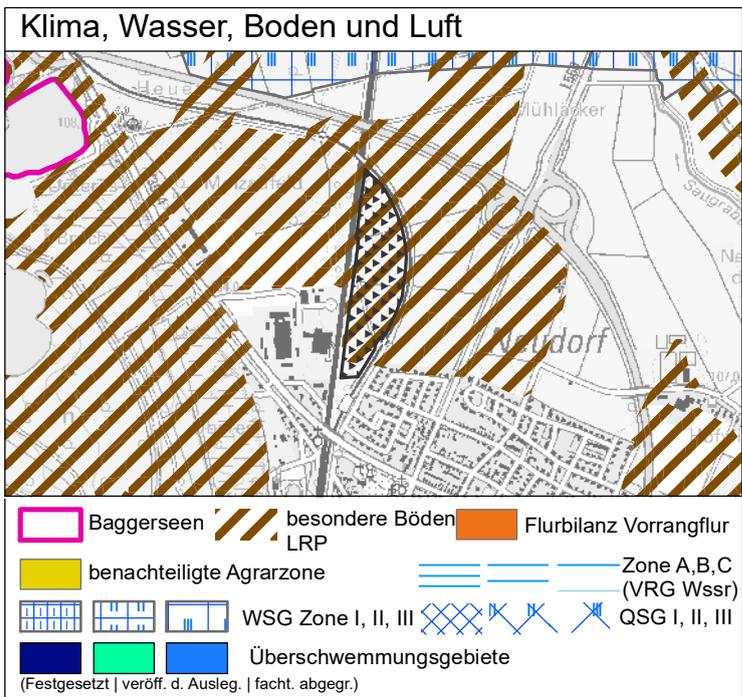
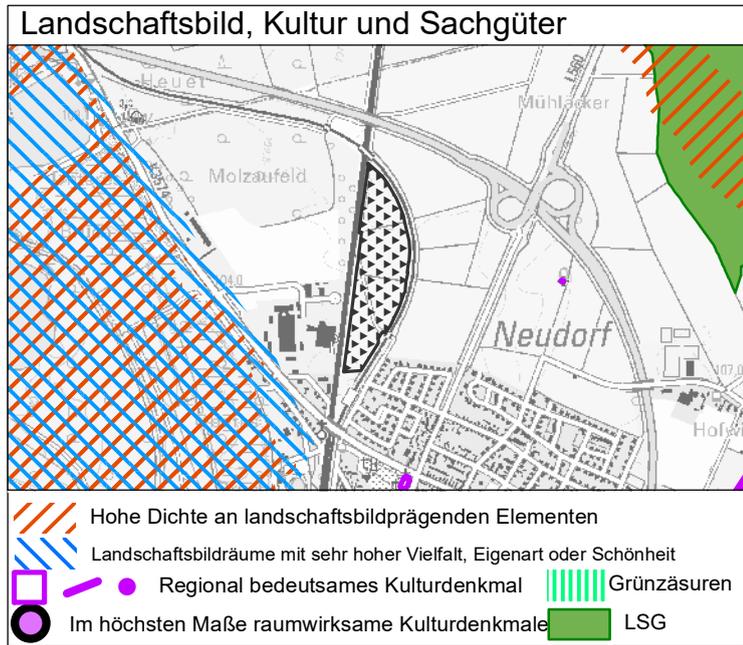
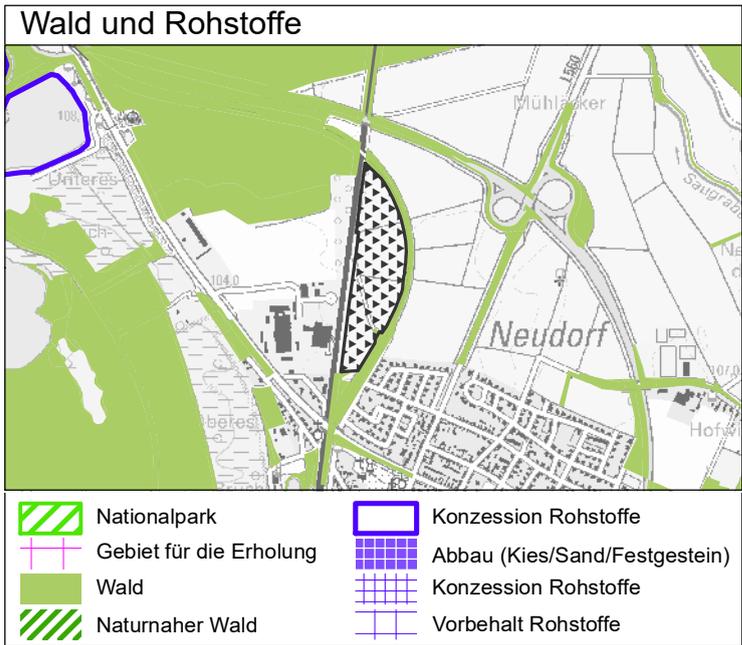
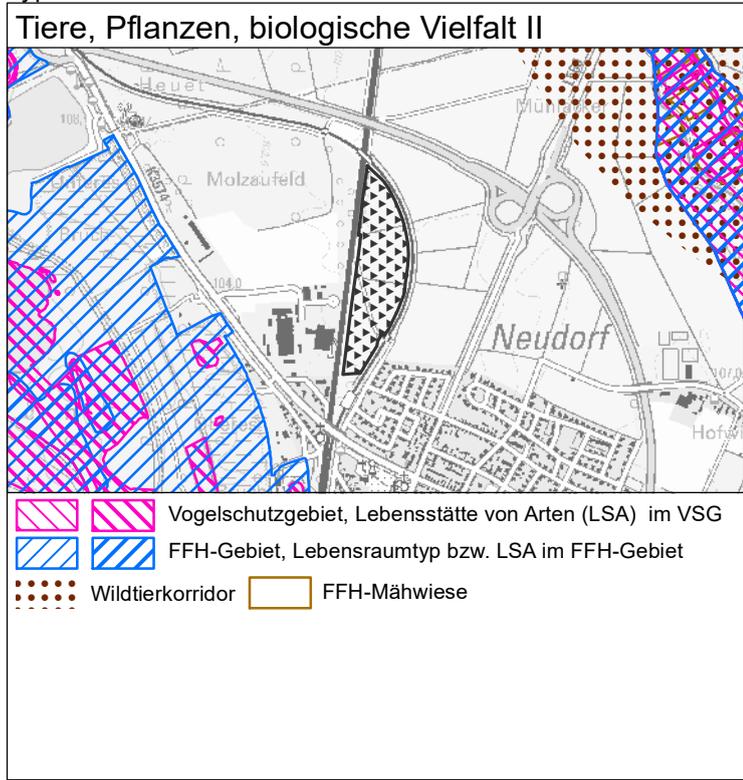
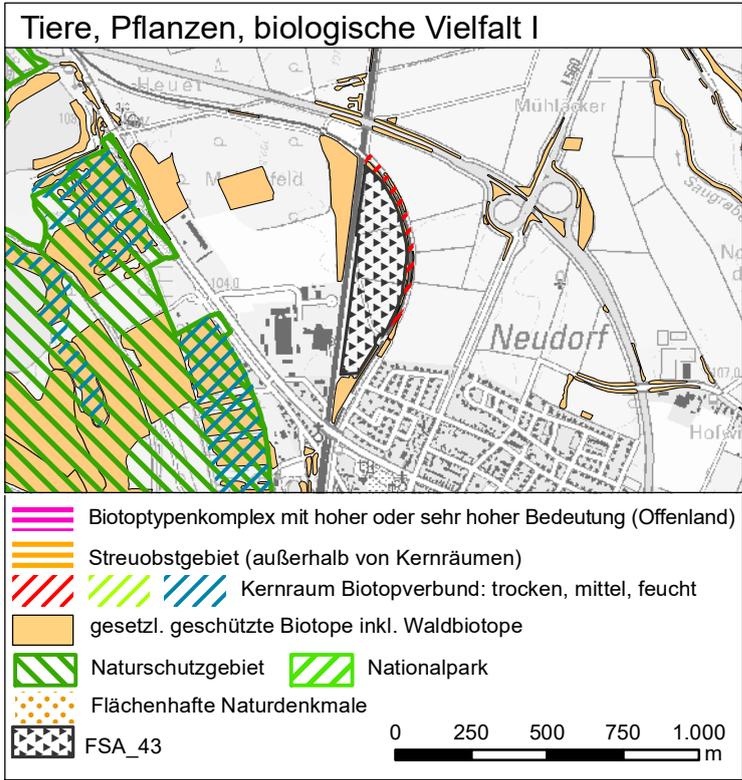
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Gehölze besonders zu beachten

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist bereits als Solarenergiefläche vorgesehen und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

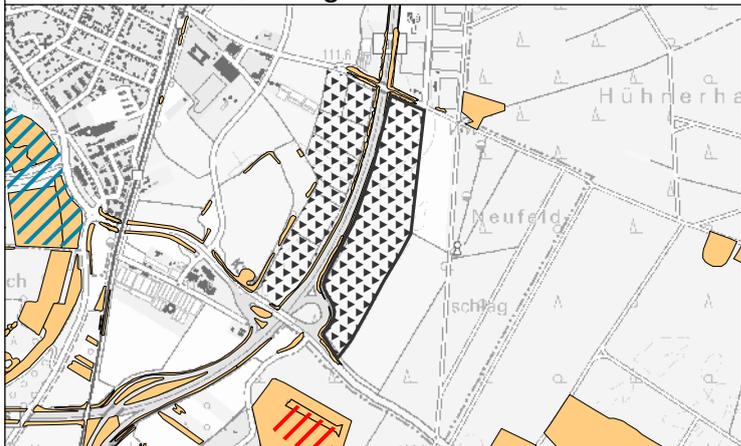
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

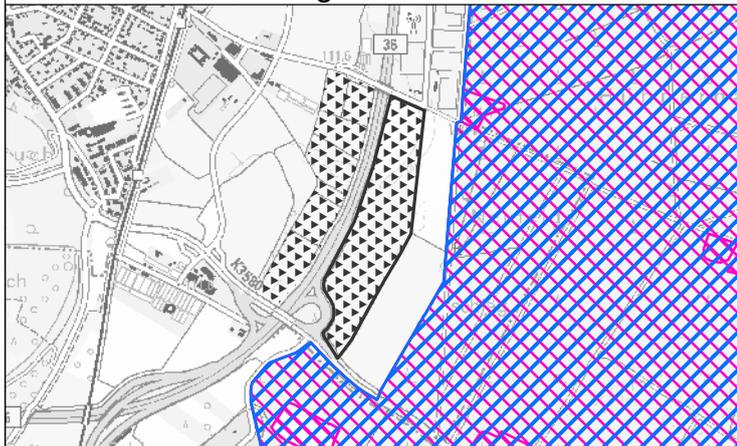
Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_45
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



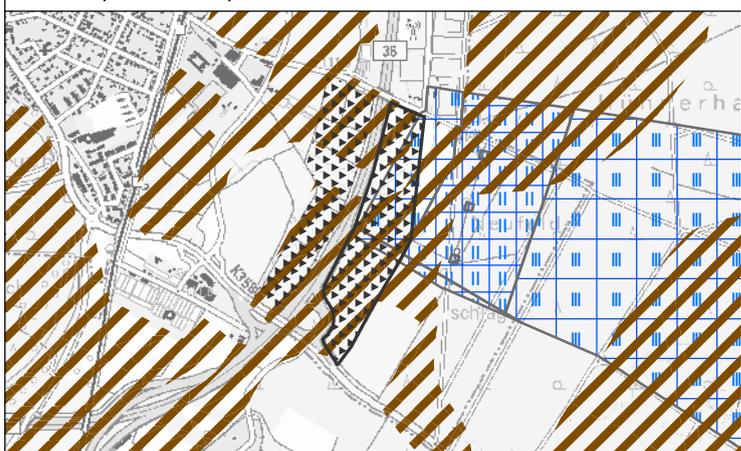
- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



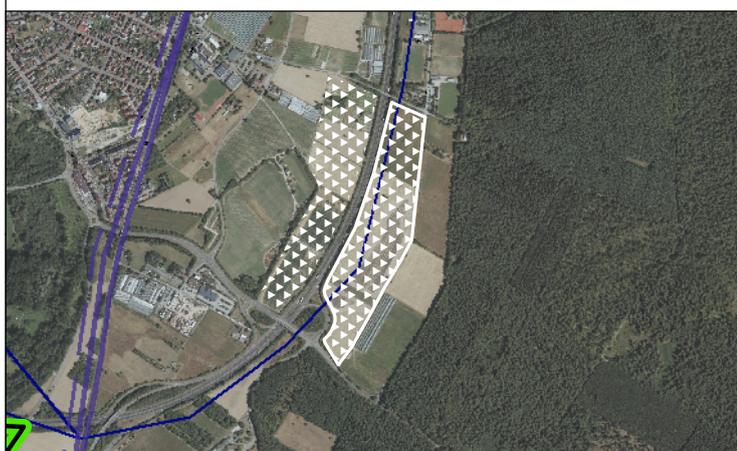
- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Grünzäsuren
- LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden LRP
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III
 - QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | facht. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden und Osten befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe" und "Hardtwald nördlich von Karlsruhe". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Fundpunkte von Reptilien in der näheren Umgebung

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Biotopkartierte Straßenbegleitflächen berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund des Wildtierkorridors besonders zu beachten

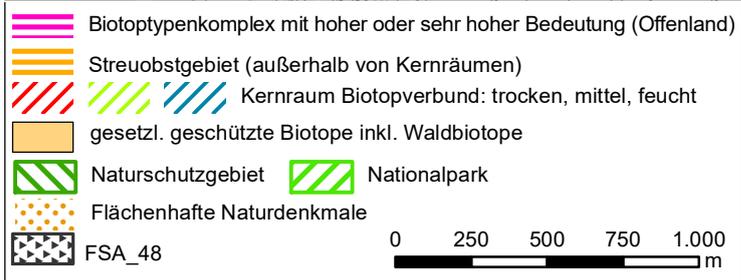
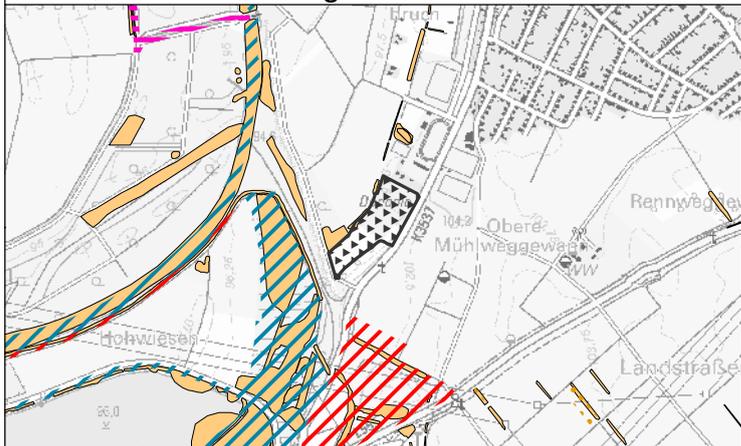
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

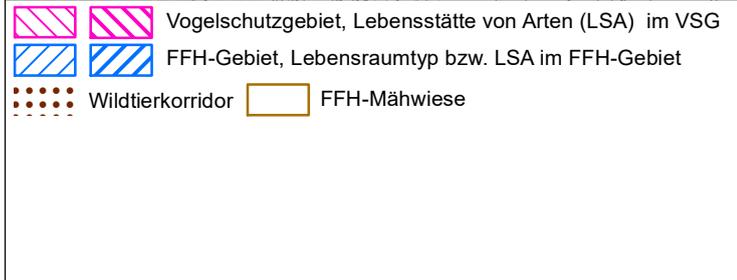
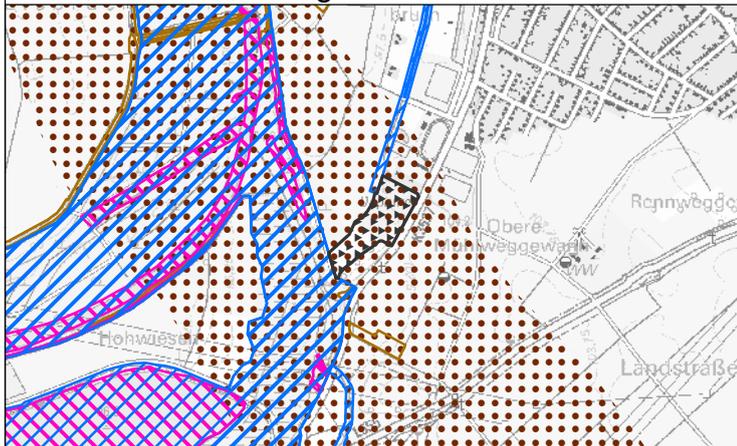
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

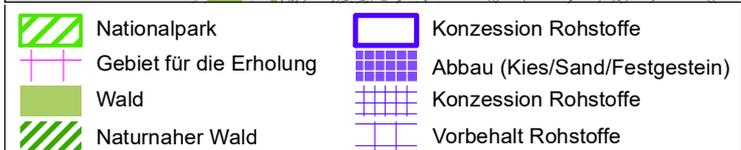
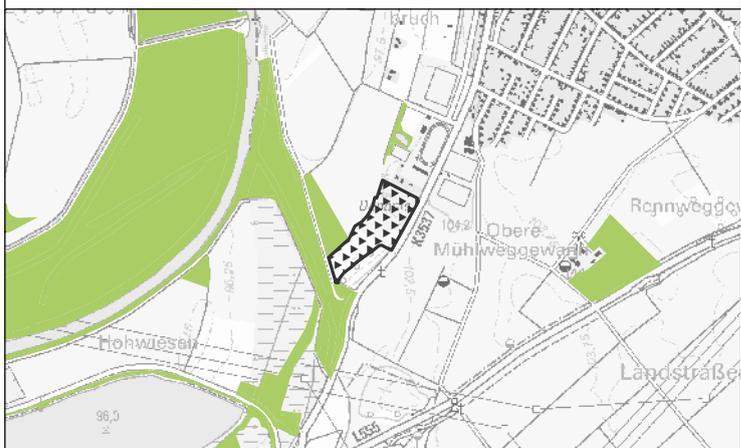
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



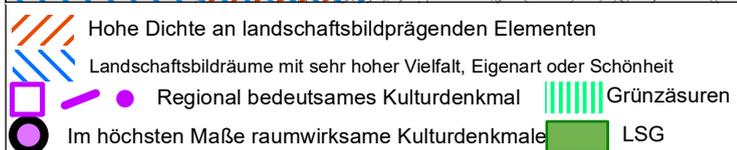
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



Wald und Rohstoffe



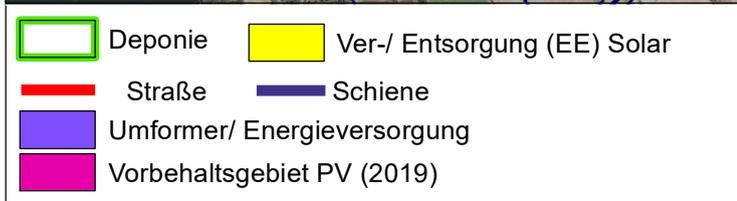
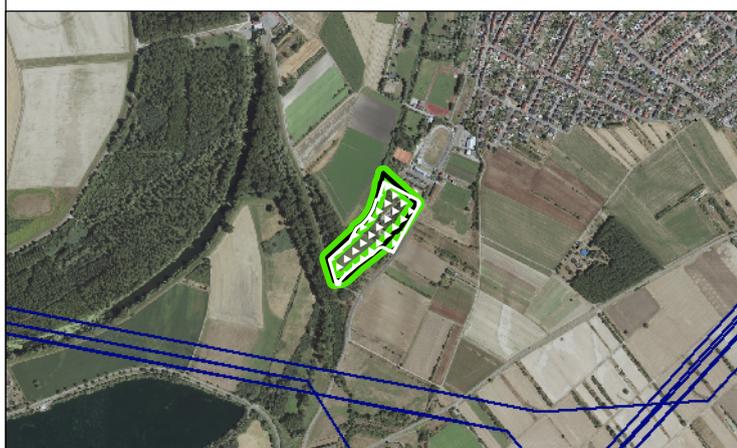
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Südwesten und Norden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung von Philippsburg bis Mannheim". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Reptilien

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Gehölzbestandene Flächen im Südwesten berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

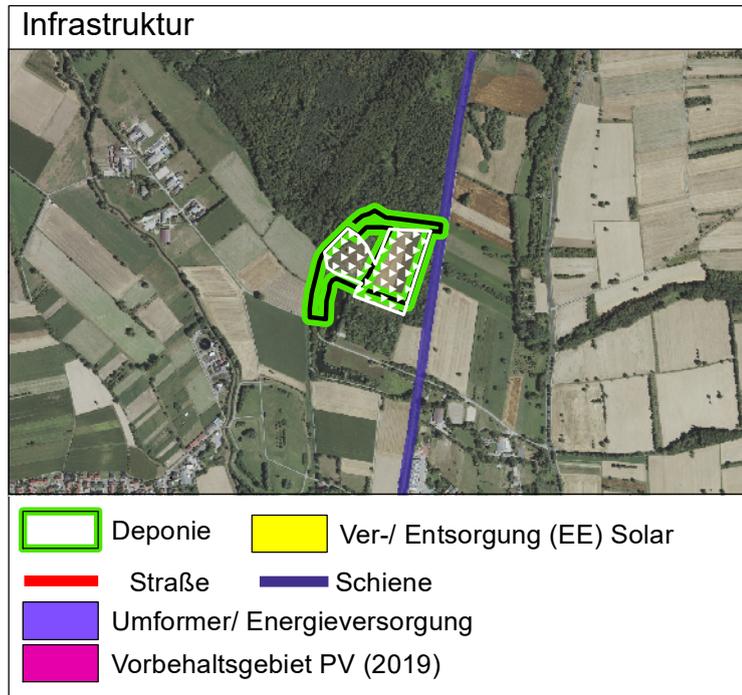
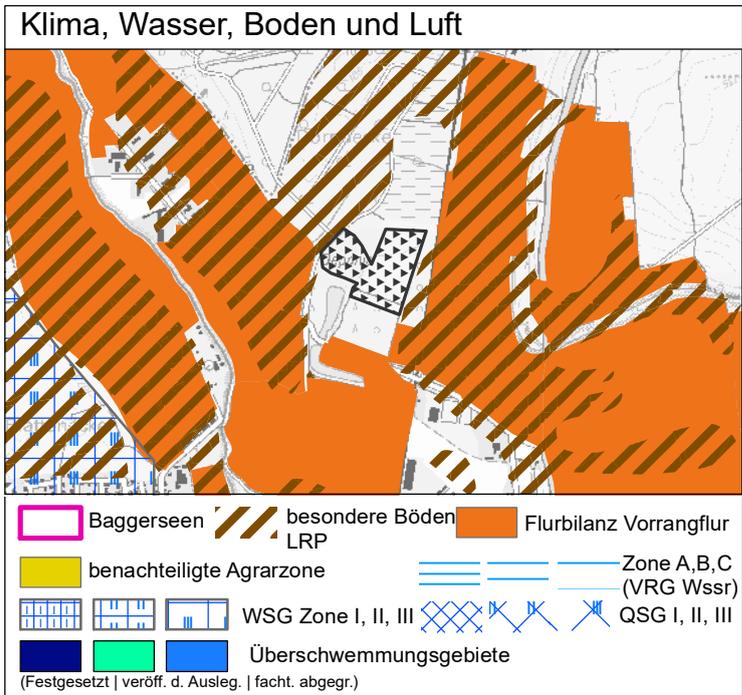
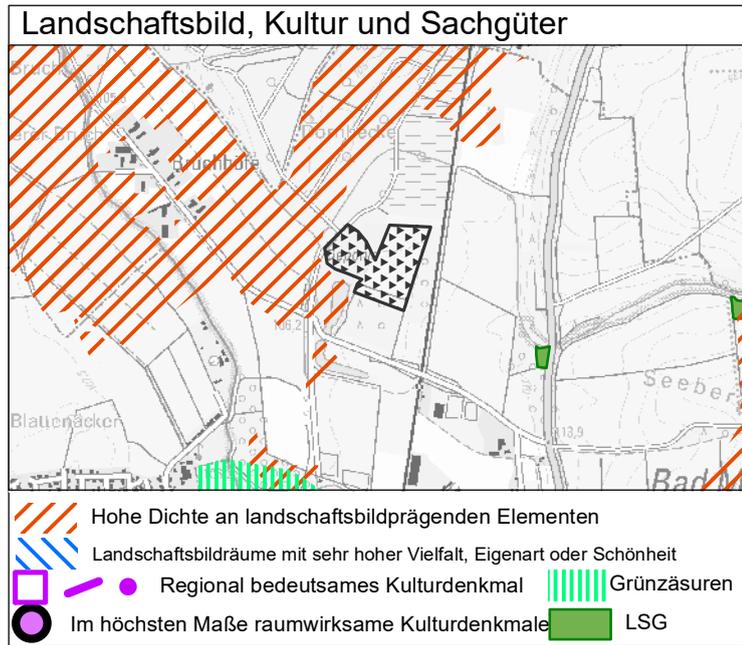
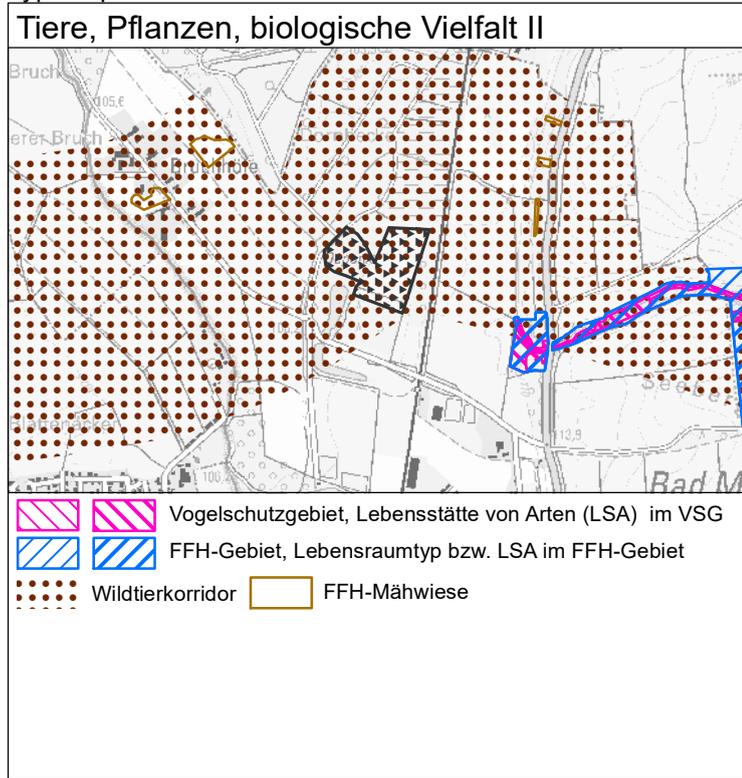
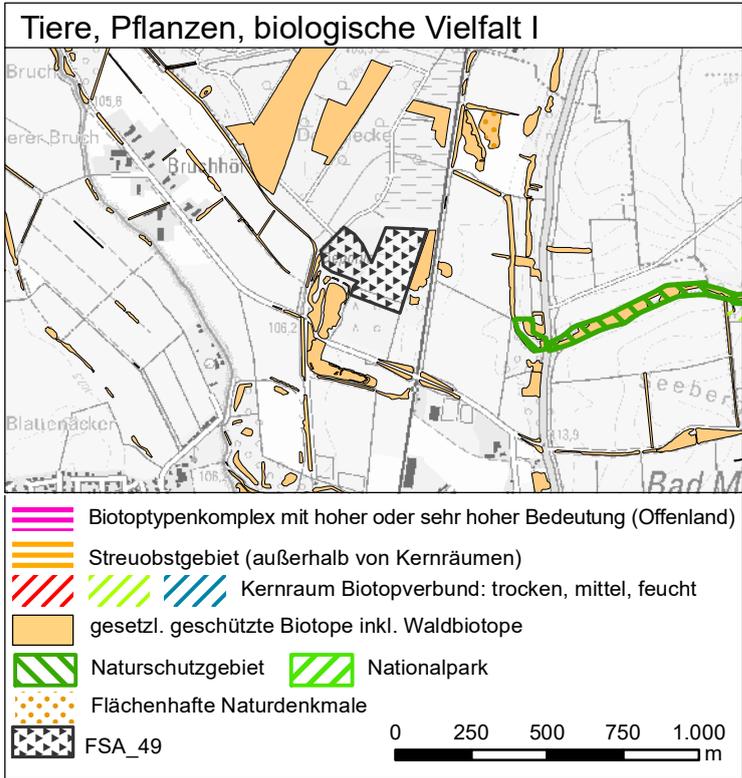
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Lage im Wildtierkorridor

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Biotopkartierte Bereiche berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Gehölze sowie der Lage im Wildtierkorridor besonders zu beachten.

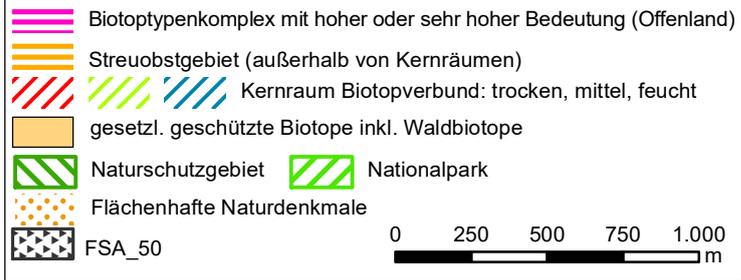
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt zu erwarten.

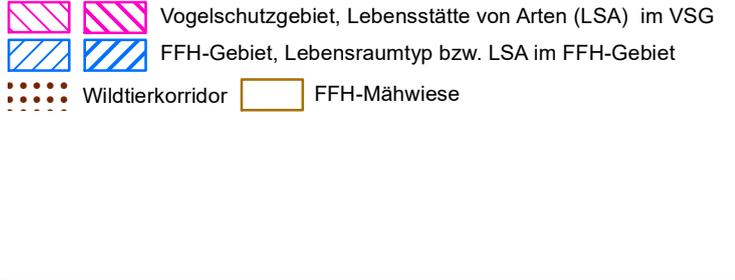
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

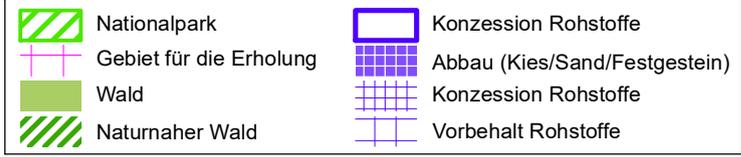
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



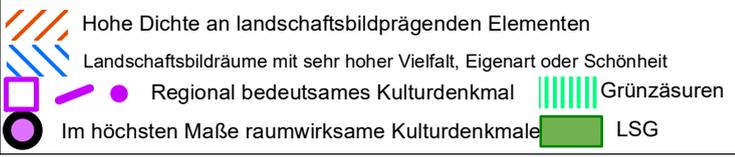
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



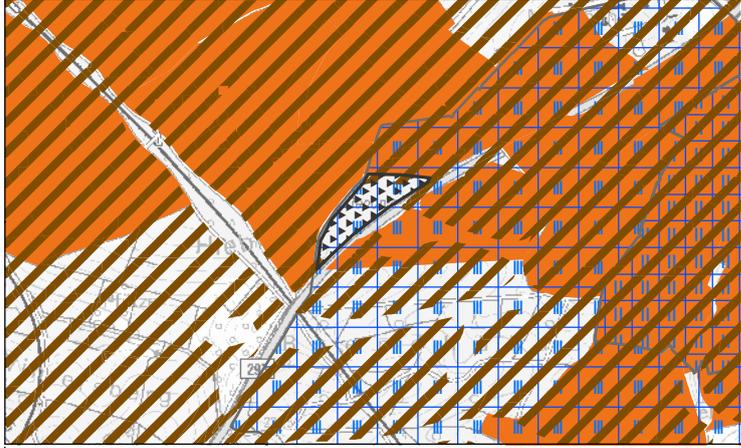
Wald und Rohstoffe



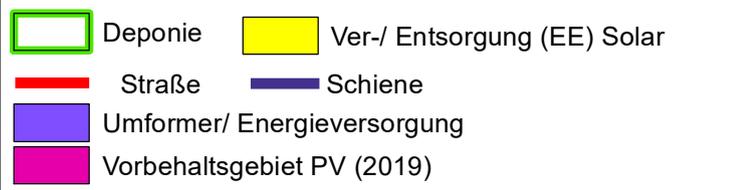
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Biotopkartierte Bereiche berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach dem derzeitigen Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

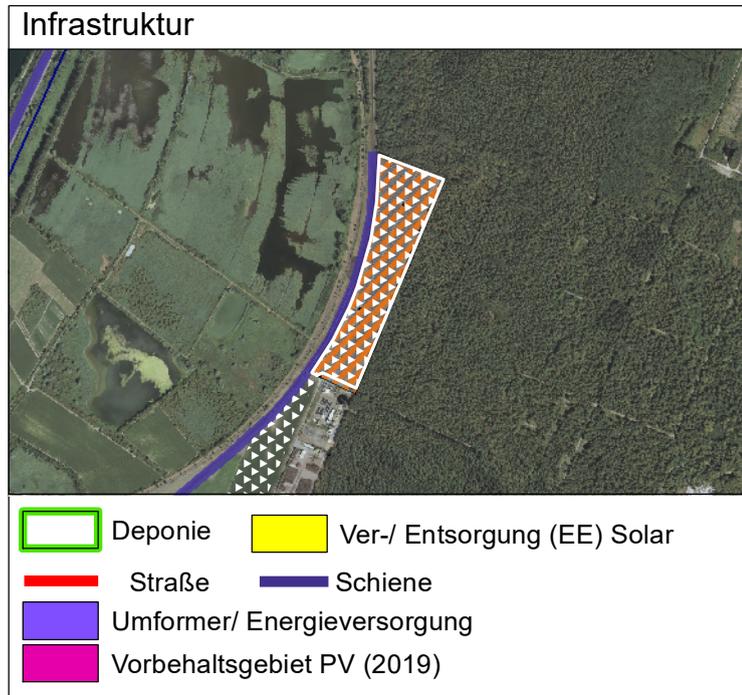
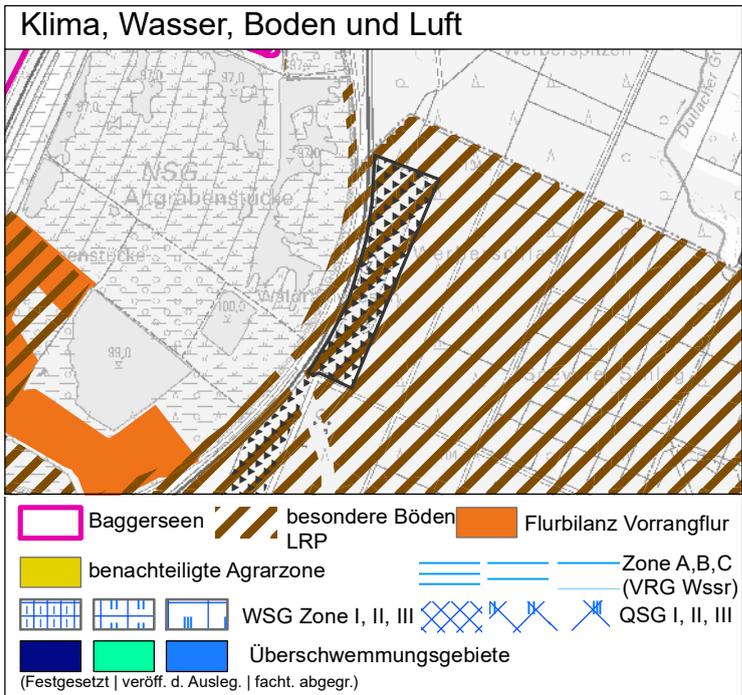
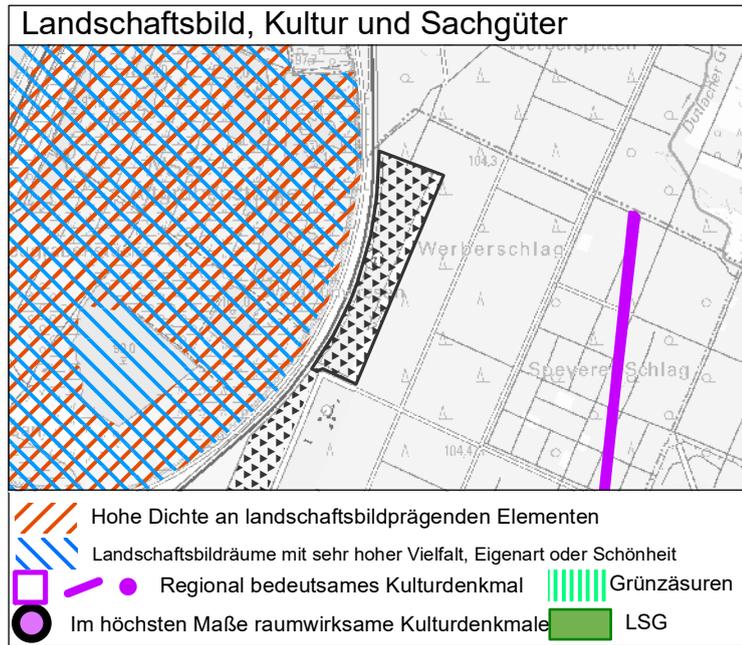
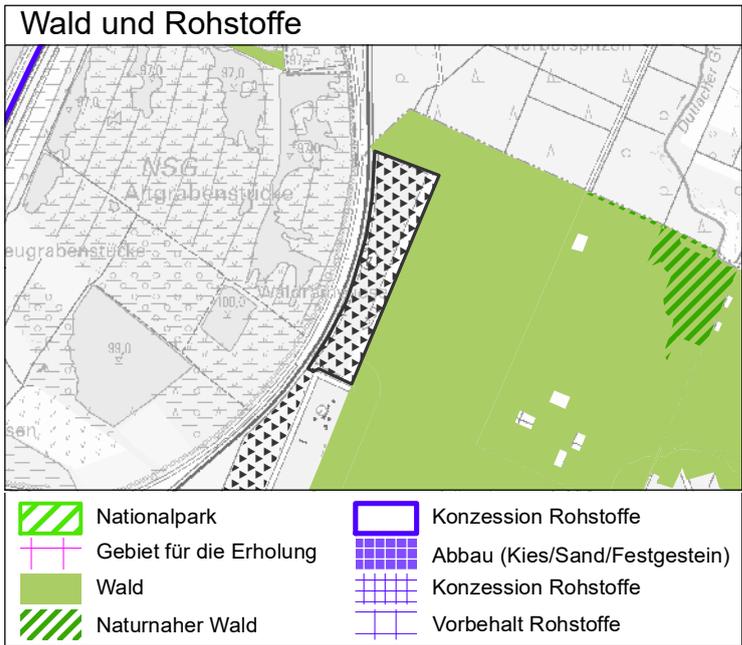
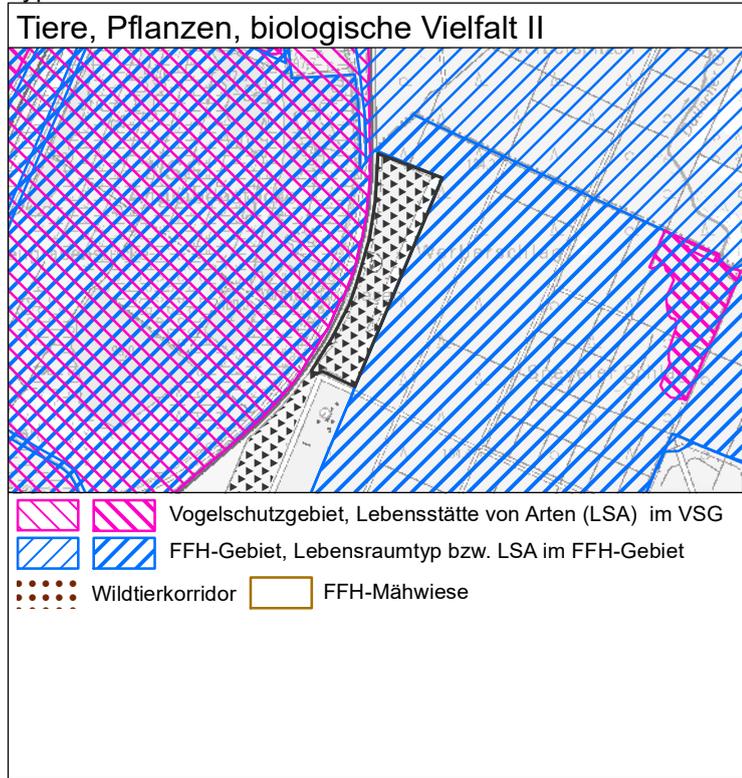
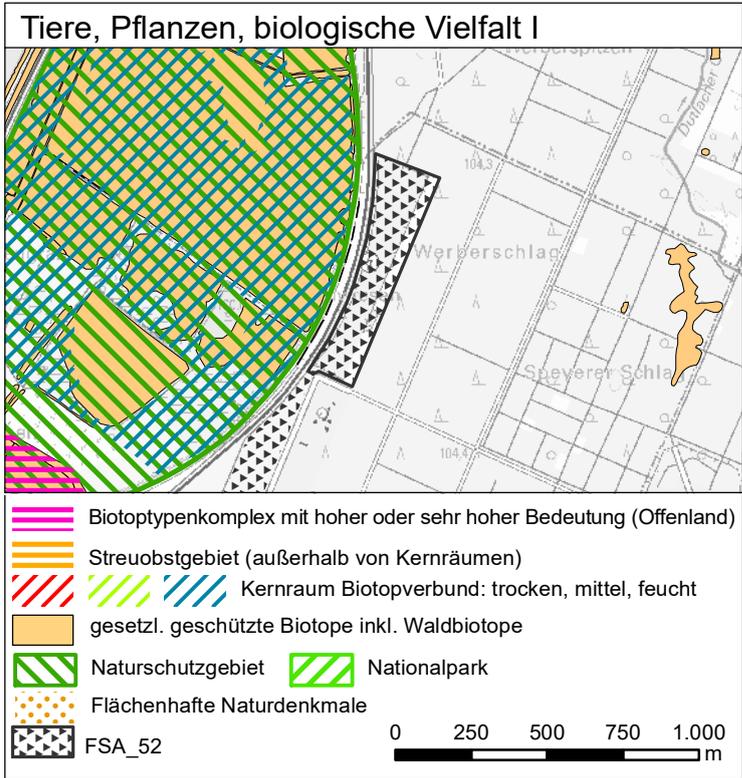
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Gehölze besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Lußhardt zwischen Reilingen und Karlsdorf", im Westen befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Wagbachniederungen". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Fundpunkte von Reptilien

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Auf der Fläche steht bereits eine Bestandsanlage.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

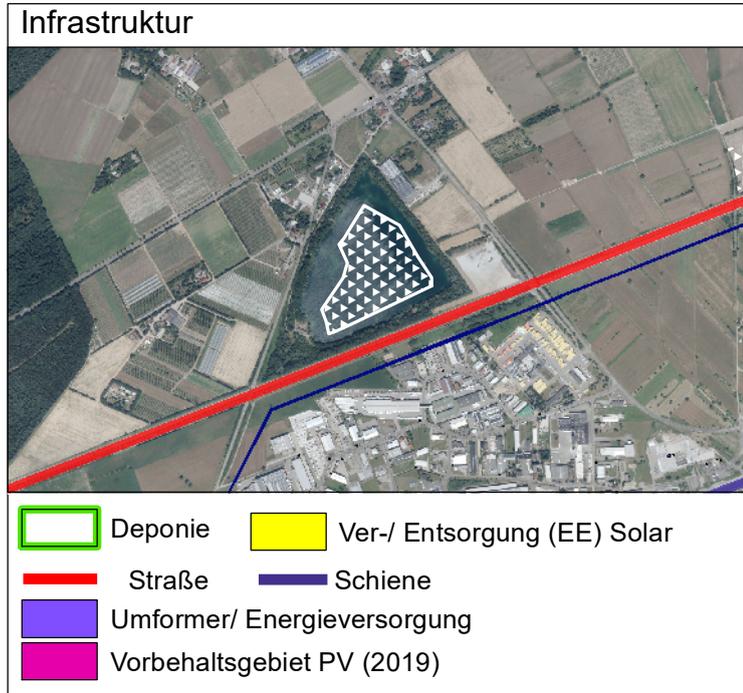
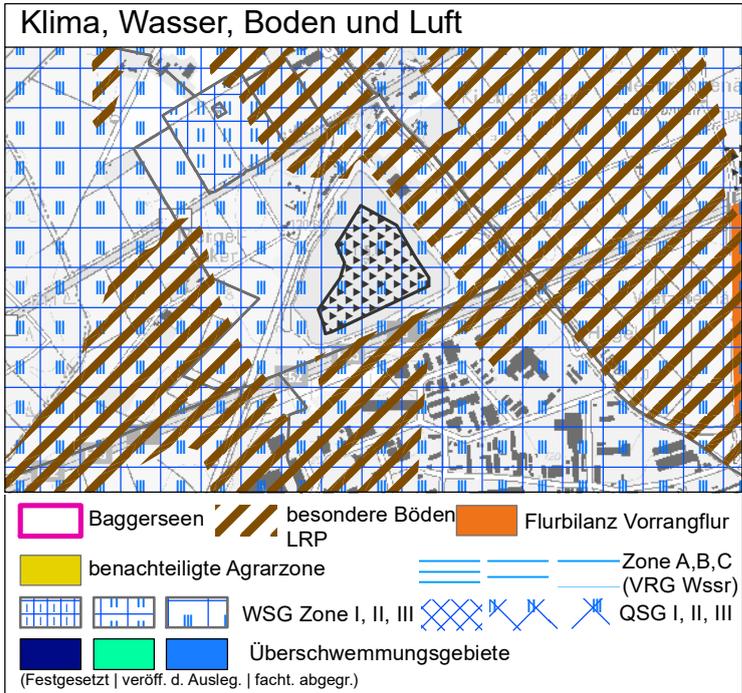
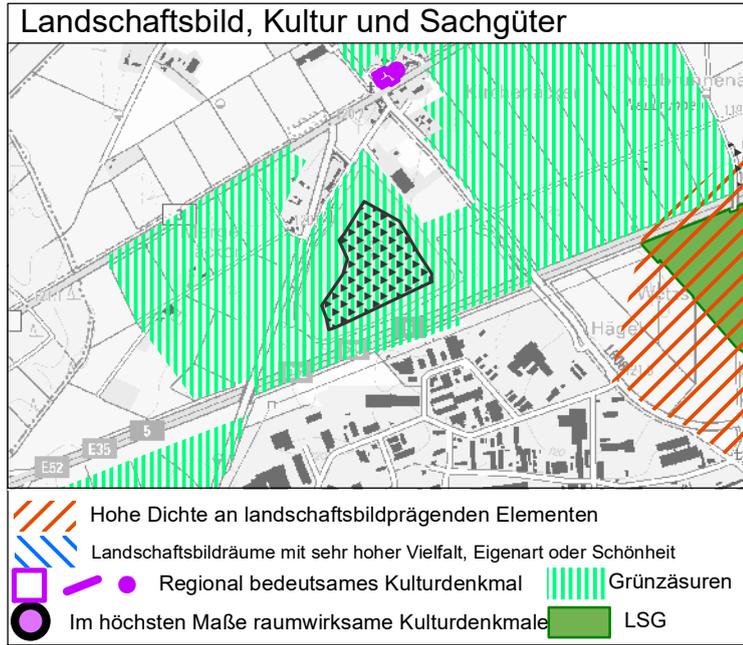
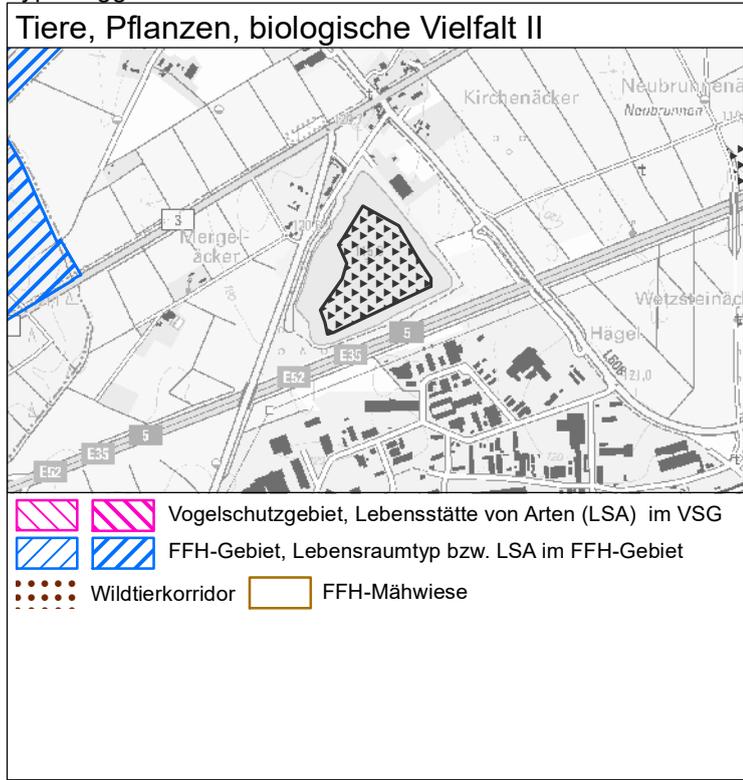
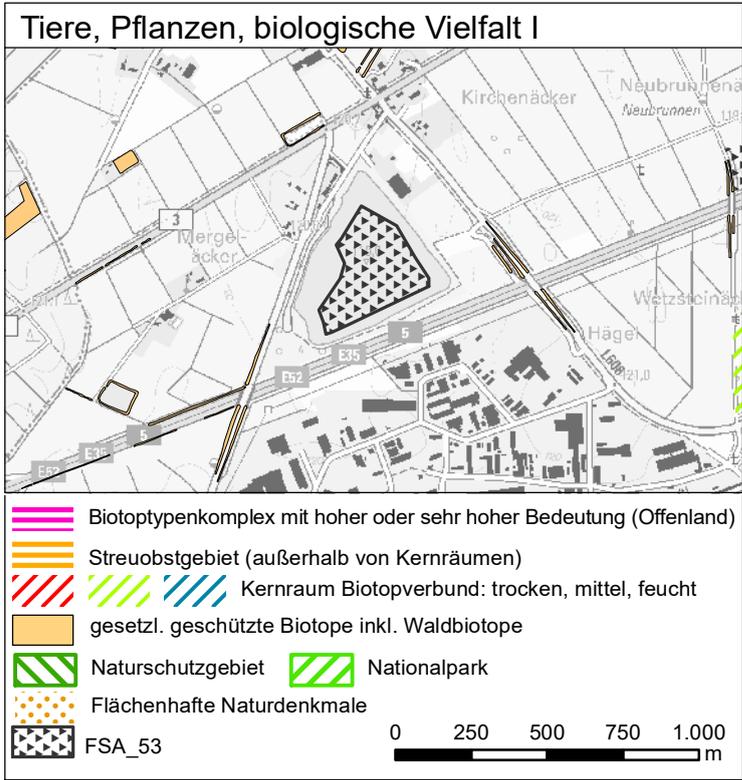
Arten- und Naturschutz im Fall von Repowering besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Aufgrund der bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

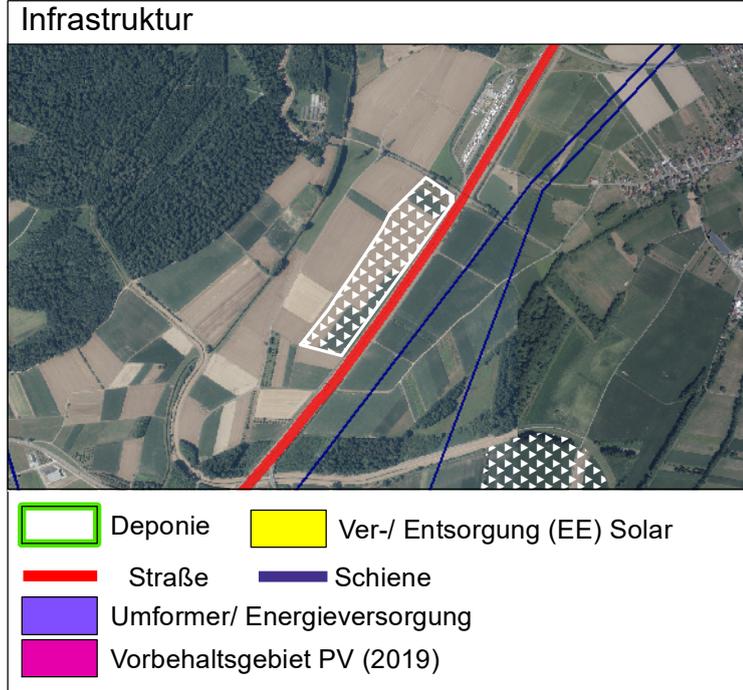
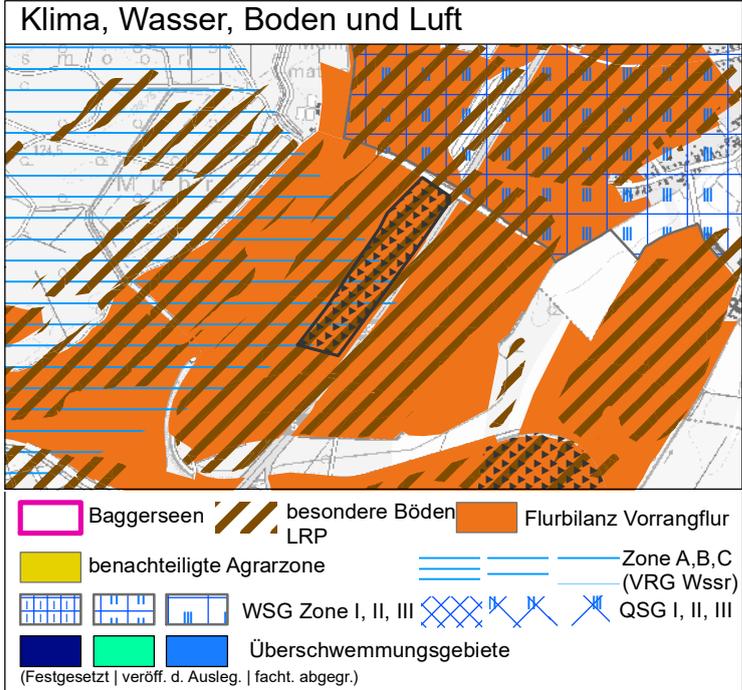
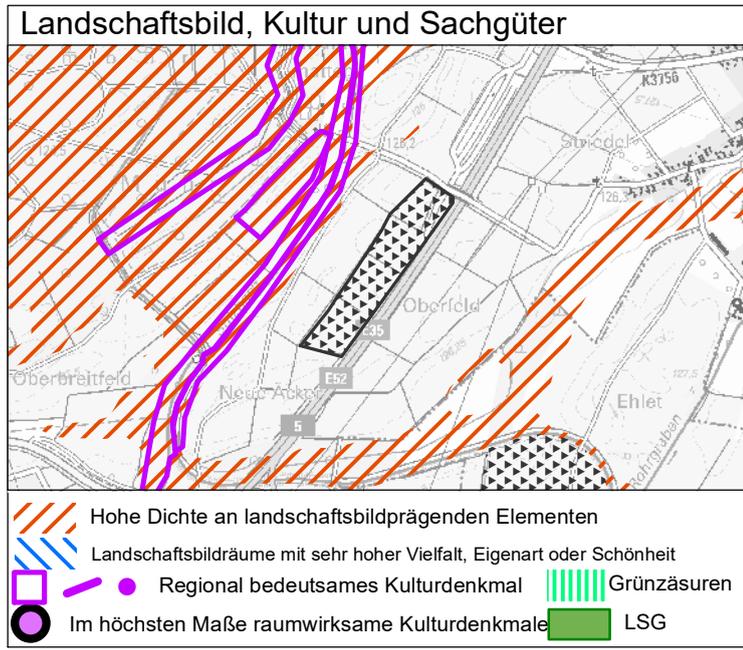
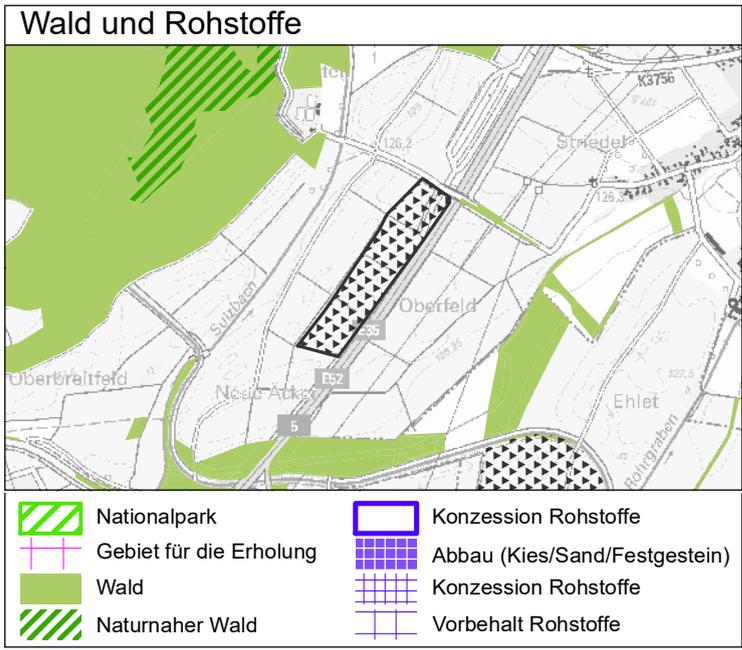
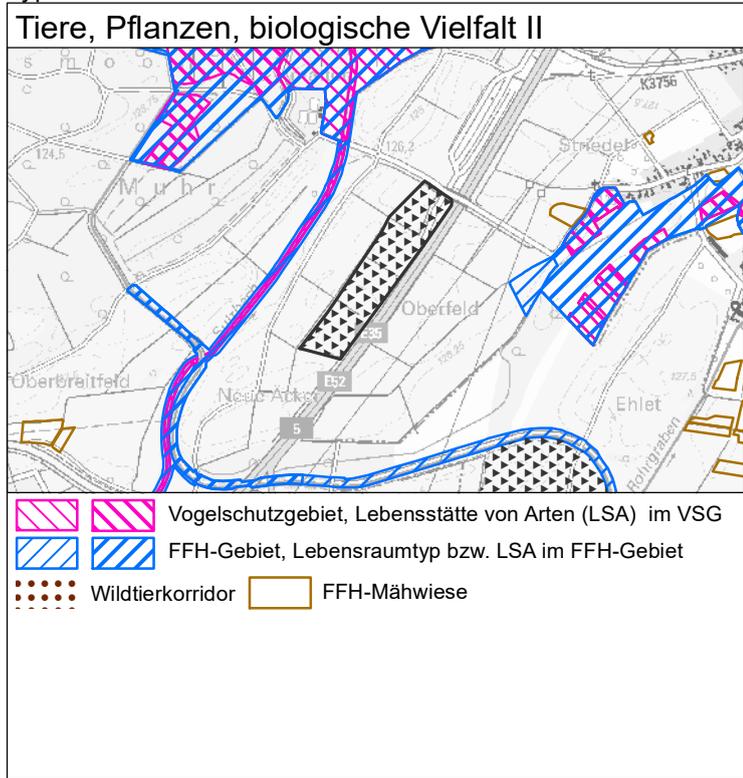
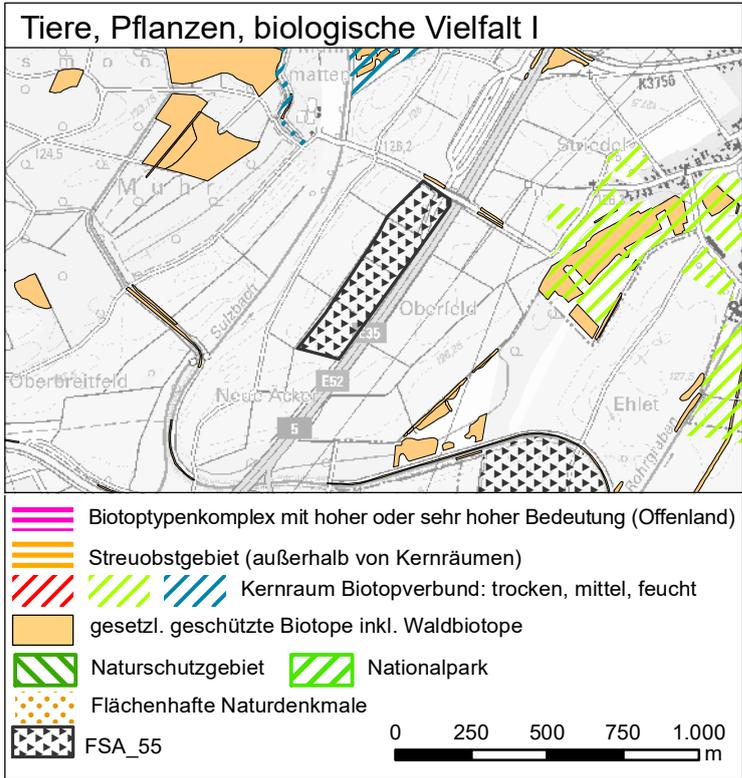
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Landschaft zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand Natura 2000 berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

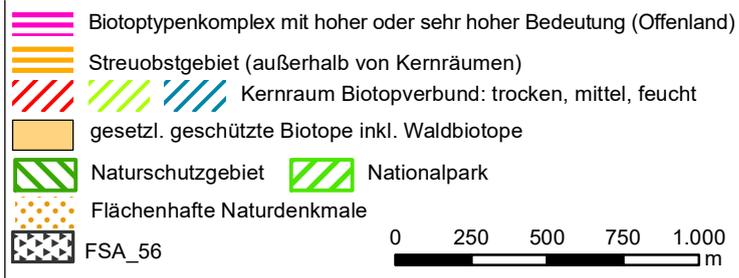
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

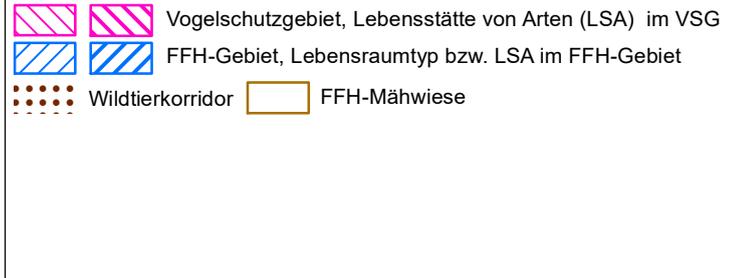
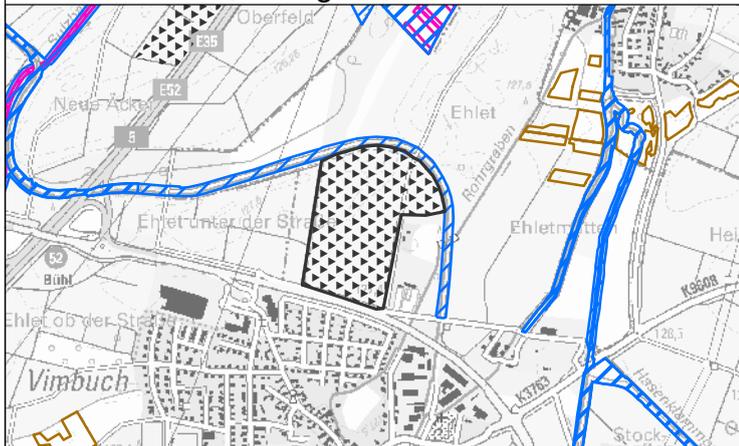
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

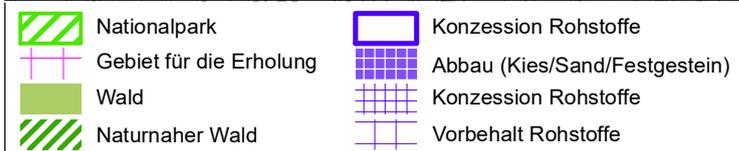
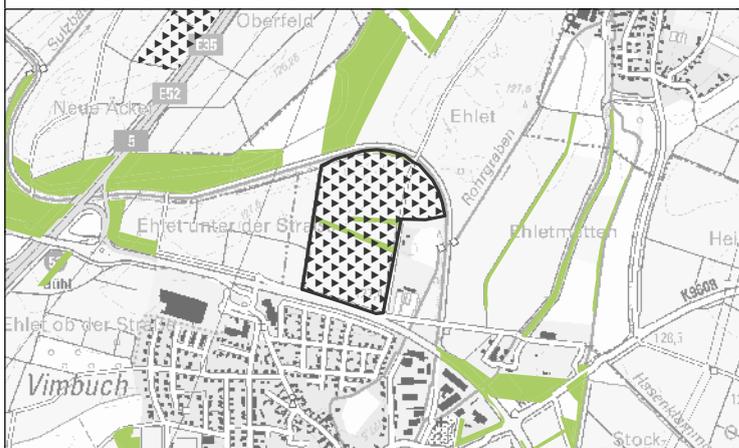
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



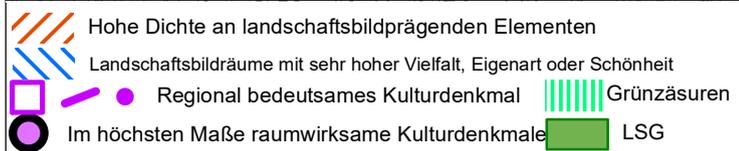
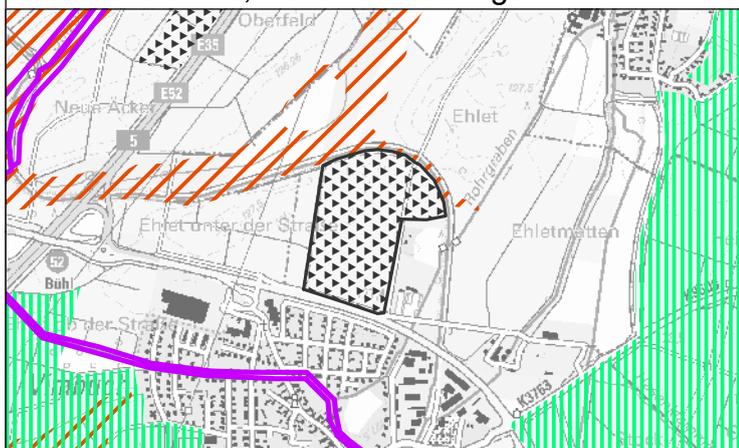
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



Wald und Rohstoffe



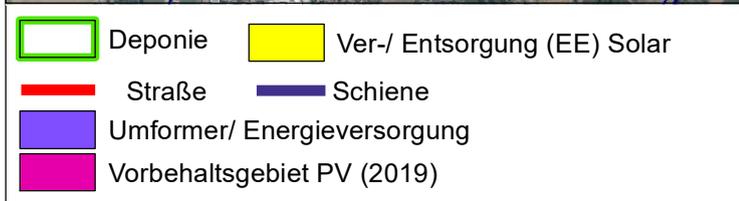
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotop

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Norden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Bruch bei Bühl und Baden-Baden". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Veralteter Fundpunkt Baum-, Felsen-, Gebäudebrüter

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden. Vorkommen von geschützten Biotopen.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der biotopkartierten Gehölze und ggf. des Artenfundpunktes besonders zu beachten.

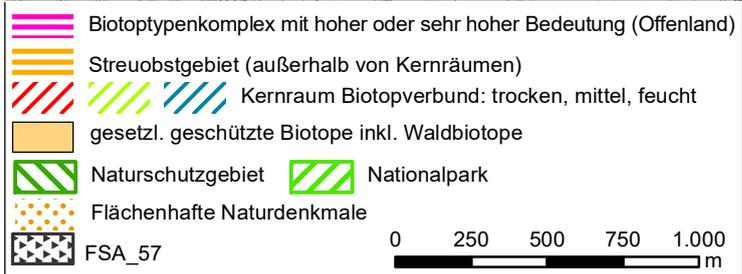
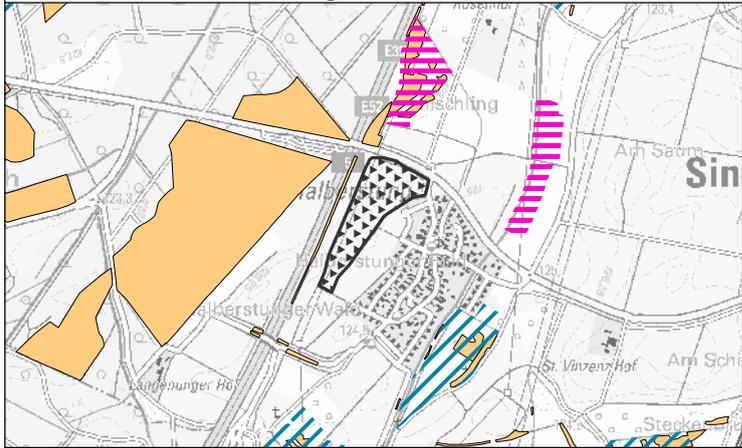
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche sowie Klima/Luft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen durch die Inanspruchnahme von biotopkartierten Gehölzen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

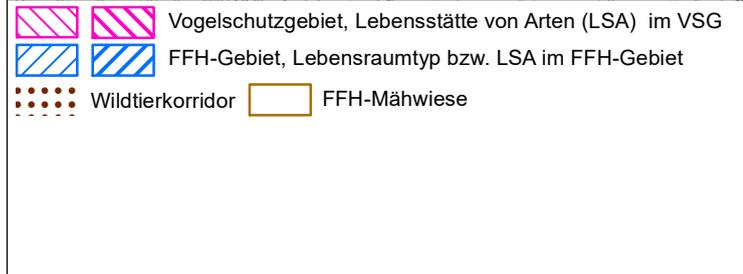
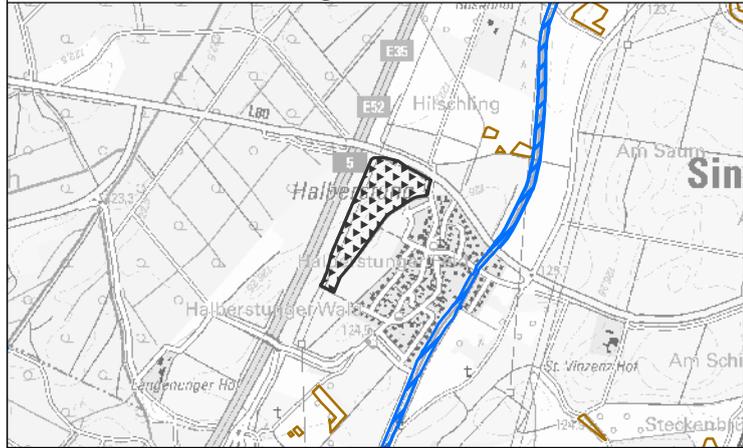
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

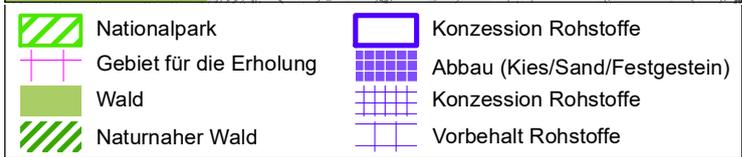
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



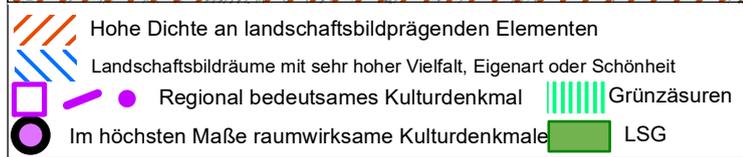
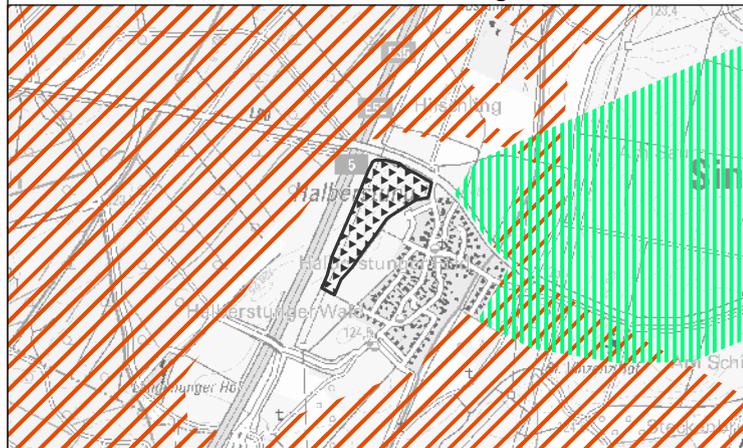
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



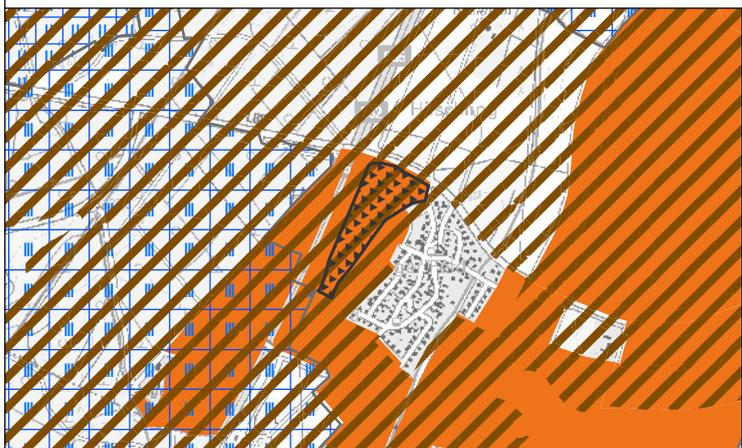
Wald und Rohstoffe



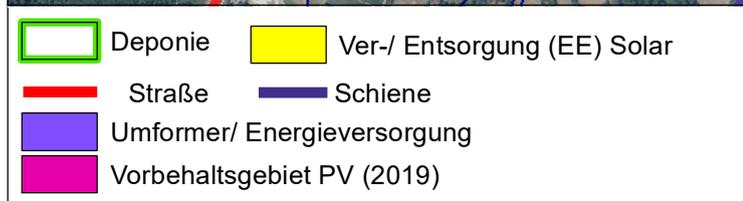
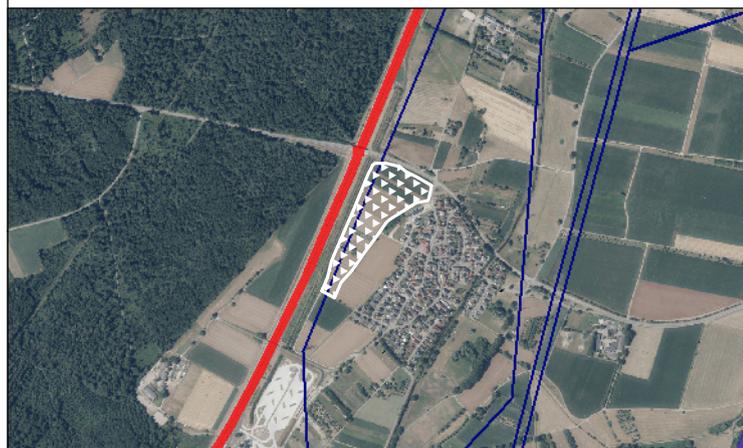
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landesstraße, Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

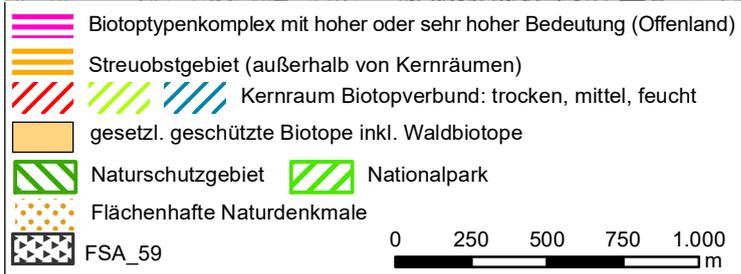
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten.

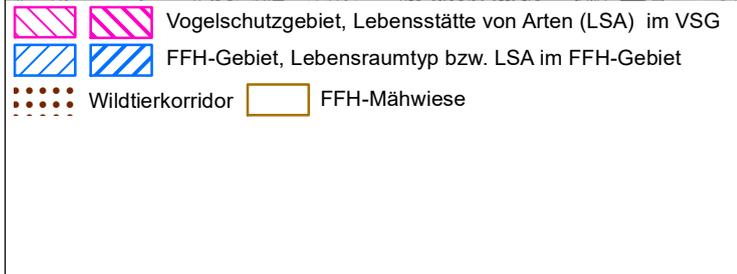
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

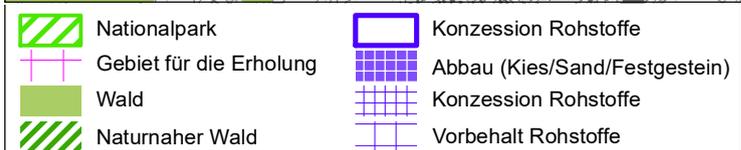
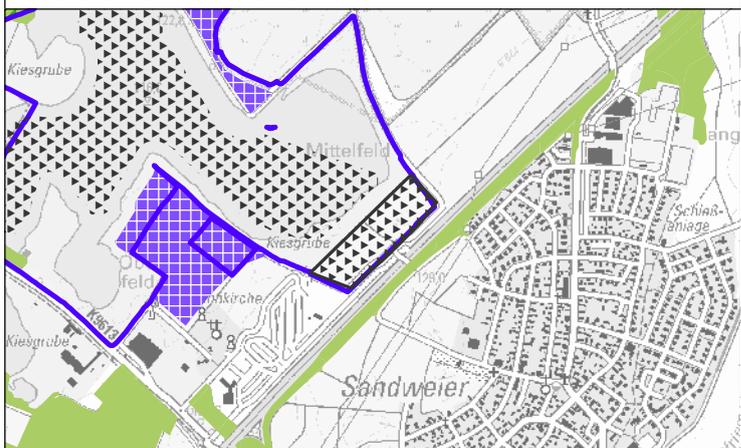
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



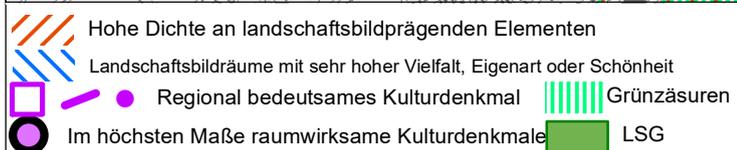
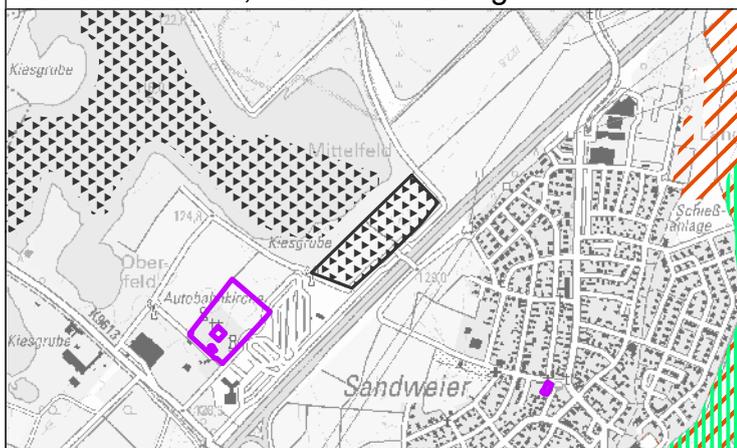
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



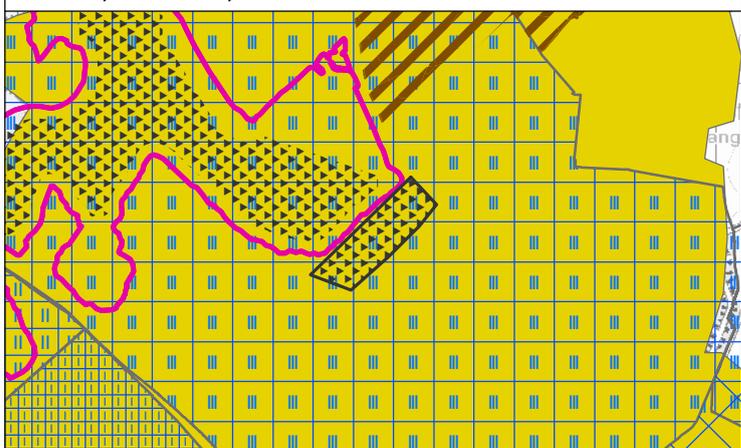
Wald und Rohstoffe



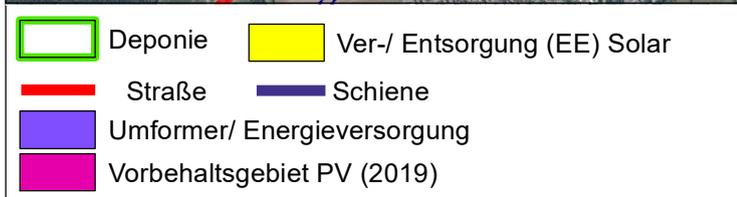
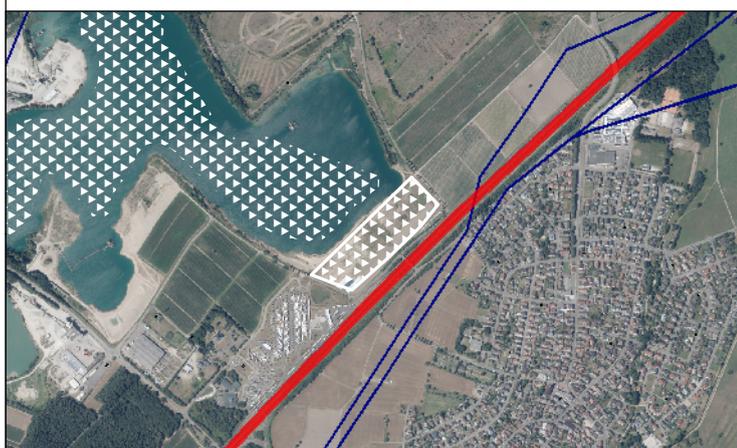
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

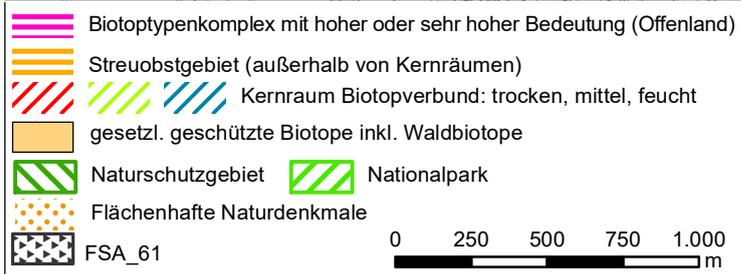
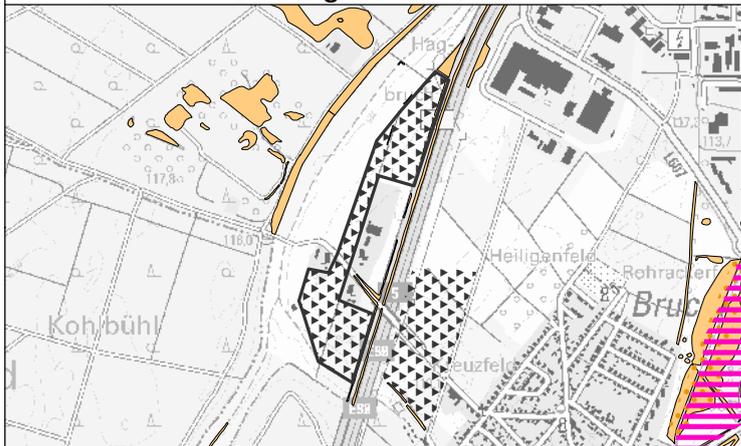
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

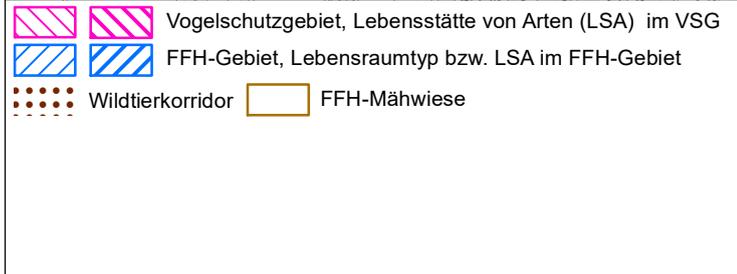
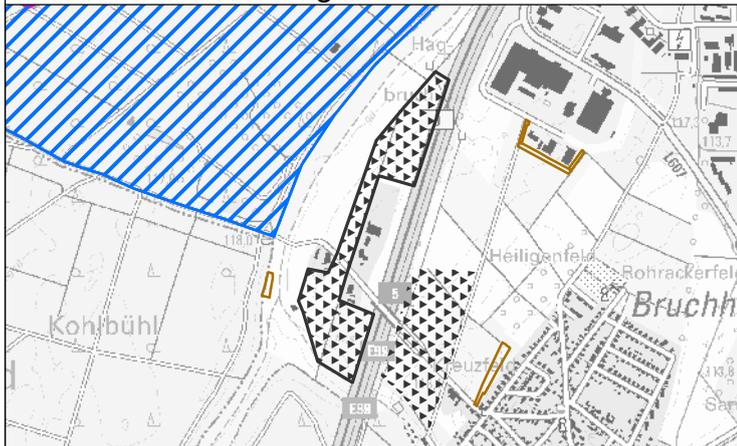
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

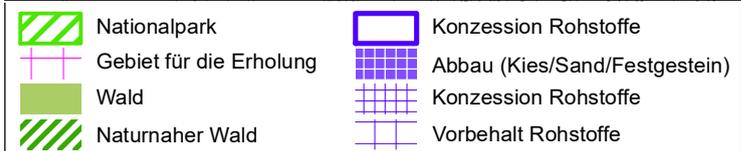
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



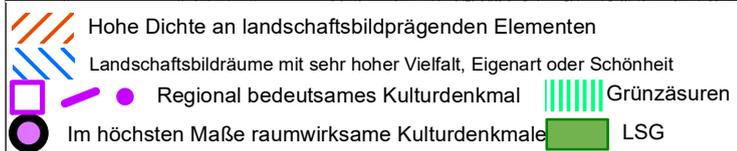
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



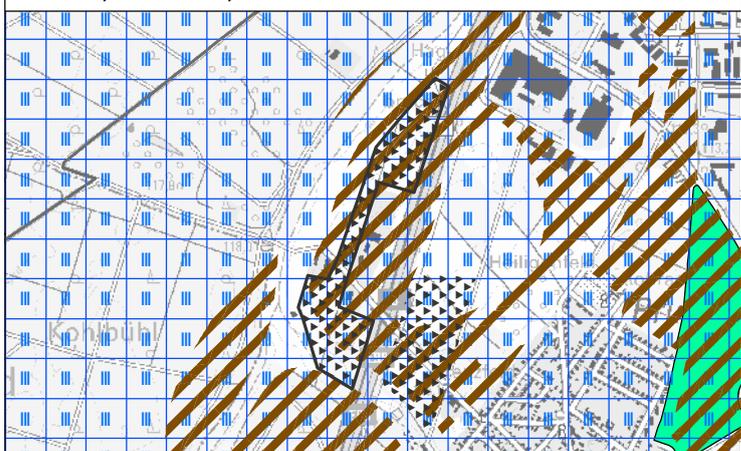
Wald und Rohstoffe



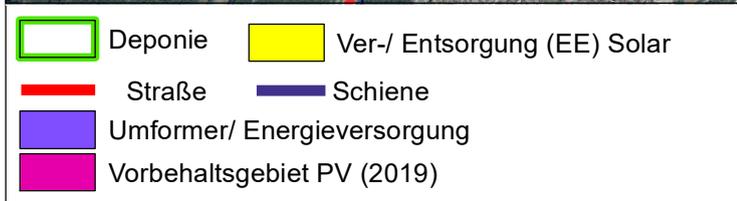
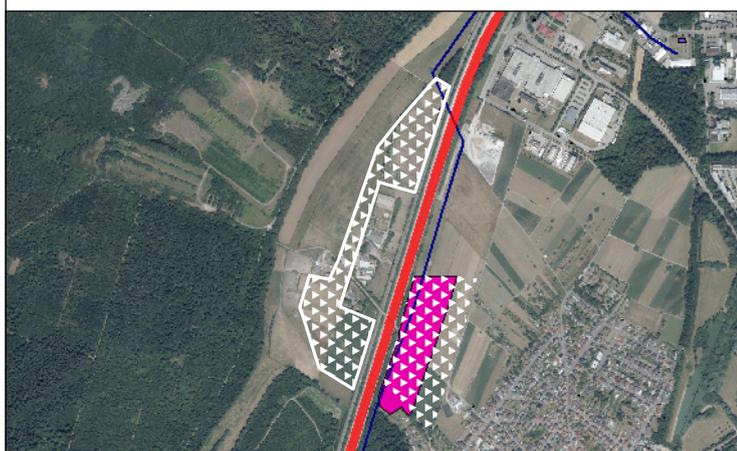
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Westen befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

älterer Fundpunkt von Insekten im Umfeld

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landesstraße, Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Vorkommen von geschützten Biotopen.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der teilweisen Lage im LSG sowie der Biotope besonders zu beachten.

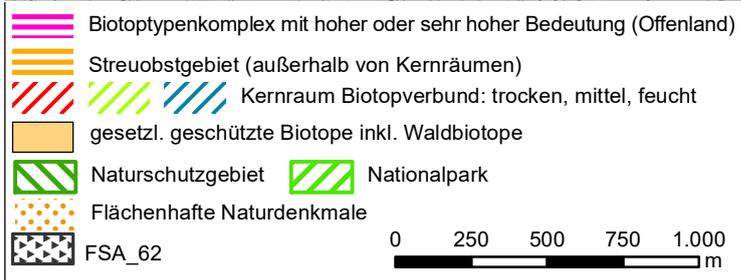
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von biotopkartierten Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

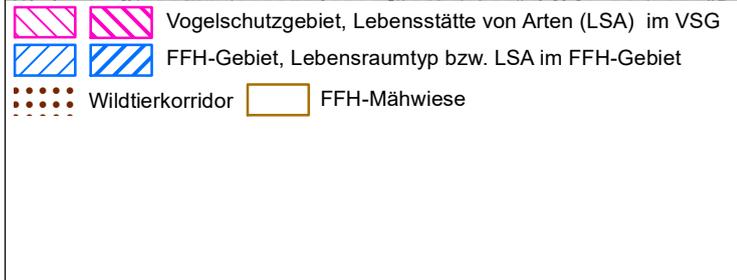
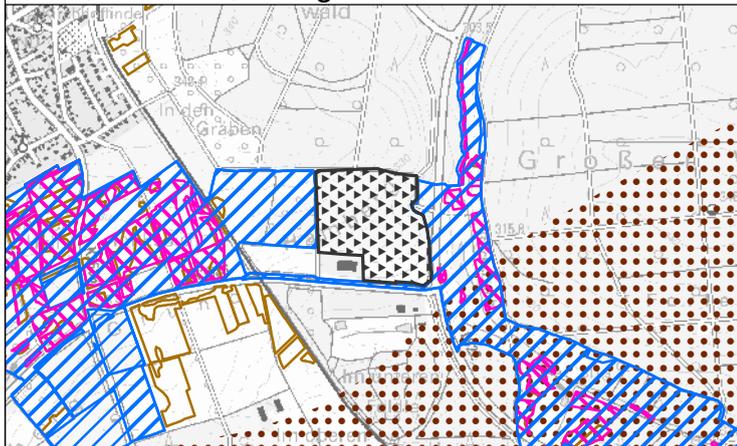
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

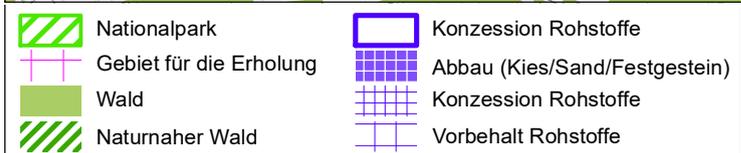
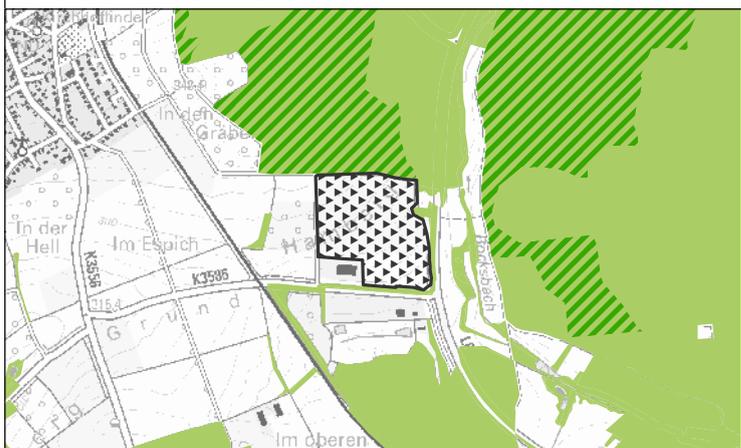
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



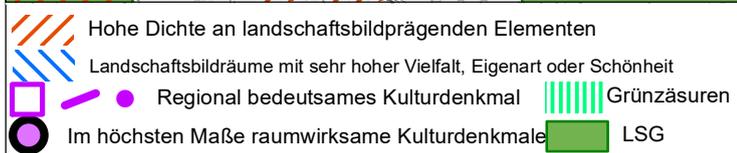
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



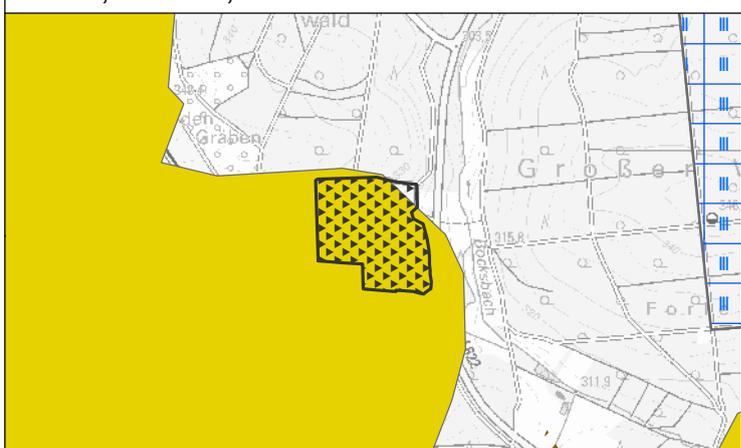
Wald und Rohstoffe



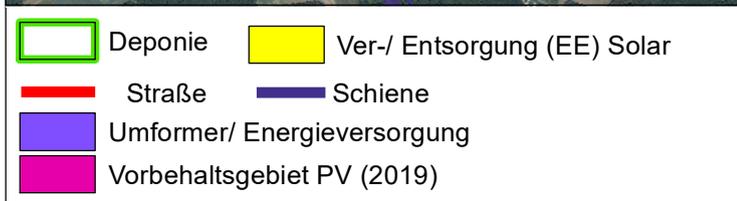
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotop

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Westen, Süden und Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Albtal mit Seitentälern". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Älterer Fundpunkt von Reptilien im unmittelbaren Nahbereich sowie Hinweise auf Habitatpotenziale von Höhlenbrütern in der Relevanzprüfung zum B-Plan

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Biotopkartierte Bereiche berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes- Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage sowie gem. der Ausführungen zum B-Plan besonders zu beachten.

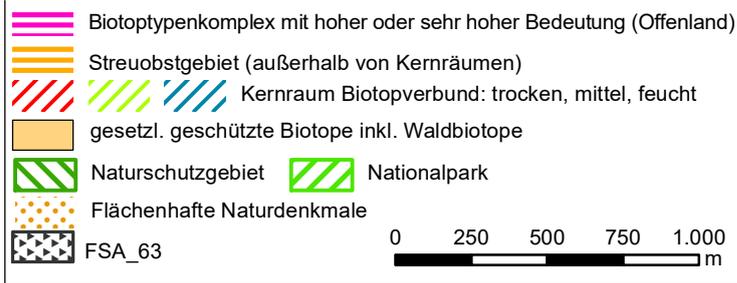
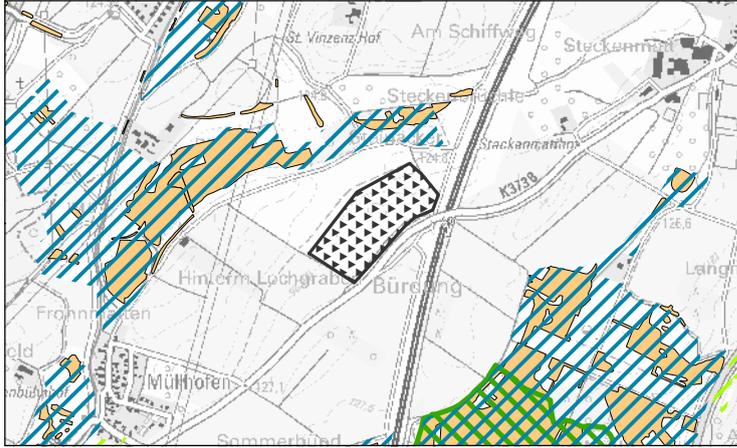
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/ biologische Vielfalt sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

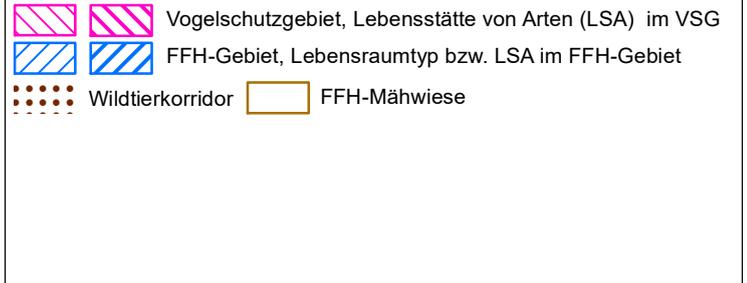
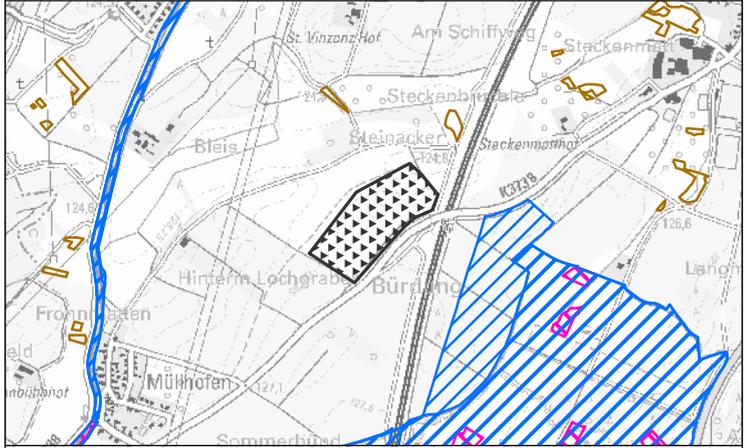
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

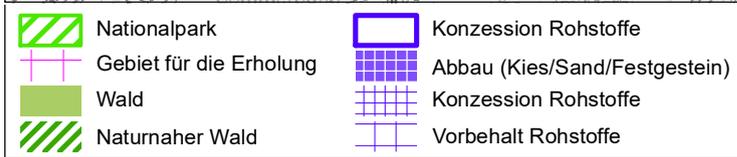
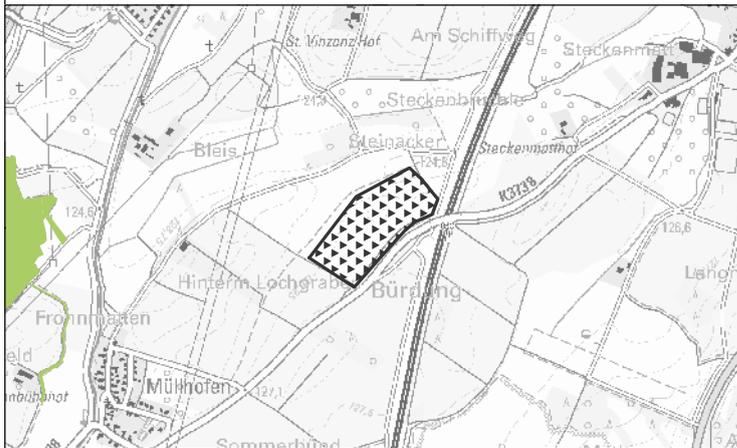
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



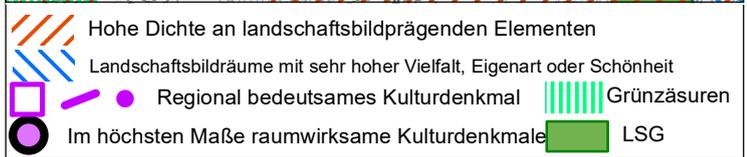
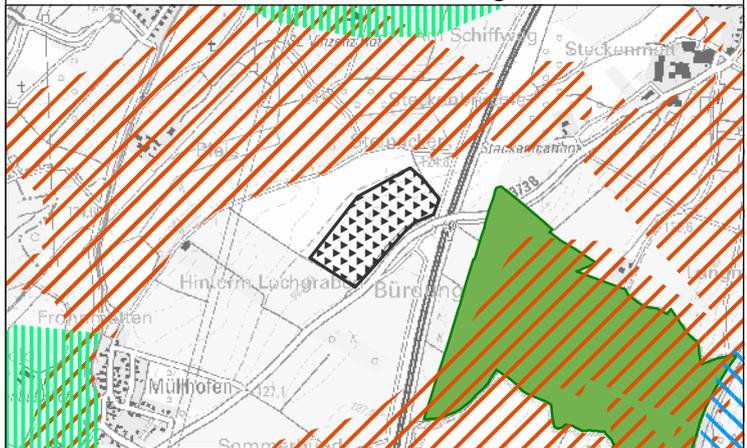
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



Wald und Rohstoffe



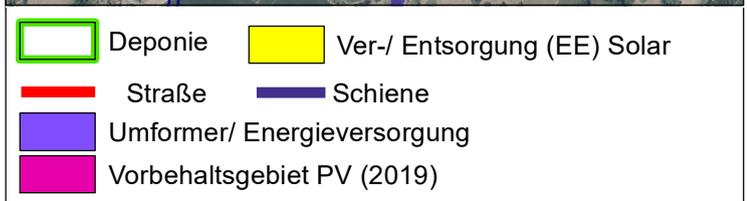
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Im Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Bruch bei Bühl und Baden-Baden". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

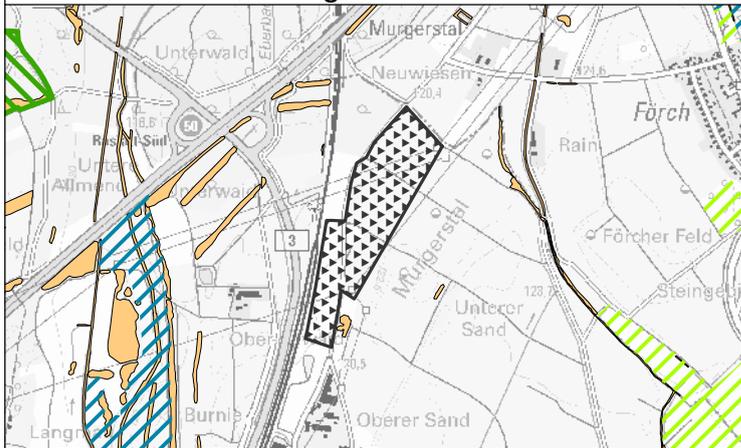
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Boden/Fläche zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

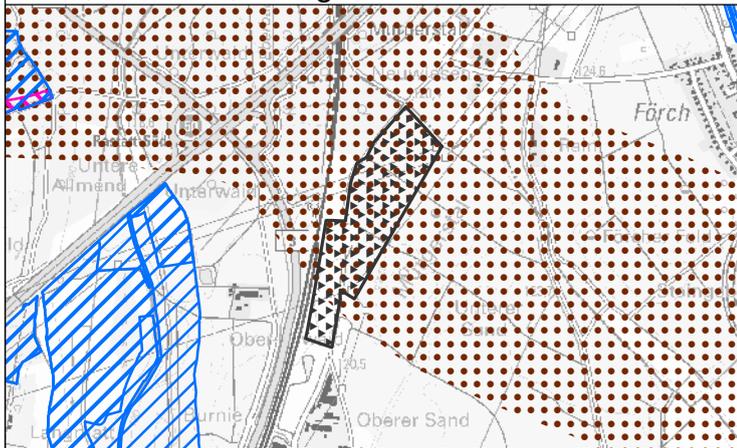
Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_64
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



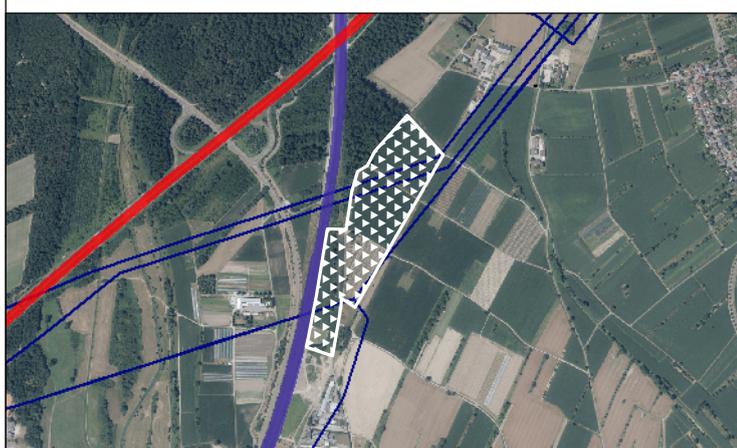
- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal Grünzäsuren
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden LRP
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Fundpunkt von Reptilien im Nahbereich

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Schiene, Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Gehölze besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

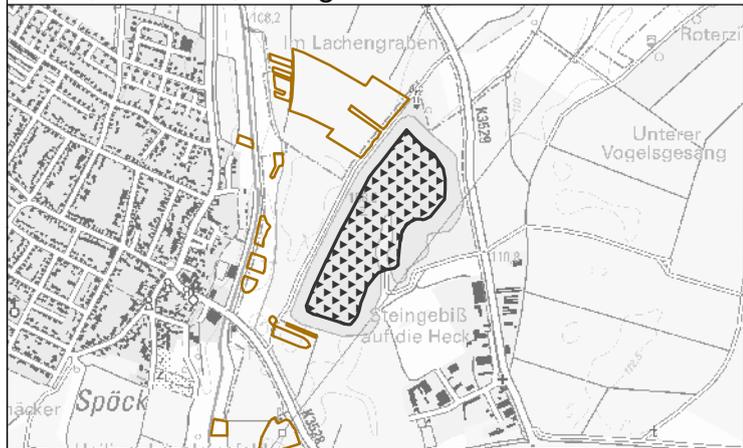
Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



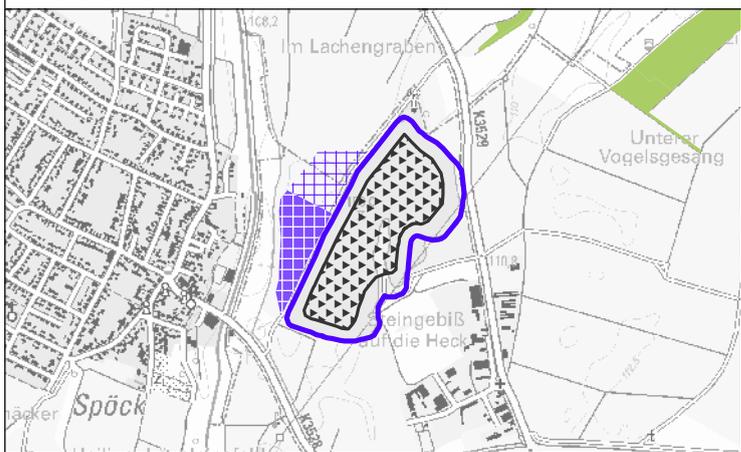
- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_67
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



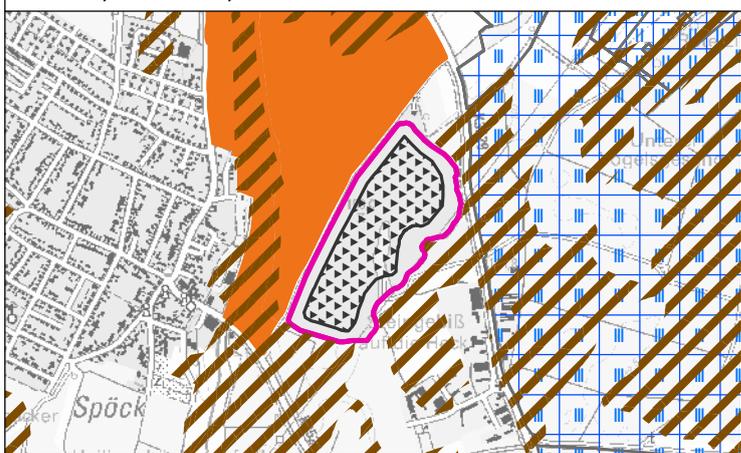
- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Grünzäsuren
- LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden
 - Flurbilanz Vorrangflur LRP
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III
 - QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Die ehemals als Biotop geschützten Bereiche sind nicht mehr in der Biotopkartierung aufgeführt.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

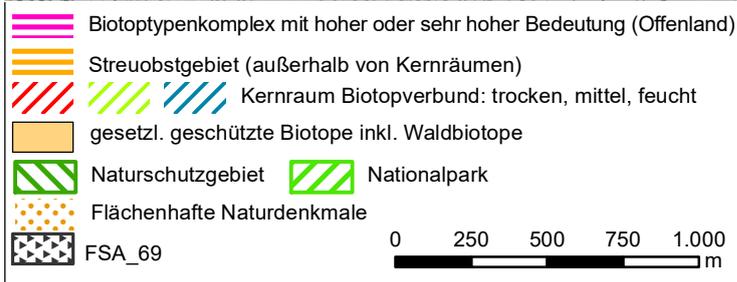
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu erwarten.

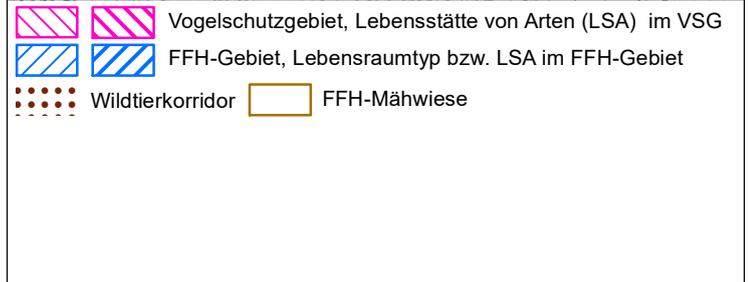
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

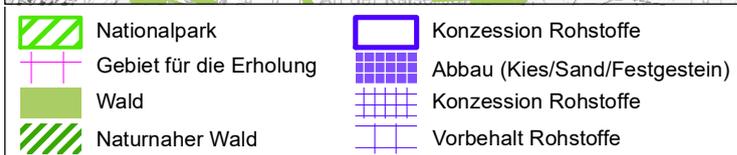
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



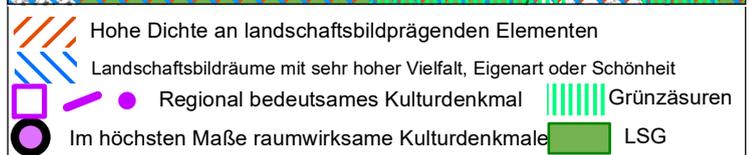
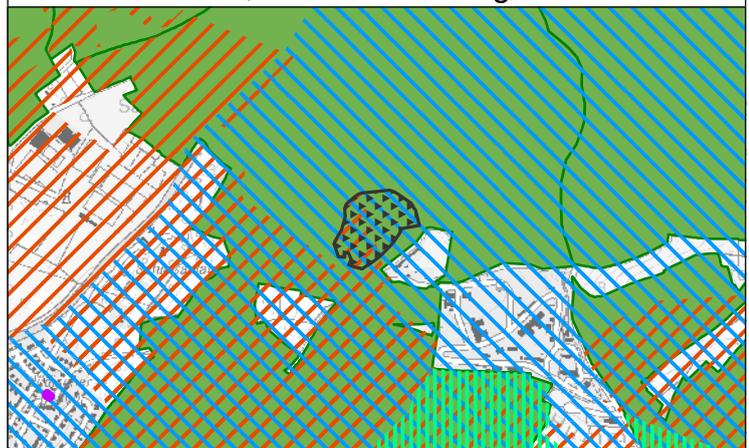
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



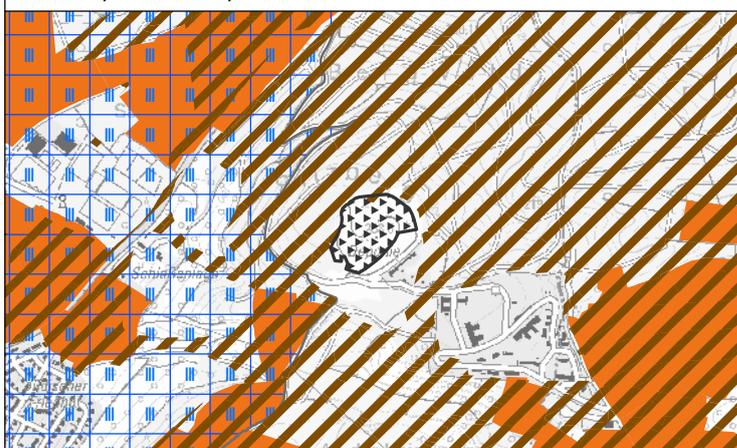
Wald und Rohstoffe



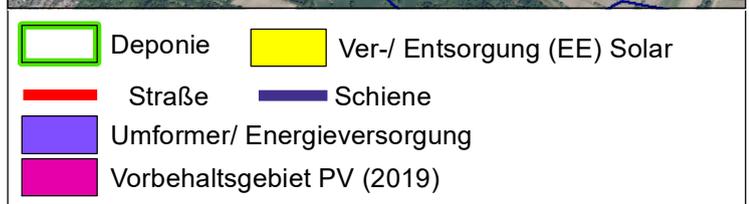
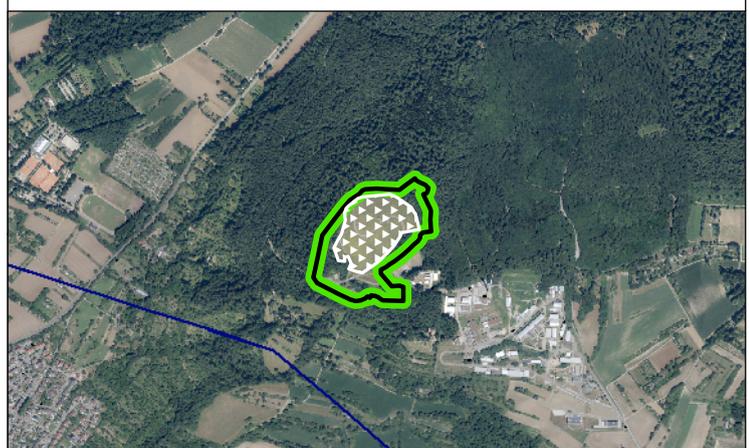
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Pfinzgau West". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorbelasteter gehölzfreier Bereich berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

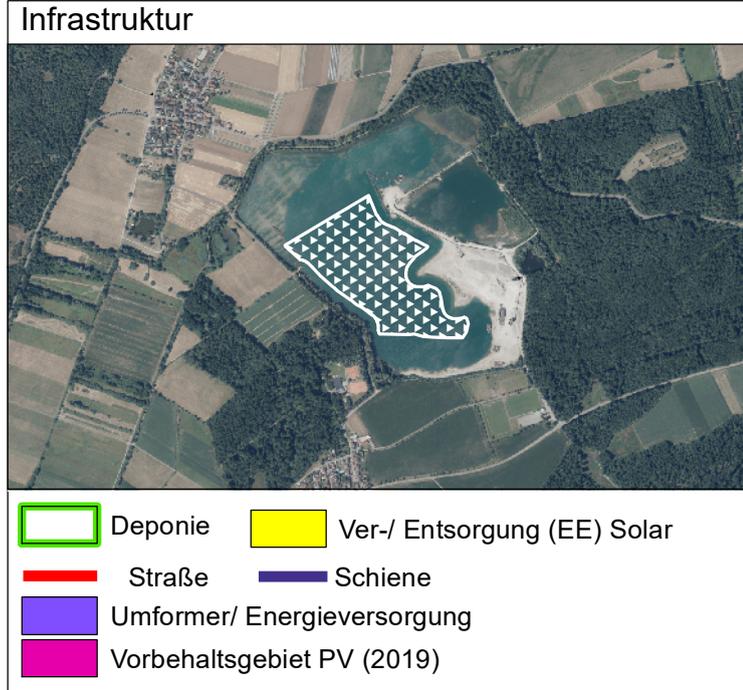
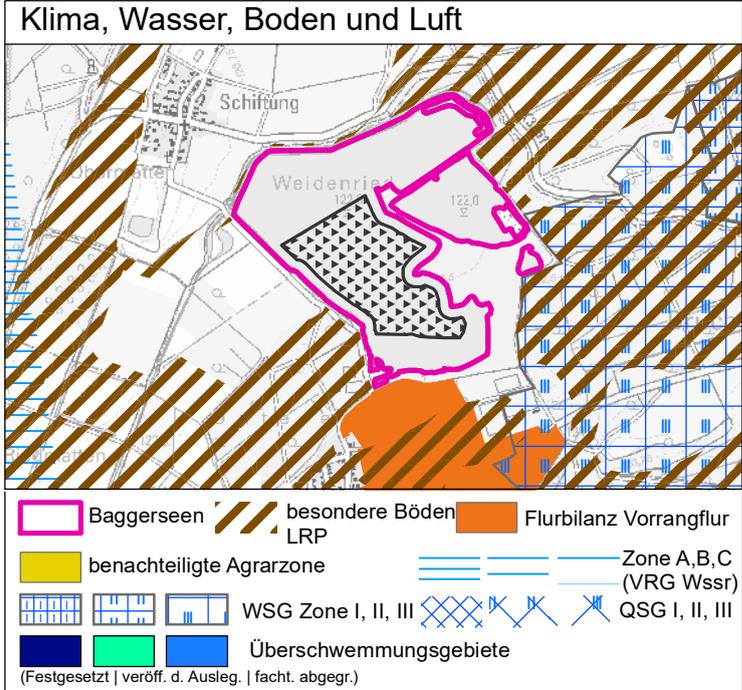
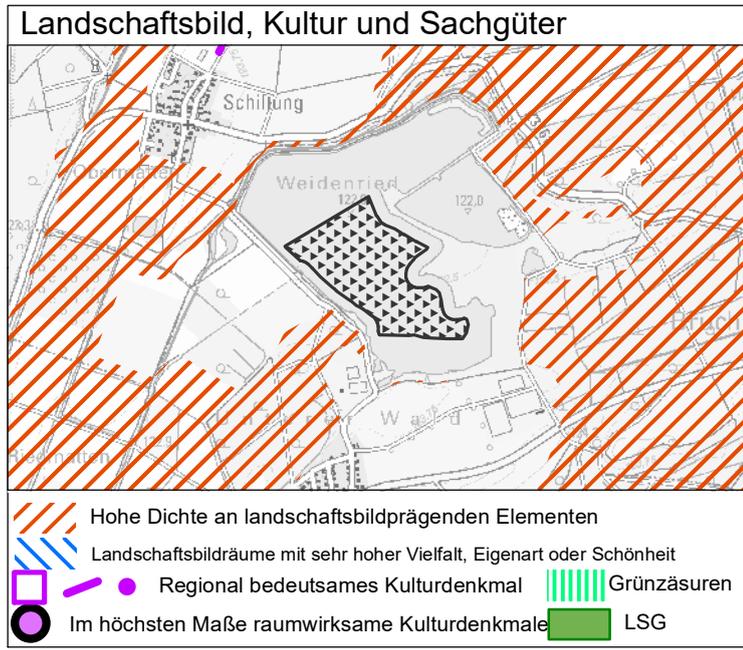
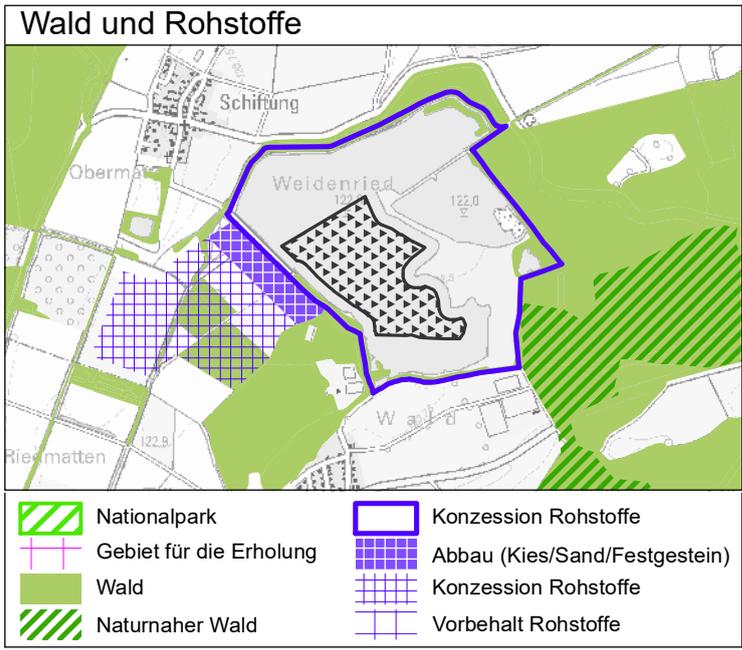
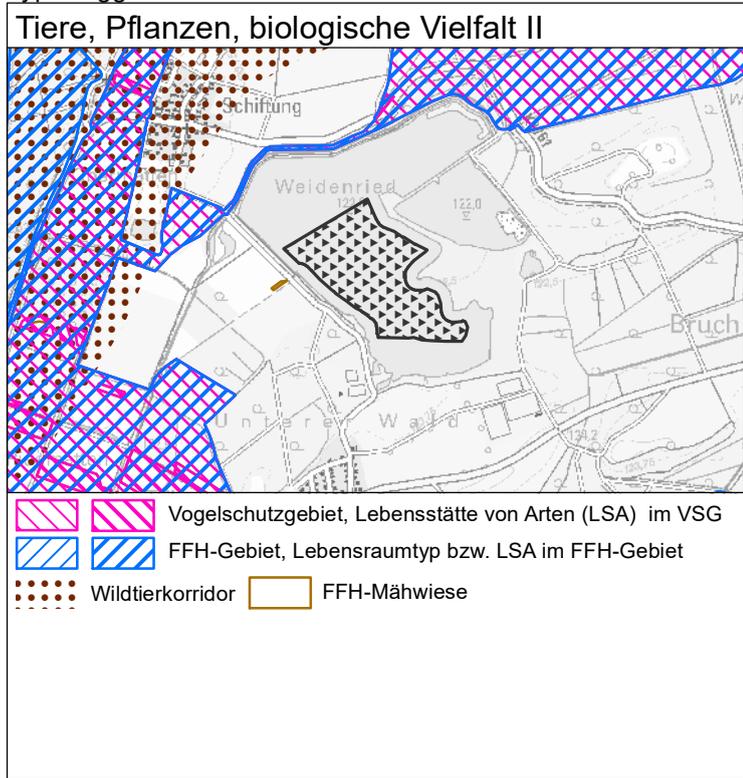
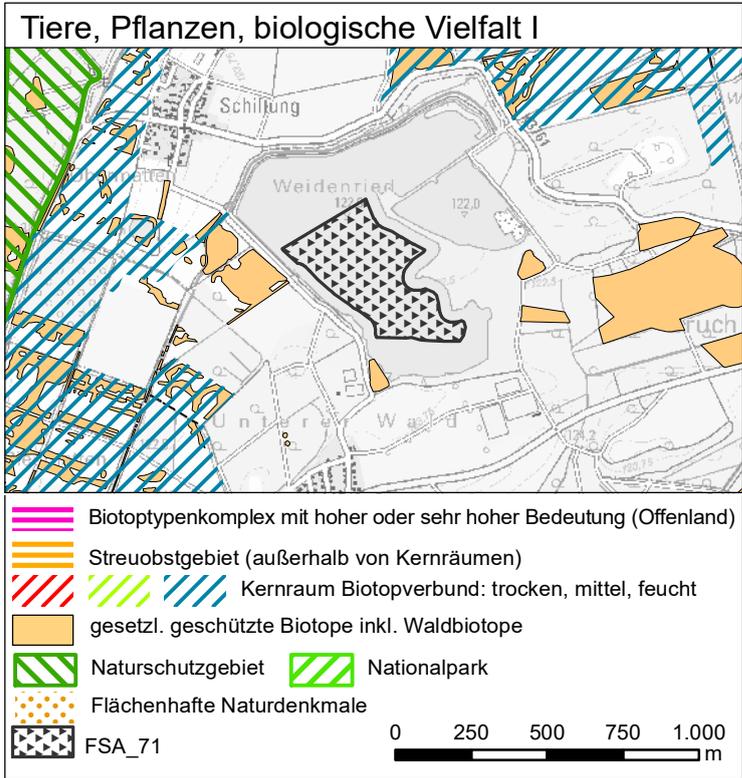
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage im LSG besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Ältere Fundpunkte von Insekten, Reptilien und Vögeln im Umfeld

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen
Vorsorgeabstand Natura 2000 berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

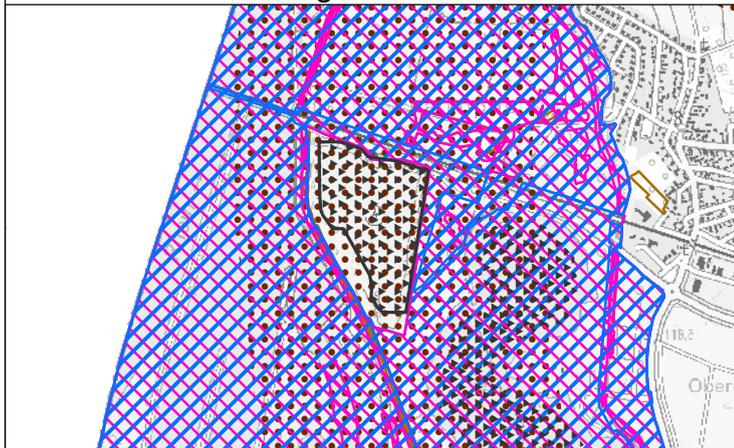
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
- Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
- Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
- gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
- Naturschutzgebiet Nationalpark
- Flächenhafte Naturdenkmale
- FSA_73

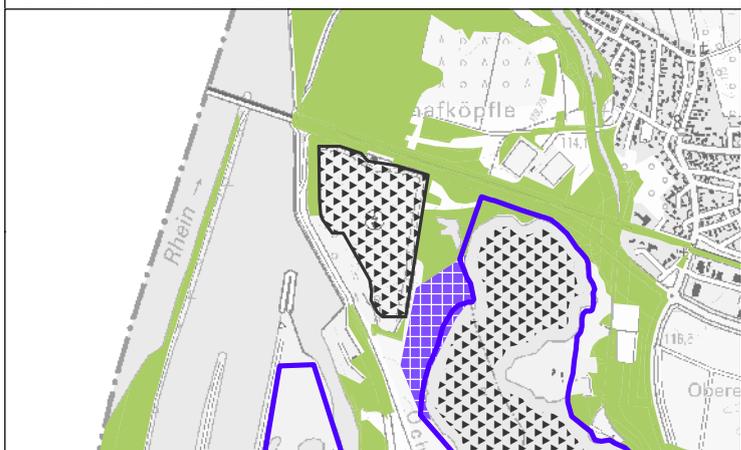


Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



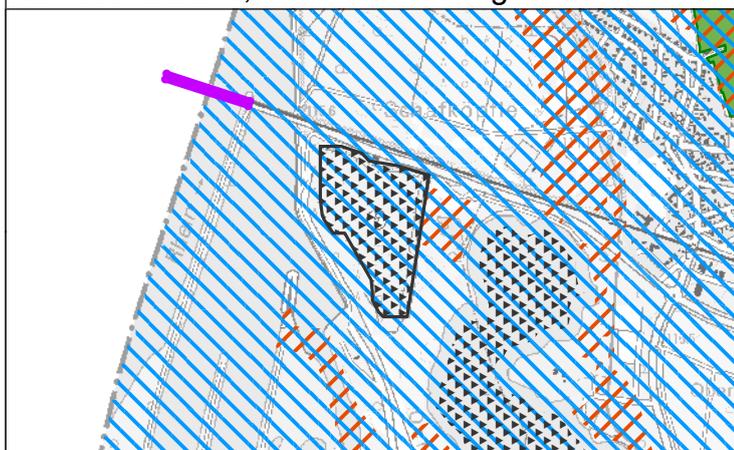
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



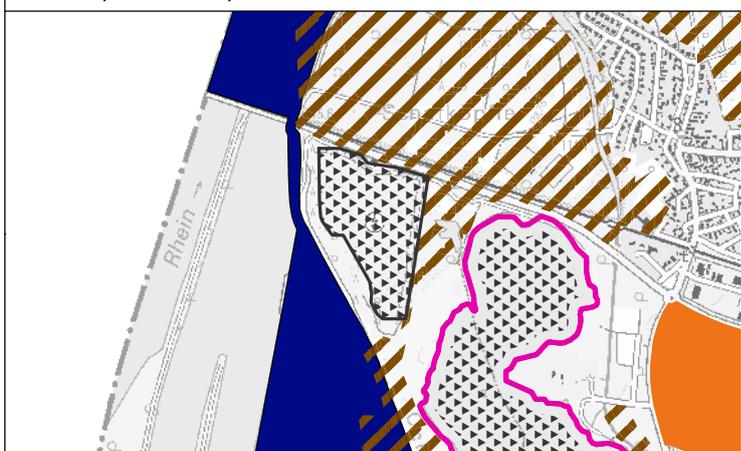
- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal Grünzäsuren
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen besondere Böden LRP Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | facht. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Norden und Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe", im Westen befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung und Hardtebene zwischen Lichtenau und Iffezheim", umfassend befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung von der Rench- bis zur Murgmündung". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Fundpunkt von Gehölzbrütern

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Sonnenexponierte Westböschung sowie Biotope berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Auf der Fläche steht bereits eine Bestandsanlage.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

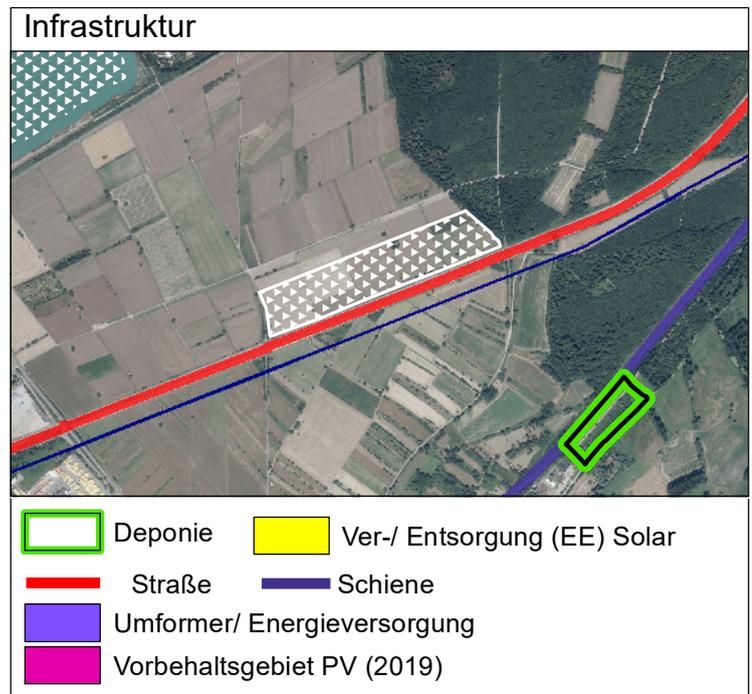
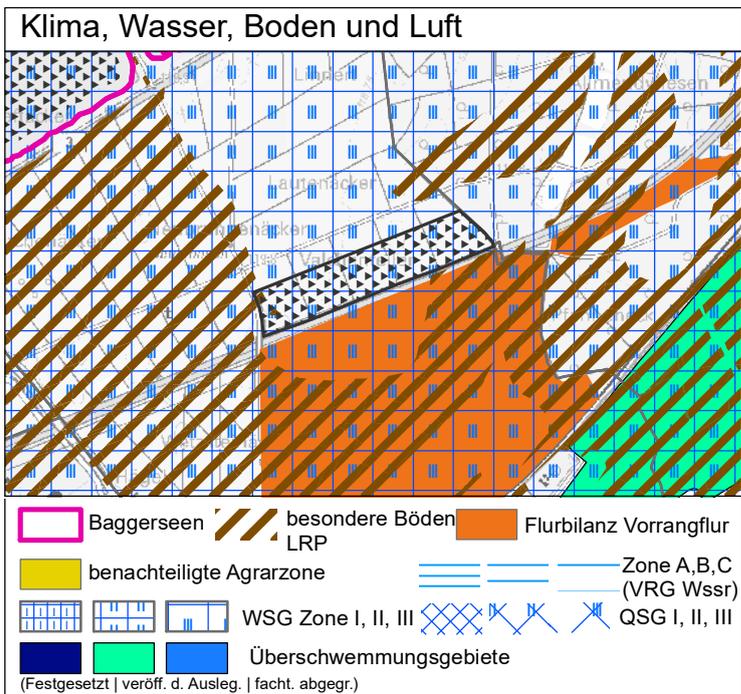
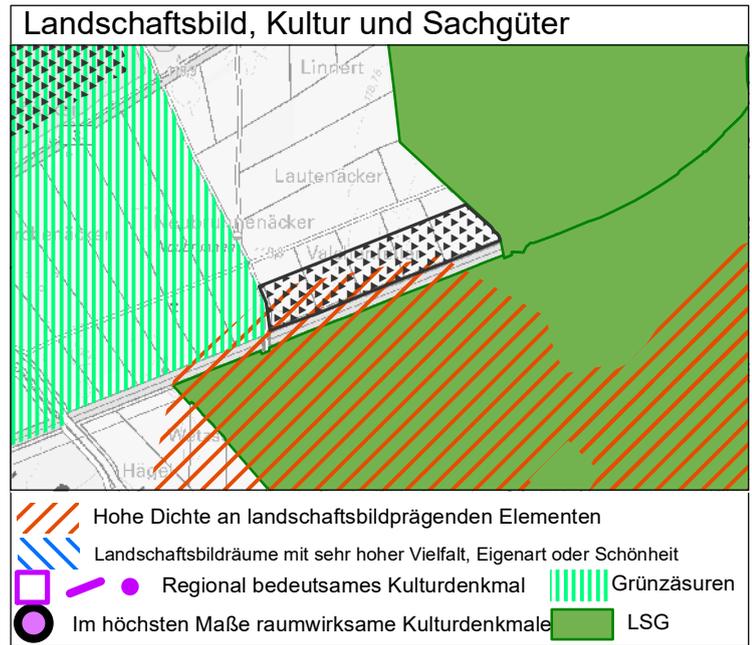
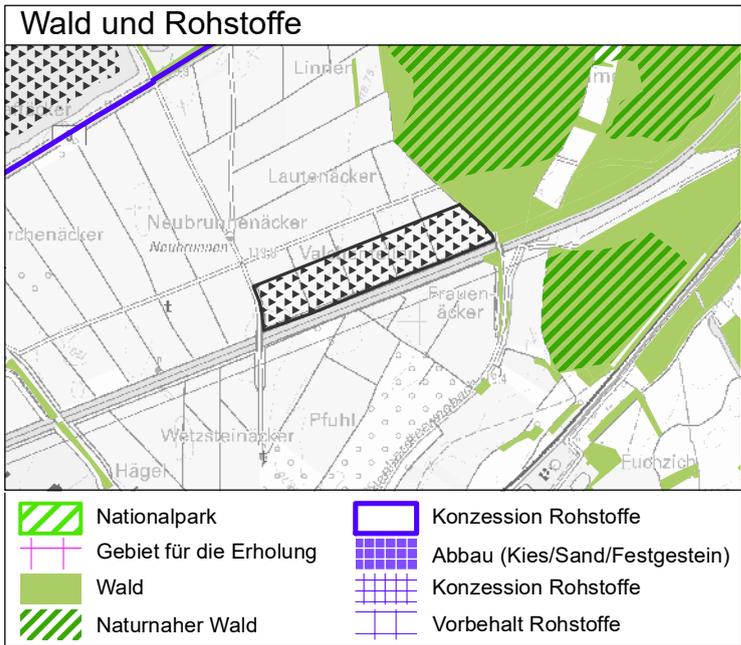
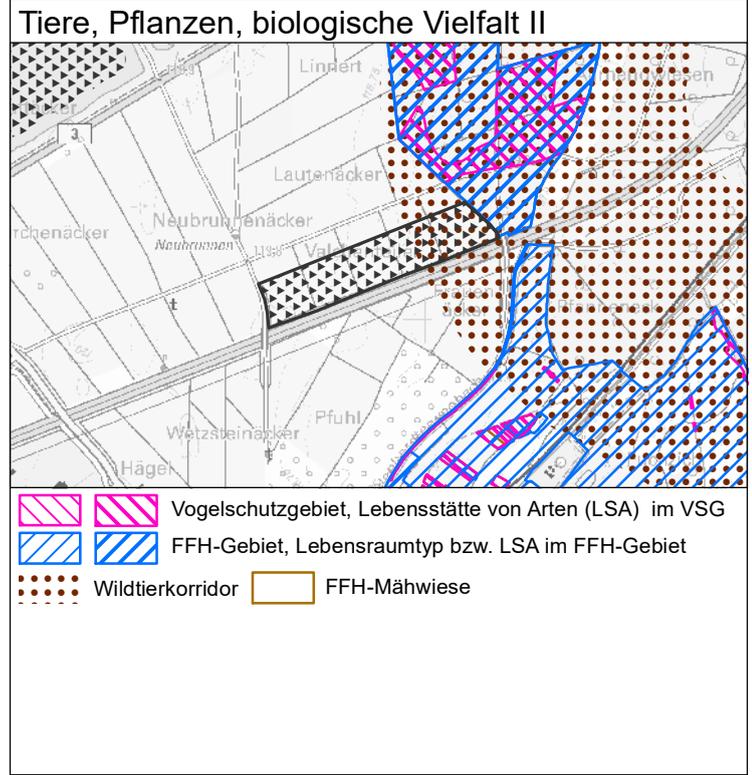
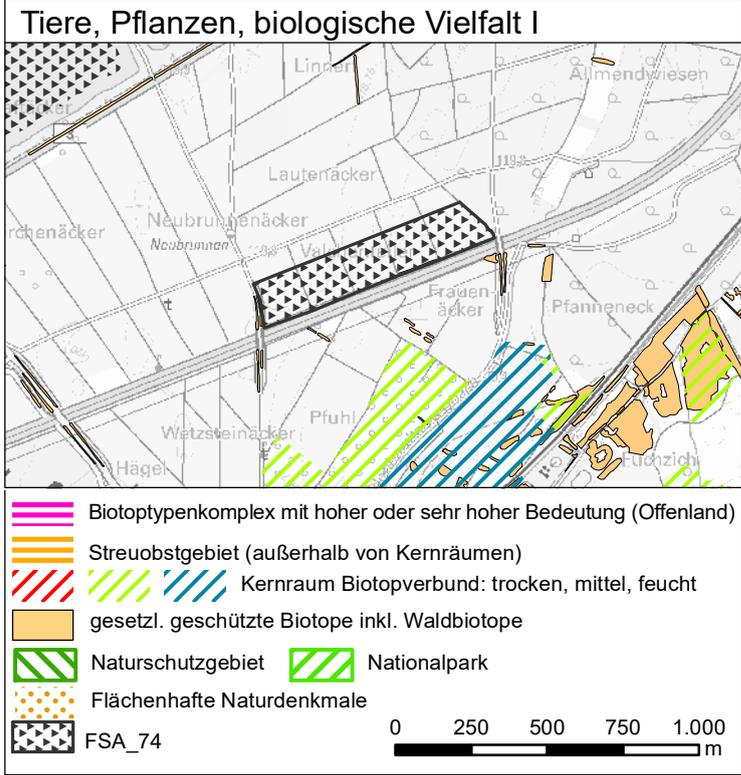
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Aufgrund der bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Älterer Fundpunkt von Insekten im Umfeld

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Vorkommen geschützter Biotope.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

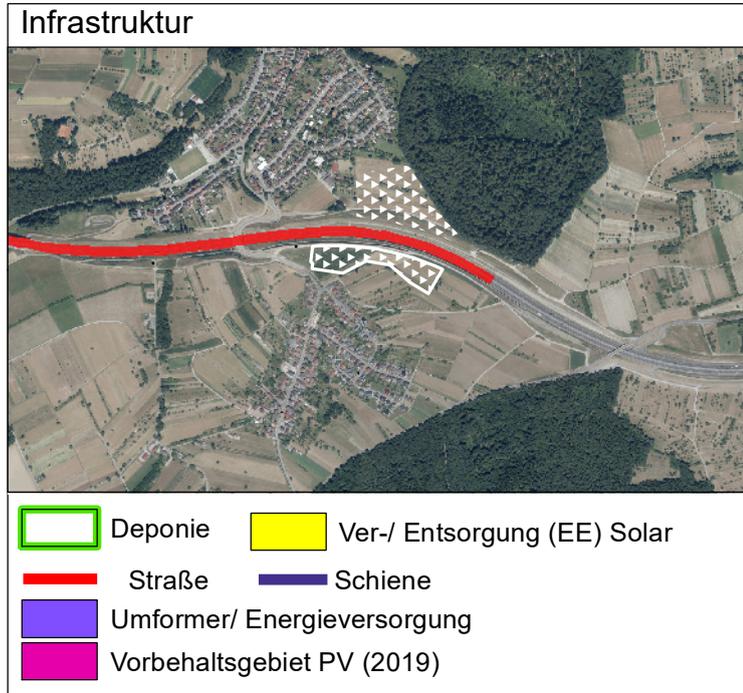
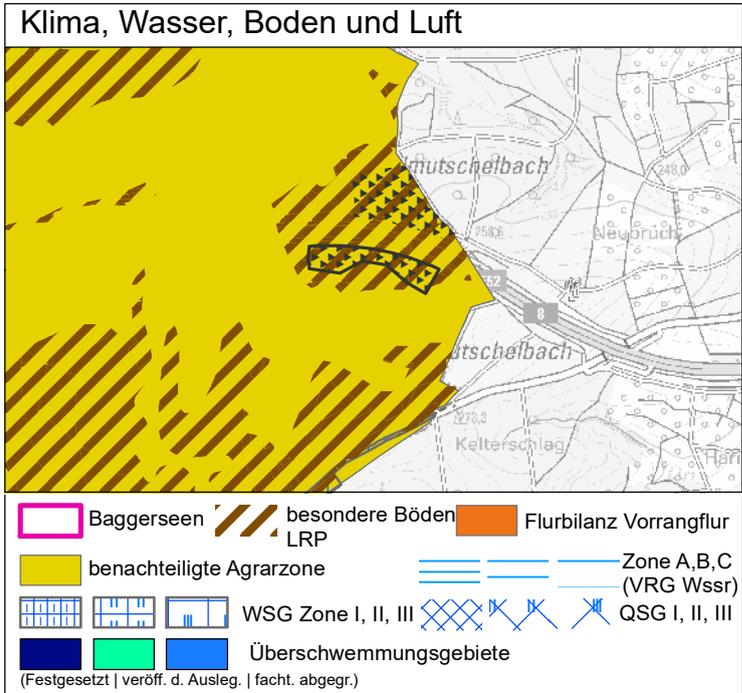
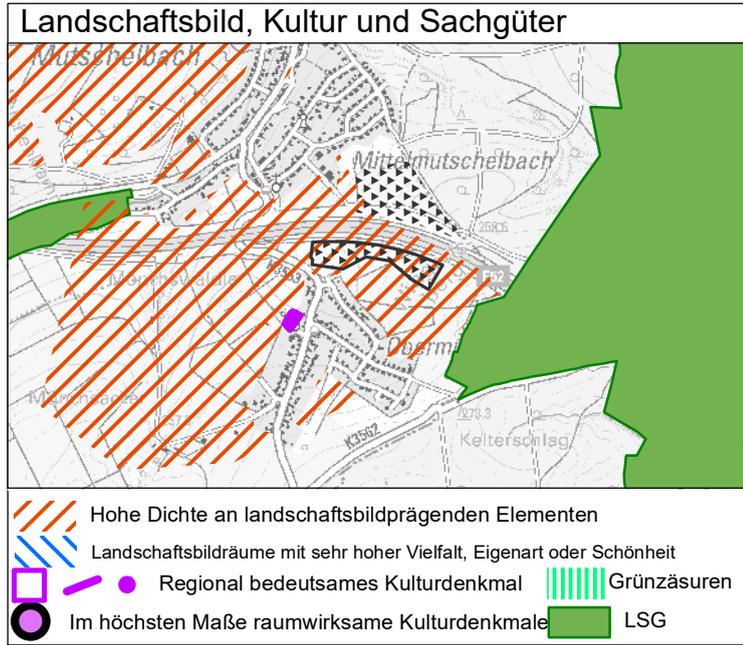
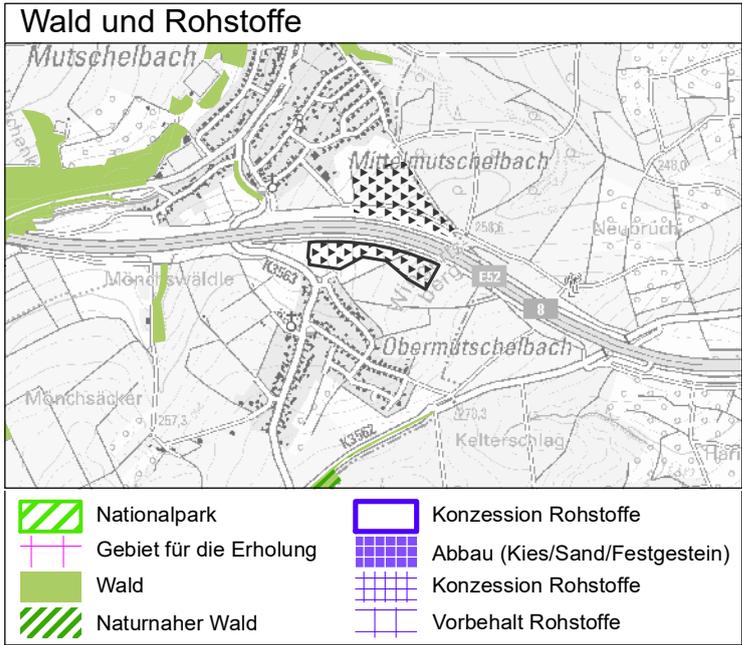
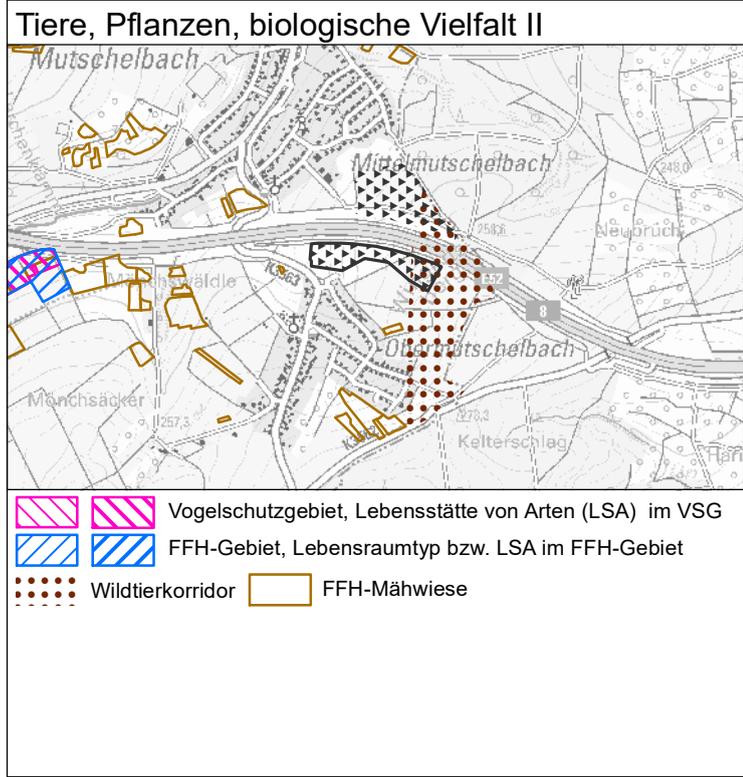
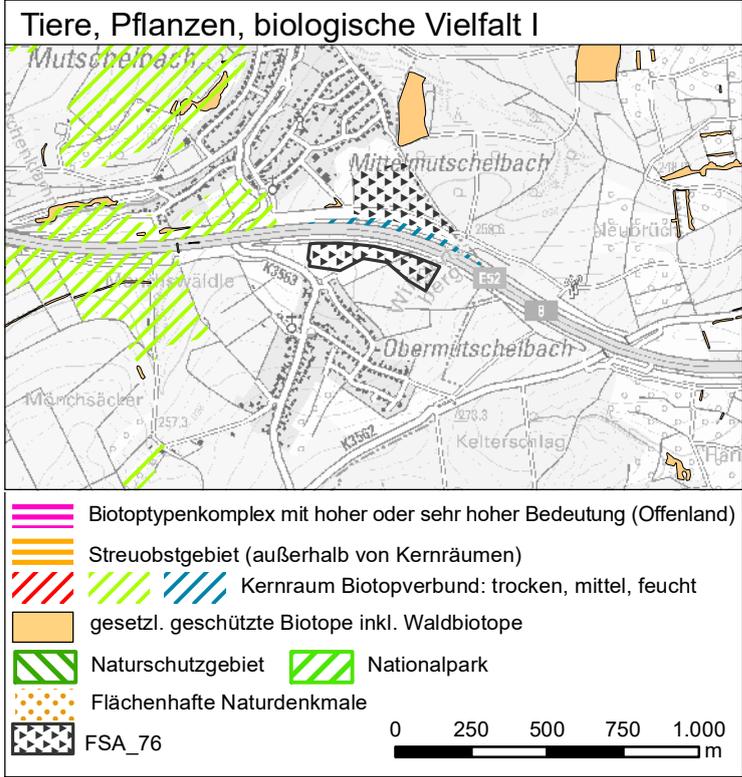
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der randlichen Biotope besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Streuobstwiesen berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Vorkommen eines Einzelbaums.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

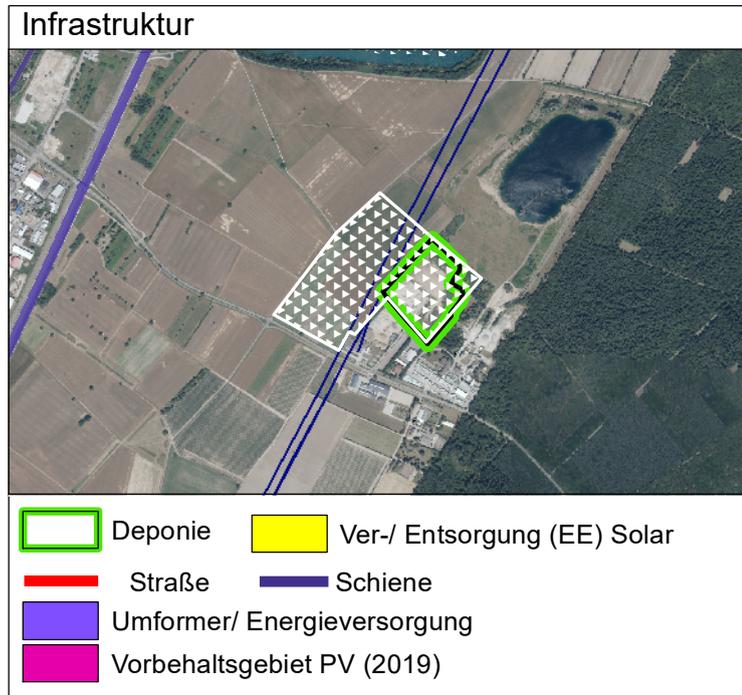
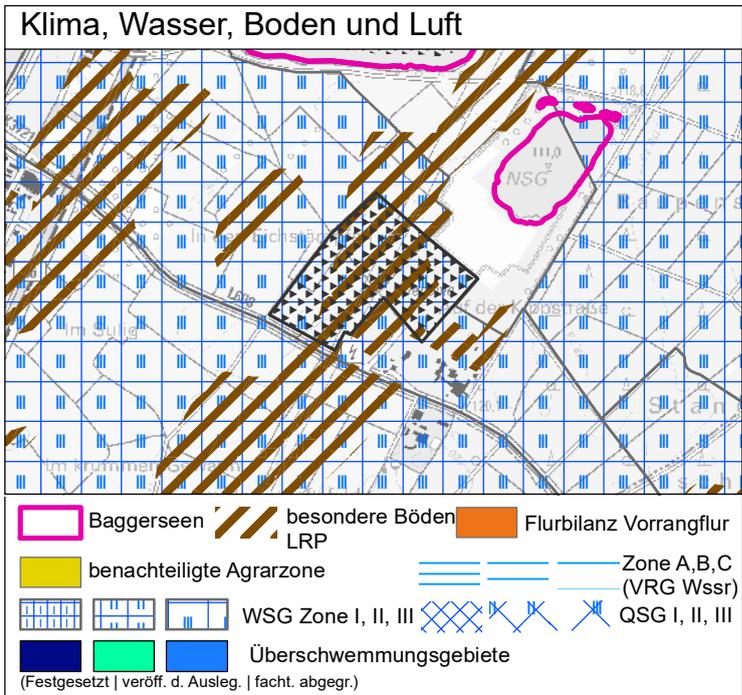
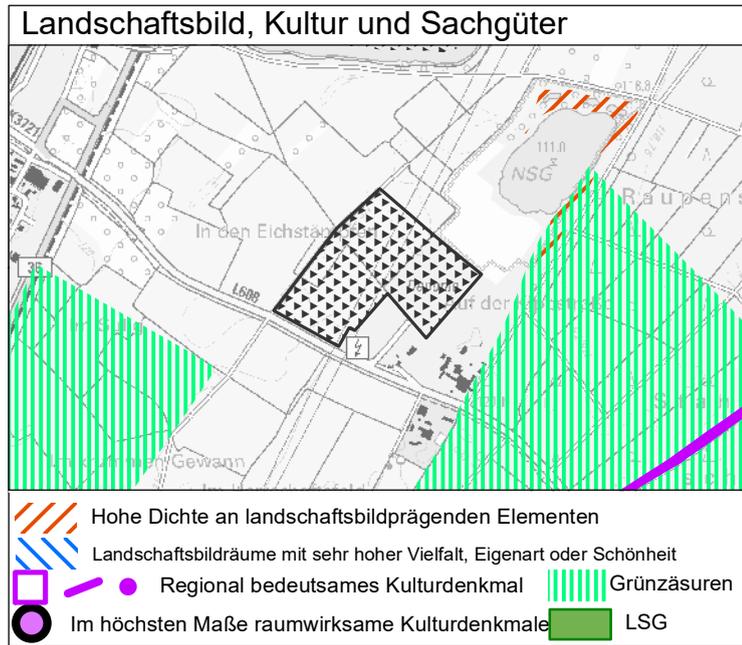
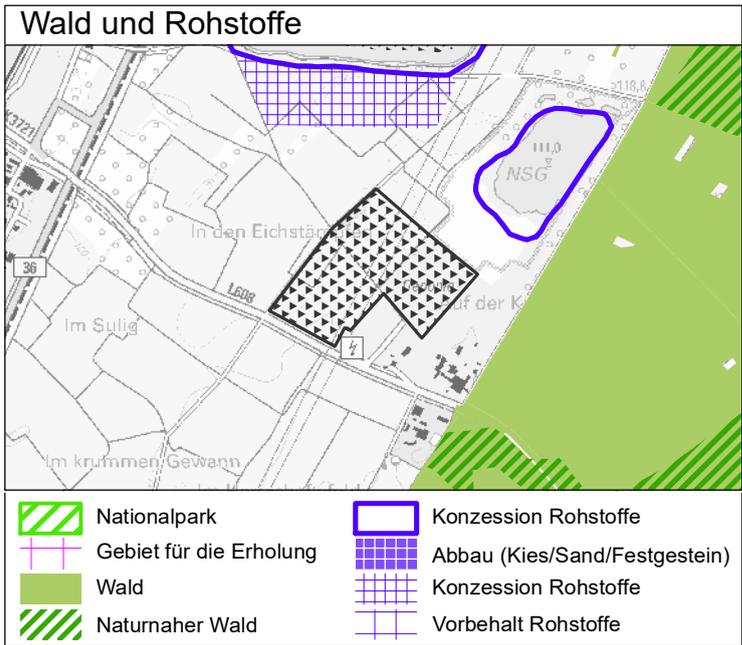
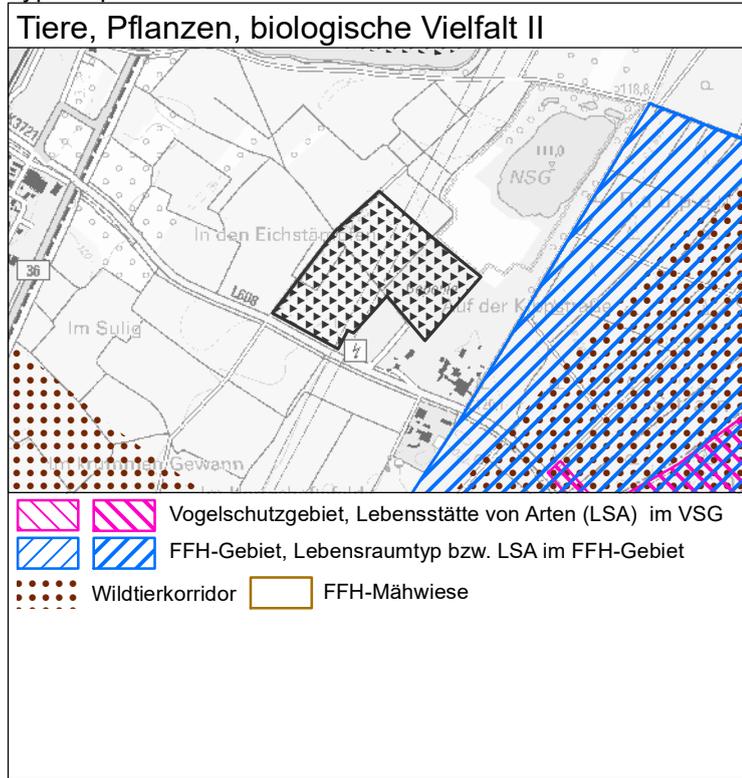
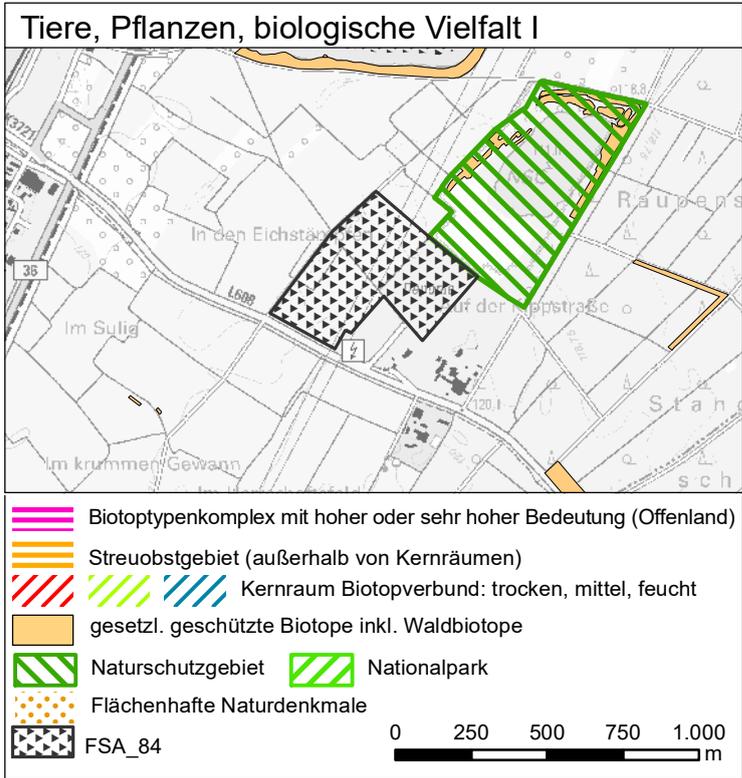
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund des Einzelbaumes besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Einzelbäumen zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Ältere Fundpunkte von Amphibien und Reptilien im Umfeld

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße, Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund des Einzelbaumes besonders zu beachten.

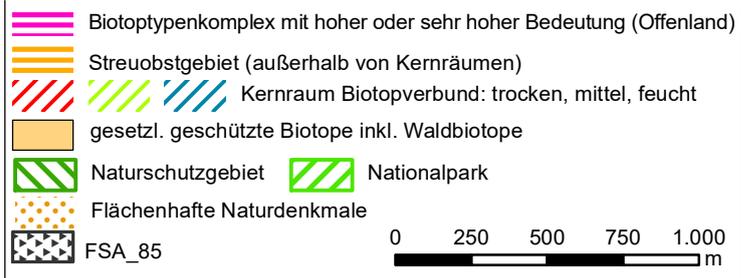
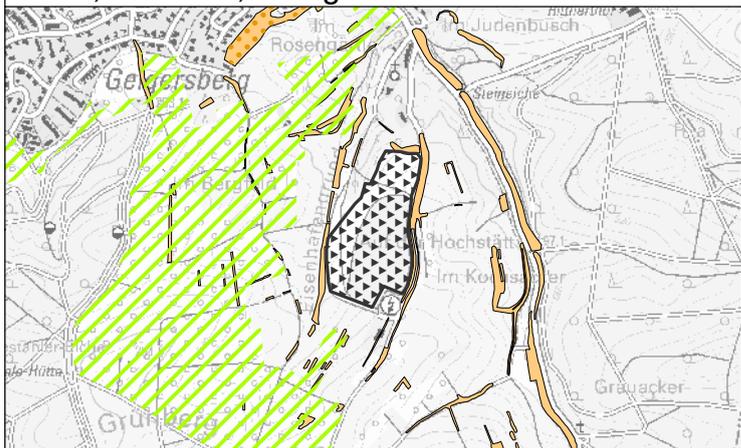
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten.

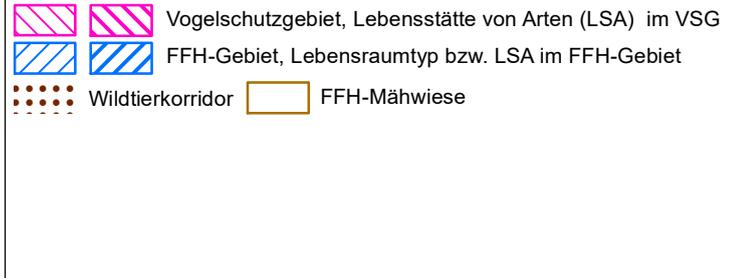
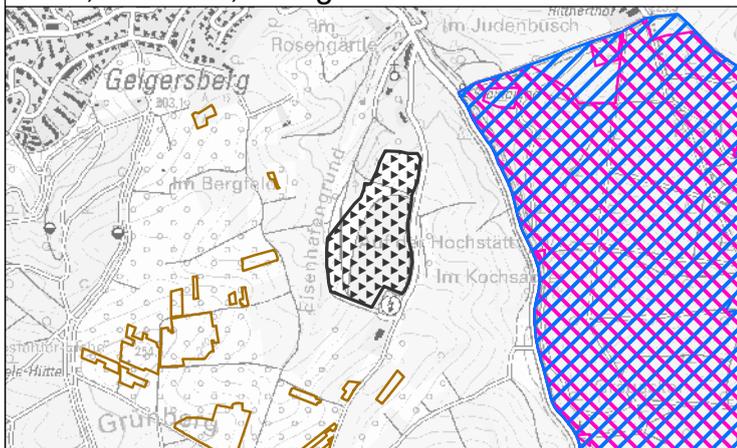
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

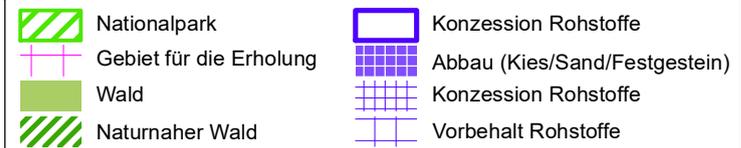
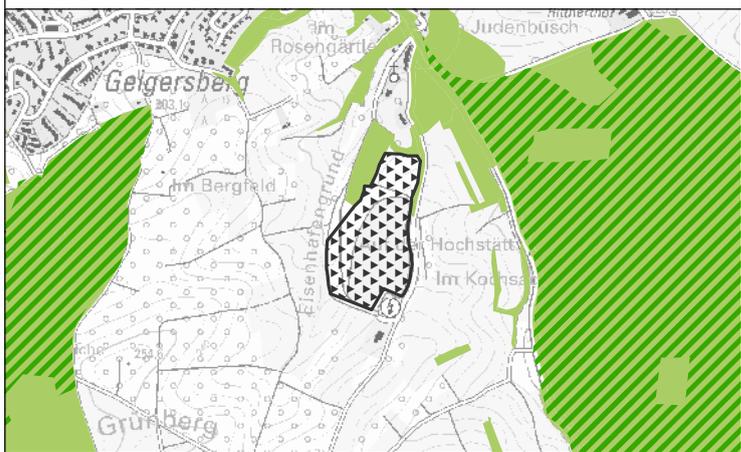
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



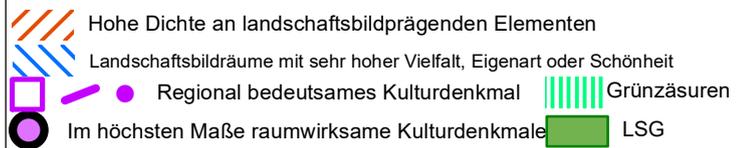
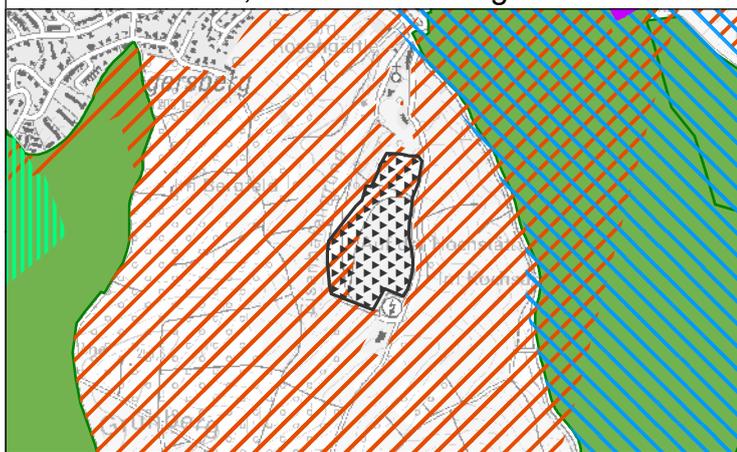
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



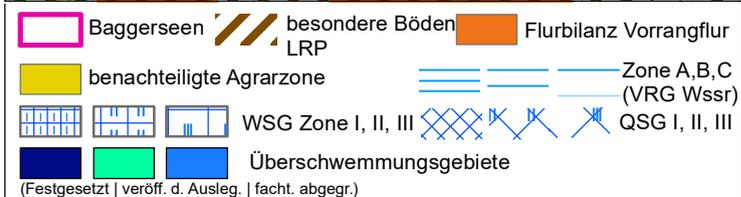
Wald und Rohstoffe



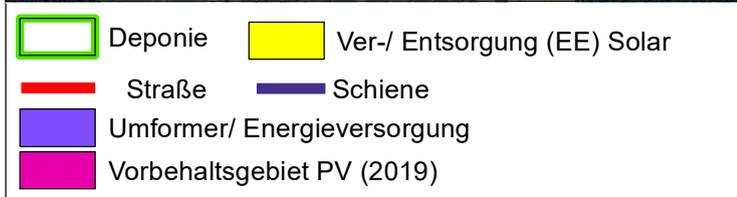
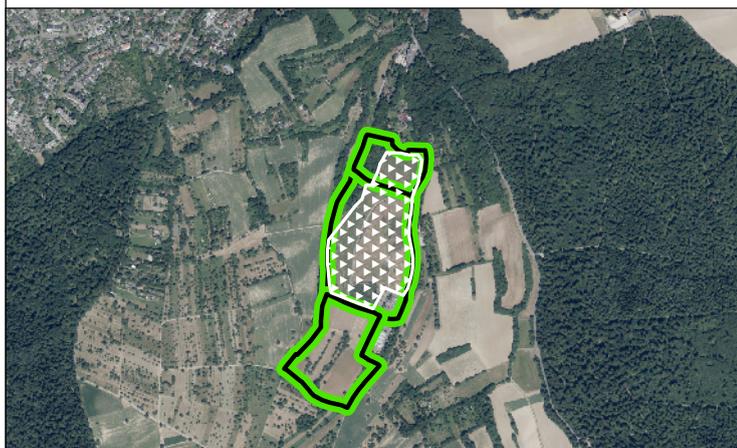
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Veraltete Fundpunkte ubiquitärer Gehölzbrüter im unmittelbaren Nahbereich

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Biotope und Vorbelastung berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Straße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

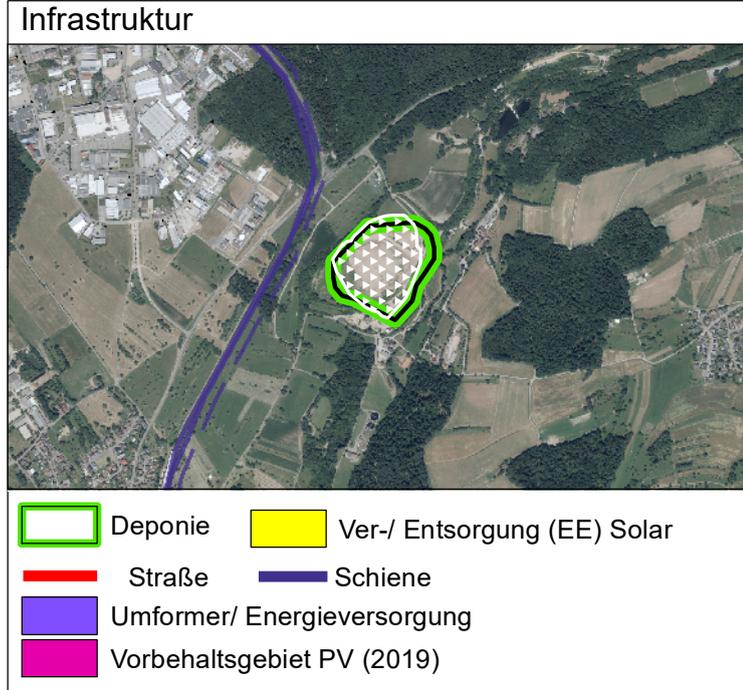
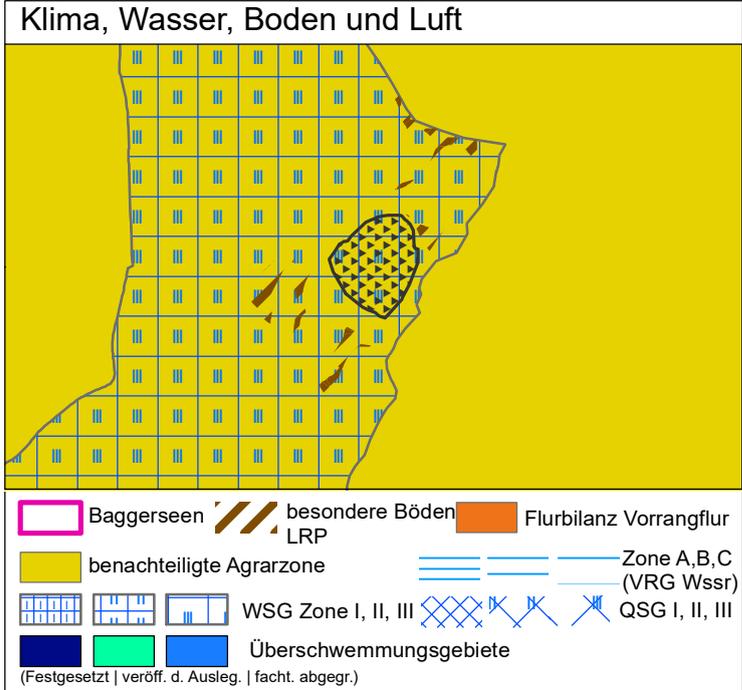
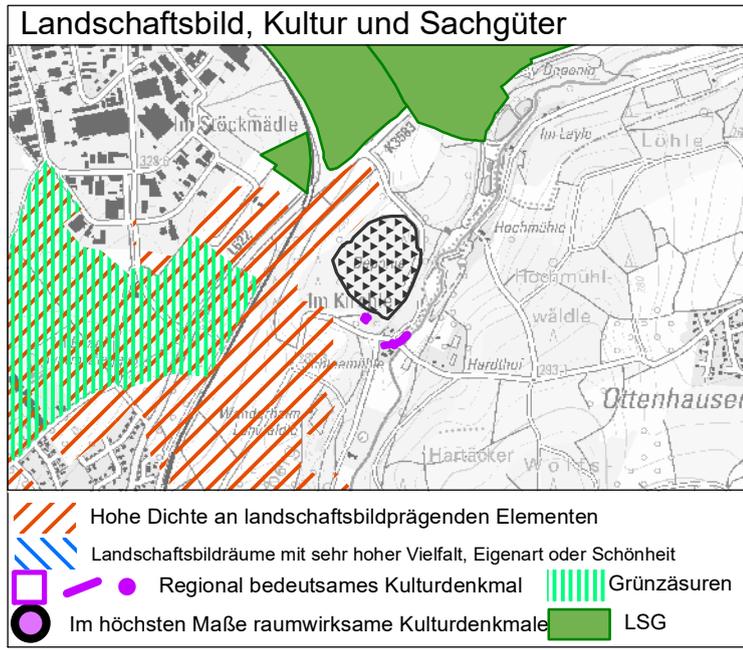
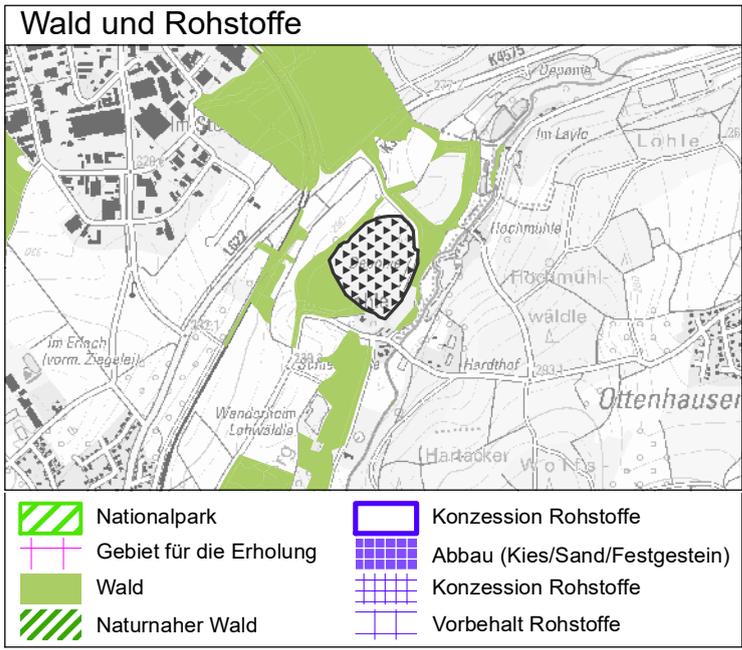
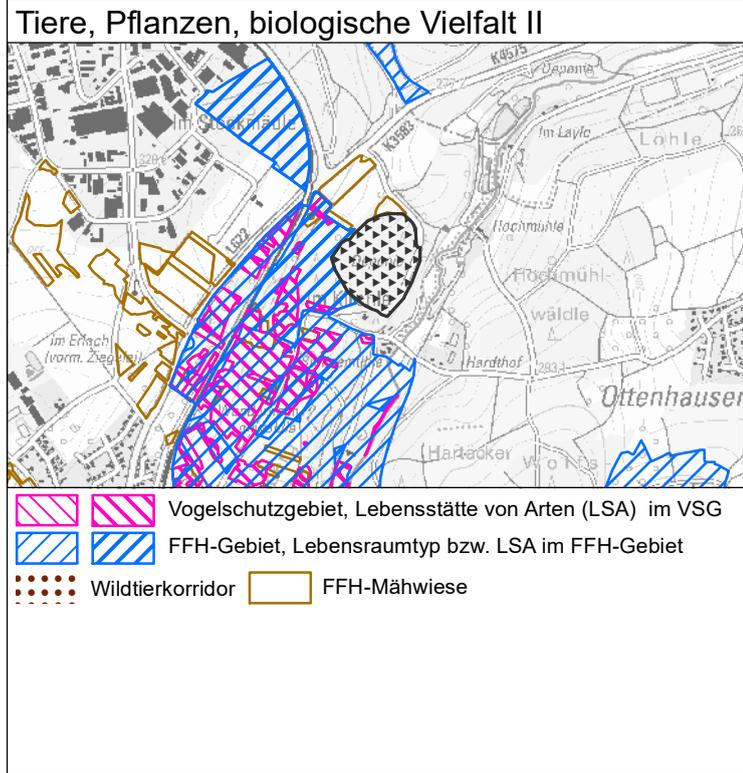
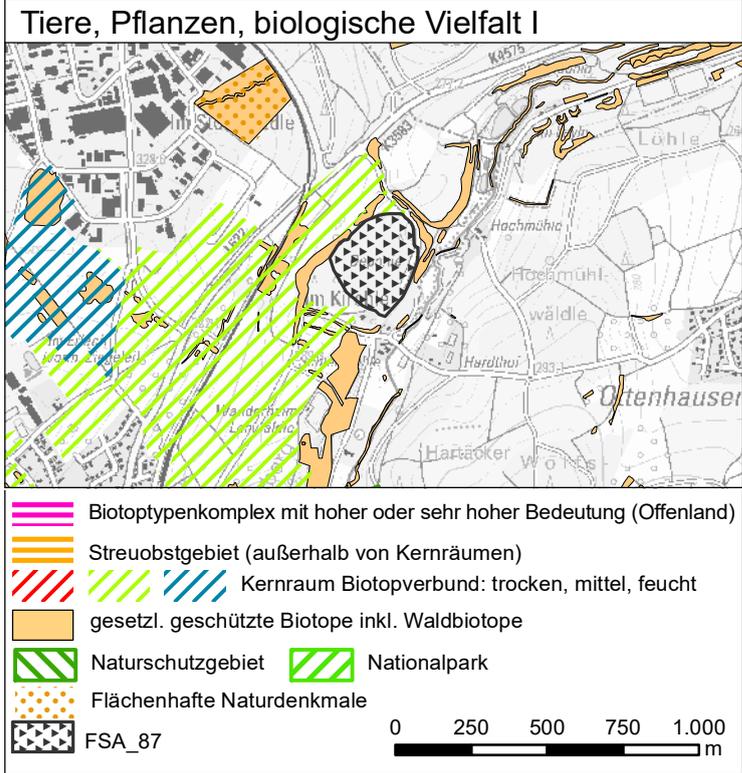
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Südwesten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Bocksbach und obere Pfinz". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Fundpunkte von Reptilien im unmittelbaren Nahbereich

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorbelastete Bereiche berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Straße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage besonders zu beachten.

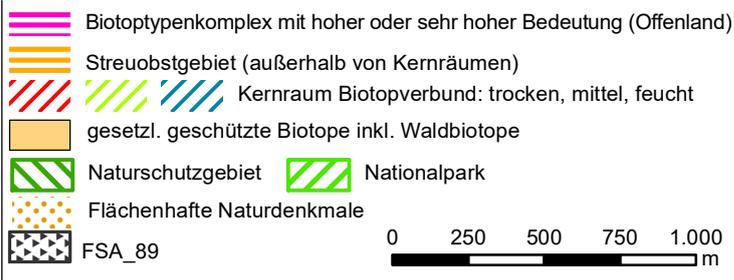
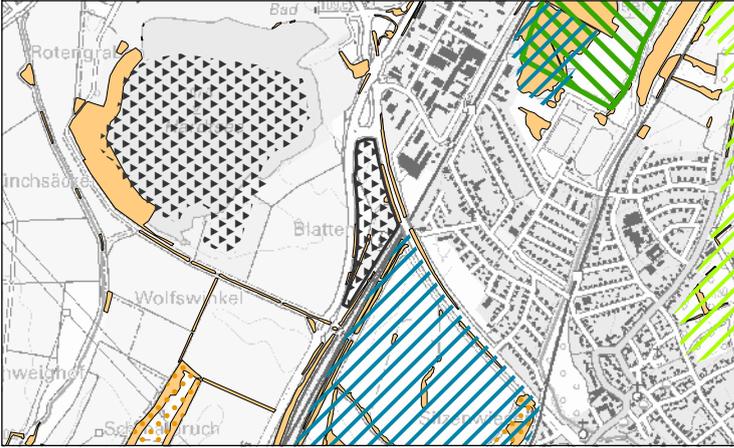
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

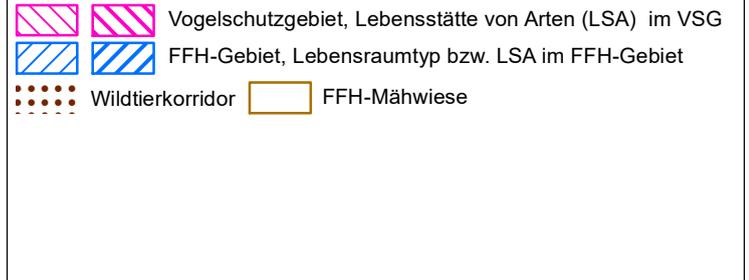
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

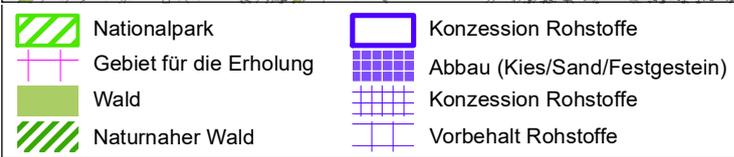
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



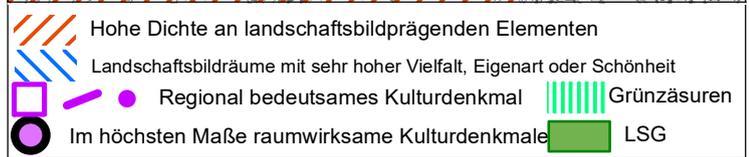
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



Wald und Rohstoffe



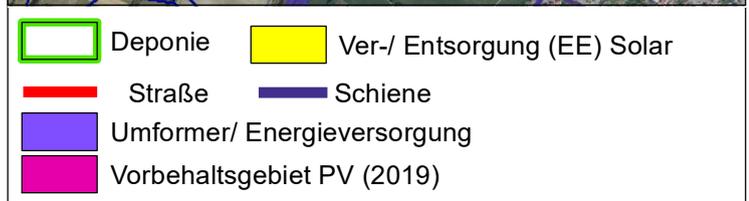
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Südosten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Vorkommen geschützter Biotope

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Auf Teilflächen steht bereits eine Bestandsanlage. Vorkommen geschützter Biotope.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

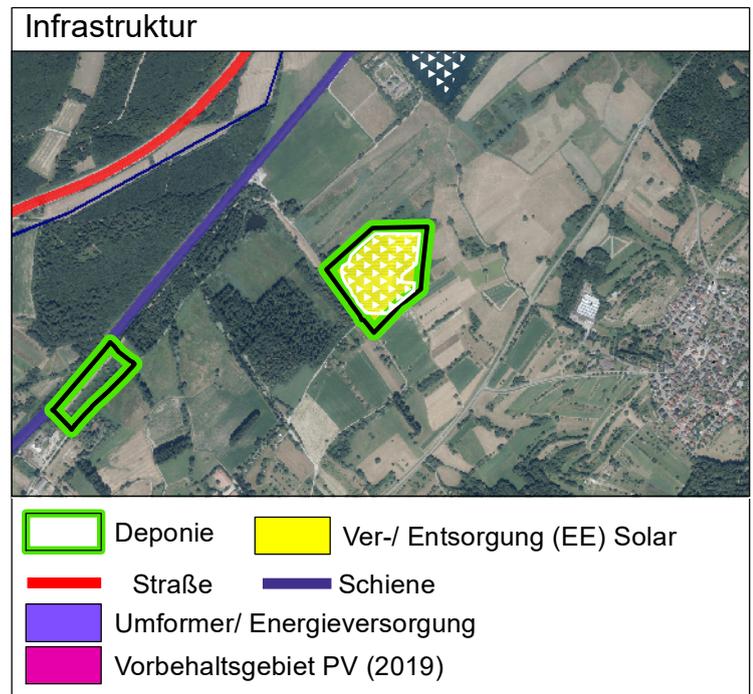
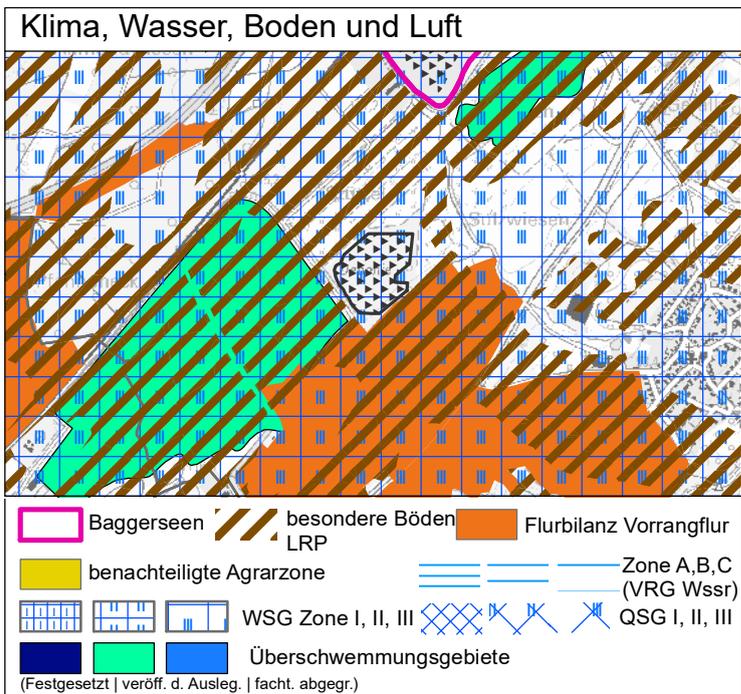
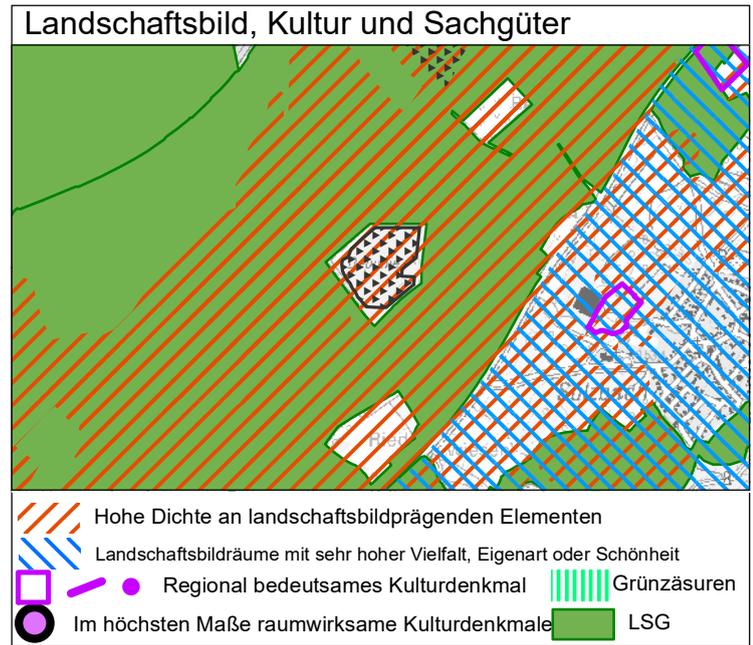
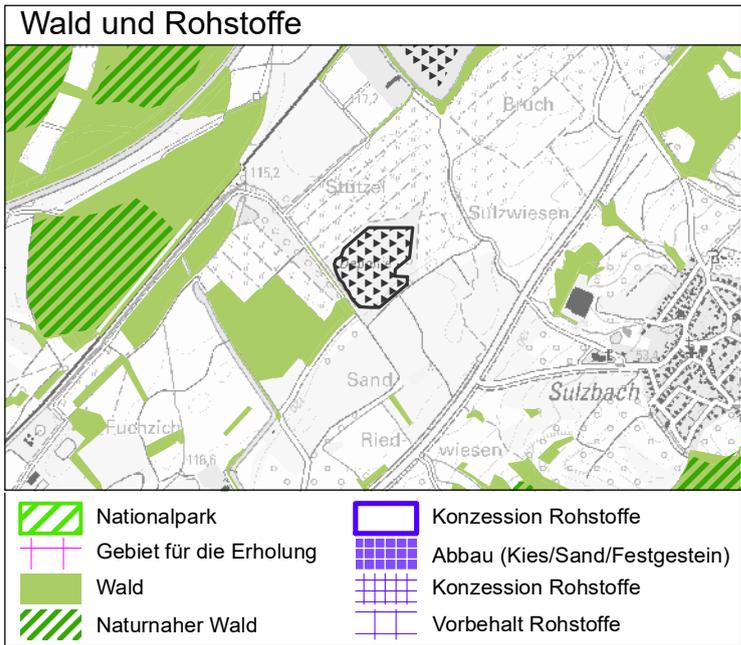
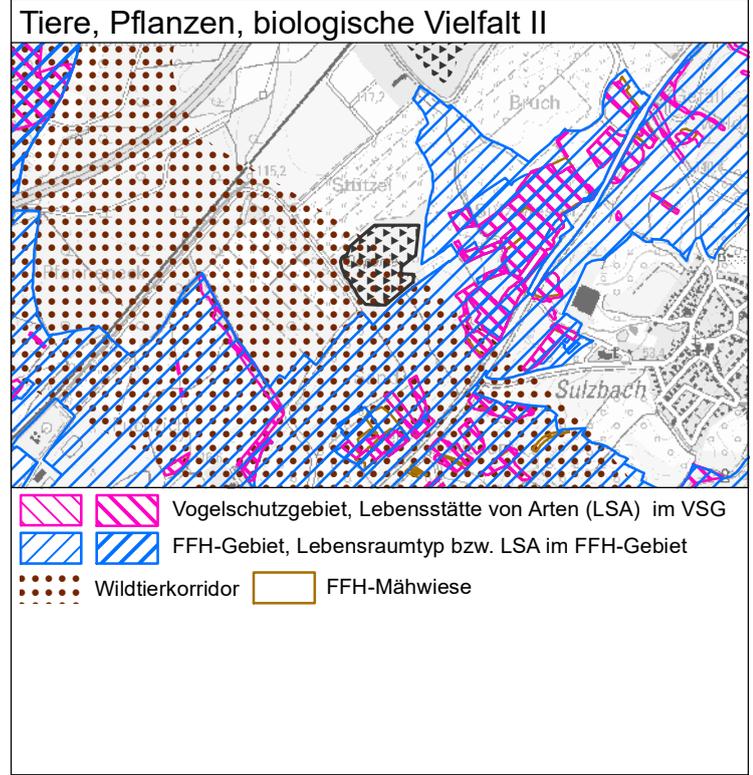
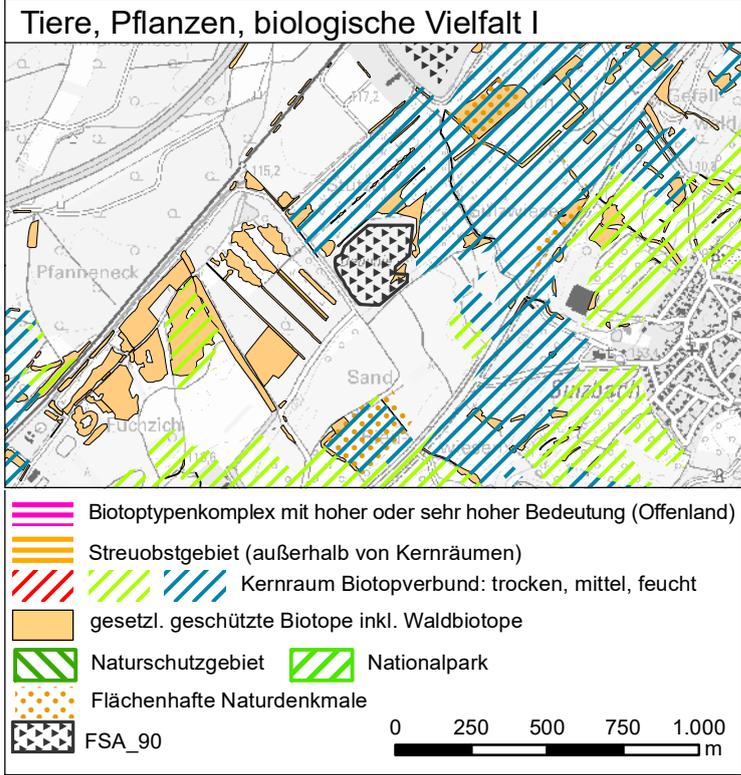
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Biotope besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Aufgrund der bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Wälder und Wiesen bei Malsch". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Auf der Fläche steht bereits eine Bestandsanlage. Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort. Vorkommen geschützter Biotope.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

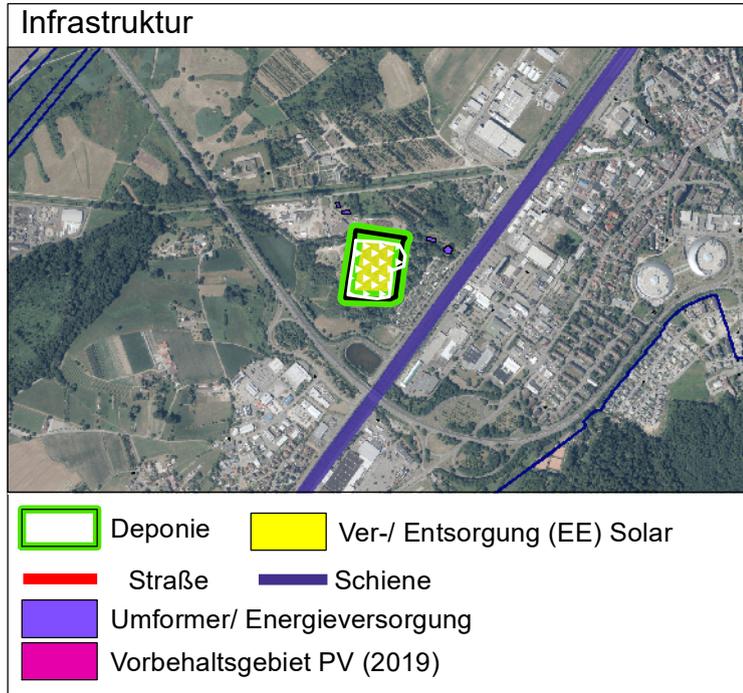
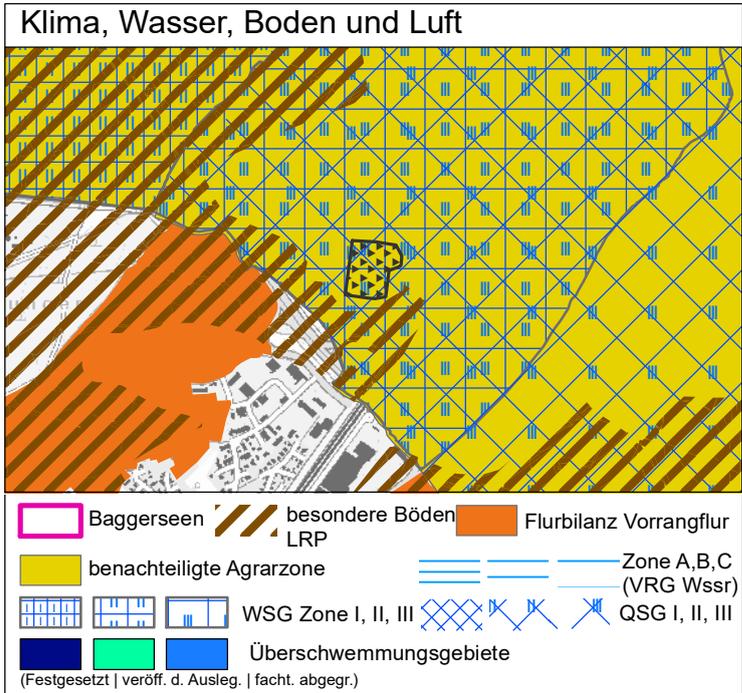
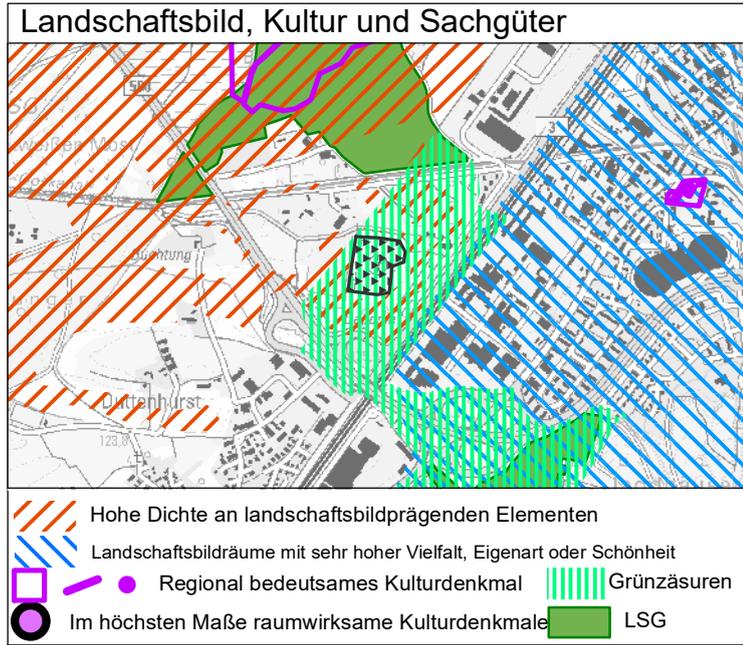
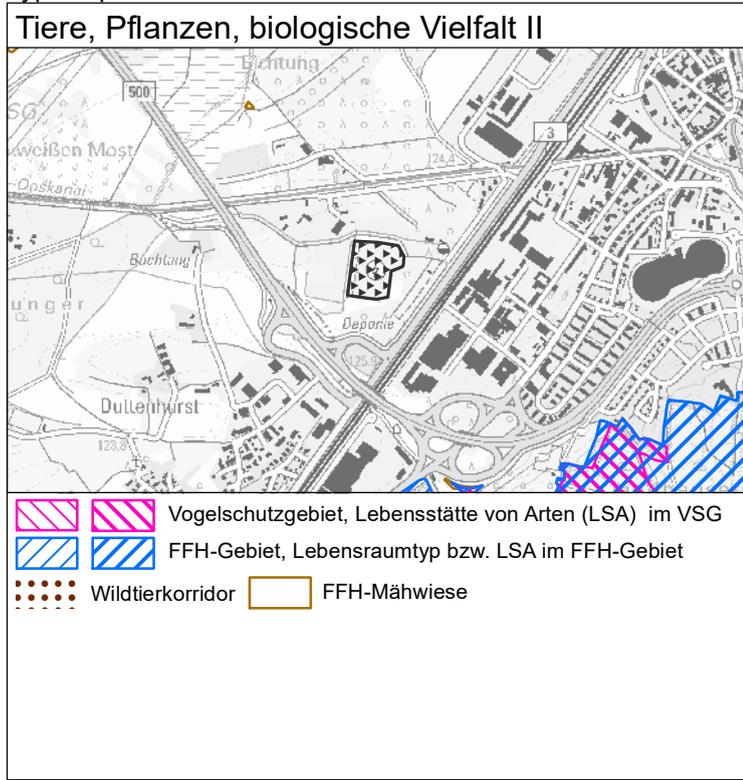
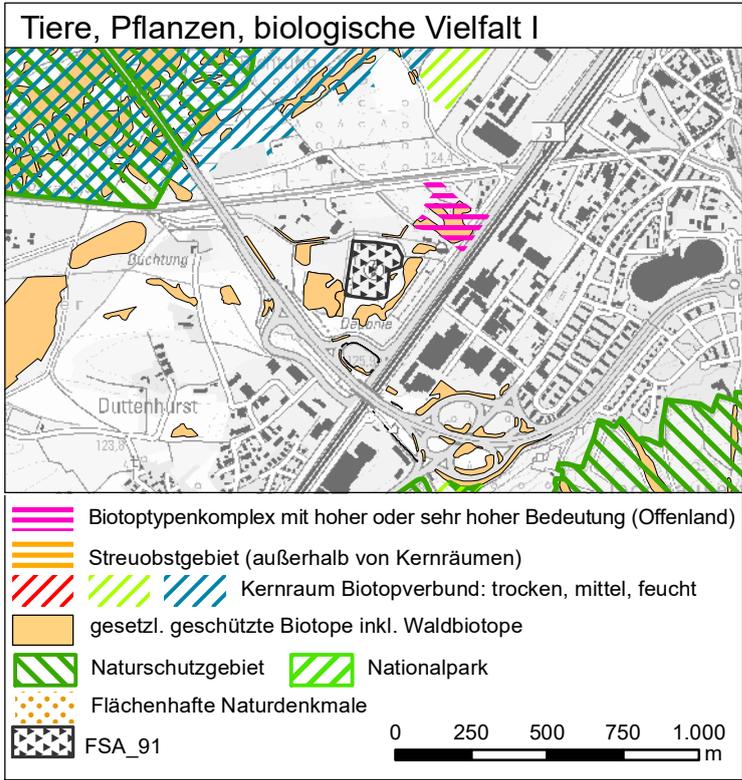
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund des Biotops besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Aufgrund der bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Veraltete Fundpunkte von Vögeln

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Auf der Fläche steht bereits eine Bestandsanlage. Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

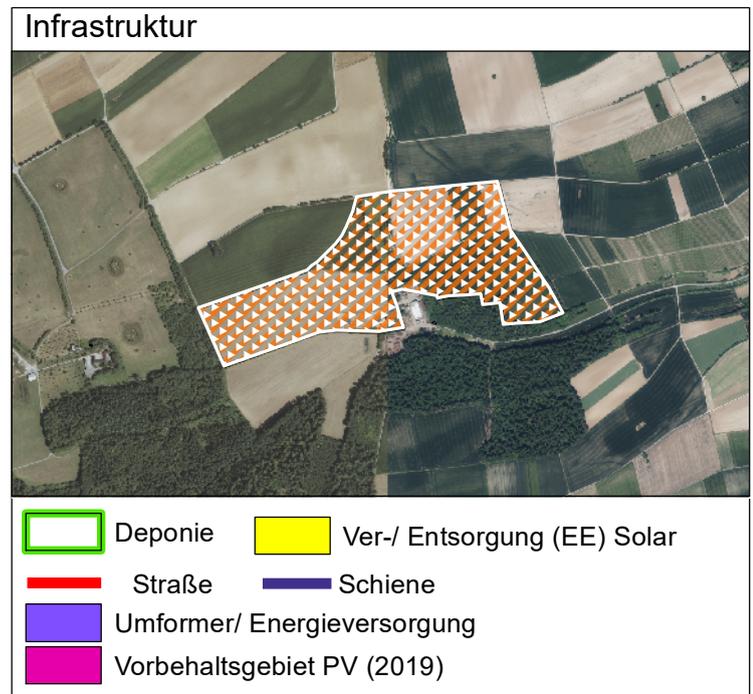
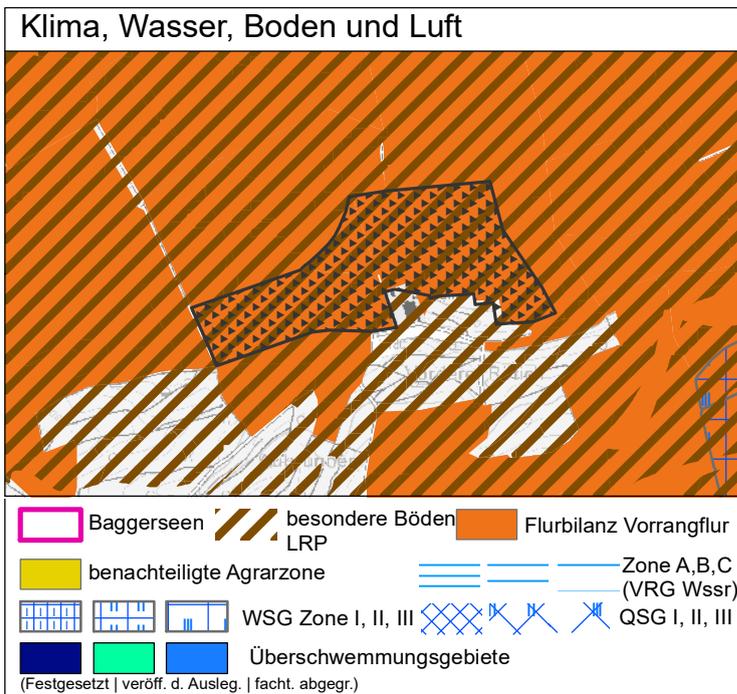
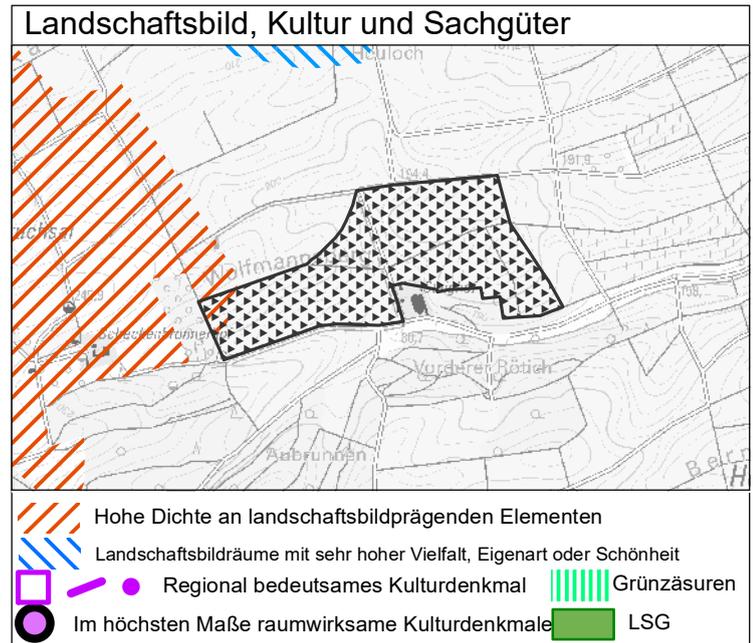
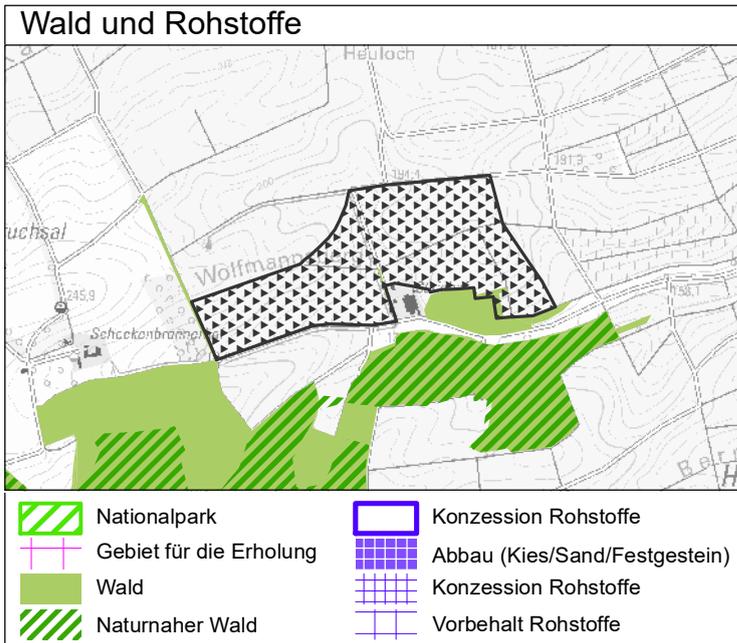
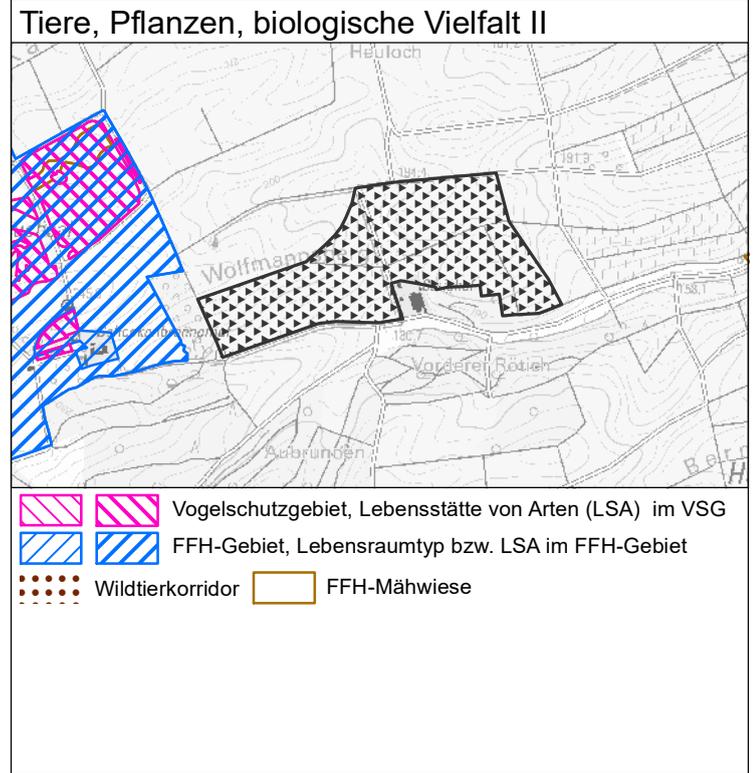
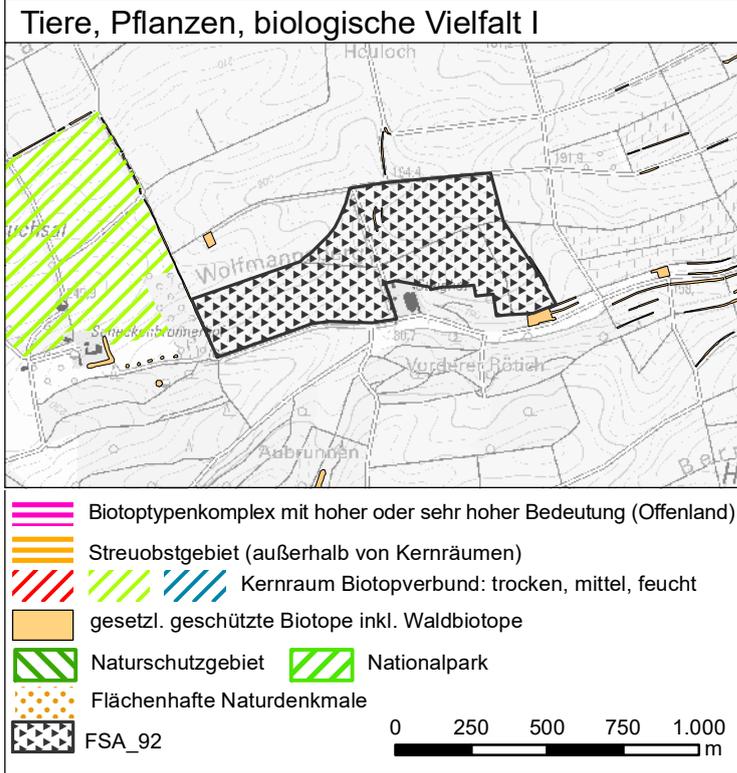
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Landschaft zu erwarten. Aufgrund der bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Im Westen befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Vorkommen geschützter Biotope.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren im Bereich der kleinflächigen Biotope besonders zu beachten.

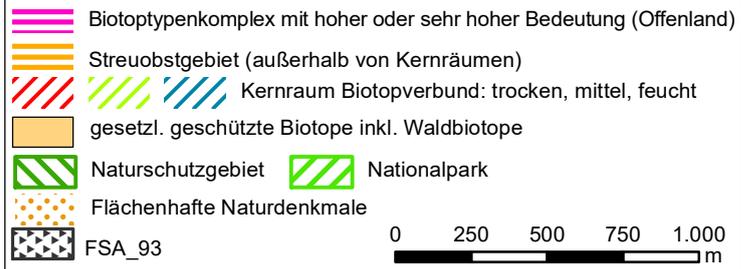
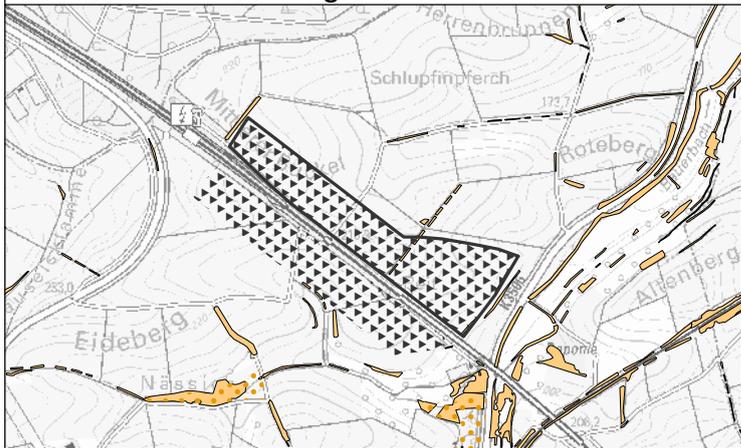
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch sowie Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Einzelbäumen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

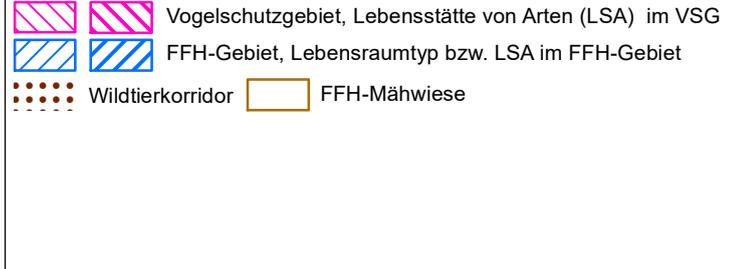
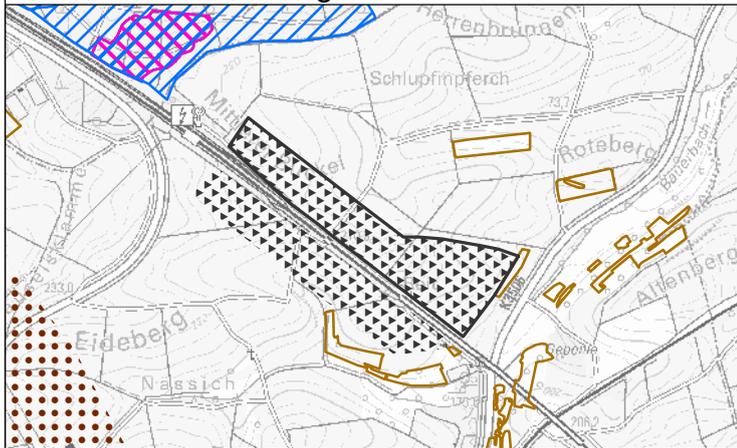
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

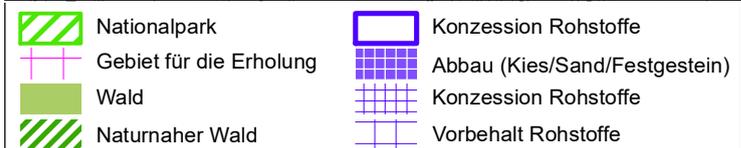
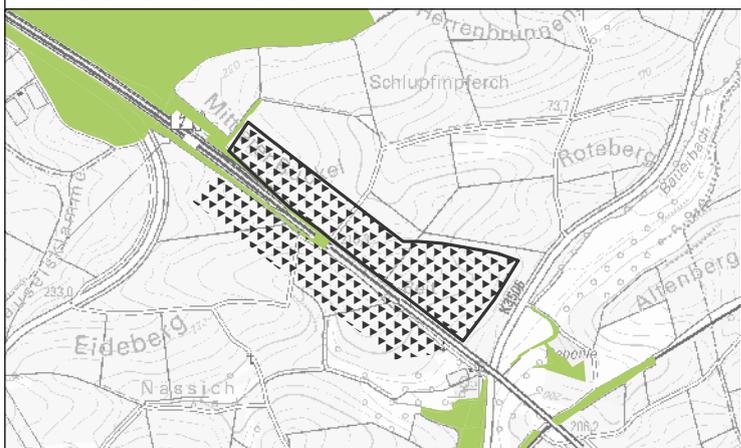
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



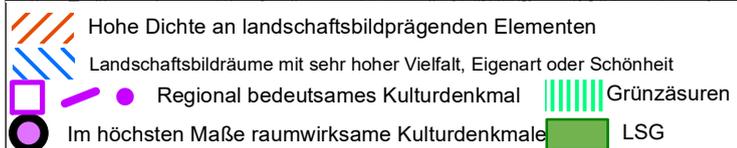
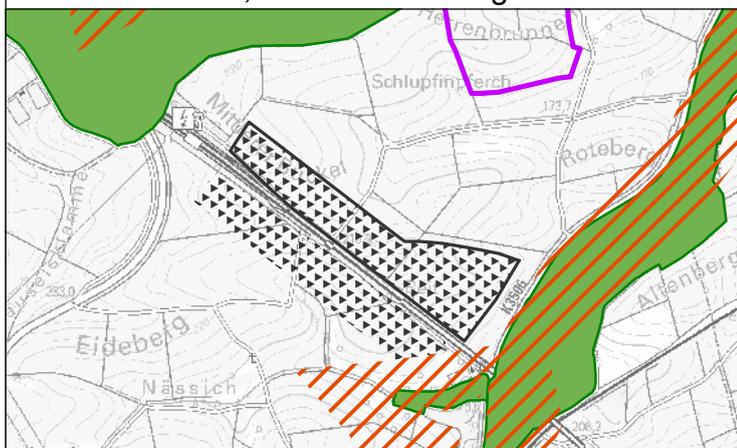
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



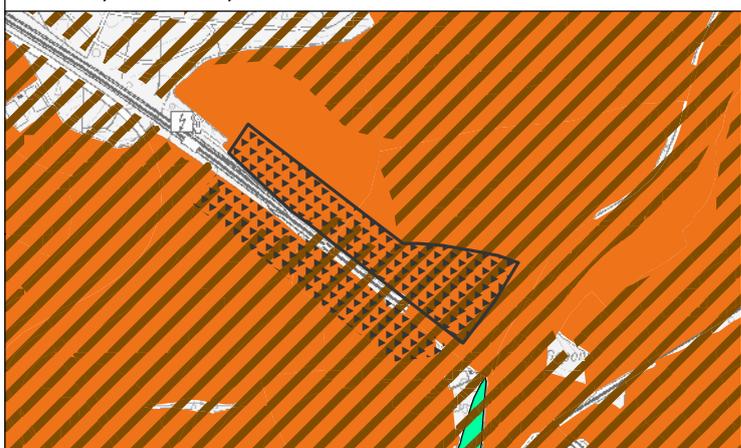
Wald und Rohstoffe



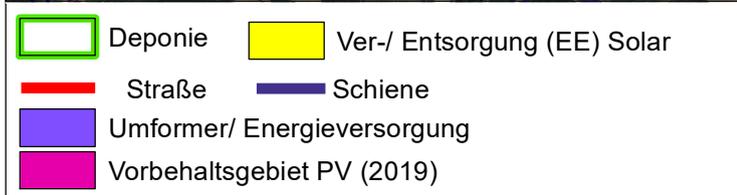
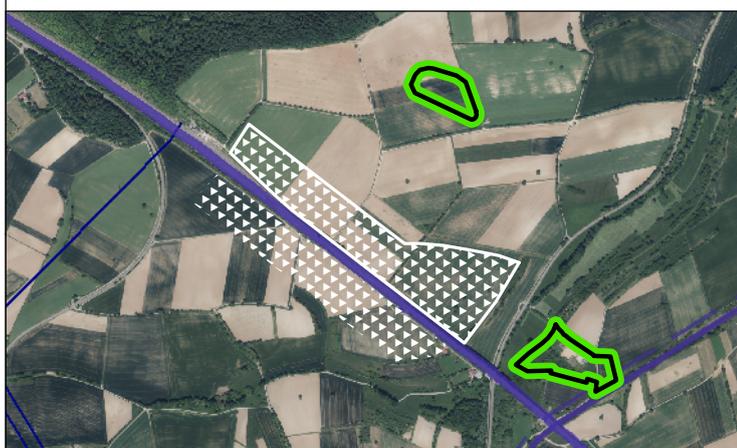
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Es besteht eine Fläche der landwirtschaftlichen Vorrangflur. Vorkommen geschützter Biotope.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Biotope und Einzelbäume sowie der Lage in der Vorrangflur besonders zu beachten.

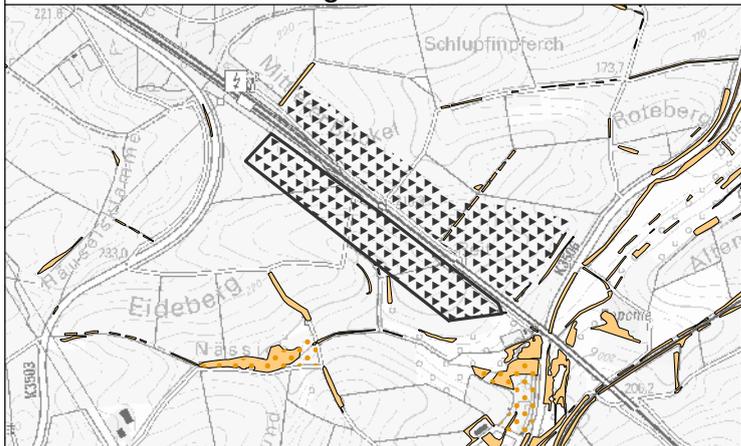
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Einzelbäumen zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

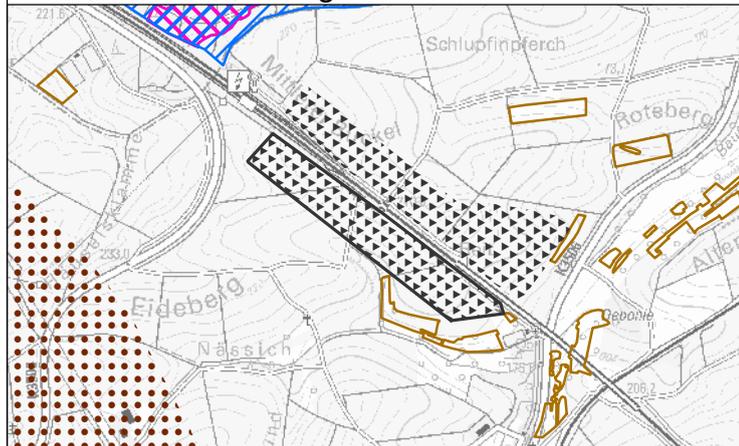
Die Fläche wird aufgrund ihres Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



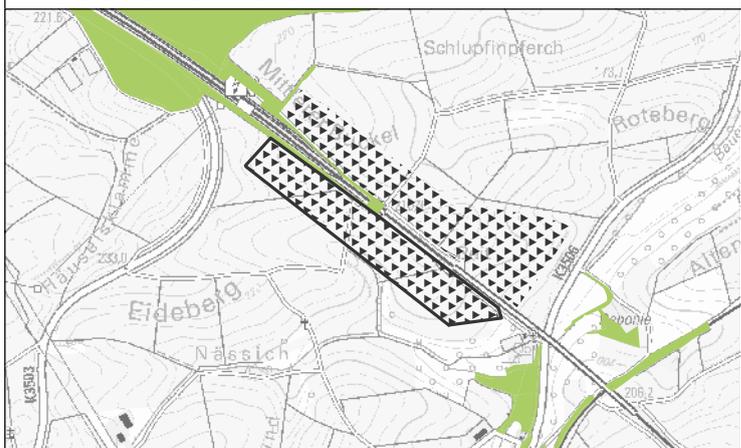
- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_94
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



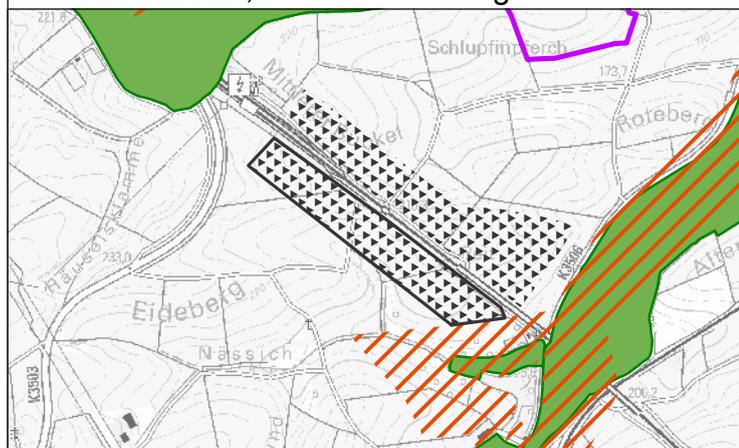
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



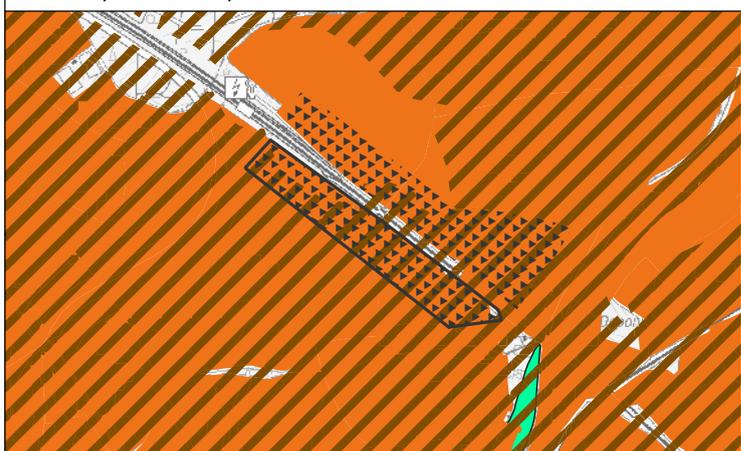
- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Grünzäsuren
- LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden LRP
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone
 - WSG Zone I, II, III
 - QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | fachl. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Es besteht eine Fläche der landwirtschaftlichen Vorrangflur.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

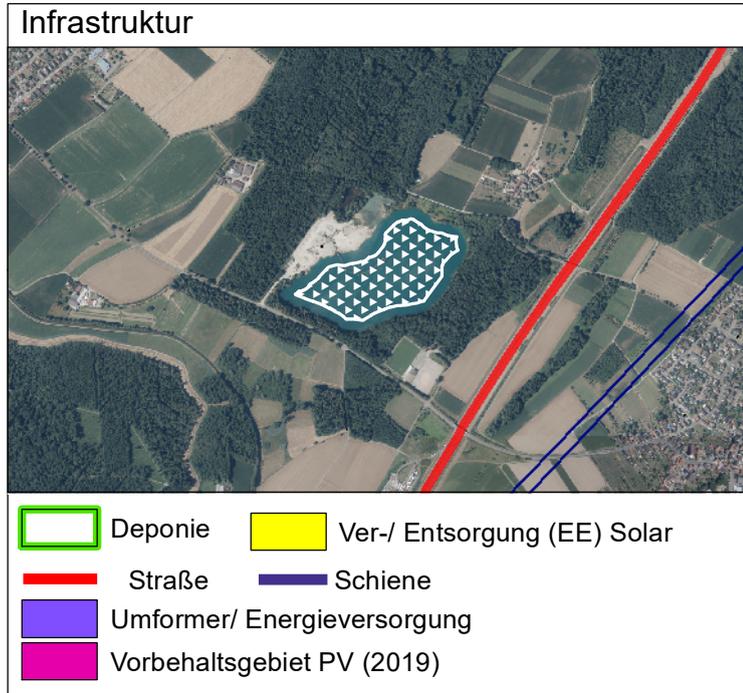
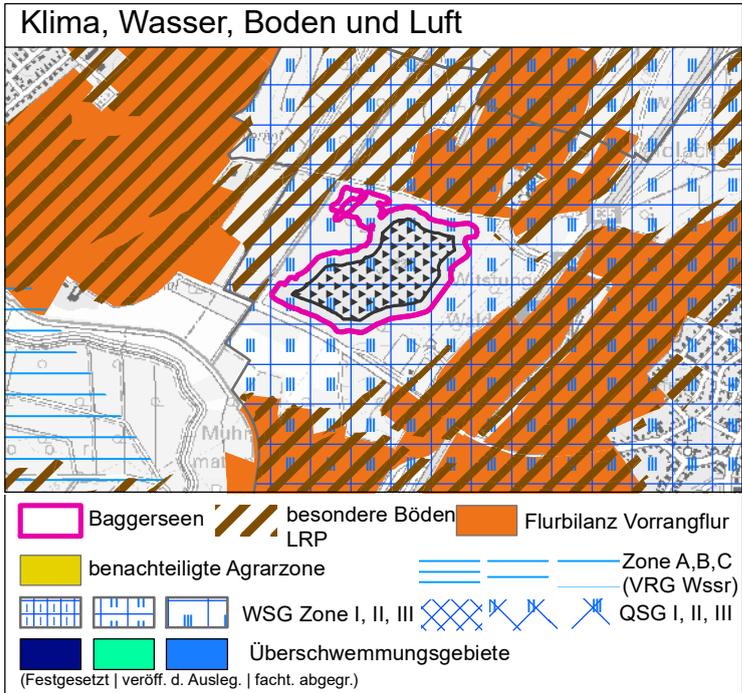
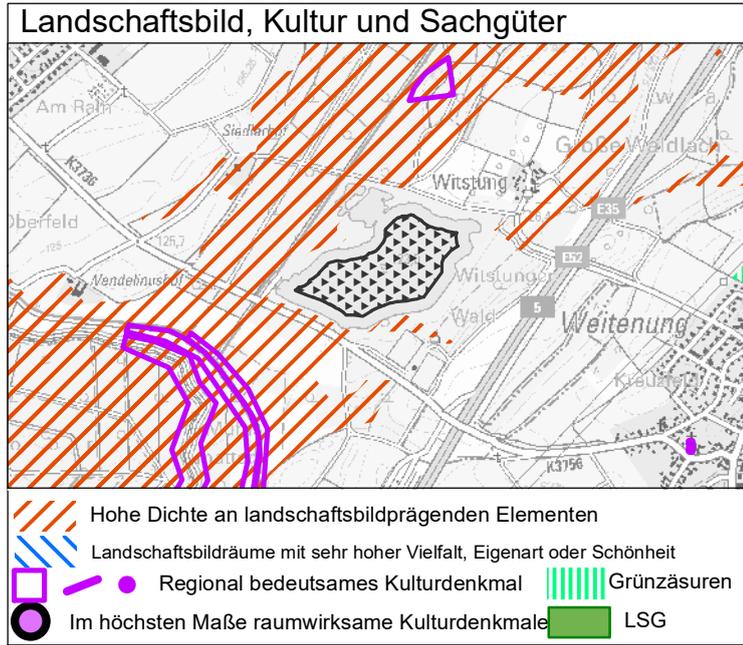
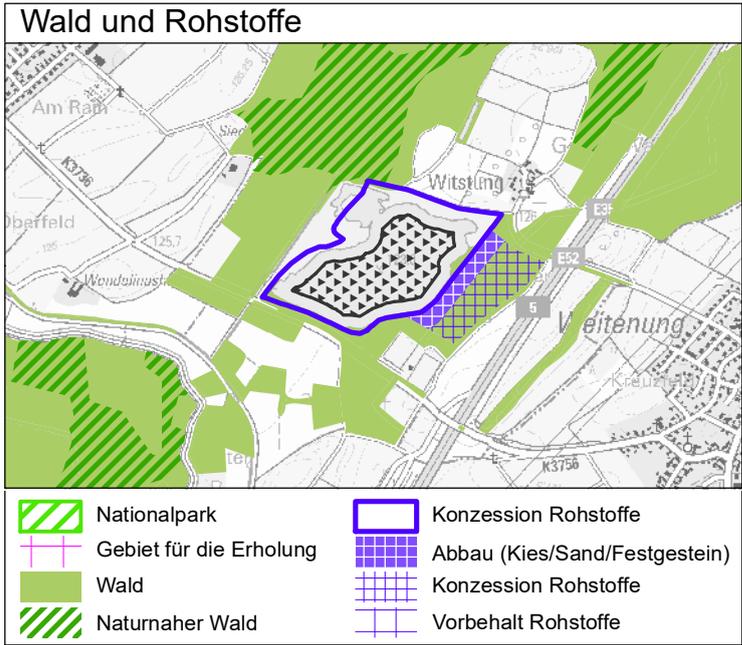
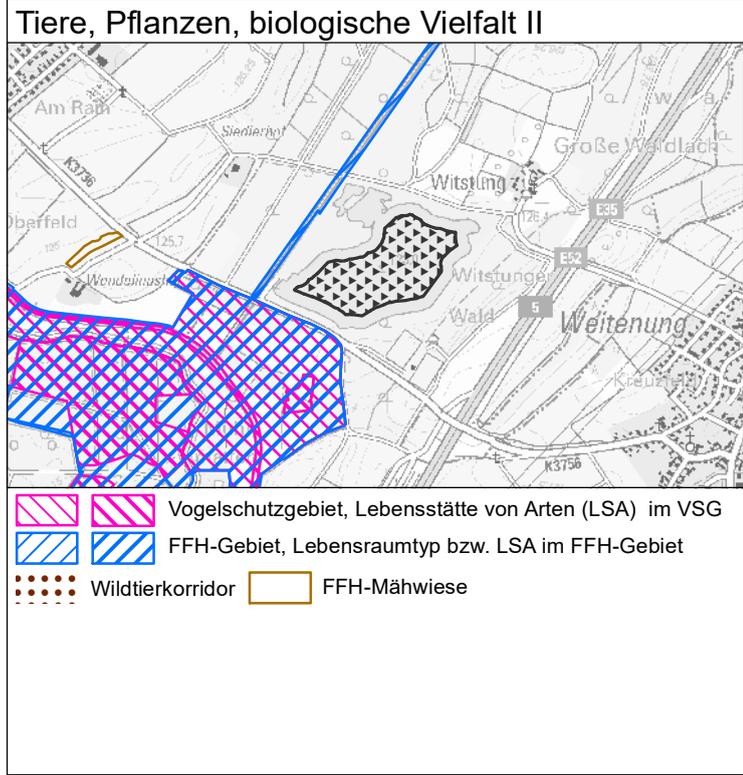
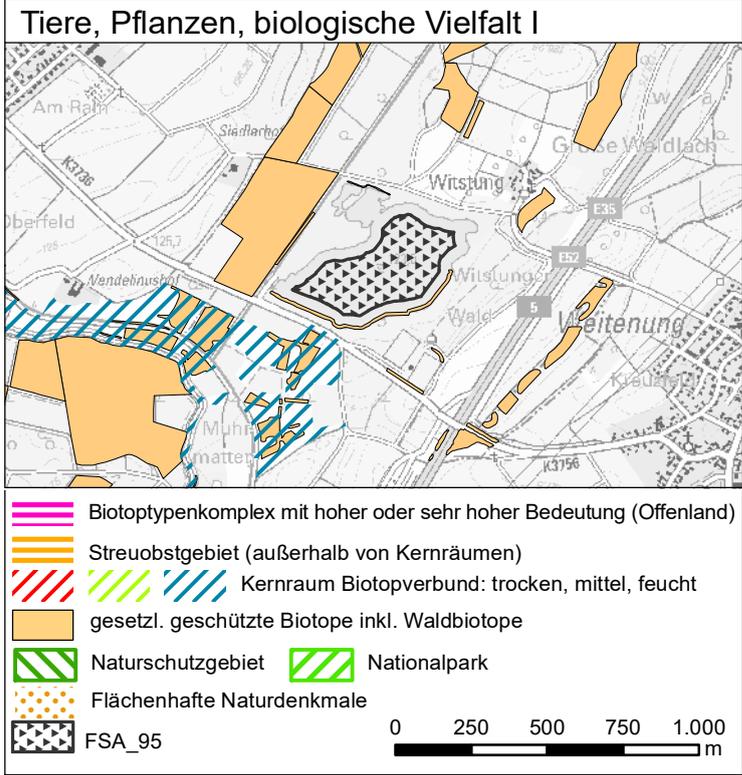
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage in der Vorrangflur besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Einzelbäumen zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Bruch bei Bühl und Baden-Baden" und "Riedmatten und Schiftunger Bruch". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Ältere Fundpunkte von Reptilien im Uferbereich

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

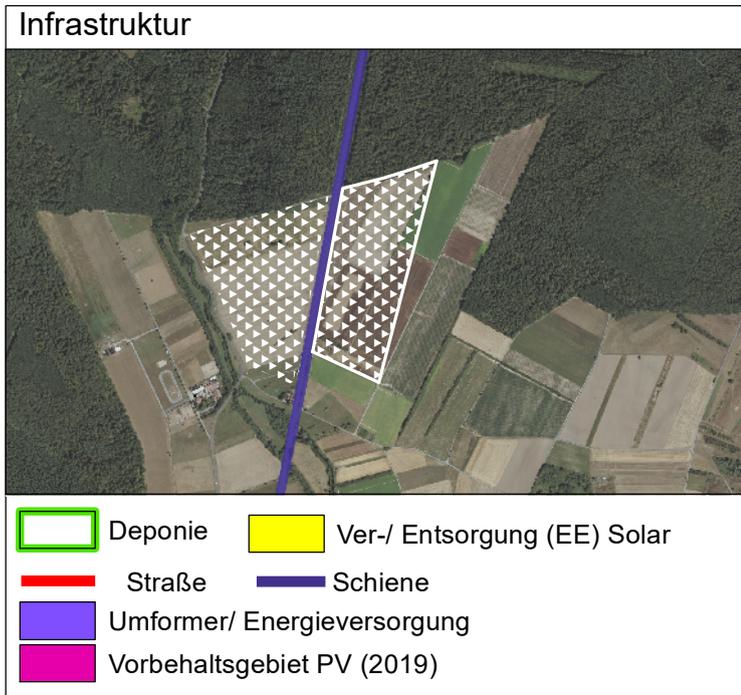
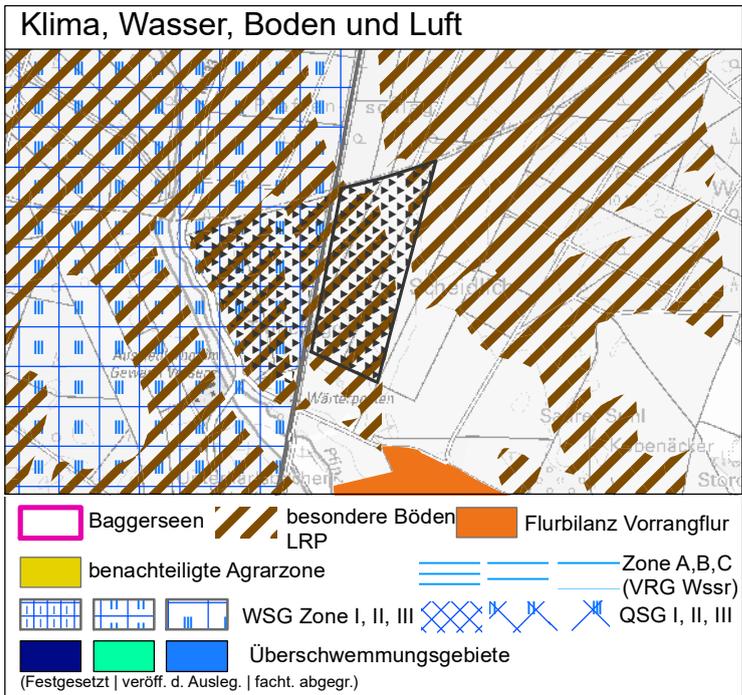
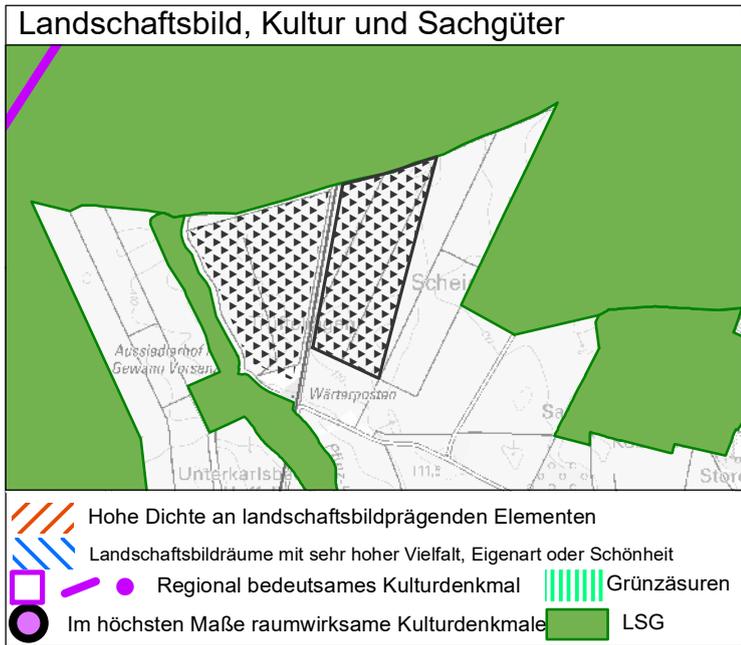
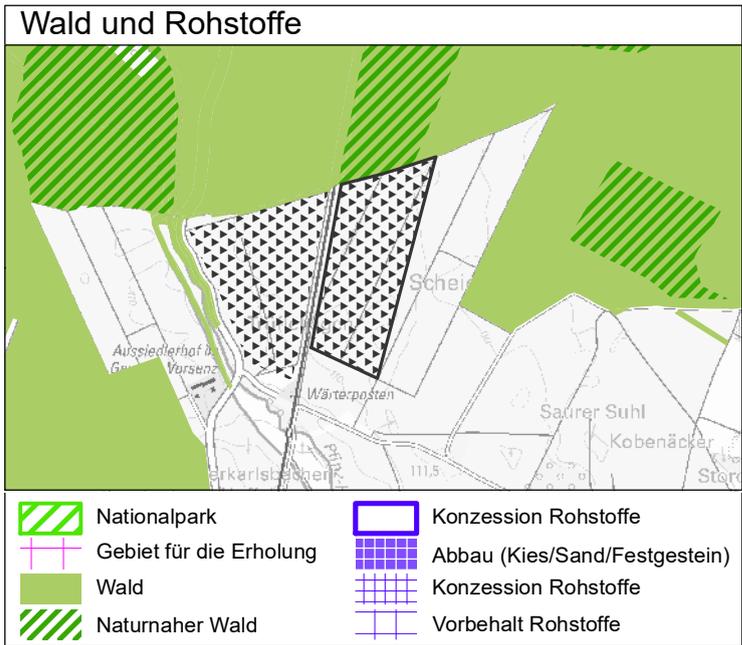
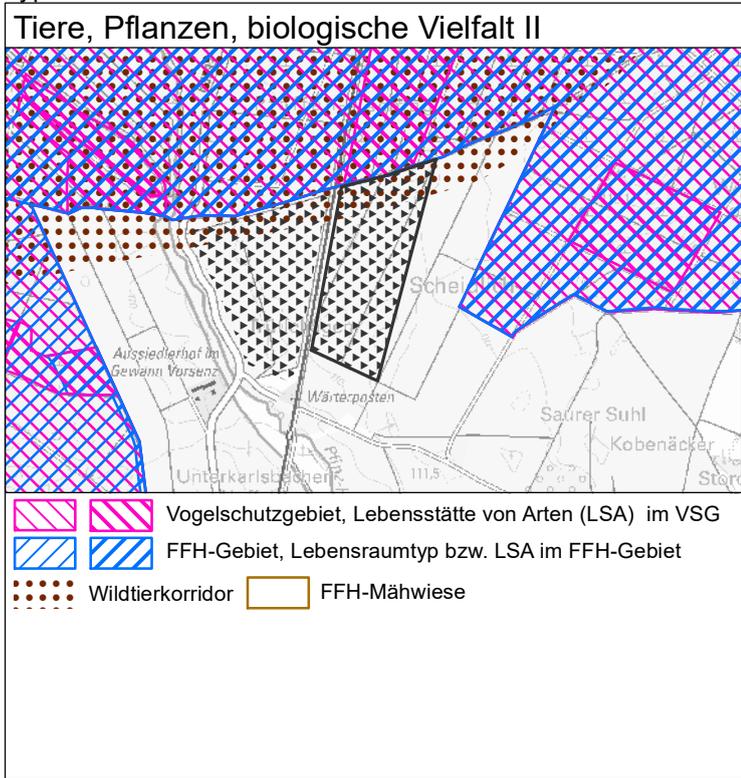
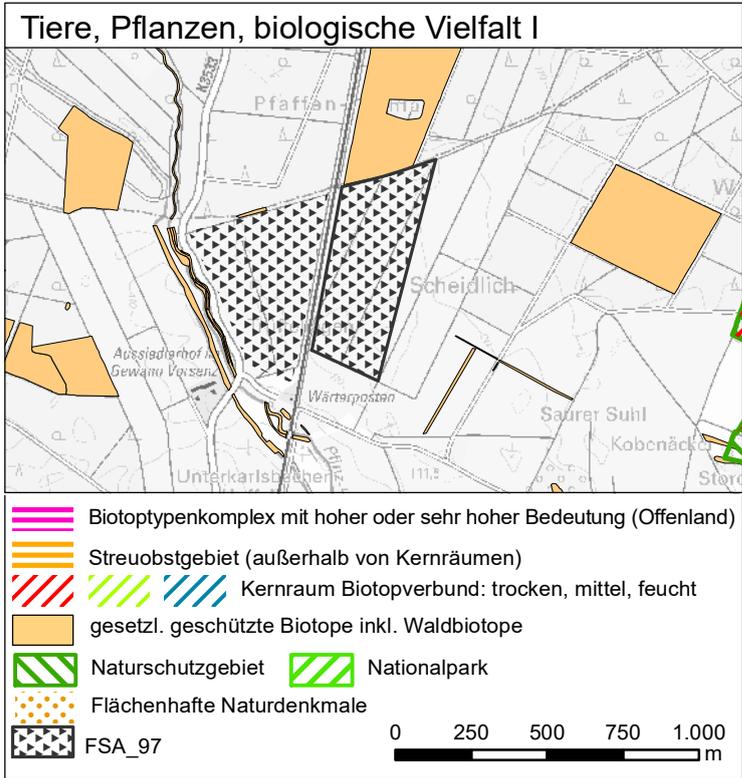
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Klima/Luft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Norden befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe" und "Hardtwald nördlich von Karlsruhe". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Undatierte bzw. ältere Fundpunkte von Insekten und Vögeln im unmittelbaren Nahbereich

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage besonders zu beachten.

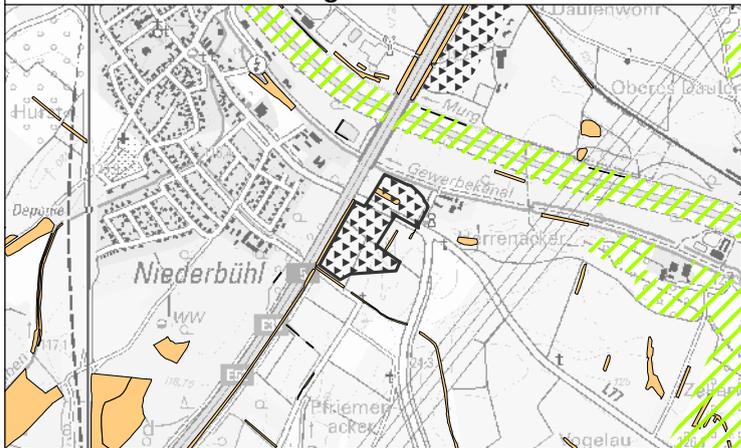
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

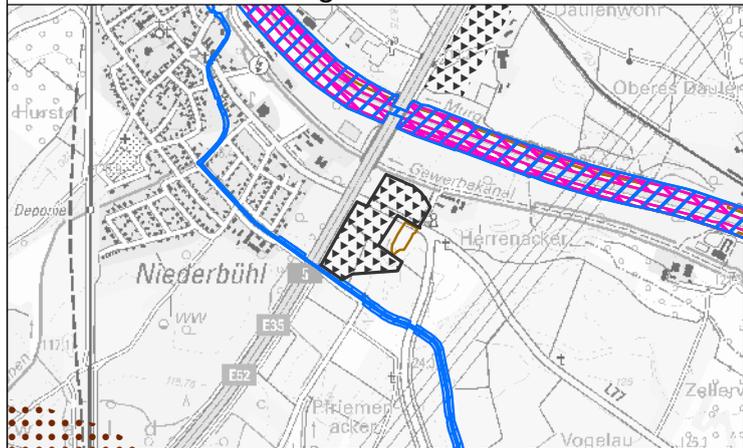
Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_105
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



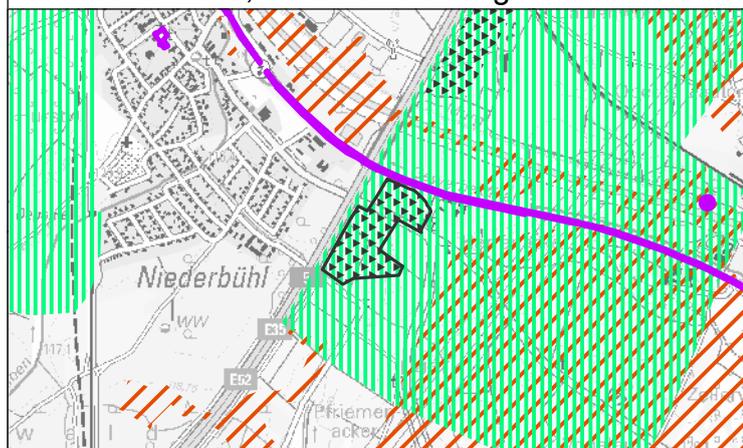
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



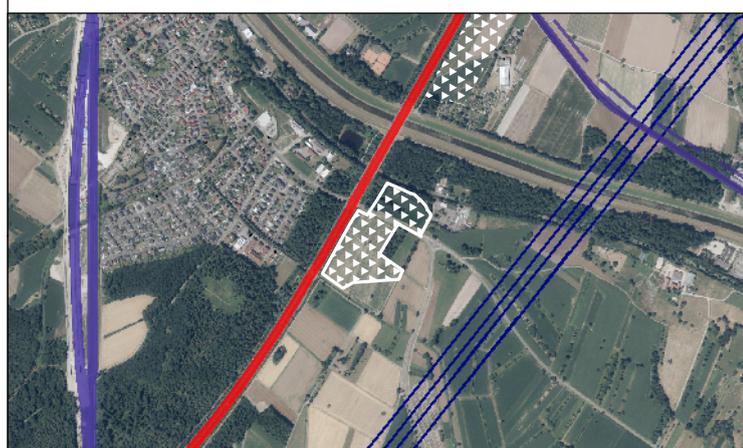
- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal Grünzäsuren
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden LRP
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | facht. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Bruch bei Bühl und Baden-Baden", im Norden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

FFH-Mähwiese und umliegende Gehölze berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden. Vorkommen geschützter Biotope.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

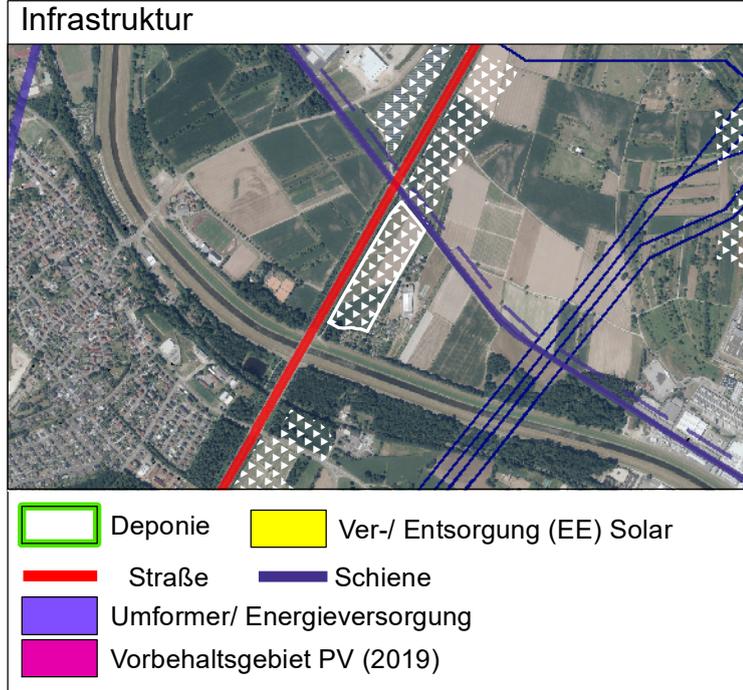
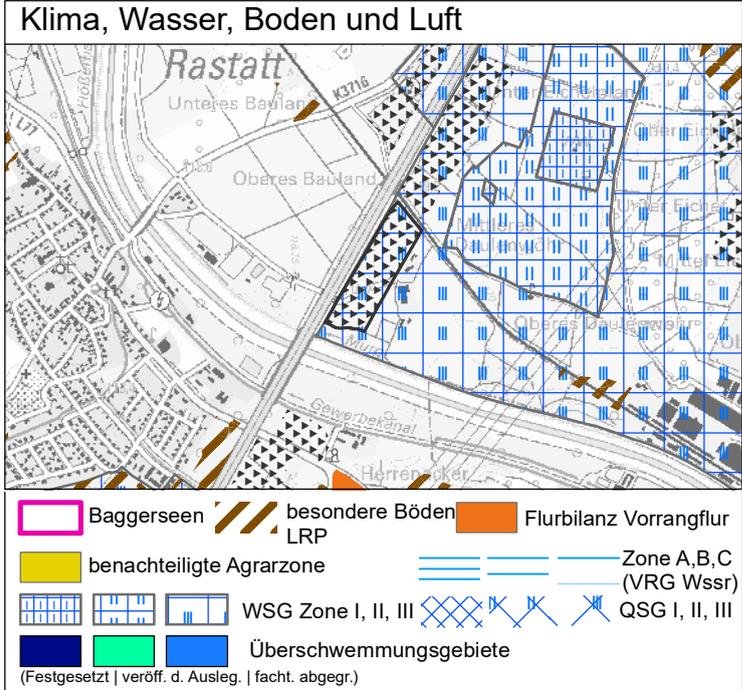
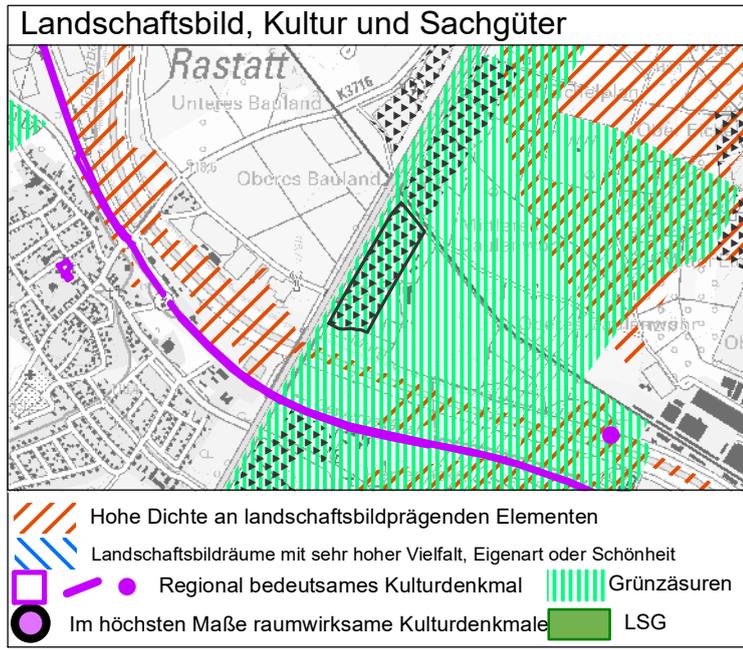
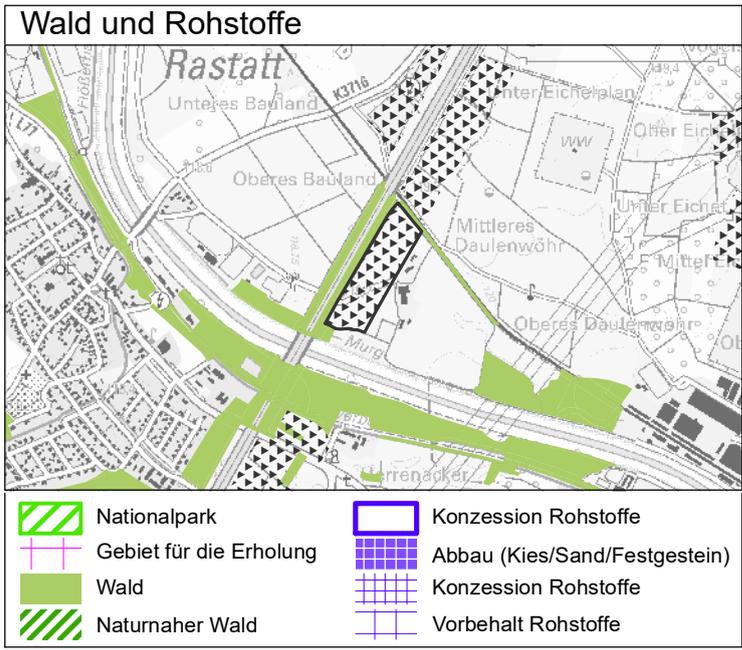
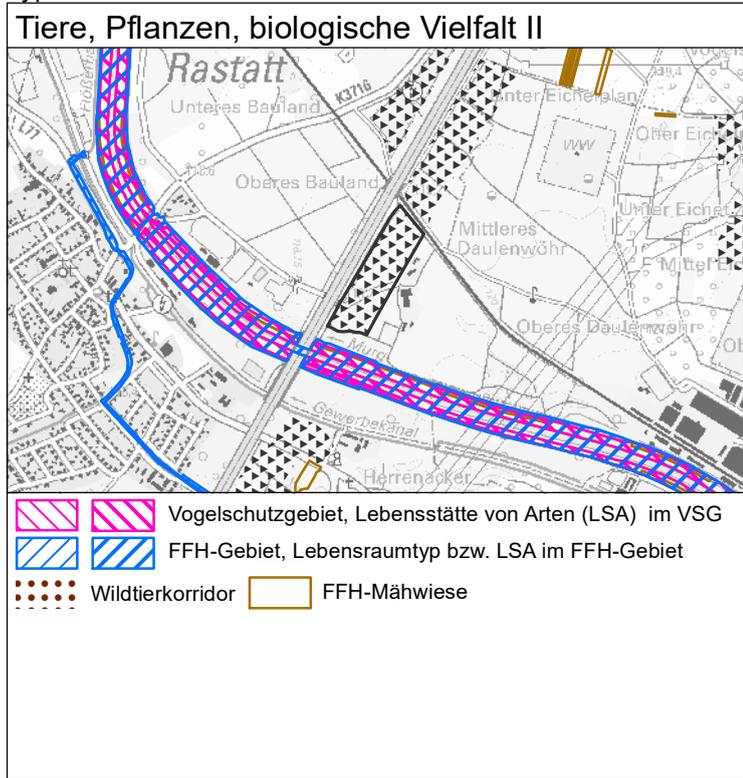
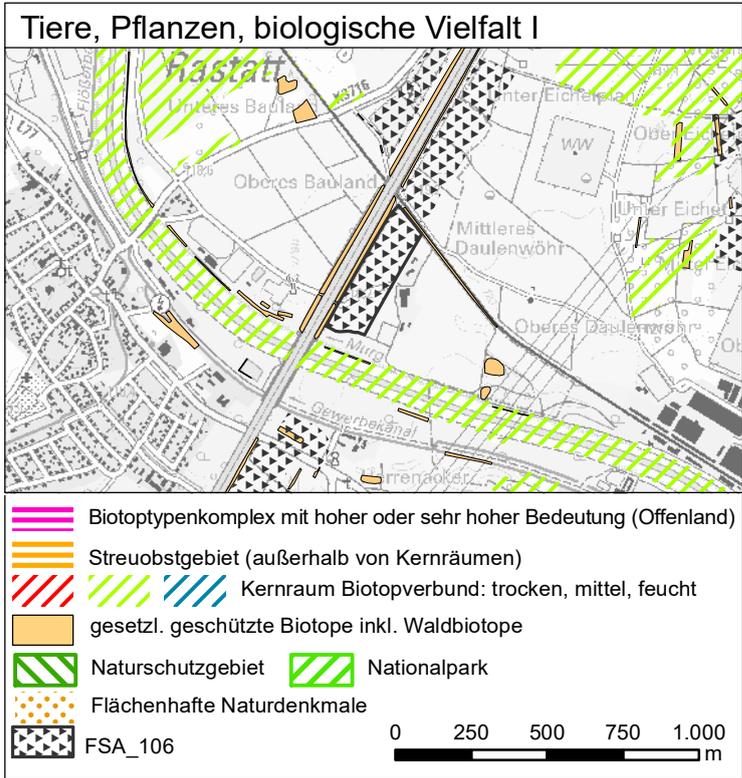
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren im Bereich der biotopkartierten Gehölze besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Fundpunkte von Reptilien im Umfeld

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

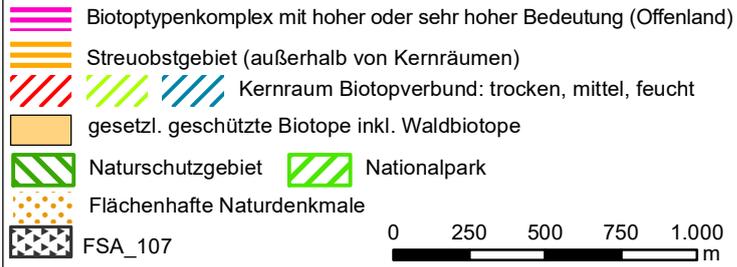
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

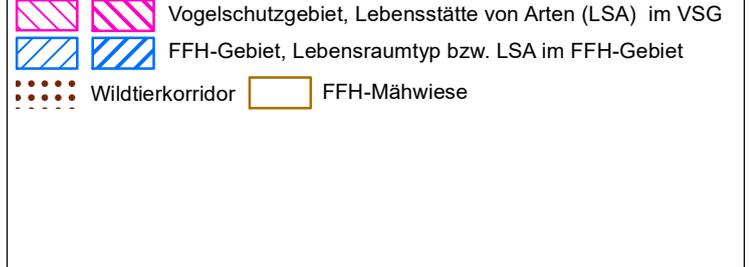
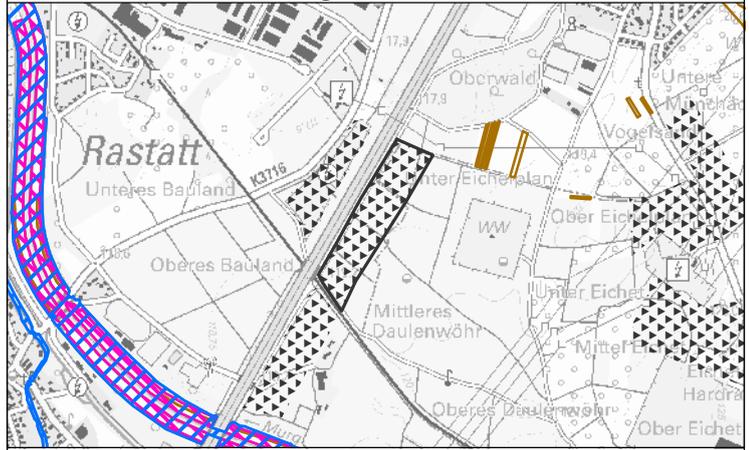
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

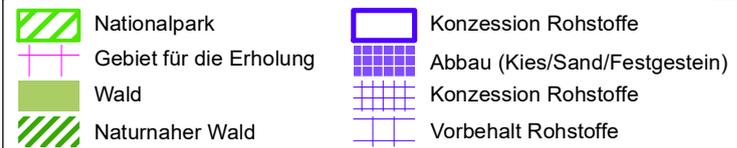
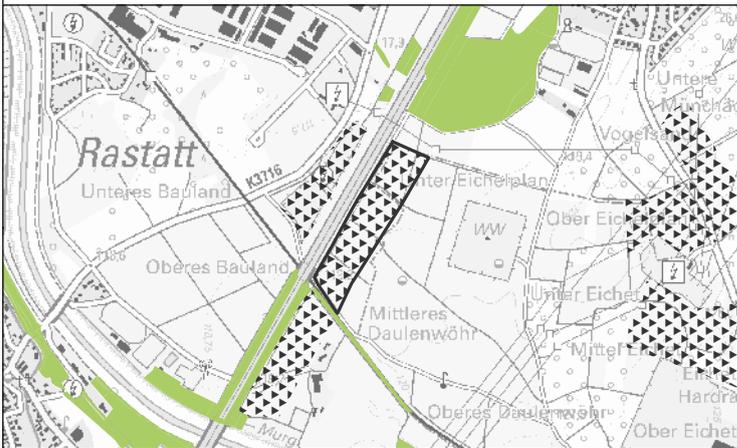
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



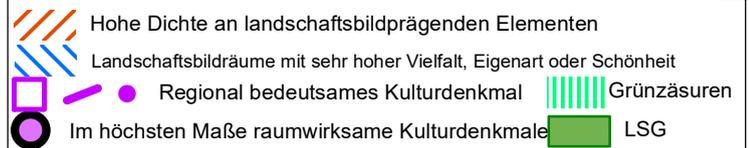
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



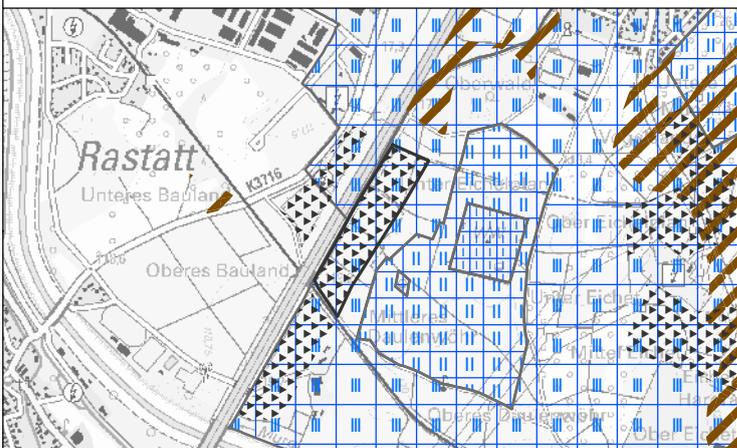
Wald und Rohstoffe



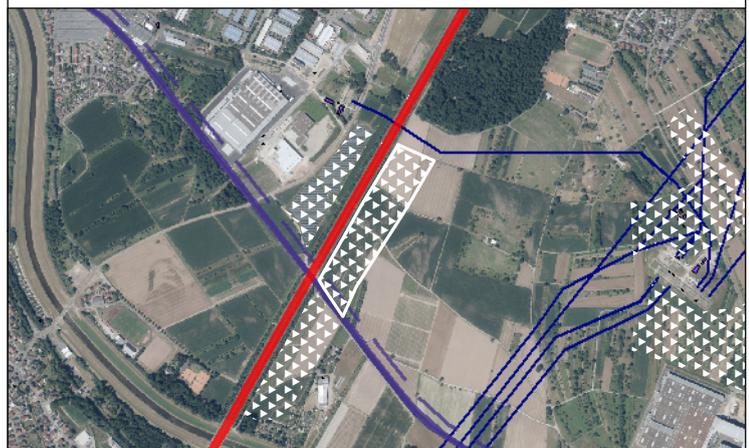
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kulturdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach dem derzeitigen Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

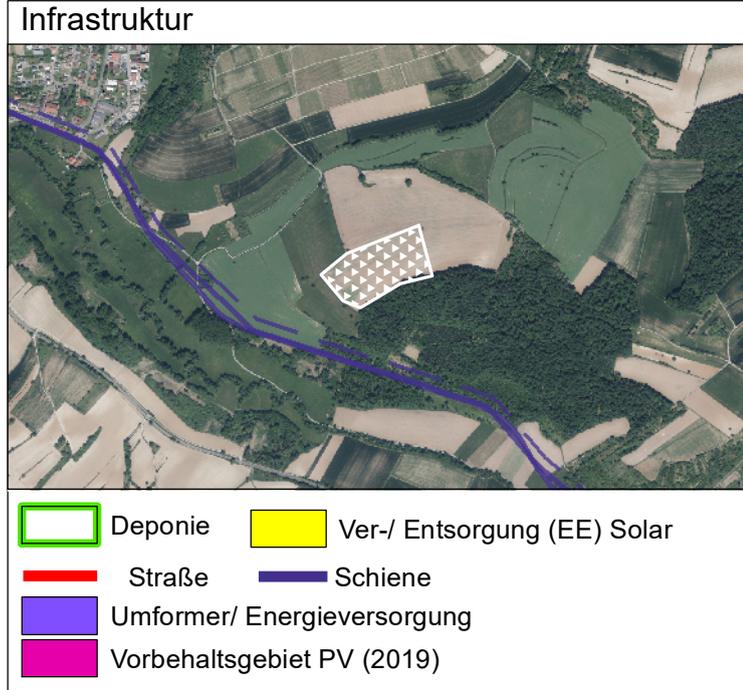
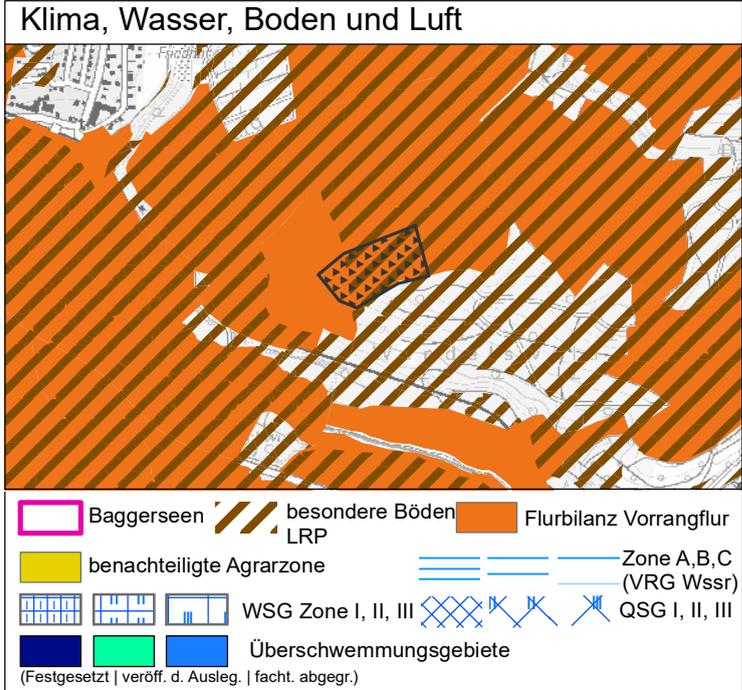
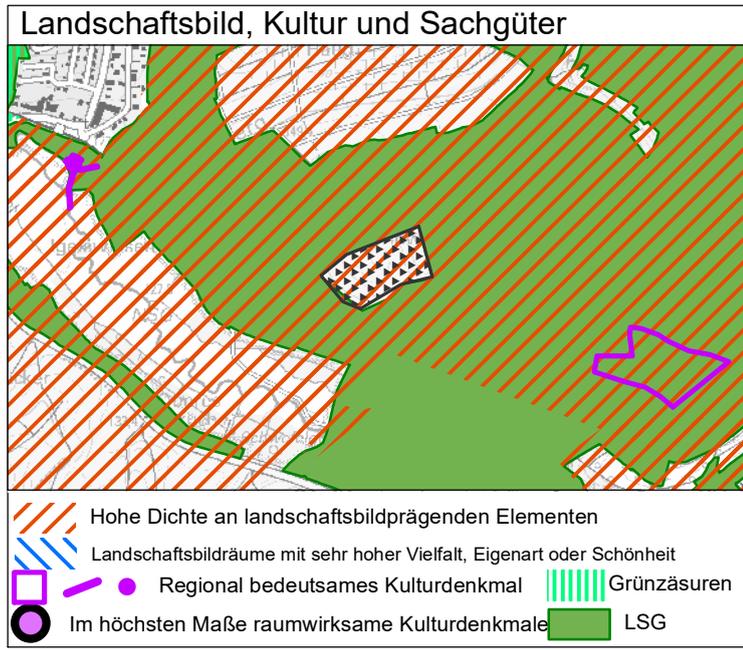
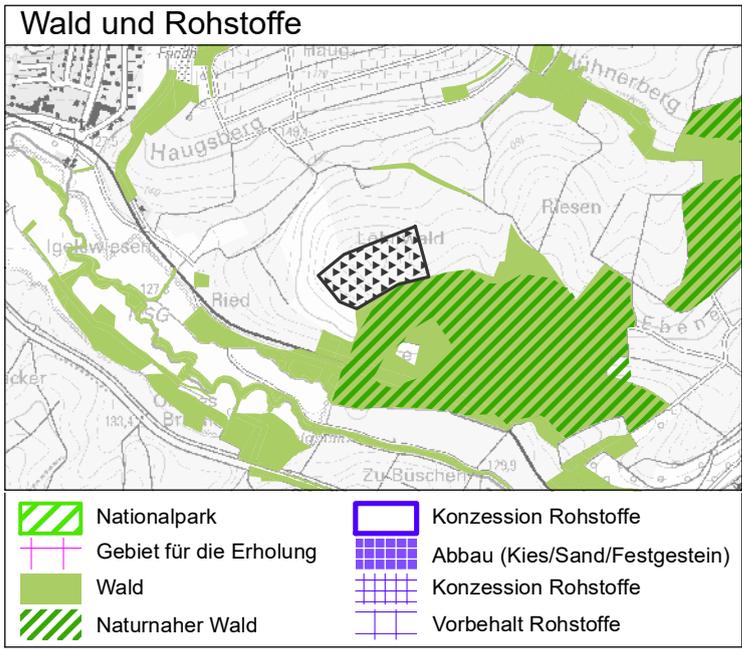
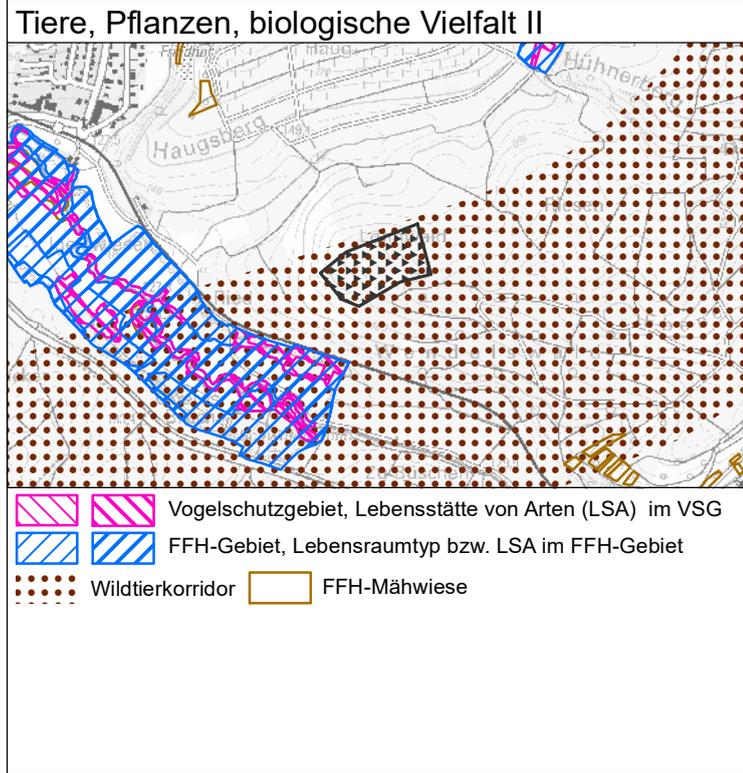
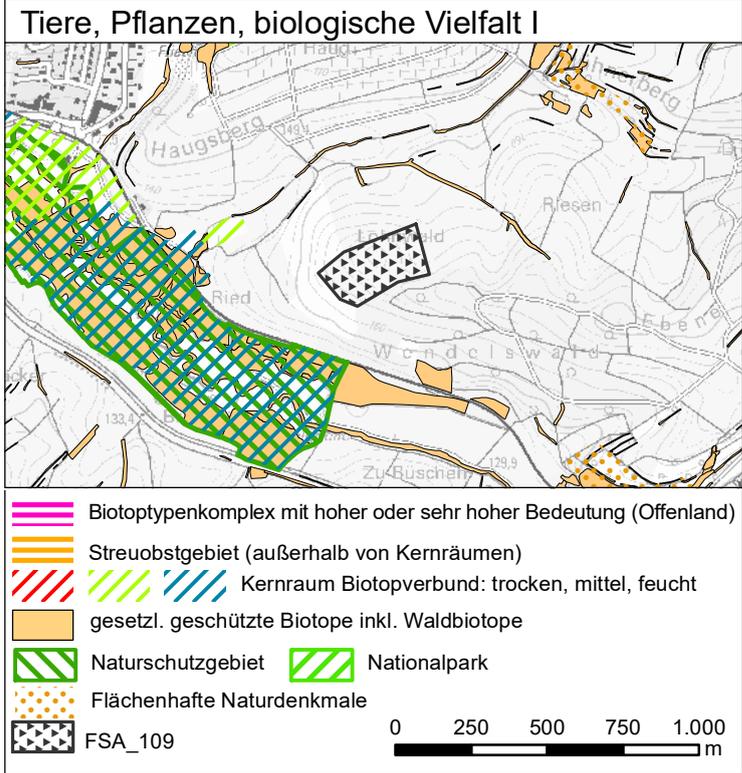
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Lage im Wildtierkorridor

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

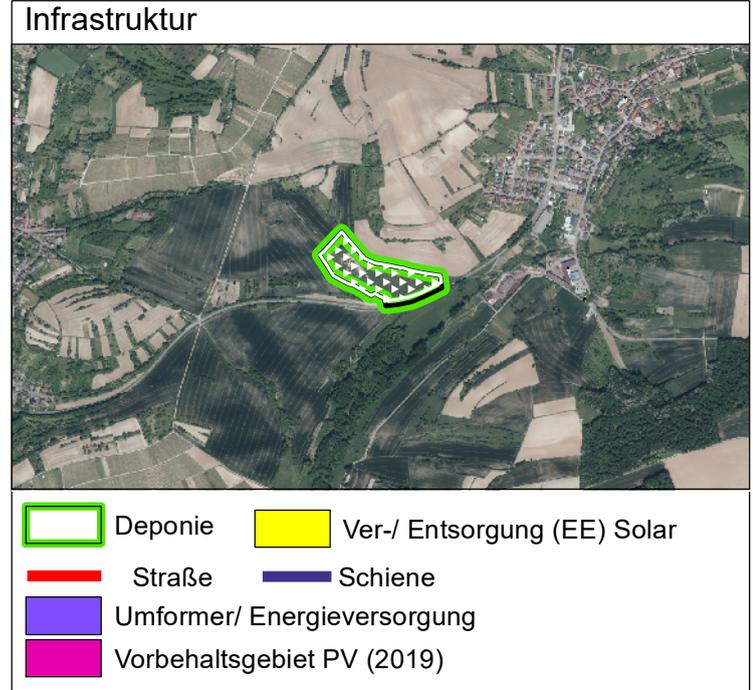
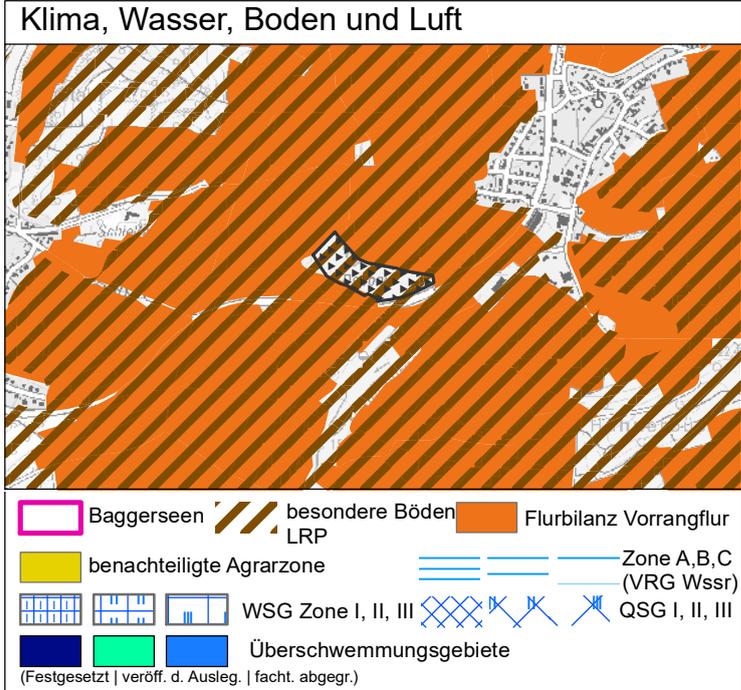
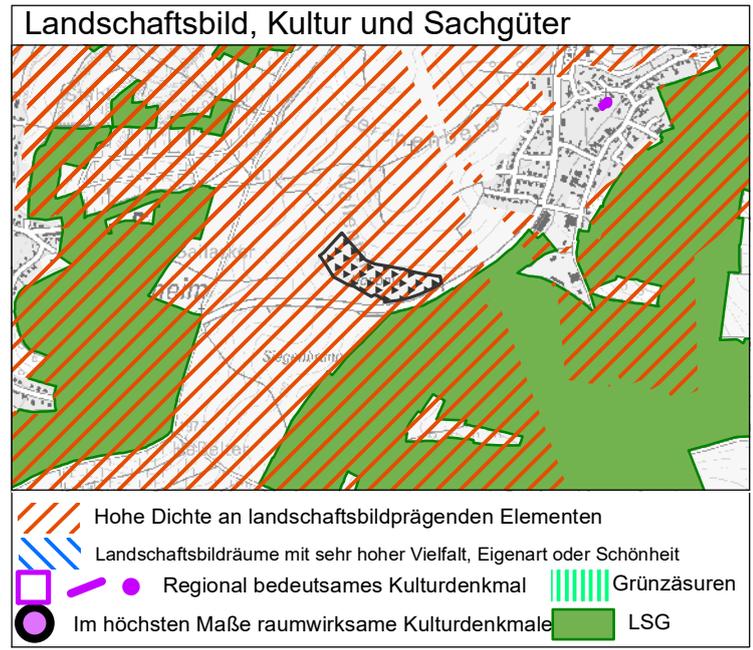
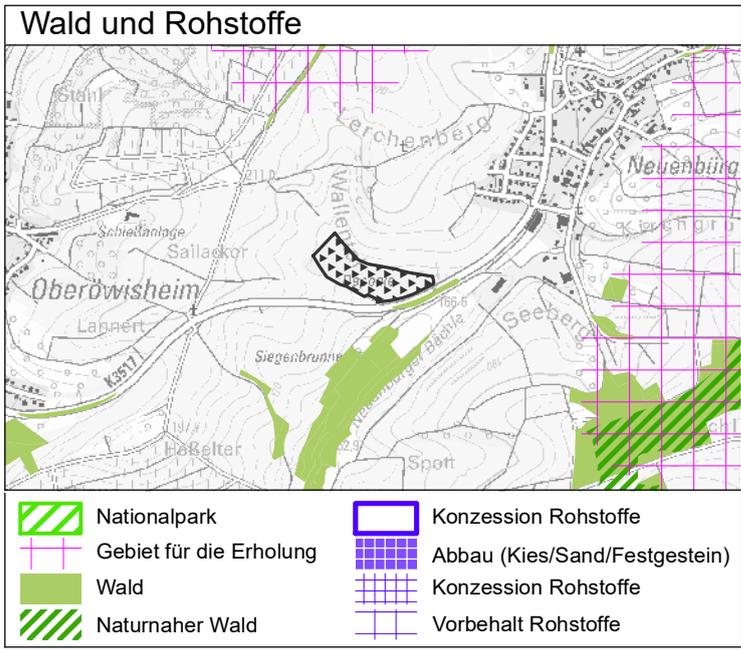
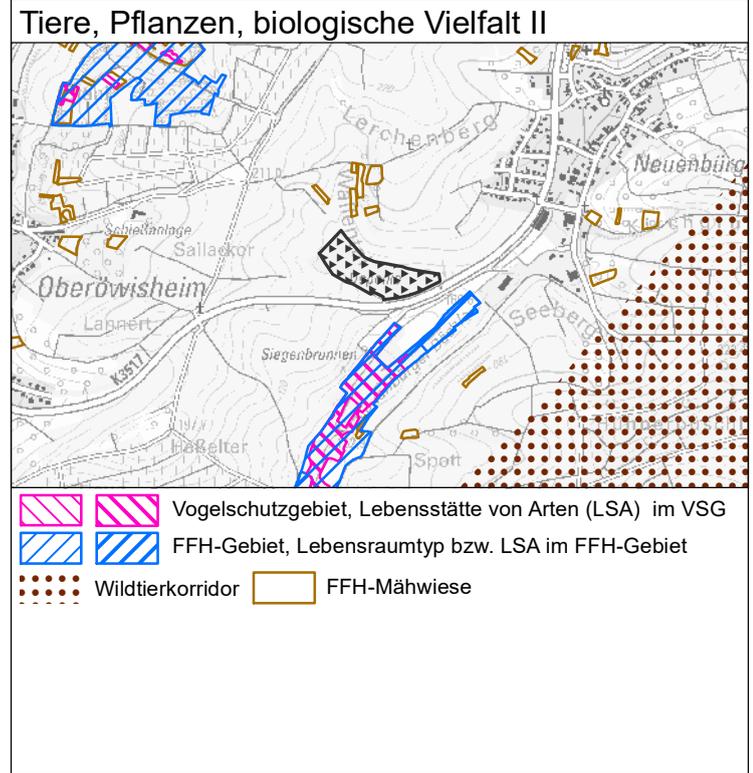
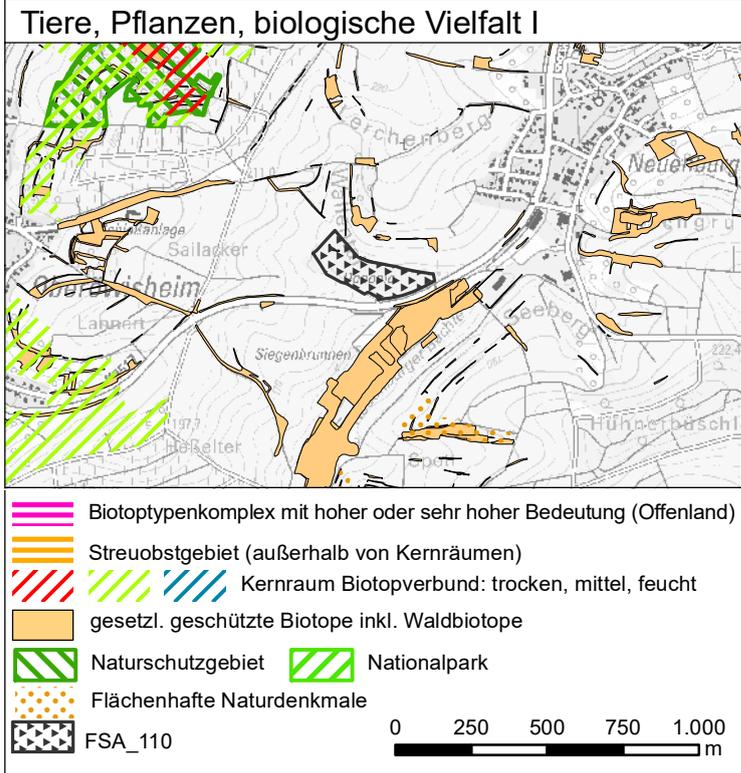
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage im Wildtierkorridor besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotop

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Süden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Mittlerer Kraichgau". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Veraltete Fundpunkte von Insekten im Umfeld

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Die Fläche ist ein (ehemaliger) Deponiestandort. Die ehemals als Biotop geschützten Bereiche sind nicht mehr in der Biotopkartierung aufgeführt.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

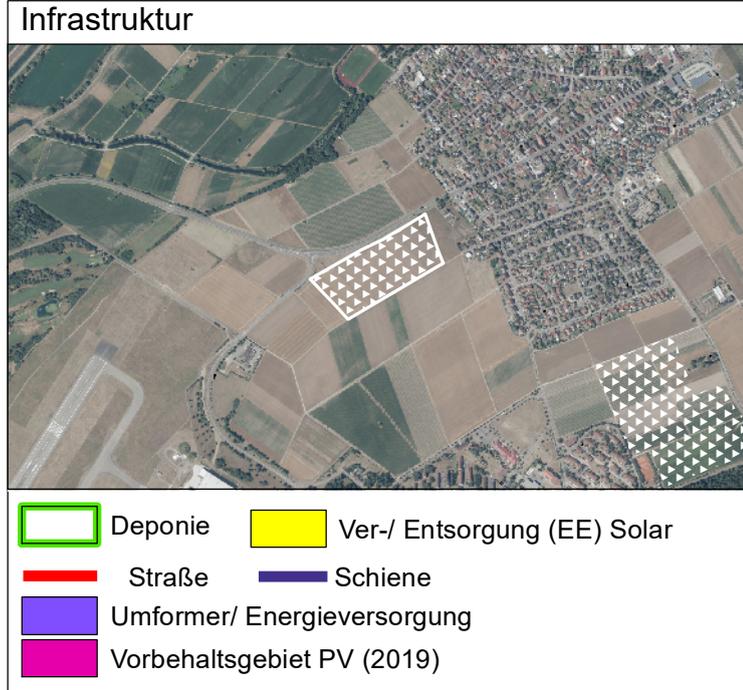
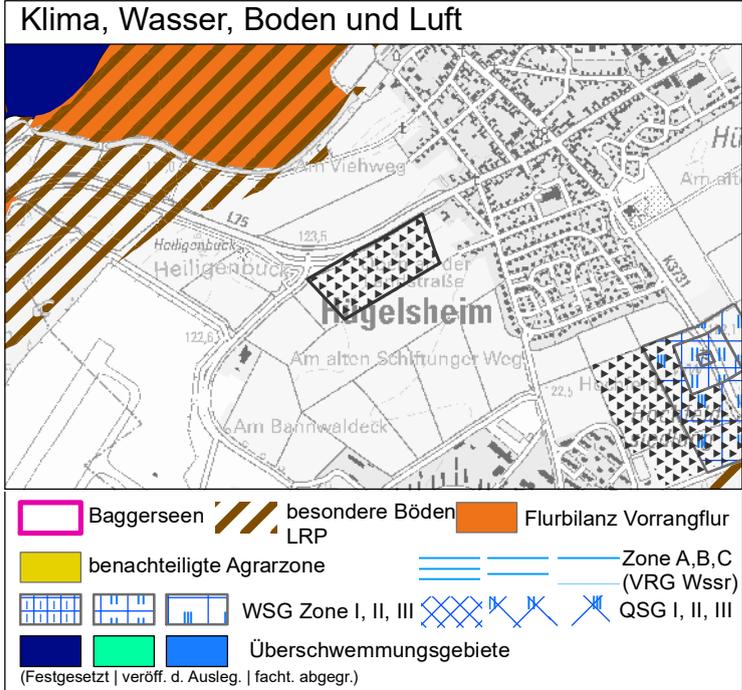
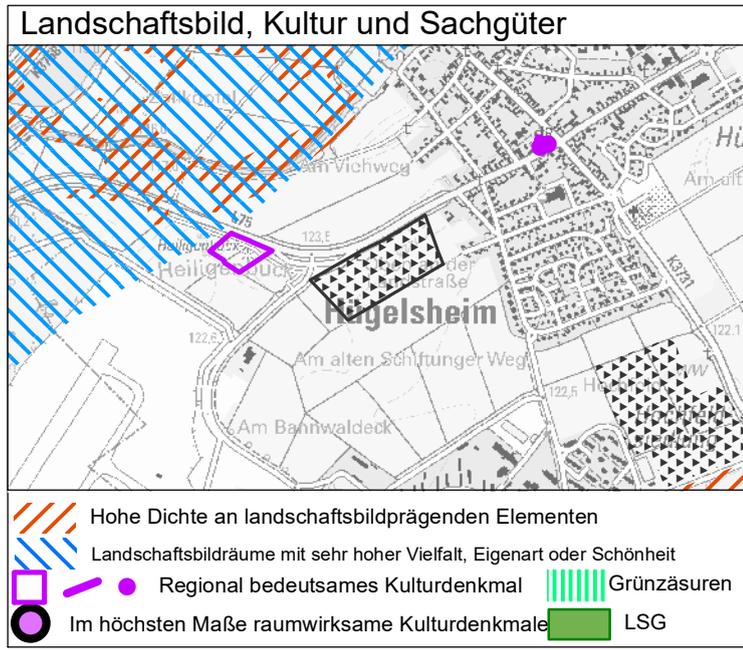
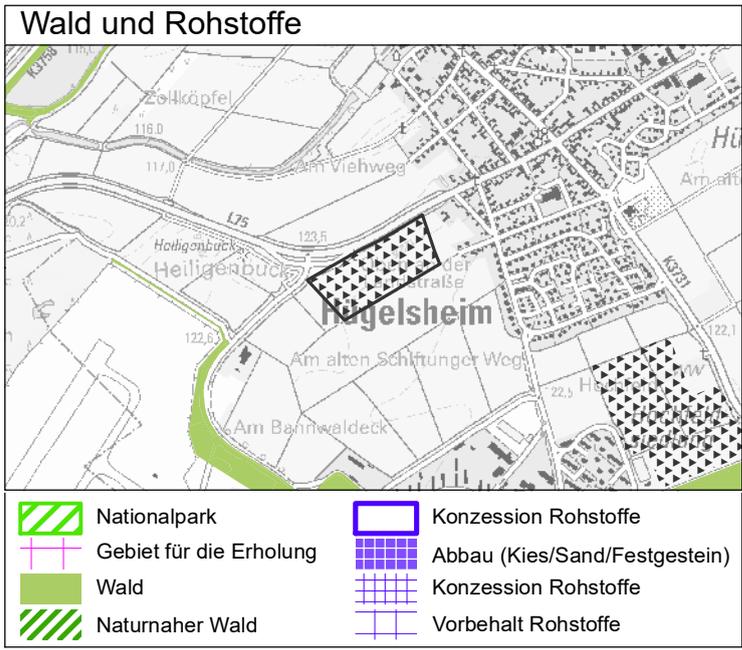
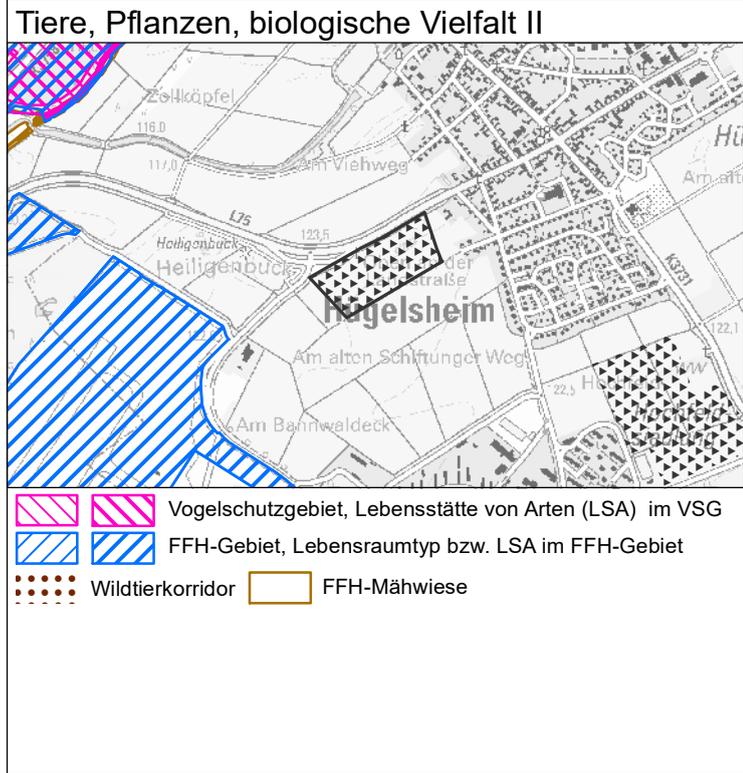
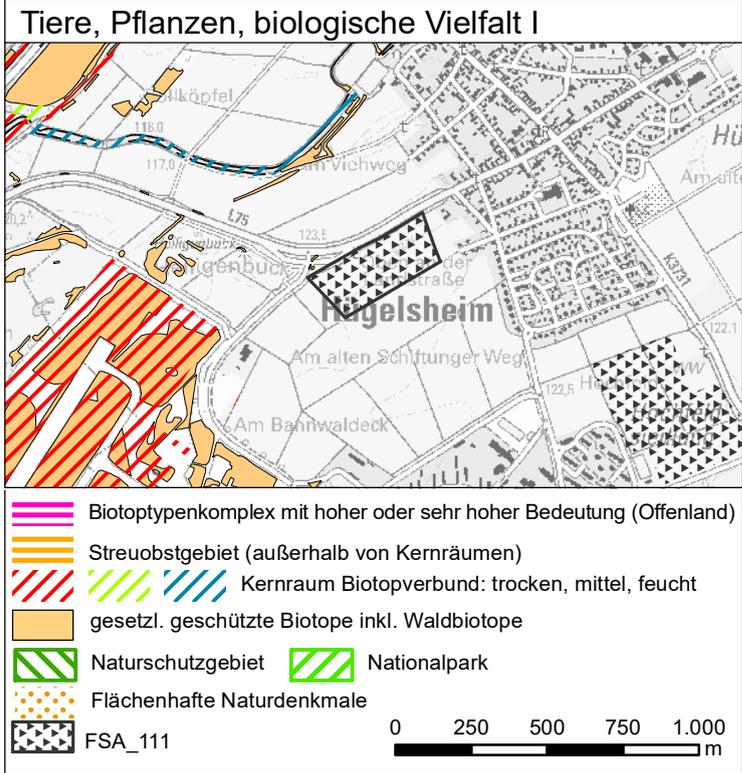
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Nördliche biotopkartierte Bereiche berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

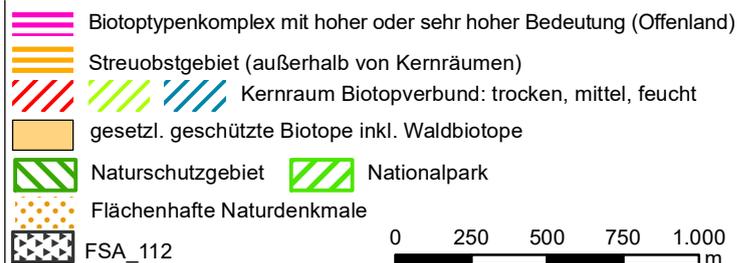
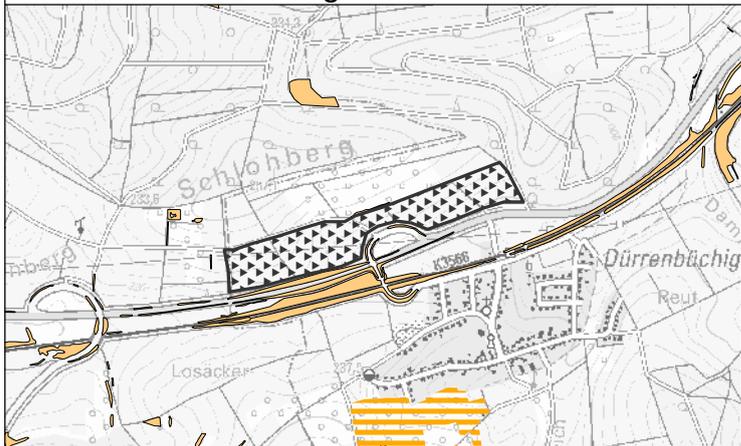
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Klima/Luft zu erwarten.

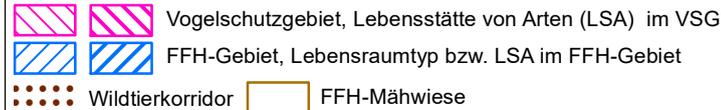
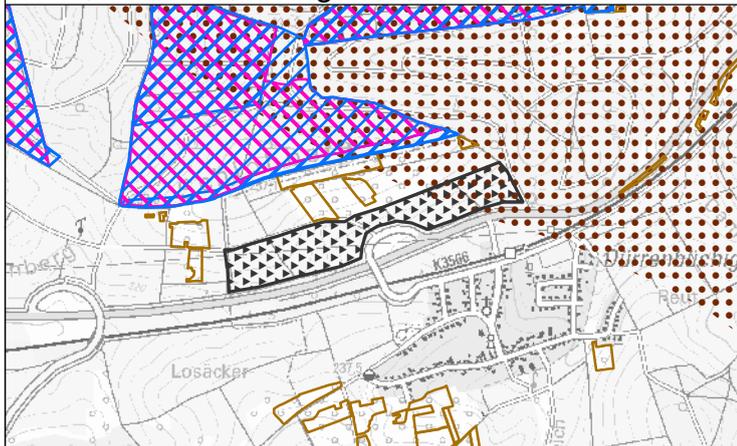
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

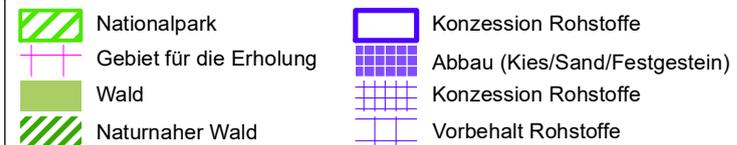
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



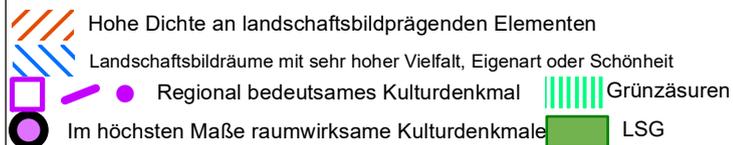
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



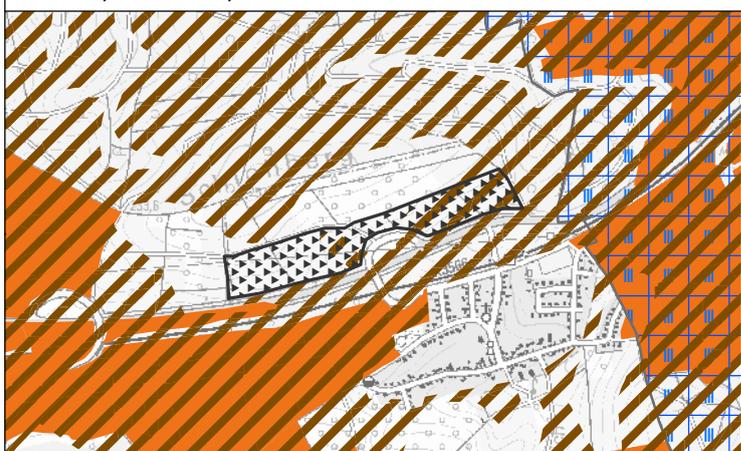
Wald und Rohstoffe



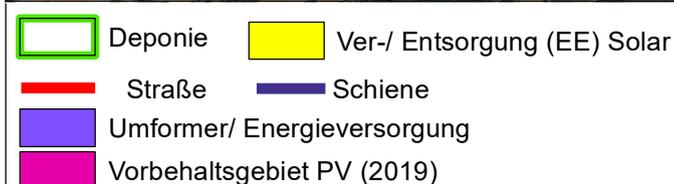
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Norden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Mittlerer Kraichgau". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Veraltete Fundpunkte von Reptilien

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Biotopkartierten Bereiche sowie FFH-Mähwiese und Streuobst berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße, Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage besonders zu beachten.

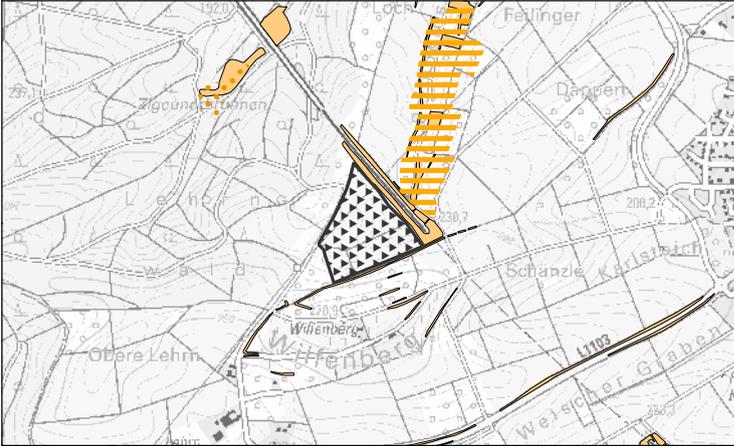
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, sowie Landschaft zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

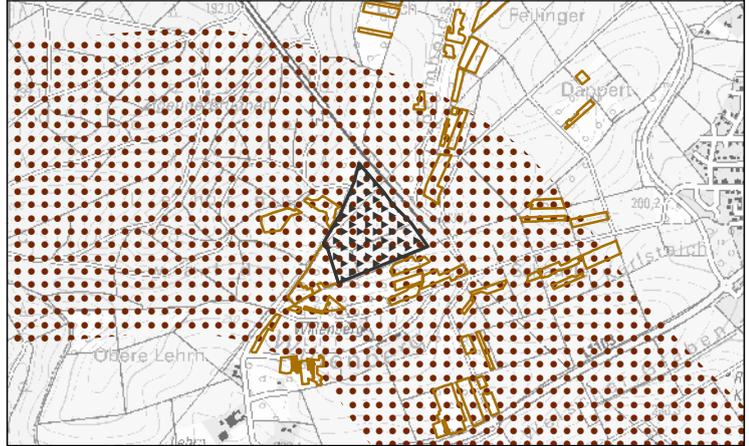
Die Fläche wird aufgrund ihres Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



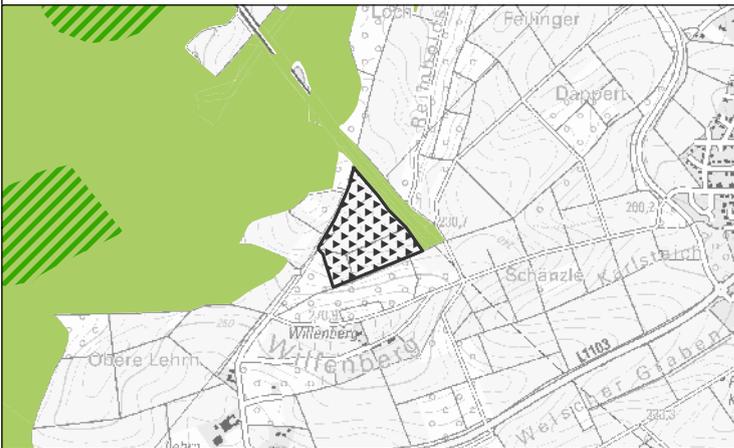
- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_113
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



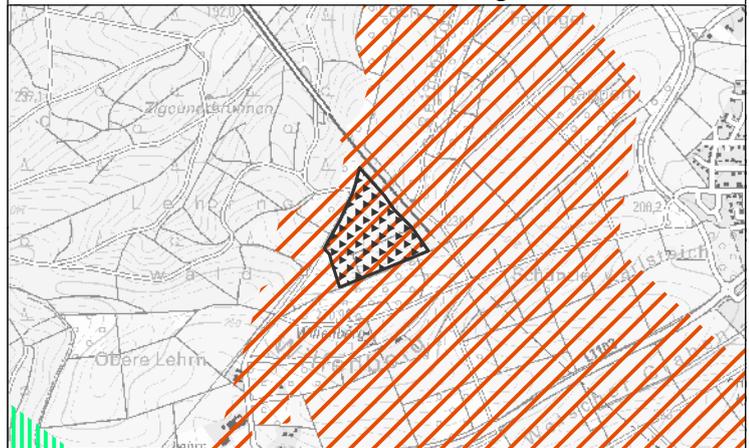
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Grünzäsuren
- LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden LRP
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III
 - QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Lage im Wildtierkorridor

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Baumbestandene FFH-Mähwiese berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Hochspannungsleitung), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage im Wildtierkorridor besonders zu beachten.

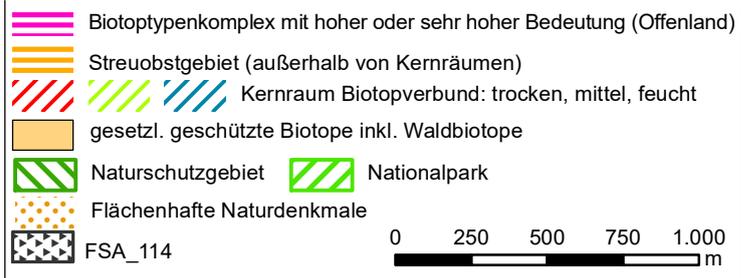
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten. Das angrenzende Naturschutzgebiet ist im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsvorhaben besonders zu berücksichtigen.

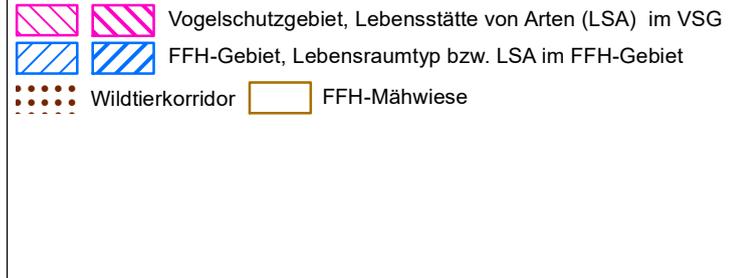
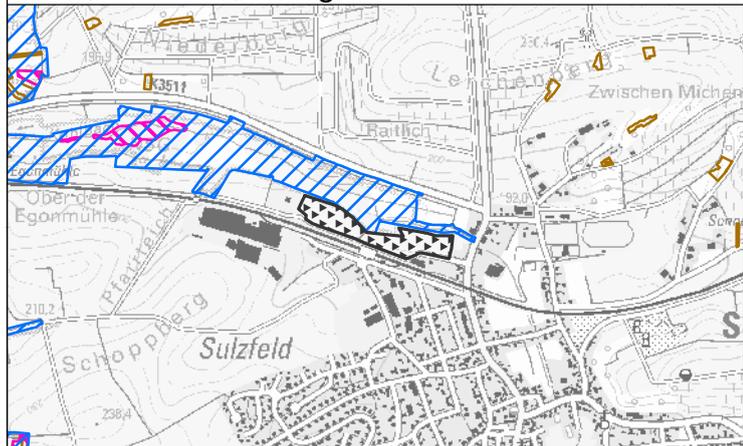
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

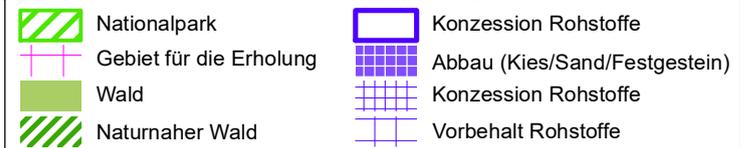
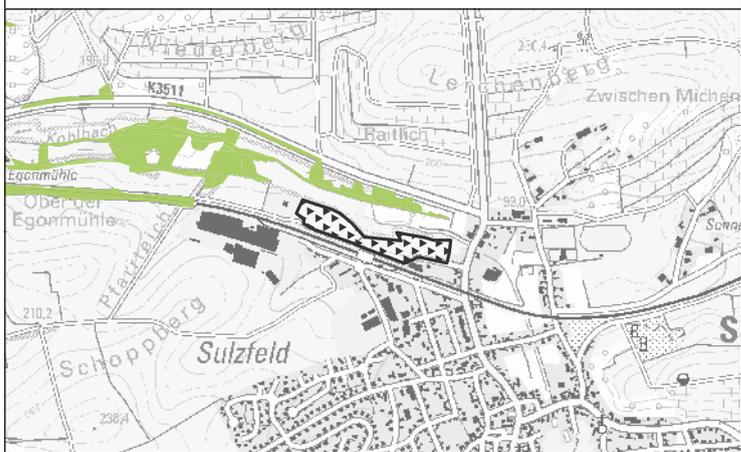
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



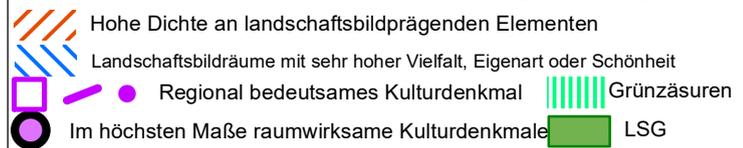
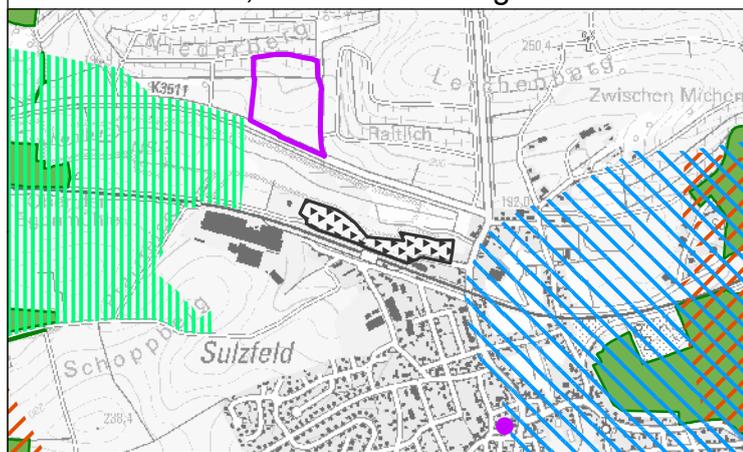
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



Wald und Rohstoffe



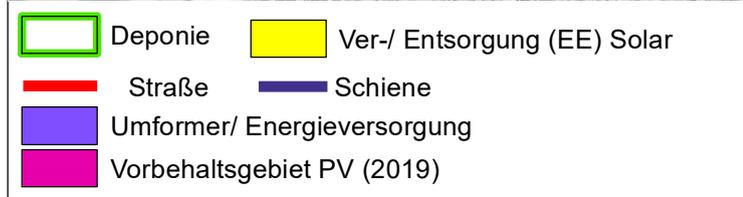
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotop

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Norden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Mittlerer Kraichgau". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Biotopkartierten Bereiche sowie NSG berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

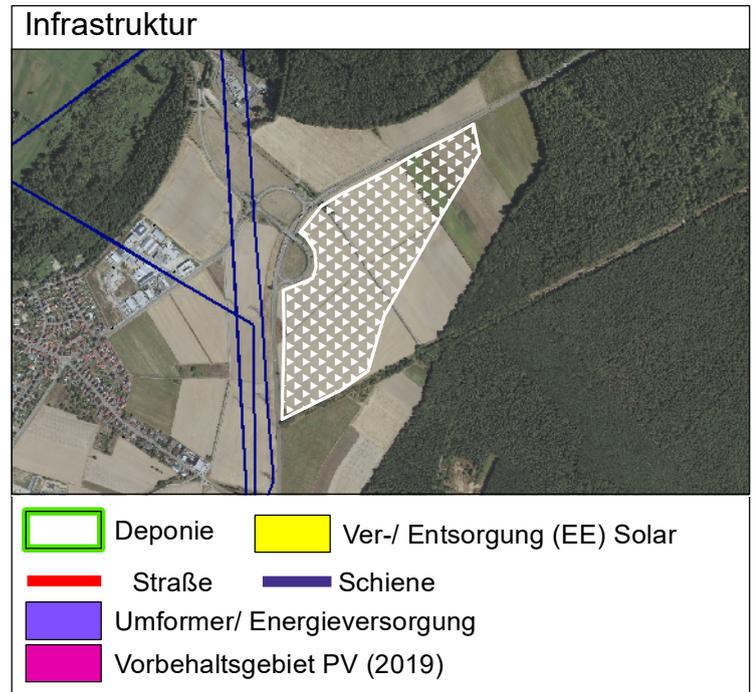
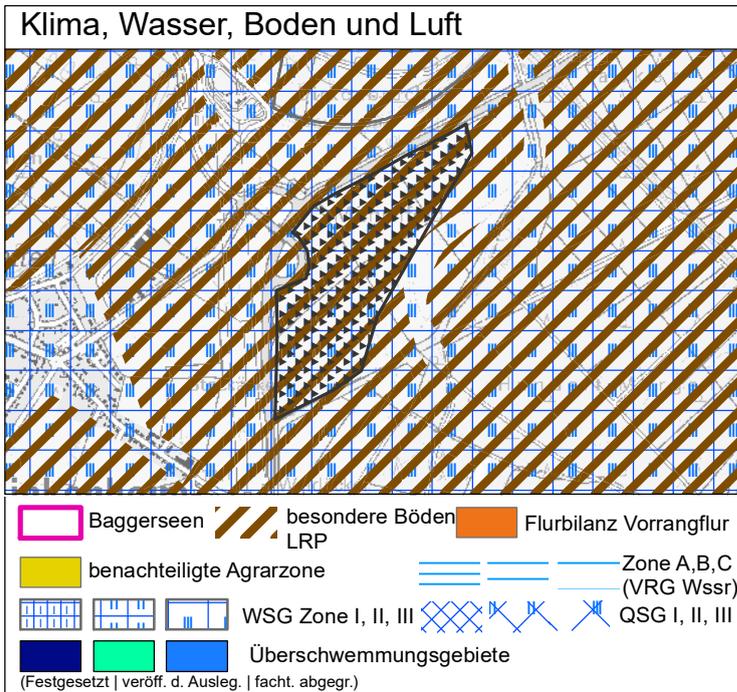
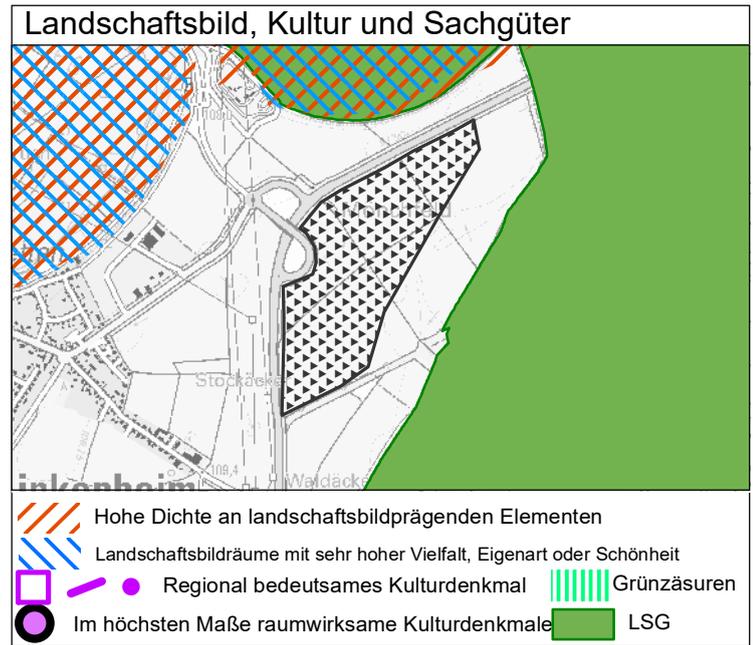
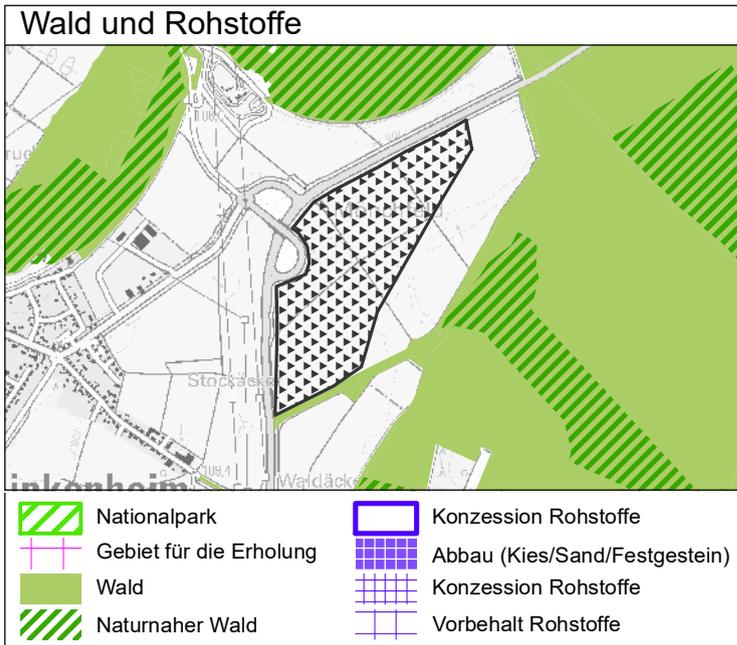
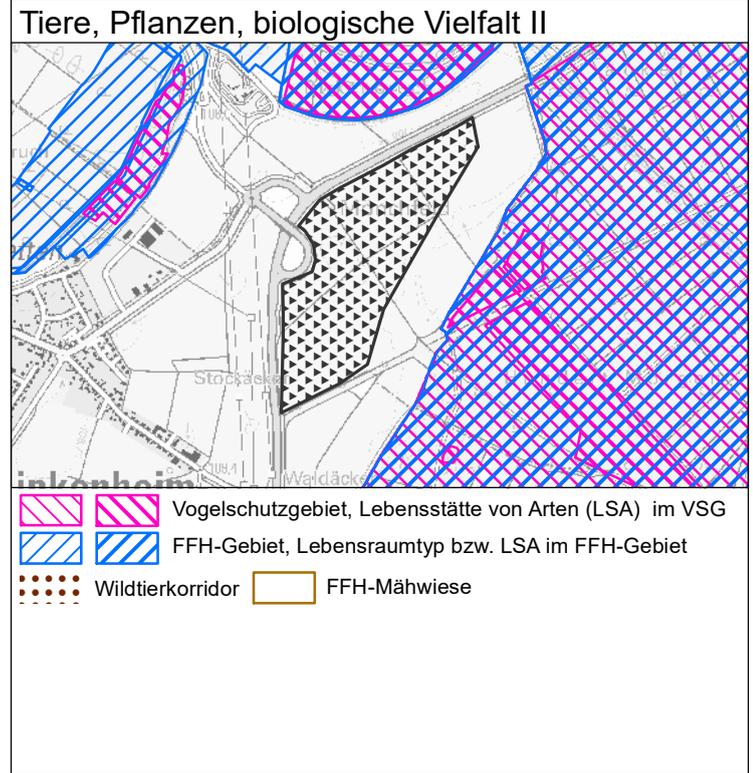
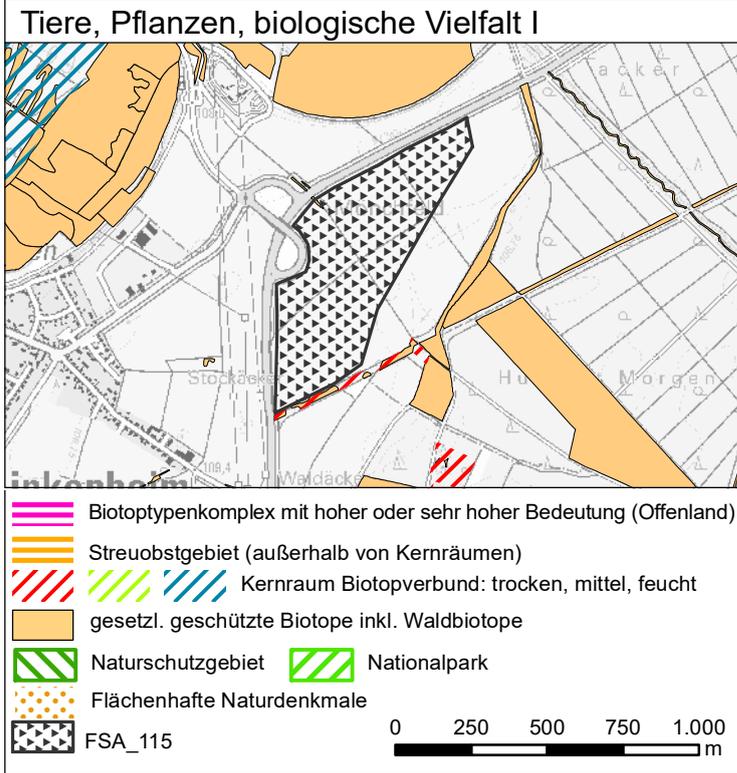
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotop

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Norden befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheinniederung von Karlsruhe bis Philippsburg". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen. Kleinflächige Lage im Vorsorgeabstand.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Ältere bzw. undatierte Fundpunkte von Insekten im Umfeld

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum in räumlichem Zusammenhang stehenden Natura 2000 Gebietes im Osten berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Vorkommen geschützter Biotope. Vorkommen einer Baumreihe.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren im Bereich der kleinflächigen Biotope sowie der Baumreihe besonders zu beachten.

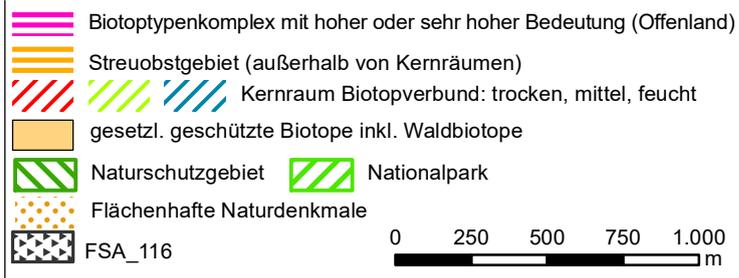
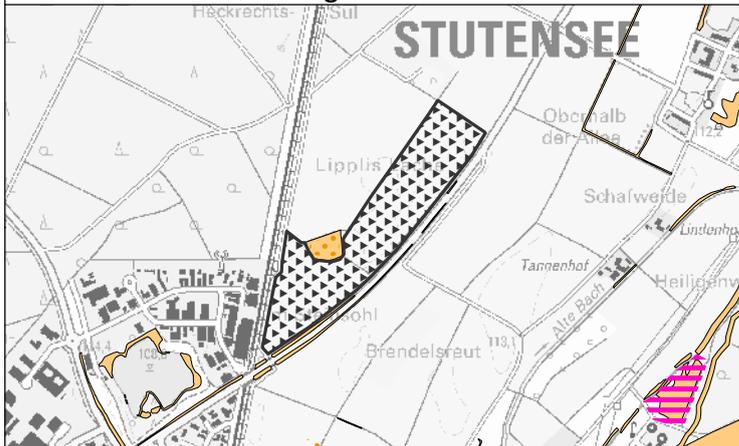
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten. Das angrenzende Waldbiotop ist im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu berücksichtigen. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

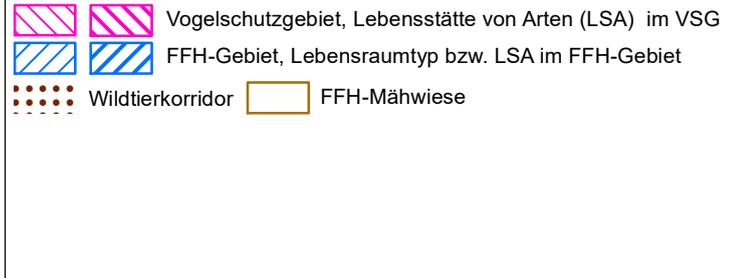
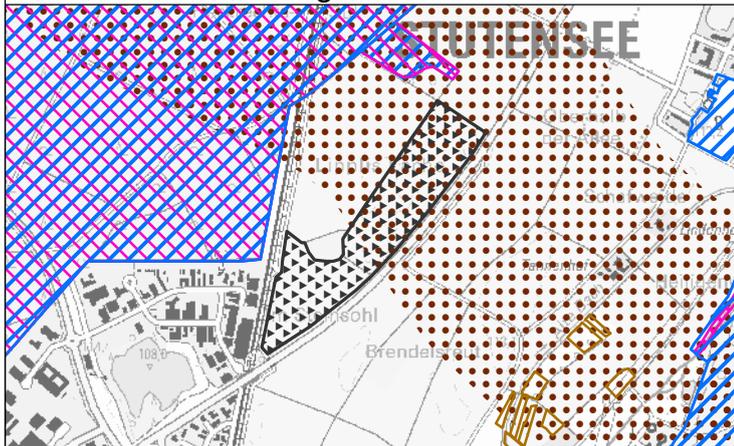
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

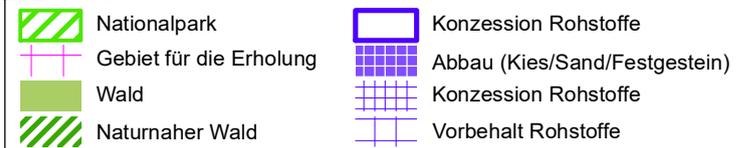
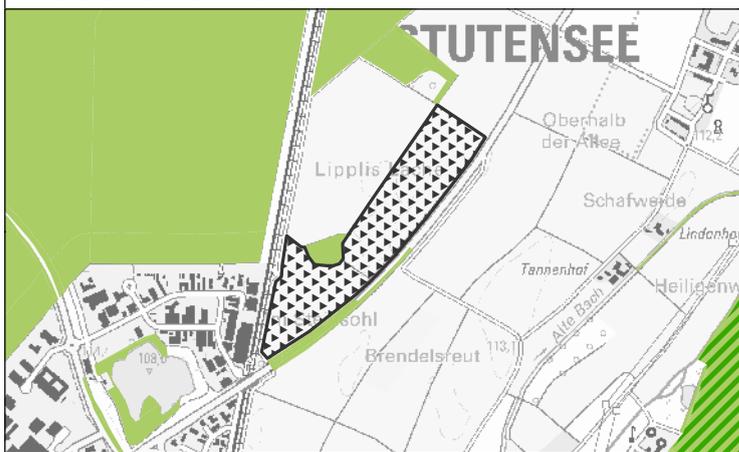
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



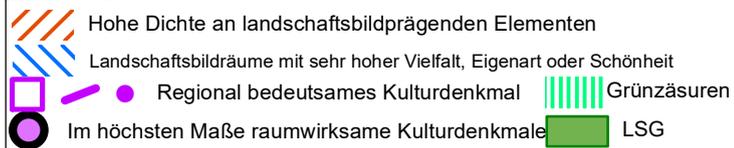
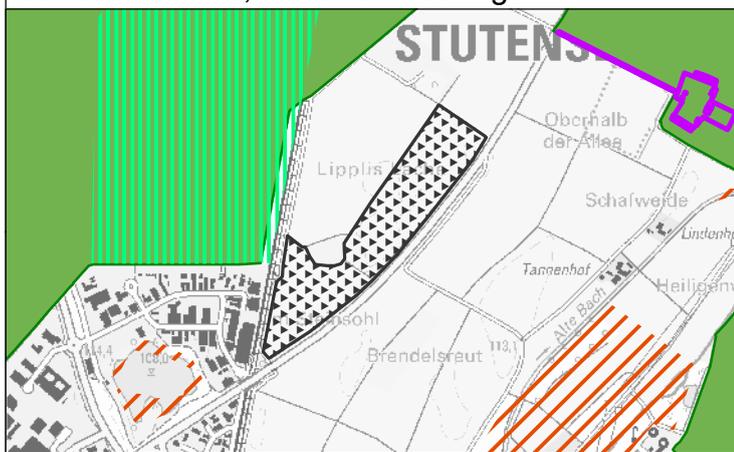
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



Wald und Rohstoffe



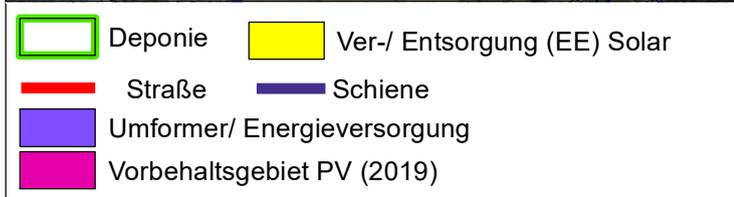
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotop

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Westen befinden sich die Natura 2000-Gebiete "Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe" und "Hardtwald nördlich von Karlsruhe". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Fundpunkt von Reptilien im unmittelbaren Nahbereich

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Biotope berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße, Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

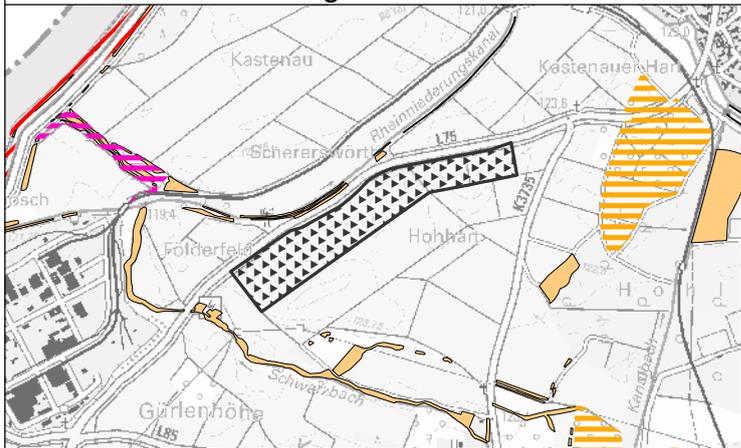
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

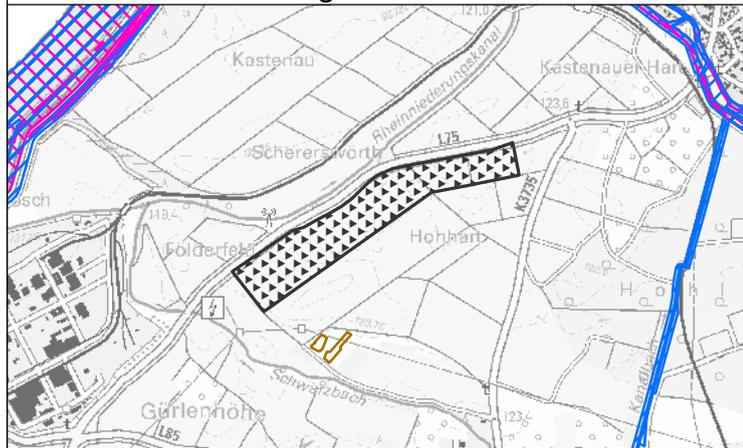
Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum Biotopverbund: trocken, mittel, feucht
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - FSA_117
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



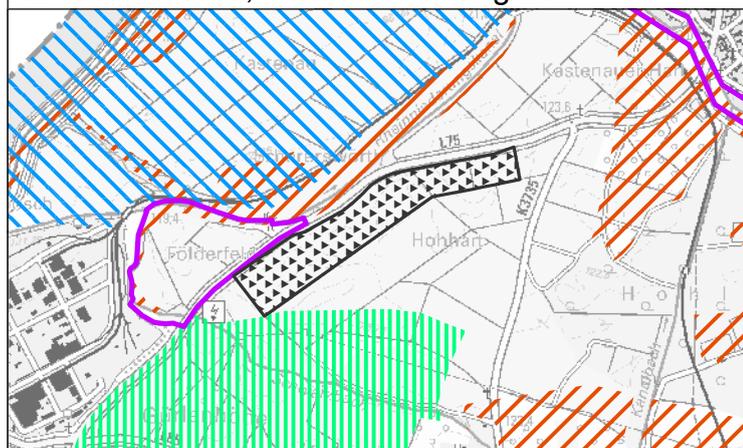
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese

Wald und Rohstoffe



- Nationalpark
- Gebiet für die Erholung
- Wald
- Naturnaher Wald
- Konzession Rohstoffe
- Abbau (Kies/Sand/Festgestein)
- Konzession Rohstoffe
- Vorbehalt Rohstoffe

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Landschaftsbildräume mit sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Regional bedeutsames Kulturdenkmal
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Grünzäsuren
- LSG

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Baggerseen
 - besondere Böden LRP
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - benachteiligte Agrarzone
 - Zone A,B,C (VRG Wssr)
 - WSG Zone I, II, III
 - QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt | veröff. d. Ausleg. | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Deponie
- Ver-/ Entsorgung (EE) Solar
- Straße
- Schiene
- Umformer/ Energieversorgung
- Vorbehaltsgebiet PV (2019)

Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Ältere Fundpunkte von Bodenbrütern im Umfeld

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Ältere Fundpunkte von Bodenbrütern entsprechend gemiedener Bereiche berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

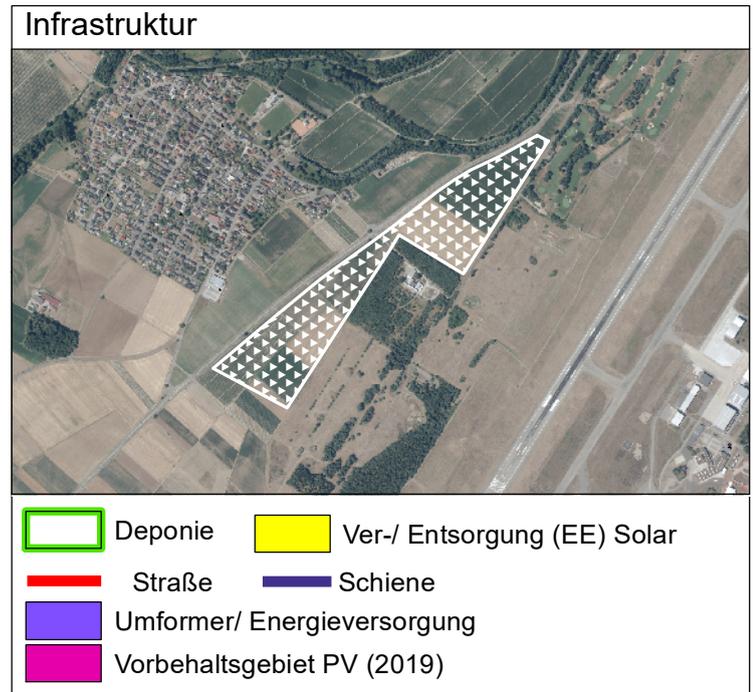
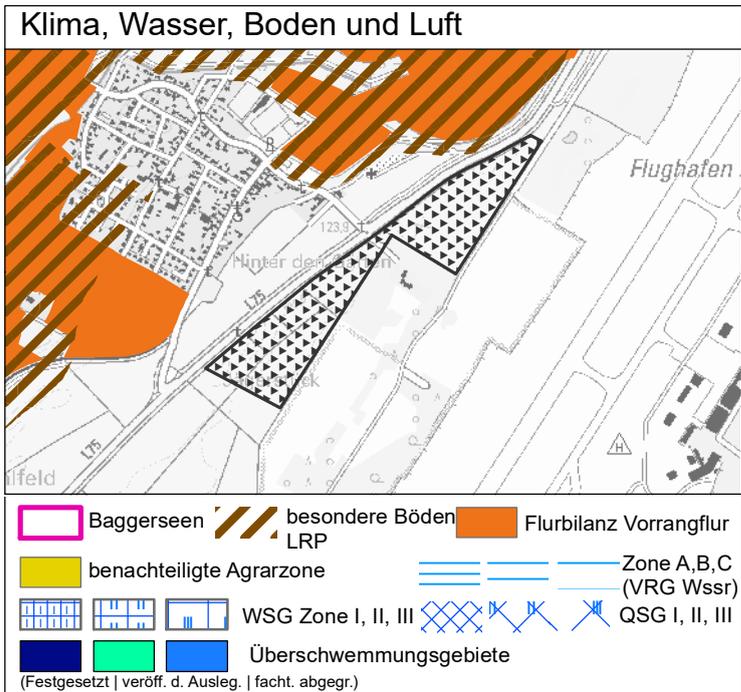
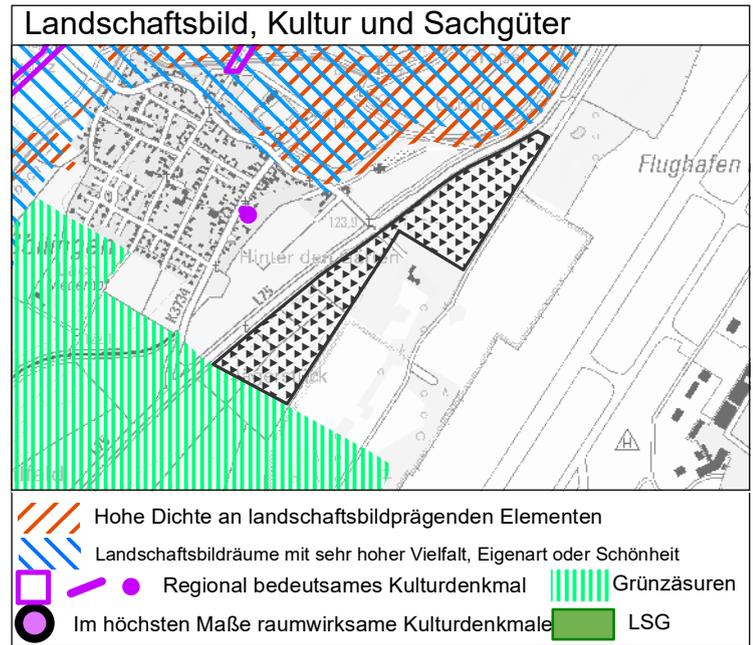
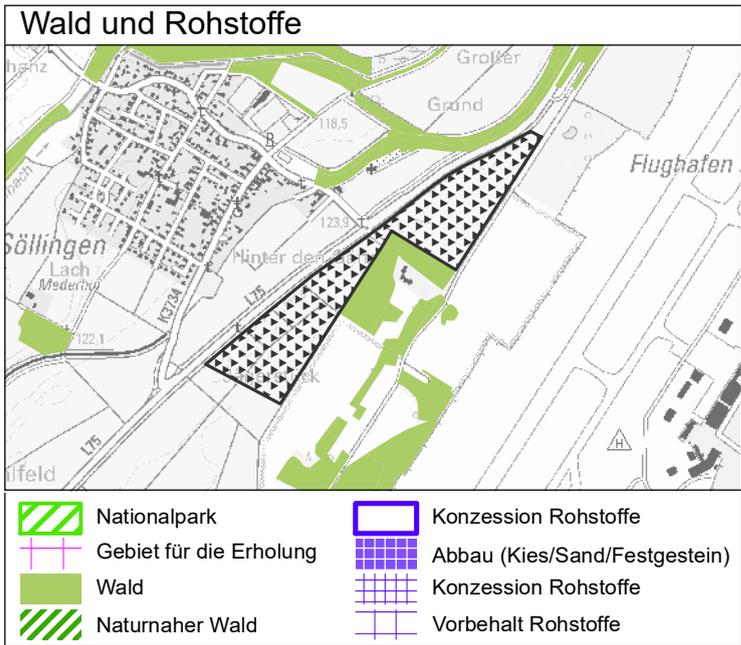
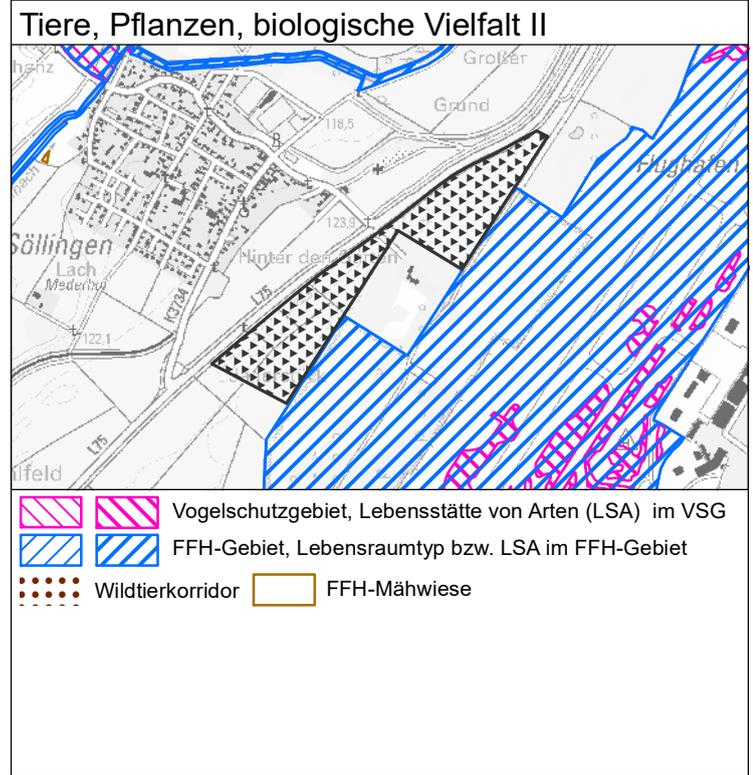
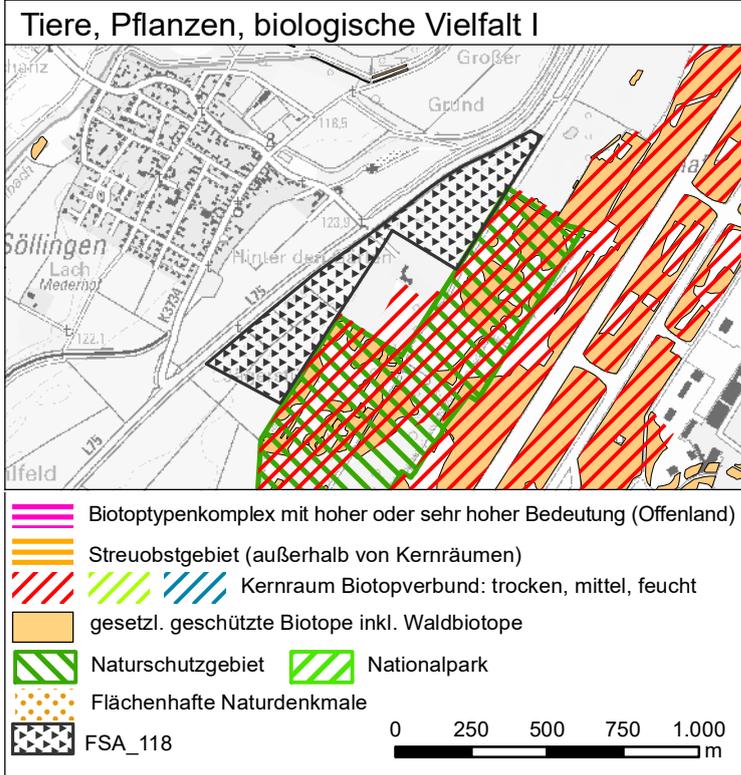
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Artenfundpunkte ggf. besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Bodenbrütende Vogelarten sind im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsvorhaben besonders zu berücksichtigen.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Rheiniederung und Hardtebene zwischen Lichtenau und Iffezheim". Auf Ebene des nachgelagerten Planungs- und Zulassungsverfahrens ist ggf. eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

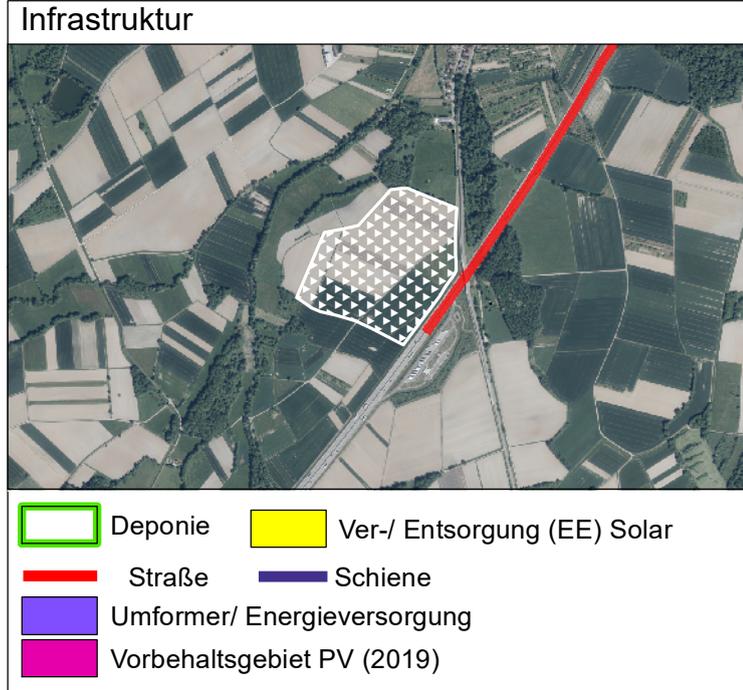
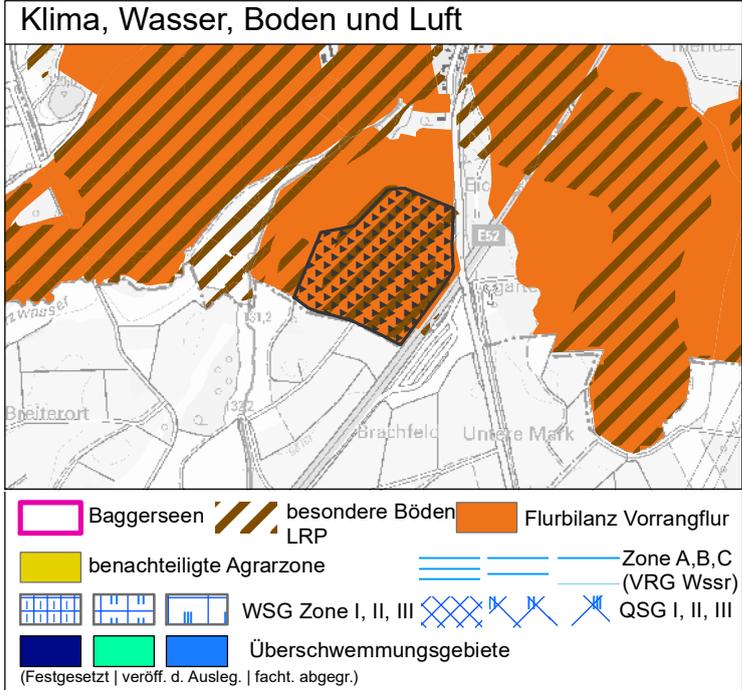
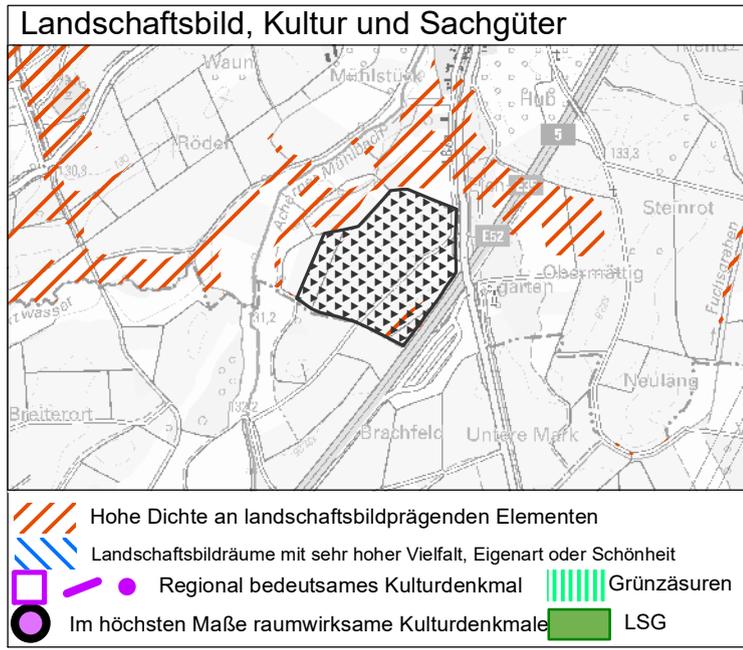
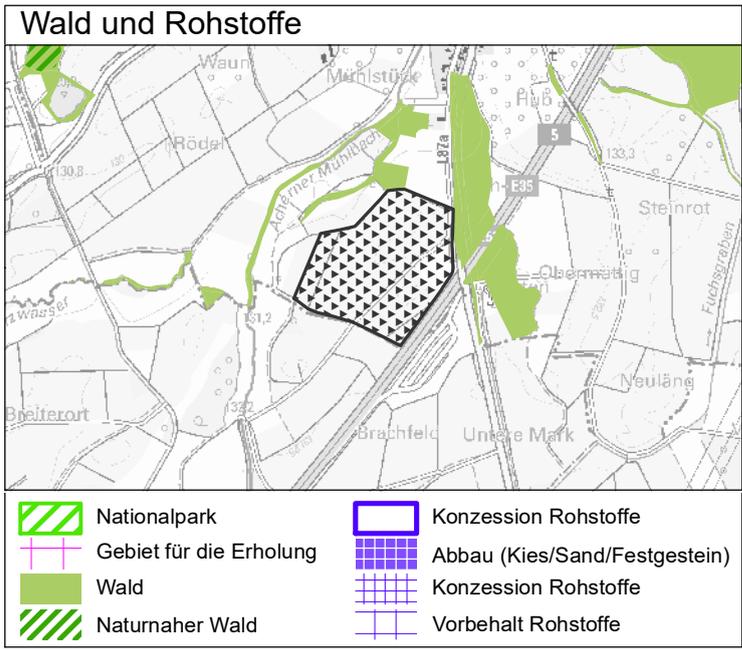
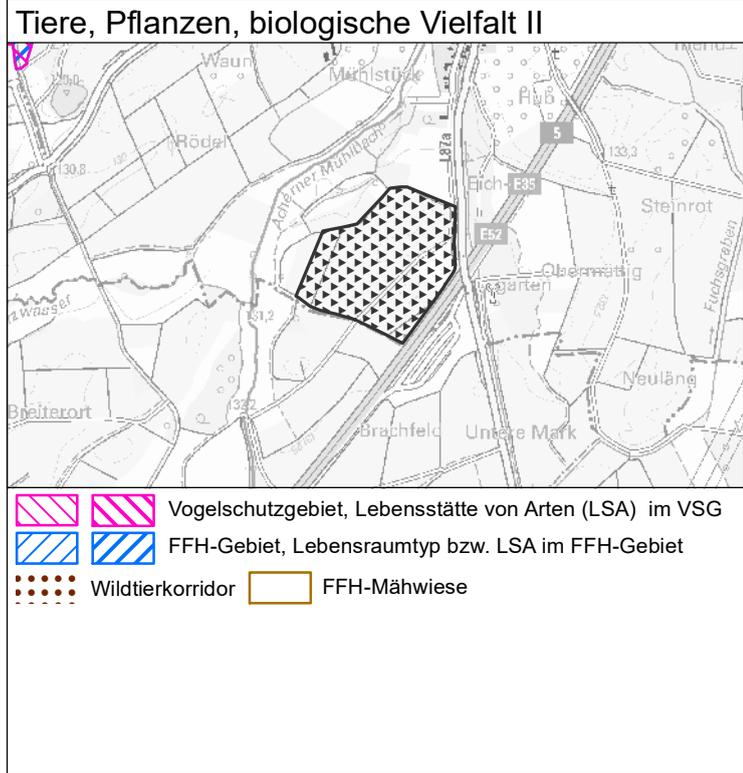
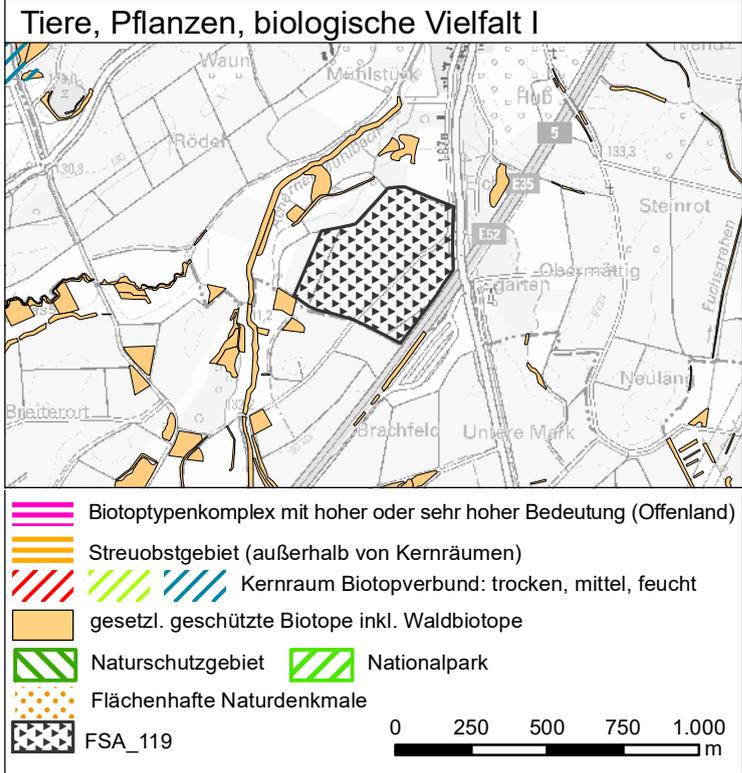
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren aufgrund der Lage mit einem besonderen Fokus auf Insekten besonders zu beachten.

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Älterer Fundpunkt von Amphibien im Umfeld

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

Laufende bzw. abgeschlossene kommunale Bauleitplanung vorhanden. Auf Teilflächen steht bereits eine Bestandsanlage.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

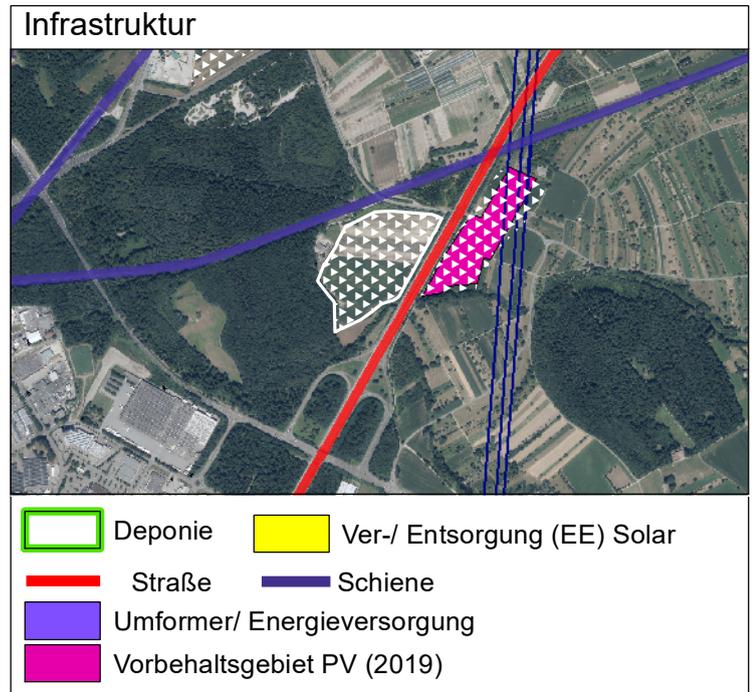
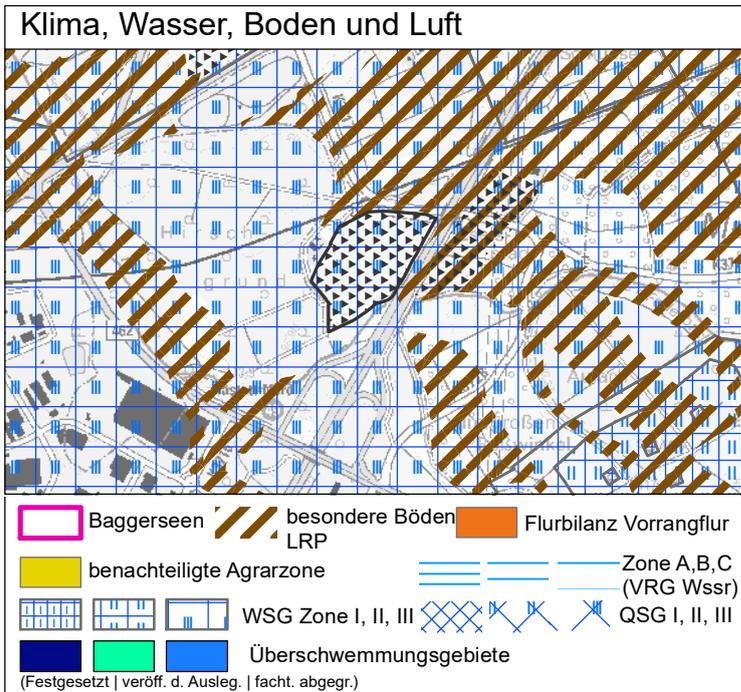
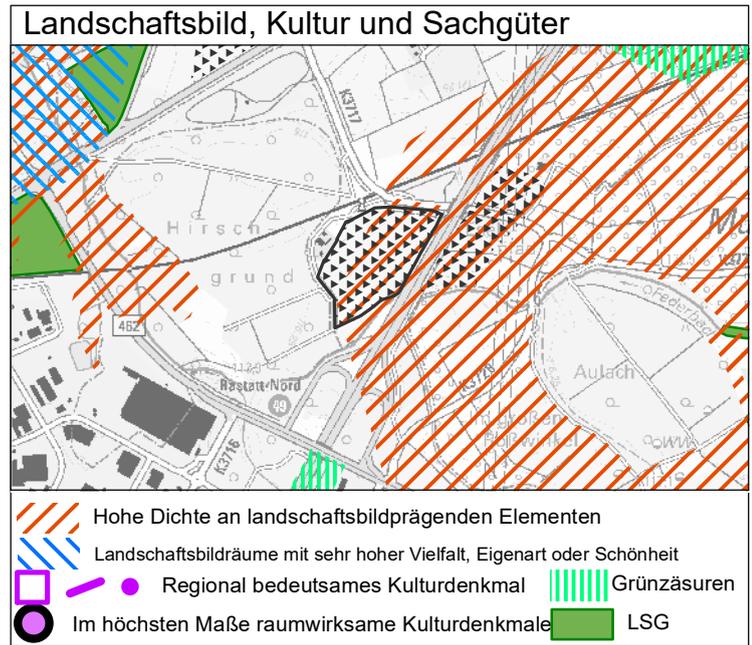
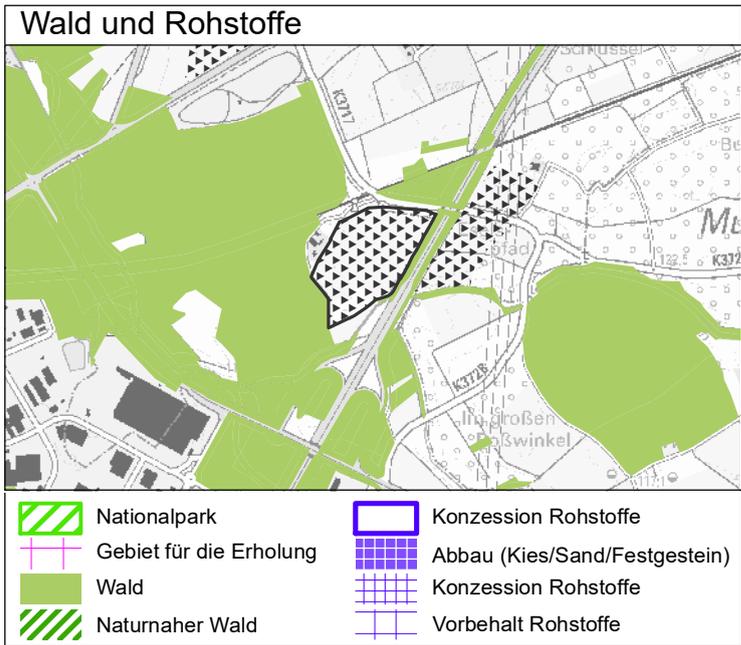
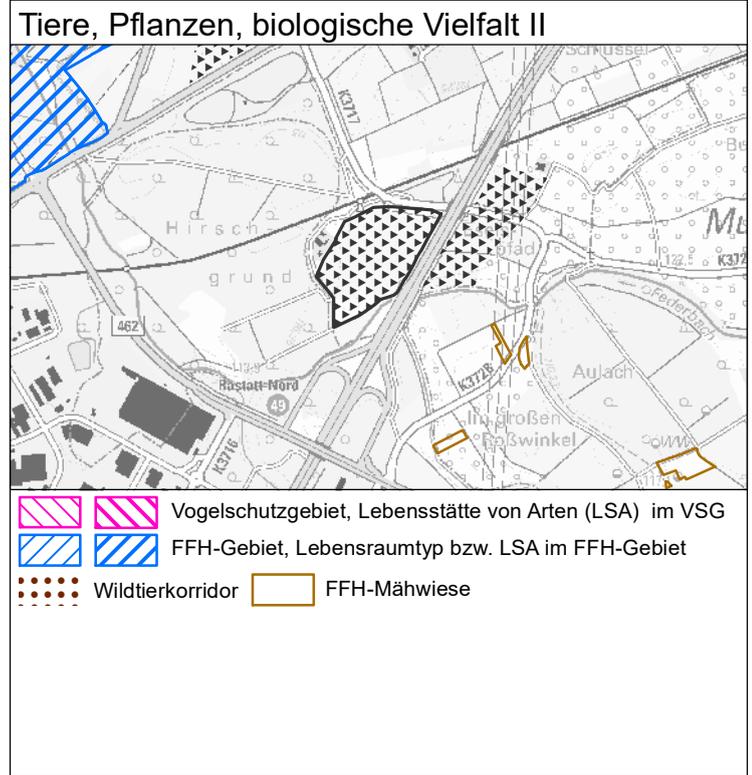
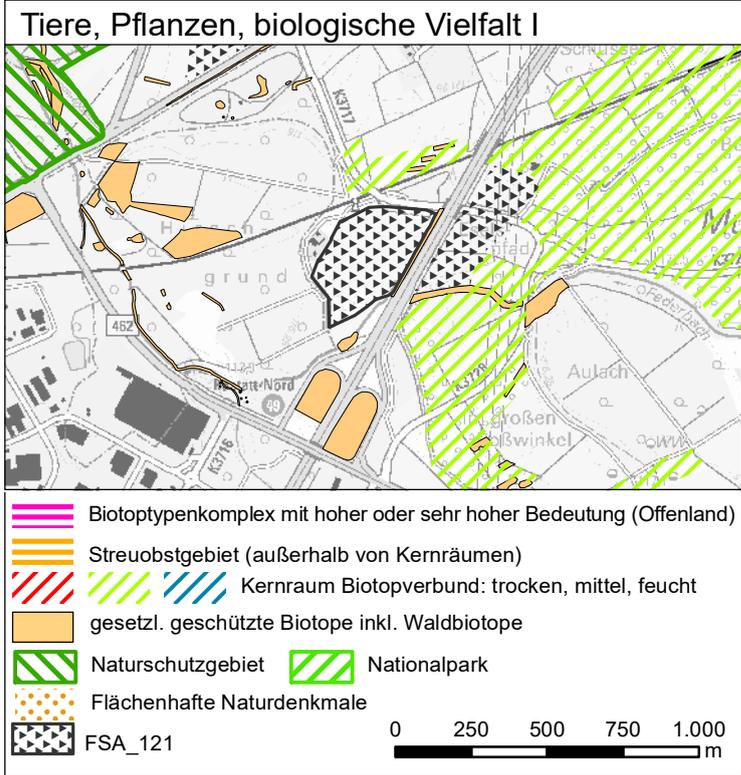
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden/Fläche zu erwarten. Darüber hinaus sind Umweltauswirkungen aufgrund der Inanspruchnahme von Gehölzstrukturen zu erwarten. Aufgrund der bereits bestehenden Freiflächensolaranlage fallen die Umweltauswirkungen verringert aus.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Fundpunkt von Reptilien im Nahbereich

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Biotope sowie Gehölze berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Autobahn, Bundes-, Landesstraße), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

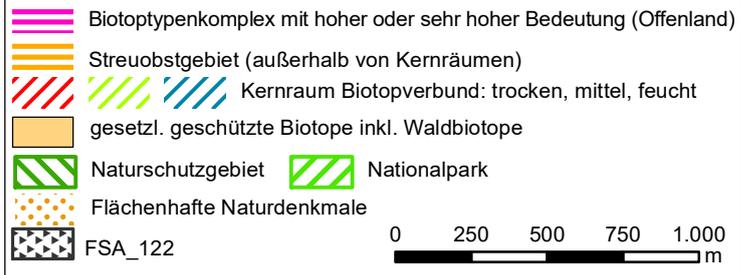
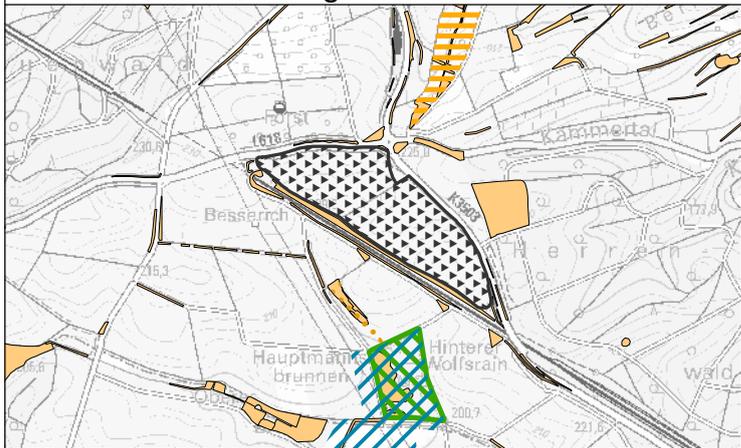
Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Landschaft zu erwarten.

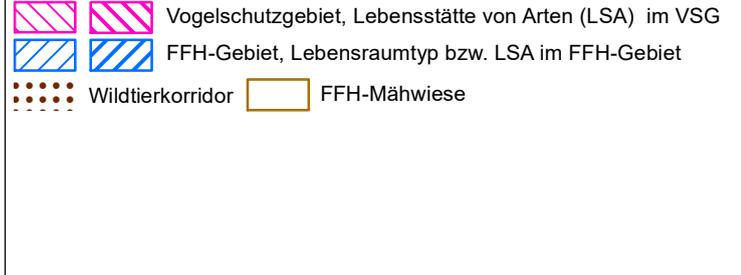
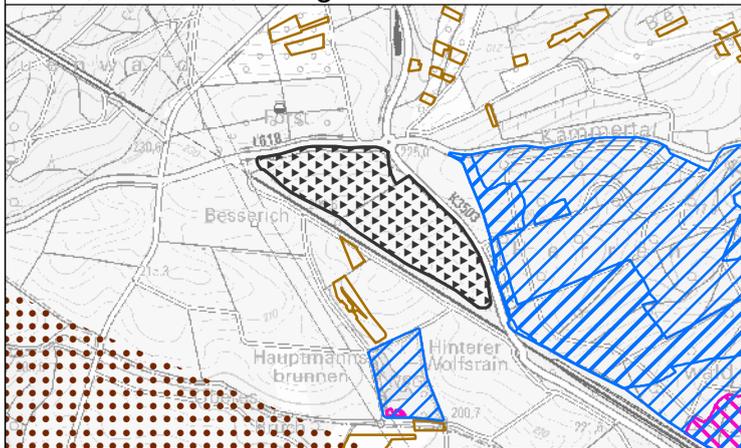
Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.

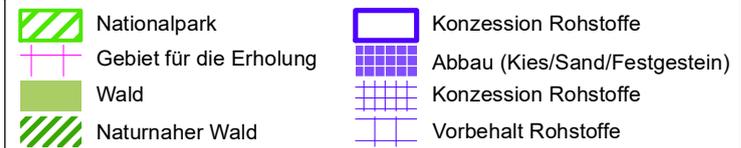
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



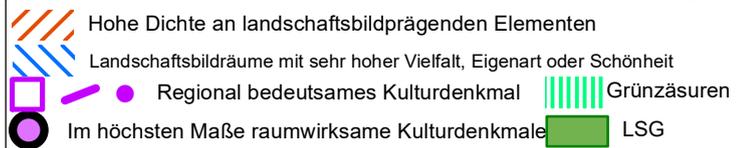
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



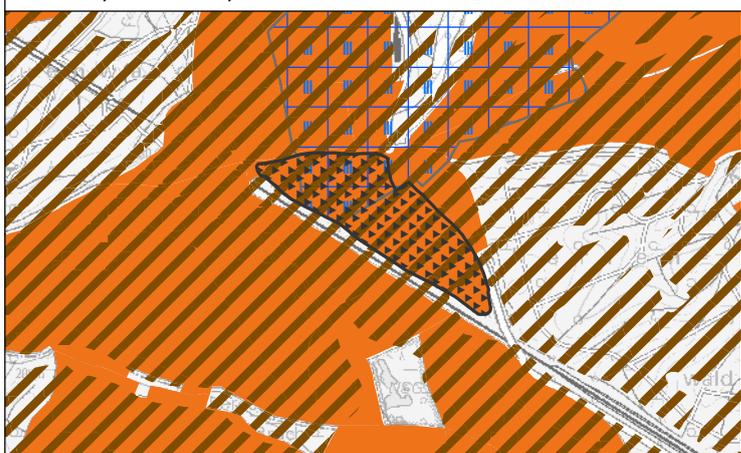
Wald und Rohstoffe



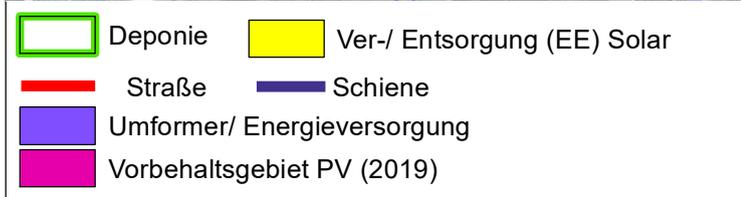
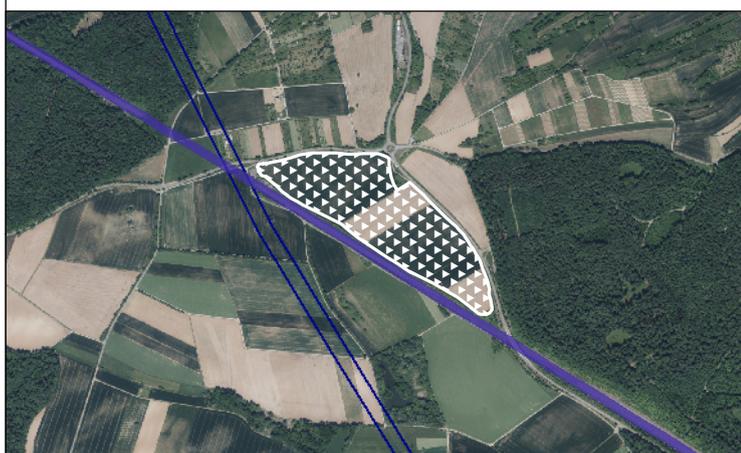
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden und Luft



Infrastruktur



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Osten befindet sich das Natura 2000-Gebiet "Mittlerer Kraichgau".

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Veralteter Fundpunkt von Höhlenbrütern im Umfeld

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Gehölzbestandene Fläche berücksichtigt

Kumulative Wirkungen

Es besteht eine infrastrukturelle Vorbelastung (Bundes-, Landesstraße, Schiene), erhebliche kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand durch die Festlegung nicht zu erwarten oder es können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

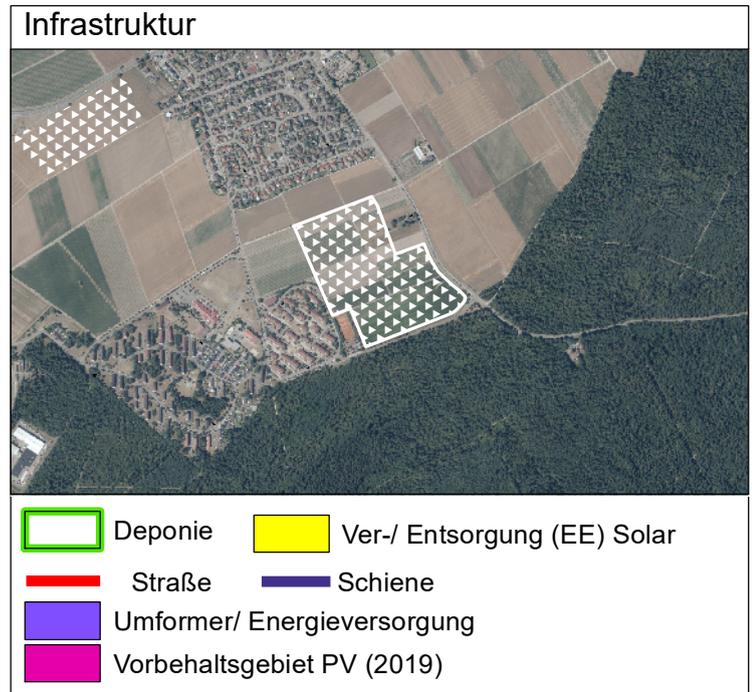
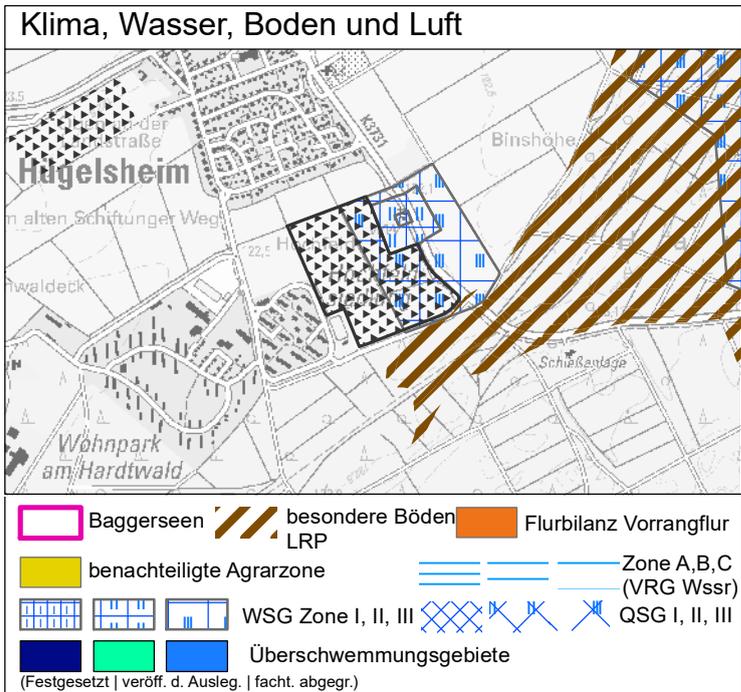
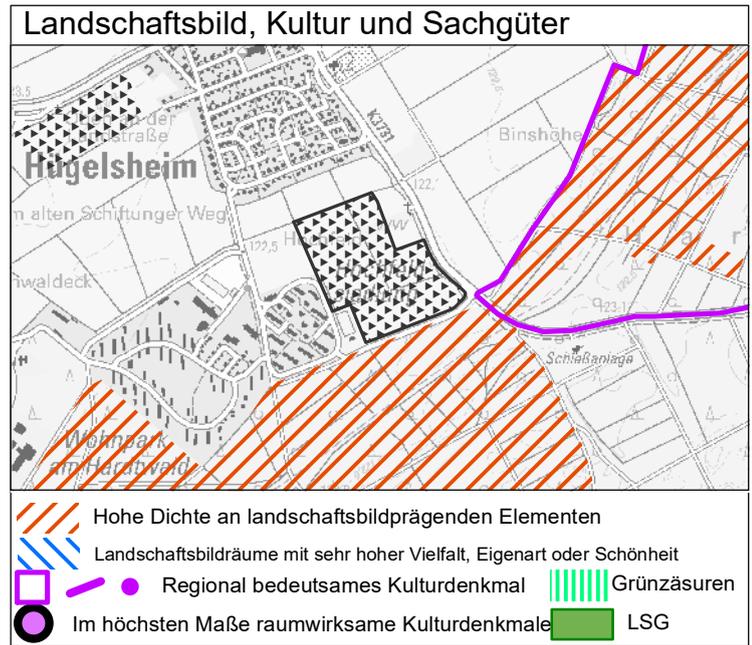
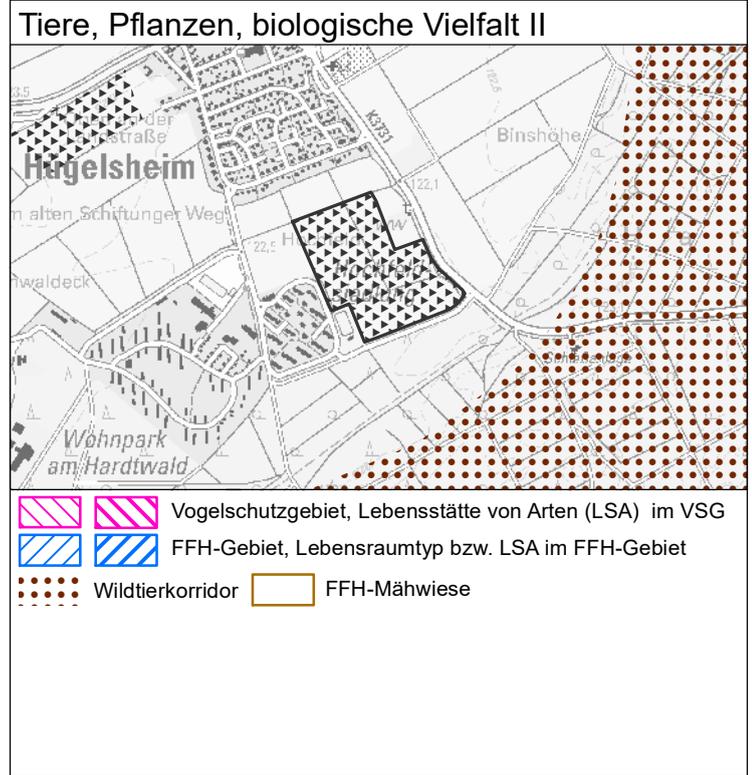
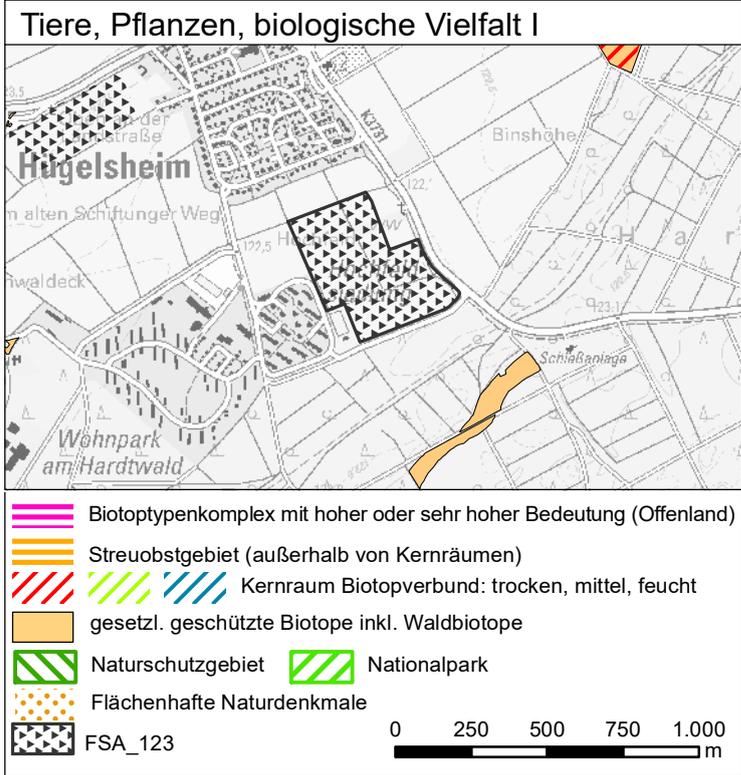
-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.



Mensch

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken mittel feucht

Verbindungsräume

trocken mittel feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.)

Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Nationalpark

§ 33-Biotope

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

Wälder von hoher oder sehr hoher Bedeutung (wertvolle Wälder)

Wildtierkorridore

Wasser

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zonen I und II Zone III

Gebiete für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Überflutungsgefährdete Gebiete bei Extremhochwasser

Fließgewässer mit hoher oder sehr hoher Bedeutung der Gewässerstruktur

Boden, Fläche

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Vorrangflur

Klima / Luft

Klimaschutzwald

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Landschaft

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

In höchstem Maß raumbedeutsame Kulturdenkmale

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale Archäologie

UNESCO-Welterbe mit Pufferzone

Natura 2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

Kumulative Wirkungen sind nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten.

Hinweise

PFAS-belastete Böden vorhanden.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

-

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Klima/Luft zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Gebiet für Freiflächensolaranlagen gesichert.